

KÖLNER ZOOs



KÖLNER ZOO





Wachsen ist einfach.



Wenn das Konto einfach mitwächst: vom Sparkonto fürs Baby bis zum Girokonto für die Ausbildung.

Jetzt mit
0,5 % p. a.* starten!

*Bei Abschluss eines Mitwachsenden Kontos. Zinssatz freibleibend, bis max. 500 Euro Guthaben pro Person und bis zum 11. Geburtstag. Danach gilt der Zinssatz für Sparkonten mit dreimonatiger Kündigungsfrist. Ab Volljährigkeit entfällt die Verzinsung. Stand 1.2.2021

sparkasse-koelnbonn.de/mein-konto

Wenn's um Geld geht
 **Sparkasse
KölnBonn**

Liebe Freunde des Kölner Zoos!

Das Berichtsjahr war leider ein außerordentlich schwieriges Jahr für uns alle, insbesondere aber auch für den Zoologischen Garten Köln. Es stand ganz im Zeichen der Corona-Pandemie. Vom 17. März 2020 bis zum 5. Mai 2020 waren wir im ersten Lockdown und am 2. November 2020 folgte die zweite Zwangsschließung. Während ich diese Zeilen schreibe, sind wir gerade erst wieder ein paar Tage geöffnet, genauer gesagt seit dem 12. März 2021. Aber wie es weitergeht, das ist heute immer noch ungewiss. Seit dem 22. März 2021 brauchen Sie für Ihren Besuch zusätzlich zur Online-Reservierung auch noch einen negativen Corona-Schnelltest. Wenn Sie diese Zeilen lesen, dann ist dies vielleicht immer noch so.

Es war ein ständiges hin und her, ein Auf und Ab der Gefühle: Ständig sich ändernde Anforderungen, Vorgaben, die ausstehende finanzielle Unterstützung, die Diskussion und Kooperation mit der Politik und den Verantwortlichen, Kurzarbeit u. v. m. haben uns wirklich stark gefordert. Aber die Zoofamilie wird auch das überstehen.

Nicht ohne Stolz darf ich sagen, dass wir dennoch gemeinsam viel erreicht haben. Schauen wir auf die positiven Dinge: Wir haben das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus fertig gestellt! Es beherbergt Tiere aus Süd- und Mittelamerika. Für dieses Haus haben wir auch einige Arten neu angeschafft, z. B. die Weißkopfsakis, die sogar im Backstage-Bereich schon für Nachwuchs gesorgt haben, das Zweifingerfaultier oder das Südliche Kugelgürteltier und andere – lassen Sie sich überraschen. In dieser Anlage, können Sie mitten durch einen kleinen Dschungel (er muss noch etwas wachsen) mit Tieren hindurchlaufen.

Gleichzeitig haben wir einen Teil der Zooaußenmauer umgestalten lassen. Die Platzsituation zwischen dem ehemaligen Direktorenwohnaus und dem Südamerikahaus konnte großzügig umgestaltet werden. Es entstand ein weiterer kleiner Spielplatz. Und im Vorgriff auf weitere Baumaßnahmen wurde der Besucherweg zwischen Geparden und den Entenvögeln verbreitert.

Auch im Tierbereich gab es schöne Veränderungen. So haben wir mittlerweile die Onager und die Zebras getauscht. Von letzteren sind bereits zwei neue Tiere auf der modernisierten Anlage (Vorgehege, Gestaltung) eingezogen – ein Schritt mehr in Richtung tiergeographische Gliederung gemäß unserem Masterplan Kölner Zoo 2030 – Begeistert für Tiere.

Zudem ist die neue Tigerin da, genau wie das neue Große Ameisenbärweibchen. Beide werden jetzt behutsam mit ihren Artgenossen vergesellschaftet und bei beiden freuen wir uns schon jetzt auf die Nachzucht.

Aber die ersten Jungtiere konnten 2021 schon begrüßt werden. Hennes IX. ist wieder Vater geworden. Ein Bullenkälbchen unserer Schwarzbunten Niederungsrinder



springt über die Koppel. Die Hühnergänse haben im Winter gebrütet und erfolgreich Gössel aufgezogen. Ähnliches gilt für unsere Brillenkäuze. Ganz besonderes freut mich die erstmalig gelungene Nachzucht des Brahminenmilans, sowie die seltene Zucht der Burmesischen Landschildkröte.

Im Zuge unserer Natur- und Artenschutzbemühungen konnten wir Anfang des Jahres zwei Philippinenkrokodile zurück in ihre Ursprungsheimat schicken – eine großartige Sache und eine von vielen, die stellvertretend für unser Naturschutzengagement steht.

Der Frühling steht vor der Tür, die Pflanzen beginnen zu sprießen, der Zoo wird wieder von Tag zu Tag schöner. Und damit einhergehend kommen nach und nach weitere Jungtiere zur Welt, die das Beobachten und damit verbunden das Verweilen im Zoo noch interessanter machen. Aber auch unsere Elefantennachwuchs aus dem Jahr 2020 *Leev Ma Rie* begeistert die Menschen nach wie vor.

Dieses Vorwort möchte ich schließen mit einem großen Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die alles geben, auch in schwierigen Zeiten. Die Versorgung unseres wertvollen Tierbestandes war nie gefährdet oder eingeschränkt. Dank gilt aber auch unserem Aufsichtsrat, den Freunden des Kölner Zoos und all denen, die uns mit Spenden so treu unterstützt haben. Gemeinsam werden wir die schwierige Zeit überstehen und gemeinsam freuen wir uns auf bessere Zeiten.

Aber an dieser Stelle möchte ich auch den Vertretern der Stadt Köln und des Landes NRW danken, mit denen wir stets konstruktiv und vertrauensvoll zusammenarbeiten.

Bleiben Sie gesund und besuchen Sie uns wieder, es lohnt sich,

Ihr

Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor



Inhalt

**Jahresbericht 2021
der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln**
Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

5

Titel- und Umschlagseite:

Das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus begeistert durch seinen eigenen, historischen Charme und ist im Innenbereich ein hochmoderner Erlebnisbereich, in dem die Besucher in den Dschungel Mittel- und Südamerikas eintauchen, umgeben von tropischen Pflanzen, Affen, Vögeln und anderen Exoten.

The Arnulf and Elizabeth Reichert House with its four characteristic towers dating back to 1899 is an architectural jewel. It enables visitors to immerse into the jungles of Middle and South America with tropical plants, marmosets, birds and many other animals.

(Foto: R. Schlosser)

Digitale Zooführungen

Sonntag, 6. Juni 2021 14:00 Uhr	„Neues aus dem Aquarium und von den Naturschutzprojekten“ Prof. Dr. T. Ziegler
Sonntag, 4. Juli 2021 14:00 Uhr	„Gefiederte Freunde“ B. Marcordes
Sonntag, 1. August 2021 14:00 Uhr	„Das neue Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus und unsere Zukunftspläne“ Prof. T. B. Pagel
Sonntag, 29. August 2021 14:00 Uhr	„Frau Doktor und das liebe Vieh“ E. Hembach
Sonntag, 19.09.2021 14:00 Uhr	„Neues aus den Huftierrevieren“ n.n.

Unter diesem Link können Sie sich zu unseren Führungen anmelden:

<https://koelnerzoo.combi.ticketcounter.eu/de-DE/online-fuehrungen>

Die Kosten pro Führung betragen 10 Euro. Für Mitglieder unseres Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“ ist die Teilnahme kostenfrei. Bitte geben Sie bei der Anmeldung im Feld „Aktionscode“ Ihre Mitgliedsnummer an.



Abb. 1: Elefantenkind *Leev Ma Rie* ist ein sehr agiles und schnell lernendes Juntier.
Asian elephant calf *Leev Ma Rie* is full of energy and learns quickly.

(Foto: R. Schlosser)

Jahresbericht 2020 der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Prof. T. B. Pagel, Zoodirektor/Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Liebe Leser, Freunde und Förderer des Kölner Zoos,

in dieser Ausgabe finden Sie den Rückblick auf das vergangene Jahr 2020. Durch die Corona-Pandemie war es ein wirklich außergewöhnliches Jahr. Es war herausfordernd, belastend, mitunter enttäuschend und dennoch haben wir im Kölner Zoo relativ viel erreichen können. Unsere Hoffnung gilt dem Jahr 2021, möge es für Sie, Ihre Familien, den Kölner Zoo und

seine Beschäftigten ein besseres werden, als das vergangene Jahr. Insofern hoffe ich, dass Sie dieser Jahresbericht bei bester Gesundheit und guten Mutes vorfindet. Die ersten Impfungen wurden bereits durchgeführt, es besteht berechnete Hoffnung.

Der übliche Vergleich (s. Tab.) der Jahreszahlen sieht im Vergleich zu dem so erfolgreichen 2019 sehr traurig aus. Die Gründe dafür sind aber klar. Erinnern wir uns: Der Kölner Zoo musste auf Anordnung vom 17. März bis 5. Mai 2020 (50 Tage) schlie-

ßen. Unsere Pressemitteilung dazu lautete: „Der Kölner Zoo hat aufgrund der aktuellen Lage und der allgemeinen behördlichen Anweisungen für Freizeit- und Bildungseinrichtungen ab Dienstag, 17. März 2020, bis auf Weiteres für Besucher geschlossen. Die Versorgung der Tiere durch die Tierpfleger ist vollauf gewährleistet. Die Länge der Schließung ist unklar. Der Zoo informiert rechtzeitig über die bekannten Kanäle, wenn das Ende der Schließung für Besucher absehbar ist und steht dazu in engem Austausch mit den Behörden.“ Im

Typ	Besucherzahlen					Ø- 5-Jahre	Veränderung in % zum Vorjahr
	2016	2017	2018	2019	2020		
Zahlende Besucher	734.537	813.629	789.335	863.500	543.114	748.823	-37,1%
Gruppenbesucher	11.475	13.210	10.819	10.476	1.116	9.419	-89,3%
Kinder unter 3 Jahren	36.727	40.681	39.467	53.057	27.164	39.419	-48,8%
Frei- und Begleitkarten	17.789	17.750	13.151	17.155	13.459	15.861	21,5%
Jahreskarten	359.936	337.734	371.772	402.768	260.840	346.610	-35,2%
(ausgegebene Dauerkarten p.a.)	(44.635)	(37.169)	(41.308)	(44.752)	(32.602)	(40.094)	-27,1%
Insgesamt	1.160.464	1.223.004	1.224.544	1.346.956	845.693	1.160.132	-37,2%
(ausgegebene Tickets p.a.)	(808.436)	(881.758)	(841.462)	(918.728)	(576.835)	(805.444)	-37,2%

Mai durften wir dann mit einem speziellen und sicheren Hygienekonzept wieder öffnen. Auch dieses haben wir federführend für andere Einrichtungen mit dem Land erarbeitet. Dass das Konzept funktioniert, davon überzeugte sich die Umweltministerin des Landes Nordrhein-Westfalen, Frau Ursula Heinen-Esser, persönlich.

Doch es gab Restriktionen, was die Besucherzahl angeht. Zunächst waren wir auf rd. 3.500 Besucher und später auf rd. 5.000 Besucher zeitgleich beschränkt. Diese Beschränkungen, aber natürlich vor allem die Tatsache, dass wir über die Osterferien geschlossen waren und der zweite Lockdown, der vom 2. November 2020 bis zum 8. März 2021 galt, brachten einen dramatischen Rückgang der Besucher und damit der Einnahmen. Unsere Tochterunternehmen waren zeitweise ebenfalls geschlossen. Letztlich mussten wir sogar in Kurzarbeit, es gab keine Möglichkeit selbst Einnahmen zu requirieren und an Corona erkrankte Mitarbeiter mussten verkraftet werden.

Der Kölner Zoo setzte sich federführend für die Zoologischen Gärten in

Nordrhein-Westfalen ein. Es gelang uns, dass das Land NRW für den ersten Lockdown einen Rettungstopf von 11,82 Mio. Euro einrichtete. Der Kölner Zoo bekam die höchstmögliche Förderung, 800.000 Euro. Die Förderung durch das Land war für die kleinen und mittelgroßen Zoos völlig ausreichend, quasi heilend. Für die großen Einrichtungen, wie den Kölner Zoo, war es aber leider nur ein Pflaster. Unsere Regierungspräsidentin, Frau Gisela Walsken selbst, übergab uns den symbolischen Scheck im Kölner Zoo. Sie selbst wurde Patin eines Schneeleoparden. Unser Dank gilt Umweltministerin Frau Ursula Heinen-Esser, Staatssekretär Dr. Heinrich Bottermann und dem Land NRW, dass sie uns auch in schweren Zeiten unterstützt haben.

Die Einrichtung eines solchen Rettungstopfes ist gewissermaßen auch ein Ritterschlag, denn das Land NRW, die Regierung und seine Politiker, haben damit eindeutig Stellung bezogen. Zoologische Gärten sind wichtige Einrichtungen, die es zu unterstützen gilt und die erhalten werden müssen – das war das eindeutige Zeichen.

Unser Dank gilt auch dem Krisenstab der Stadt Köln, dem Gesundheitsamt und sonstigen Behördenvertretern, mit denen wir im Berichtsjahr mehr als üblich in Kontakt standen und die stets versucht haben, mit uns Lösungen für die aufkommenden Probleme zu finden.

Beim zweiten Lockdown konnten wir Gelder beim Bund beantragen. Die sogenannten November- und Dezemberhilfen waren nur schwer zu beantragen und die Ausschüttung erfolgte leider stark zeitverzögert. Es gelang dem Vorstand aber durch sinnvolles Wirtschaften und Gespräche mit der Stadt Köln sowohl den Zoo als auch die beiden Tochterunternehmen vor der Insolvenz zu bewahren. Die Stadt Köln unterstützte uns zu Ende des Jahres mit 1,5 Mio. EUR - dafür sind wir sehr dankbar. Jetzt heißt es zuversichtlich nach vorn zu blicken und die Daumen zu drücken, dass 2021 ein zumindest halbwegs unter normalen Öffnungsbedingungen laufendes Jahr wird.

Zoos sind und bleiben überaus wichtige Einrichtungen. Das die Gesellschaft Deutschlands dies auch so sieht, brachte eine Forsa-Umfrage des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V. heraus. Eine deutliche Mehrheit befürwortet, dass es zoologische Einrichtungen gibt, bewertet deren Artenschutzbemühungen als sehr wichtig und lernt in ihnen Wertschätzung für Tiere kennen. Das ist das Ergebnis dieser aktuellen und umfassenden Studie zur Einstellung der Deutschen gegenüber Zoos, die das Meinungsforschungsinstitut Forsa durchgeführt hat. Die Ergebnisse zeigen neben der hohen Akzeptanz, dass es unseren Zoos gelingt, als Brücke zwischen urbaner Lebenswelt und den Anliegen des Natur- und Artenschutzes zu fungieren, indem sie diese wichtigen Themen transportieren. Die zentrale Frage der repräsentativen Studie im Auftrag des Verbandes war jene nach dem Grad der Akzeptanz. Gefragt, ob sie Zoos in Deutschland befürworten, antworteten überwältigende 82 Prozent mit „Ja“. Erfreulich für die Zoos ist, dass sich der Zustimmungswert auf diesem hohen Niveau

einpendelt; gegenüber der ersten Auflage der Umfrage 2017 ist er sogar noch um einen Prozentpunkt gestiegen. Moderne Zoologische Gärten haben sich dem Schutz der schwindenden Biodiversität verpflichtet, indem sie bedrohte Tierarten in Zoos und im natürlichen Lebensraum pflegen und erhalten – so auch seit Jahrzehnten der Kölner Zoo. Diese gesellschaftliche Aufgabe wird von der deutschen Bevölkerung besonders hoch eingeschätzt, was uns freut. Demnach sagen 65 Prozent der Befragten, dass diese Bemühungen „sehr wichtig“ sind; für weitere 28 Prozent sind sie „wichtig“. Ähnlich verhält es sich mit dem Engagement der Zoos vor ihren Toren: 55 Prozent der Deutschen halten es für „sehr wichtig“, wenn sich Tiergärten und Zoo direkt in den bedrohten Lebensräumen für die Tiere stark machen, für weitere 36 Prozent ist es noch „wichtig“. Das heißt für den Kölner Zoo, wir sind absolut auf dem richtigen Weg. Zudem haben mehr als zwei Drittel nach eigenen Aussagen bei ihrem letzten Besuch etwas über Tiere (11 Prozent „sehr viel“; 58 Prozent „viel“) gelernt. Darüber hinaus entsteht bei einer Mehrheit auch eine emotionale Verbindung: 32 Prozent der Befragten sagen, dass sich ihre Wertschätzung für Tiere durch den Zoobesuch vergrößert hat („voll und ganz“). 71 Prozent (20 Prozent „voll und ganz“, 51 Prozent „eher“) sagen, dass sie sich während des Zoobesuches mit der Natur verbunden gefühlt haben.

Doch nun speziell zurück zum Kölner Zoo. Nur zu Beginn des Jahres 2020, das eigentlich wegen des 160-jährigen Jubiläums ein ganz besonders positiv besetztes Jahr für uns werden sollte, konnten wir unter normalen Bedingungen arbeiten. So waren wir dann auch im Karneval unterwegs. Aus Anlass des Jubiläums verkleideten sich die beiden Zoovorstände als Dr. Heinrich Bodinus (Prof. Theo B. Pagel – bei ihm musste gar der Bart ab), erster Zoodirektor Kölns und als Dr. Caspar Garthe (C. Landsberg), Ideengeber für den Zoo. Über drei Stunden saßen die Vorstände in der Maske. Der Erfolg war grandios – sie wurden nicht erkannt. Unsere Zoo-

zappelei war wieder ein großer Erfolg und es gab Zuwendungen für den Zoo. Und selbstverständlich war das Dreigestirn wieder bei uns im Zoo zu Besuch.

„Warum hat der Löwe eine Mähne?“ Das war der Titel einer Veranstaltung Anfang Februar im Overrather Kulturbahnhof. Es gab eine lockere Fragerunde: Die Bandbreite bewegte sich dabei von spezifischen Fragen zu einzelnen Arten, über die Auswilderung von Tieren aus Zuchtprogrammen, bis hin zu Fragen der Arterhaltung und dem Schutz von Lebensräumen. Gerichtet wurden die Fragen an den Kölner Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel, der bei jeder Antwort eine kleine Geschichte humorvoll zu erzählen und so die Besucher zu begeistern wusste. Die Veranstaltung im Kulturbahnhof wurde von vielen Kindern besucht, für die die Organisatoren die ersten Reihen reserviert hatten. Unterstützung erhielt Zoodirektor Pagel von den beiden Moderatoren Finn Spielvogel und Alexander Königsmann, die beide mit ihrer spontanen und sympathischen Art die Fragen sammelten und den Abend gekonnt gestalteten. Organisiert wurde diese Veranstaltung vom Lions Club Overath. Der Erlös dieses Einsatzes kam

der Arbeit der “Kinder- und Jugendhilfe Maria Schutz“ zu Gute.

Das 160-jährige Jubiläum des Kölner Zoos konnte leider nicht wie geplant begangen und gefeiert werden. Immerhin erschien das Buch „111 Geschichten aus dem Kölner Zoo, die man kennen muss“. Dies ist einmal ein anderes Jubiläumswerk und stammt aus den Federn von Christoph Schütt (Marketing/Presse) und dem Zoodirektor selbst. Hier können Sie schöne, sicherlich auch unbekannte Geschichten aus und über den Kölner Zoo, den drittältesten Zoo Deutschlands, finden. Eigentlich gehört es in das Bücherregal eines jeden Fördervereinsmitglieds und Kölner Zoofreundes.

Auch die üblicherweise bei uns durchgeführten Sommer- und Weihnachtsfeste mussten Corona-bedingt ausfallen. Dabei hatten wir uns gerade im Jubiläumsjahr einiges vorgenommen. Als kleiner Ersatz liefen die beiden Vorstände am 7. Dezember 2020 als Nikolaus und Knecht Ruprecht verkleidet durch den Zoo, sprachen mit den Mitarbeitern, tranken einen Glühwein (alkoholfrei) und schenkten jedem ein Exemplar unseres Jubiläumsbuches.



Abb. 2: Entwicklung der Besucherzahlen von 2016 bis 2020. Development of visitor numbers from 2016 to 2020.

(Grafik: T. Senftleben)



Abb. 3: Die Wege und der große Spielplatz bleiben leer - der Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie sorgt in Köln für einen menschenleeren Zoo. No visitors during the lockdown - empty paths and playground in Cologne Zoo due to the Corona pandemic.

(Foto: R. Schlosser)

Ein absolutes Highlight war natürlich die Fertigstellung und Eröffnung der völlig umgebauten und deutlich erweiterten Anlage für unsere Amurtiger. Hier wurden zusätzliche Managementbereiche geschaffen, inklusive einer Trainingswand, wo unsere Besucher zukünftig beim Medizinischen Training unserer Tiger zuschauen können. Es gibt zahlreiche spannende neue Einsichten in die Tiger-Anlage, die den Tieren dennoch genügend Rückzugsmöglichkeiten bietet. Und vor allem gibt es zahlreiche Verbesserungen für deren Haltung, u. a. einen Kletterstamm, an dem Futter hoch angebunden angeboten wird. Beschäftigung steht bei uns ganz oben auf der Agenda. Im Laufe des Jahres kam dann eine Tigerin (s. Revier Löwen) hinzu, sodass wir nunmehr in 2021 auf Tigernachwuchs hoffen. Unsere alte und neue Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Frau Henriette Reker, ließ es sich nicht nehmen und eröffnete die Anlage gemeinsam mit uns. Auch unser Aufsichtsratsvorsitzende, Bürgermeister Dr. Ralf Heinen und Herr Markus Radday vom WWF, mit dem wir das Team Tiger gestalteten, waren zugegen. Unsere Oberbürgermeisterin war so begeistert, dass sie die Patenschaft für unseren Tigerkater *Sergan* übernahm. Das zeugt von

Empathie und könnte auch Vorbild für andere sein, wie man unseren Zoo in schweren Zeiten auch persönlich unterstützen kann.

Sehr erfreulich für den Kölner Zoo war die Tatsache, dass die Arbeiten für das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus, ehemals Südamerikahaus, weiterlaufen konnten. Noch im Dezember 2020 erfolgte die Abnahme. Ich denke, dass ich nicht zu viel verspreche, dass wir mit dem Umbau und der Renovierung dieses ursprünglich als Vogelhaus errichteten Gebäudes, welches 1899 eröffnet wurde, ein neues Highlight im Zoo haben werden. Die ersten Neuzugänge des Tierbestandes für dieses Haus zogen bereits 2020 in den Kölner Zoo ein, so das Südliche Kugelgürteltier (*Tolypeutes matacus*) und das Zweifingerfaultier (*Choloepus didactylus*), aber auch Türkistangaren (*Tangara mexicana*), Sonnenrallen (*Eurypyga helias*) und Grausteifinamus (*Tinamus solitarius*). Unsere Gartenabteilung unter Gärtnermeister Thomas Titz war wieder sehr rege und hat bereits zahlreiche, auch seltene Pflanzen für das Haus herbeigeschafft. Unser Dank gilt allen Spendern!

Zudem haben wir die Zeit der Schließung dazu genutzt, den Besucherweg

zwischen der Geparden- und den Enten-Anlagen zu verbreitern. Dies ist notwendig, da für den Bau der Jaguar-Anlage der gesamte Hauptbesucherweg vor der Baustelle geschlossen werden muss. Auch der Bereich zwischen dem ehemaligen Direktorenwohnhaus und der Kreuzung zum Arnulf-und Elizabeth-Reichert-Haus wurde platzartig umgestaltet.

Der Wechsel zwischen Grevyzebras (*Equus grevyi*) und Onagern (*Equus hemionus onager*) wurde ebenfalls in Anlehnung an den Masterplan realisiert. Beide Gehege erhielten neue Absperrgehege im Außenbereich und die neue Anlage für Zebras konnte endlich kanaltechnisch ertüchtigt werden. Ein Schriftzug „Willkommen“ begrüßt unsere Gäste schon von der Zoobrücke aus sichtbar.

Und natürlich muss hier Erwähnung finden, dass der Kölner Zoo seinen Masterplan fortgeschrieben und mit dem Masterplan Kölner Zoo 2030 einen aktuellen Stand und Ziele für die kommenden Jahre definiert hat. Der gesamte Masterplan ist auf unserer Homepage einsehbar. Er hat alles hinterfragt, nichts war gesetzt. Bei einer



Abb. 4: Das Jubiläumsbuch, das anlässlich des 160-jährigen Bestehens des Kölner Zoos erschienen ist.

Book released on the occasion of Cologne Zoo's 160th anniversary.

(Entwurf: F. Emons-Hausen)

Reihe von Konzepten, z. B. dem Kongohaus, sind wir dabei geblieben und bei anderen haben wir die Pläne verändert, z. B. die KlimArktis, sie wurde zu Tiere der Heimat. Bei allem sind wir uns aber treu geblieben. Wir folgen den Zielen der Welt-Zoo-Naturschutzstrategie und achten auf unseren Parkcharakter; dabei erhalten wir unsere einmaligen und unter Denkmalschutz stehenden alten Gebäude. All das tun wir zum Wohle unserer Tiere und zur Freude unserer Besucher. Dabei setzen wir hohe Ansprüche an eine moderne, wissenschaftlich fundierte und ansprechende Tierhaltung, die wir stets mit Naturschutzprojekten und entsprechenden Informationen versehen. Der Kölner Zoo ist eine Naturschutz- und Bildungseinrichtung. Der Masterplan ist auch in der Zeitschrift des Kölner Zoos 2/2020 beschrieben, dort und auf unserer Homepage finden Sie weitere Details. Im Zuge der Weiterentwicklung gemäß unseres Masterplans zog noch am letzten Tag des Jahres wieder ein weiblicher Brillenbär (*Tremarctos ornatus*) in unserem Zoo ein.

Der Masterplan dient für weitere Planungssicherheit und er half uns, das



Abb. 5: Arnulf und Elizabeth Reichert in jungen Jahren.
Arnulf and Elizabeth Reichert at an early age.

(Foto: E. Reichert)



Abb. 6: Bei der Zoozappelei konnte der Zoovorstand eine Spende in Höhe von 9.999,99 EUR entgegennehmen.

At the carnival event Zoozappelei, Cologne Zoo's executive board received a donation of 9,999.99 EUR.

(Foto: H. Feller)

Erstandienungsrecht für die freien Flächen vor dem Zoo und Aquarium zu erhalten. Die Gespräche mit der Stadt Köln über die Übernahme laufen zur Zeit des Schreibens dieses Berichts bereits – es gilt die Daumen zu drücken, dass dieser Sachverhalt alsbald abgeschlossen werden kann.

Eine weitere Veranstaltung konnte wieder traditionell durchgeführt werden, unsere Zoorallye, eine Oldtimerausfahrt durch das Bergische Land. Insgesamt nahmen 90 Fahrzeuge teil, die nach der Ausfahrt im Zoo platziert wurden. Die gesamte Veranstaltung konnte coronakonform umgesetzt werden. Ein großer Dank gilt allen Organisatoren.

Anfang des Jahres lief noch sehr erfolgreich das China Light-Festival. Unter anderem diesen Einnahmen haben wir es zu verdanken, dass der Kölner Zoo die Schließung halbwegs verkraften konnte. Die zahlreichen außergewöhnlichen und zum Großteil neuen Figuren und Inszenierungen zogen tausende Menschen in ihren Bann.

Nicht stattgefunden hat das Lichterfest Christmas Garden, welches wir als Ersatz für das China Light-Festival als zusätzliches Highlight für den

Kölner Zoo vorgesehen hatten. Damit brach uns die Möglichkeit zusätzlicher Einnahmen weg.

Dienstreisen wurden ab März so gut wie keine mehr durchgeführt. Dennoch ist die Zahl der Teilnahmen an solchen, vor allem virtueller Art, und die von uns beigesteuerten Beiträge beachtlich. Gleiches gilt für die Veröffentlichungen (s. Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o. Ä.).

Wie üblich wollten wir Gastgeber für verschiedene Verbände und Einrichtungen sein, aber auch hier mussten wir Absagen erteilen, u. a. für den Arbeitskreis Kaufleute und Marketing des VdZ und die Amphibian TAG des Europäischen Zooverbandes (EAZA).

Neben verschiedensten Erhaltungszucht- und Forschungsvorhaben lief bei den Bantengs eine für die Besucher sichtbare Pilotstudie zum „Virtual Fencing“ von Wildtieren aus biologischer und technischer Sicht. Dies, genauso wie die neue umfassende Information der Besucher am Ausgang des Urwaldhauses über das, was der Kölner Zoo tatsächlich alles, auch hinter den Kulissen macht und zudem anbietet, stehen ganz im Zeichen der Transparenz. Tue Gutes und rede darüber ist das Motto.



Abb. 7: Eröffnung der Tiger-Anlage durch Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel, Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker und Zoovorstand Christopher Landsberg (von links nach rechts).

Opening of the new tiger enclosure: Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo, Henriette Reker, Mayor of Cologne, and Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo (from left to right).

(Foto: W. Scheurer)

Das erste Jahr als Präsident des Weltzooverbandes (WAZA) hatte ich mir anders vorgestellt. Im Prinzip lief alles von Köln aus. Geplante Reisen nach Japan oder in die USA wurden gestrichen. Stattdessen gab es zahlreiche Videokonferenzen. Insgesamt war es aber ein außerordentlich erfolgreiches Jahr für die WAZA und ihren Präsidenten. Wir konnten einen neuen Geschäftsführer, Herrn Dr. Martin Zordan, und eine weitere Mitarbeiterin für Natur- und Tierschutz, Frau Paula Cerdán, anstellen. Die Verlagerung des Verbandes von der Schweiz nach Spanien wurde abgeschlossen und eine Weltkonferenz virtuell abgehalten. Auf dieser wurden gleich zwei Strategien verabschiedet, eine über Nachhaltigkeit und eine über Naturschutzbildung. Damit zeigt die WAZA wieder Weitsicht, Professionalität und Führung. Die Schließungen von Zoos und Aquarien sowie die damit verbundenen Probleme hielten uns auch global auf Trab. Über Webinare und einen Brief über Exzellenz konnten wir unseren Mitgliedern helfen. Zudem gelang es, die Wichtigkeit Zoologischer Gärten bei globalen

Partnern wie Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora (CITES) oder der Convention on Biological Diversity (CBD) auszubauen. Auch eine Veröffentlichung über die Vermeidung von Plastik in unseren Einrichtungen und über den Umgang mit Tieren in Tierinteraktionen erschien im Berichtsjahr. All das sind Hilfen und Werkzeuge, damit Zoologische Gärten und Aquarien weltweit einen hohen Standard erfüllen und somit ihre wichtigen Aufgaben besser umsetzen können. Das Konzept Zoo ist einfach überzeugend.

Herauszuheben ist sicherlich das alle zwei Jahre stattfindende Rigi-Symposium. Die Rigi-Symposien werden vom Natur- und Tierpark Goldau (Schweiz) zusammen mit dem Verein Zooschweiz organisiert. Sie sind zeitgleich auch Veranstaltungen des Weltzooverbandes (WAZA). Das Thema des 2020er Symposiums war „Unsere Glaubwürdigkeit auf dem Prüfstand“. Das Thema meines Vortrags lautete „Zoos und ihr Beitrag zum Artenschutz“.

Im Tierbereich des Kölner Zoos gab es wieder viele sehr erfreuliche Entwicklungen, die im Folgenden aufgeführt werden. Erwähnen möchte ich hier aber besonders die freudige Nachricht über die Geburt eines Asiatischen Elefanten (*Elephas maximus*). Es handelt sich um ein weibliches Jungtier, welches wir auf den Namen *Leev Ma Rie* taufen. Die bekannte kölsche Band Paveier übernahm spontan die Patenschaft – auch hier möchte ich erwähnen, dass es keine symbolische Patenschaft ist, sondern umgehend die Patenkosten in Höhe von 5.000 EUR überwiesen wurden. Auch hier danken wir herzlich. Die 25-jährige *Shu Thu Zar*, die 2005 aus Myanmar in den Kölner Elefantentempel kam, brachte das Kalb zur Welt. Es ist das zwölfte Mal, dass in Köln ein Elefant geboren wurde. Vater ist der 51-jährige *Bindu*, der mit 3,15 m Schulterhöhe einer der imposantesten Elefantentelken Europas ist.

Auch andere bekannte Persönlichkeiten, zum Beispiel der Fußballer des 1. FC Köln Marco Höger übernahmen eine Patenschaft, er über einen Seelöwen (s. auch Patenschaften).

Sie werden es weiter hinten noch intensiver lesen können, doch wir konnten auch 2020 wieder Tiere auswildern bzw. zurückführen. Gleich 30 Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*) aus dem Kölner Zoo wurden wieder nach Mallorca (Spanien) geschickt. Bereits 2006 legten wir den Grundstein für eine Erhaltungszucht des bedrohten Philippinenkrokodils. Das offizielle Zuchtprogramm wurde 2012 ins Leben gerufen, es wird vom Kölner Zoo aus koordiniert. Europäische Zoos bauten die Population von 15 auf 52 genetisch rein gezüchtete Tiere aus. Nachdem durch Corona Anfang des Jahres 2020 alles abgesagt werden musste, reisten die Nachwuchstiere *Hulky* und *Dodong* wohlbehalten in die philippinische Hauptstadt Manila. Die beiden Panzerechsen sollen nach ihrer Eingewöhnung in einer Wildtierauffangeinrichtung der philippinischen Regierung eine reinerbige Population begründen. In Schritt zwei sollen ausgewählte Vertreter dieser Zucht im Süden des südostasiatischen

Inselreichs ausgewildert werden, um die stark bedrohten natürlichen Bestände zu stärken. Ihre Ankunft in Manila sorgte dort für ein großes Medienecho. Die beiden wurden so gleich Fernsehstars. Sie schlüpfen im Juli 2015 im Kölner Zoo. Das sind nur zwei von vielen positiven und außerordentlichen Leistungen, über die Sie im Weiteren mehr Informationen erhalten – der Kölner Zoo ist stolz auf seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

Wie in jedem Jahr wäre der Jahresbericht nicht ohne Unterstützung und Zuarbeit vieler Personen möglich. Daher danke ich an dieser Stelle wieder (in alphabetischer Reihenfolge):

Herrn Wolfgang Brass, Frau Ruth Dieckmann, Frau Annett Dornbusch-Engberding, Herrn Georg Hastenrath (stellvertretend für alle Zooschullehrer), Frau Anke Kammann, Frau Dr. Sandra Marcordes, Herrn Bernd Marcordes, Herrn Oliver Mojecki, Frau Claudia Neunzig, Herrn Ralf Ofenstein, Frau Marion Pfeiffer, Frau Anna Rauhaus, Frau Martina Reul-Schneider, Herrn Ulrich Riepe, Frau Julia Sander, Frau Birgit Schäfer, Frau Lucia Schröder, Herrn Christoph Schütt, Frau Tanja Senfleben, Frau Maerte Siemen, Herrn Dr. Alexander

Sliwa, Herrn Thomas Titz und Herrn Prof. Dr. Thomas Ziegler. Stellenweise wurden die Berichte wörtlich übernommen, ohne dies entsprechend kenntlich zu machen, wir weisen aber ausdrücklich darauf hin.

Hinweisen möchten wir ebenfalls darauf, dass bei Personenbezeichnungen im folgenden Jahresbericht aus Gründen der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Form verwendet wird. Diese bezieht sich auf Personen jeglichen Geschlechts, d. h. weiblich, männlich, inter bzw. divers.

In diesem Jahresbericht ist es mir ein ganz besonderes Anliegen, auch im Namen meines Vorstandskollegen Christopher Landsberg, Danke zu sagen. Unser Dank gilt allen Freunden und Förderern des Kölner Zoos, die uns auch im vergangenen, schweren Jahr wieder unterstützt haben. Diesen Dank sprechen wir natürlich auch im Namen unseres Aufsichtsrates und des Vorstands des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“ aus.

Und ganz ausdrücklich danken wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, auch der Tochterunternehmen, die mit uns an einem Strick und in die gleiche Richtung gezogen haben. Gerade in schweren Zeiten

wird es offensichtlich: Zoo ist Teamarbeit. Gemeinsam haben wir es geschafft auch diese Krise so gut es ging zu meistern.

Revier Kamele

Am 14.3. wurde bei den Trampeltieren (*Camelus bactrianus domestic*) ein weißes Stutfohlen geboren. Die Stute *Lilly* ist nach dem 2018 geborenen *Thilo*, das zweite Jungtiere von Hengst *Iwan* und Trampeltierstute Charlotte.

Bei den Erdmännchen (*Suricata suricatta*) gab es in diesem Jahr reichlich Bewegung in der Gruppe. Über das Jahr verteilt gab es mehrere Würfe mit insgesamt 18 Jungtieren. Am 16.4. verließen 6,4 Tiere den Zoo in Richtung Tierpark Kalisto in Kamp-Lintfort. Unter den abgegebenen Tieren waren unter anderen die beiden Schwestern von Zuchtweibchen *Babetje*, die nach Auseinandersetzungen mit dem dominanten Weibchen aus der Gruppe vertrieben wurden und so eine Abgabe notwendig machten. Die Gruppe besteht zum Jahreswechsel aus 7,8,3 Tieren.

Auf Empfehlung des Europäischen Erhaltungszuchtprogramms (EEP) wurde 0,1 Europäischer Fischotter

	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.	Arten	Expl.
	2016		2017		2018		2019		2020	
Andere Wirbellose	70	1.588	77	1.585	66	1.637	62	1.744	61	1.839
Gliederfüßer	59	1.086	62	1.153	58	501.153*	71	501.592*	53	501.661*
Fische	241	5.157	243	5.382	244	5.329	226	4.786	224	4.902
Amphibien	36	1.006	36	1.031	37	1.187	44	993	41	1.278
Reptilien	85	414	83	458	85	482	87	518	87	616
Vögel	234	1.382	243	1.492	268	1.567	289	1.682	302	1.715
Säugetiere	84	485	85	433	86	412	84	418	86	402
Gesamt	816	11.118	829	11.648	844	511.767*	863	511.733*	854	512.413*

*Hierin enthalten ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare.



Abb. 8: Trampeltier *Lilly* kam im März zur Welt.
Bactrian camel *Lilly* was born in March.

(Foto: R. Schlosser)

(*Lutra lutra*), die Nachzucht aus dem Jahr 2019, an den Parc Animalier des Pyrénées (Frankreich) abgegeben. Am 24.11. fand im Gegenzug der junge Rüde *Dexter* aus dem Gaiazoo in Kerkrade (Niederlande) den Weg nach Köln. Nach kurzer Eingewöhnung auf der Anlage konnte er schnell

und ohne Komplikationen mit dem Weibchen *Nikola* vergesellschaftet werden.

Mitte Dezember sind die 0,6 Onager (*Equus hemionus onager*) innerhalb des Zoos umgezogen. Im Rahmen der Umsetzung des Masterplans und



Abb. 9: Brillenbärin *Lola* kam wenige Stunden vor Jahreswechsel aus dem Zoo Belfast zu uns. Sie nutzt die ehemalige Grizzlybären Anlage, bevor sie in den Zoo Dortmund als Zuchtweibchen übersiedeln wird.

Female Andean bear *Lola* arrived a few hours before the turn of the year from Belfast Zoo. She is using our former grizzly-bear enclosure until she is leaving for Dortmund Zoo as the future breeding female there.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

der damit verbundenen tiergeographischen Neugliederung, haben die Onager die Zebra-Anlage bezogen, die sich im zukünftigen Asienteil des Kölner Zoos befindet. Die freigewordene Anlage wurde umgebaut und auf die Haltung einer Hengstgruppe Grevy-Zebras (*Equus grevyi*) vorbereitet. Damit hat das Zebraschauenfenster am Haupteingang endlich den richtigen Besatz – übrigens wurden dort bereits vor Jahrzehnten Zebras gezeigt.

Revier Bären

Am 31.12. erhielten wir als Einstellung die fast 5-jährige Brillenbärin (*Tremarctos ornatus*) *Lola* vom Zoo Belfast (Großbritannien). Sie soll im Winter 2021/2022 in den Zoo Dortmund als Zuchtweibchen überwechseln, wenn unsere ehemaligen Bären-Anlagen für Jaguare umgebaut werden. Am 22.8. wurde mit 36,5 Jahren unser weiblicher Grizzly (*Ursus arctos horribilis*) euthanasiert (s. Tiermedizin). Sie atmete sehr schwer und lief zusehens schlechter durch Arthrose in Schulter und Hinterfußgelenken. Wir beendeten hiermit die Haltung dieser Art im Kölner Zoo. Zuvor hatten wir die Bärin am 11.3. zur radiologischen und generellen Untersuchung ihres Gesundheitszustands (Blutbild) in Narkose gelegt. Ebenfalls in Narkose war unsere alte Malaienbärin (*Helictes malayanus*) *Bali* zur Durchführung der Krallenpflege und Amputation der zweiten Hinterfußkralle am 8.7. Im Dezember erfolgte im Revier die Sicherheitsprüfung der Schieber. Weiterhin liefen im Kalenderjahr umfangreiche Planungen durch Dr. Sliwa mit der Revierleitung und den festen Vertretern zur Umgestaltung und Funktion der Bärenställe im Bestand für einen späteren Jaguar-Besatz (*Panthera onca*). Dazu gehörte auch die Abstimmung zur Ausstattung und zum Betrieb der drei zukünftigen Außenanlagen. Im Revier wurden auch die Vorbereitungen und die Einrichtung für den Empfang der Brillenbärin auf der ehemaligen Grizzlybär-Anlage und den zugehörigen Ställen getroffen. Neue Baumstämme wurden mit Hilfe der Feuerwehr auf der großen Bären-Anlage installiert.

Revier Südamerikahaus

Im Kalenderjahr 2020 wurden der weibliche Rote Brüllaffe (*Alouatta seniculus*) *Dayany* am 23.4. sowie eine weiteres Weibchen am 17.10. geboren. Wir erhielten einen weiblichen Goldgelben Löwenaffen (*Leontopithecus rosalia*) namens *Nala* im November vom Zoo Jihlava (Tschechien). Sie soll in Zukunft mit einem weiteren zu erwartenden jungen Mann den Anfang einer Zuchtgruppe bilden. Ebenfalls traf ein weiblicher Rothandtamarin (*Saguinus midas*) *Ruza* am 26.2. als Einstellung von Stichting AAP (Niederlande) bei uns ein. Die Vergesellschaftung mit dem 17-jährigen Artgenossen und anderen Krallenaffen war leider nicht erfolgreich, da sie sich aufgrund ihres isolierten Aufwachsens nicht artspezifisch verhält. Wir werden weiterhin versuchen sie mit anderen Primaten zu vergesellschaften. Aktuell sieht die temporäre Zusammenführung mit dem weiblichen Goldgelben Löwenäffchen vielversprechend aus. Wir stellten aus dem Revier ein Paar Rote Brüllaffen, *Geronimo* und *Namid*, am 7.1. im Yorkshire Wildlife Park (Großbritannien) ein. Ebenfalls ging eine männlicher Roter Brüllaffe namens *Burrito* am 24.11. an den Gaia Park Kerkrade (Niederlande). Leider verloren wir den männlichen Gelbrustkapuziner (*Sapajus xanthosternos*) *Pinuu* am 20.8. Er war 9 Jahre alt und hatte ein chronisches Diabetesleiden.

Zum Ersatz des immer wieder durch die Affen durchgebissenen Volieren-netzes am Außengehege des Straußenstalls bauten wir für die große Brüllaffengruppe starre Volierenelemente ein, welche sich nun als ausbruchssicher erweisen. Wie in jedem Jahr erfolgen fortwährend Neueinrichtungen der Gehege im Kleinen Südamerikahaus mit der Schaffung von vielfältigen Kletter- und Rastmöglichkeiten für alle Tiere. Nach dauerhaften Problemen mit dem Fahren der zu öffnenden Dächer wurden zwei Schiebedächer auf Handbetrieb mittels einer Kurbel umgestellt. Außerdem erfolgten umfangreiche Arbeiten der zoeieigenen Werkstatt an der Außenvoliere des Arnulf-und-



Abb. 10: Pudu-Ablieger im Alter von 4 Tagen.
Pudu fawn at the age of 4 days.

(Foto: O. Mojecki)

Elizabeth-Reichert-Hauses. Die Senkrechten der Volieren wurden bis auf ca. 2 m in Edelstahlgitter ausgeführt, sodass im Jahr 2021 nur noch ein Kunststoffnetz auf die Schrägen aufgezogen werden muss.

Die durch Covid-19 bedingte Schließung des Zoos ermutigte besonders die Tierpfleger des Südamerikareviers zur vielfachen Selbstaufnahme und Teilung von Beiträgen zu Umgang und Beschäftigung mit ihren Pfeglingen in den sozialen Medien.

Revier Afrikastall

Der Bestand der Flachlandtapire (*Tapirus terrestris*) hat sich in diesem Berichtsjahr nicht verändert. Eines der vier männlichen Capybaras (*Hydrochoerus hydrochaeris*) musste mit 8 Jahren eingeschläfert werden. Das Tier hatte sich über Nacht Verletzungen zugezogen, deren Auslöser leider nicht ermittelt werden konnten.

Nachdem im letzten Jahr ein neuer Pudu-Bock (*Pudu puda*) aus dem



Abb. 11: Ameisenbärin *Ibera* beim Erkunden ihrer neuen Anlage.
Anteater *Ibera* exploring her new enclosure.

(Foto: R. Schlosser)

Zoo Wuppertal, in die Domstadt gekommen ist, hat sich bereits der erste Nachzuchterfolg dieser kleinsten Hirschart eingestellt. Die 2018 im Kölner Zoo geborene *Auryn* brachte am 19.9. einen kleinen Bock zur Welt. Im Frühjahr erwarten wir die nächste Nachzucht, da bei einer Untersuchung von *Abelia*, dem zweiten Weibchen in der Gruppe, eine Trächtigkeit festgestellt werden konnte.

Am 24.11. kam ein weiblicher Großer Ameisenbär (*Myrmecophaga tridactyla*) aus dem Gaiazoo (Niederlande) nach Köln. Die junge *Ibera* soll mit dem 9-jährigen *Yavi* in den kommenden Jahren für Nachwuchs sorgen. Im Moment erfolgt die Eingewöhnung des Weibchens und es finden bereits erste Kontaktaufnahmen zu *Yavi* statt. Für *Yavi* wurde ein Plan für das Medical Training entwickelt, wobei ein Tier auf Behandlung oder Manipulationen vorbereitet wird, die bei einer tierärztlichen Behandlung möglich sind. Dieses Training wird auch zukünftig bei *Ibera* umgesetzt. Damit kann verhindert werden, dass sie für kleine veterinärmedizinische Behandlungen in Narkose gelegt werden muss.

In den letzten Wochen des Berichtsjahres haben die beiden Grevy-Ze-

bras (*Equus grevyi*) *Sjarlie* und *Kees* den Kölner Zoo verlassen. *Kees* ist in den West Midland Safari & Leisure Park in Bewdley (Großbritannien) umgezogen und *Sjarlie* hat die neue Lewa-Savanne im Zoo Zürich (Schweiz) bezogen. Mit der Abgabe dieser beiden Hengste endet die Zebrahaltung in diesem Revier, wird aber an anderer Stelle im Kölner Zoo fortgeführt (s. Revier Kamele). Am 17.12. wurden die Onager (*Equus hemionus onager*) auf die frei gewordene Anlage umgesetzt. Mit dem Tausch dieser beiden Arten verliert das Revier Afrikastall die letzte afrikanische Tierart, insofern werden wir es zukünftig umstrukturieren bzw. umbenennen.

Revier Okapis

2019 hat der Kölner Zoo die Haltung von Weißnackten-Moorantilopen (*Kobus megaceros*) nach fast 20 Jahren wieder aufgenommen. Am 4.3. wurde ein weibliches Jungtier auf der neuen Anlage geboren. Leider gab es auch zwei Geburten, bei denen die Kälber nicht überlebten. Das erste Kalb war lebensschwach und das zweite Kalb blieb im Geburtskanal stecken. Das Leben des Muttertieres konnte nur unter Narkose von der

Tierärztin und den Tierpflegern gerettet werden.

Bei den Rotduckern (*Cephalophus natalensis*) kam am 15.10. ein neues Weibchen aus dem Zoo Dortmund nach Köln. Nach einigen Wochen der Eingewöhnung harmonisiert es mit dem fast 12-jährigen Bock *Aron* sehr gut. Trotz 10 Jahren Altersunterschied besteht die Hoffnung, dass eine erfolgreiche Nachzucht gelingt. Diese ist wichtig, da es nur 28 Tiere dieser Art in Europa gibt.

Bei den Okapis (*Okapia johnstoni*) wurde *Jamili*, eine Kölner Nachzucht aus dem Jahr 2016, an die Wilhelma Zoologisch-Botanischer Garten Stuttgart abgegeben. Damit die Okapizucht in den nächsten Jahren fortgeführt werden kann, kam der genetisch sehr wertvolle Bulle *Qenco* aus dem Zoo Basel (Schweiz) nach Köln. Der Transport verlief reibungslos und *Qenco* begann sofort zu fressen, als er den Transporthänger verließ. *Kisanga* wurde im Berichtsjahr 25 Jahre alt und ist das älteste Okapi in Europa. *Kisanga* ist im Vergleich zu den anderen Okapis sehr dünn, was für ein Tier in diesem sehr hohen Alter nicht ungewöhnlich ist. Medizinisches Training wurde im Berichtsjahr bei den Okapis, unter hohem Einsatz der Tierpfleger und Tierärztin, sehr intensiv betrieben und so gelang es, die Tiere an Blutentnahmen zu gewöhnen und damit eine bessere veterinärmedizinische Versorgung der Okapis zu gewährleisten.

Bei den Hirschziegenantilopen (*Antelope cervicapra*) musste der 13 Jahre alte Bock aus gesundheitlichen Gründen notgeschlachtet werden. Es gab sechs Geburten, allerdings konnten leider nur 1,2 Antilopen aufgezogen werden.

Revier Löwen

Am 19.6. transportierten der Revier-tierpfleger Herr M. Herchenbach und Dr. A. Sliwa unseren im Zoo Schwerin eingestellten Amurtigerkater (*Panthera tigris altaica*) *Sergan* zurück in den Kölner Zoo. Wir danken dem Zoo Schwerin ausdrücklich



Abb. 12: Grazil und munter ist das weibliche Jungtier bei den seltenen Weißnacktenmoorantilopen.

Graceful and lively, the female offspring of the rare Nile lechwe.

(Foto: R. Schlosser)

herzlich für die 14-monatige Unterbringung, die die Bauarbeiten an den Löwen- und Tiger-Anlagen der letzten zwei Jahre erst möglich machte. Zur Komplementierung unseres Zuchtpaars erhielten wir die Tigerkatze *Akina* am 24.11. als Geschenk aus dem Zoo Leipzig.

Am 19.6. gaben wir unsere im Jahr 2019 gezüchtete weibliche Salzkatze (*Leopardus geoffroyi*) als Geschenk an den Zoo Prag (Tschechien) ab.

Im Jahr 2020 versuchten wir die Asiatische Löwin (*Panthera leo persicus*) *Gina* weiterhin durch konsequentes Target-Training an ihre Stallungen und Tierpfleger zu gewöhnen. Ein Target-Training mit dem Löwenkater *Navin* zeigt ebenfalls guten Erfolg. Inzwischen lassen sich beide Löwen regelmässig zur Anlagen-Säuberung absperren.

Der Versuch des Zusammengewöhnens der männlichen Persischen Leoparden (*Panthera pardus saxicolor*) *Datis* mit seinem Sohn *Nikan* war nur bedingt möglich. Der Versuch wurde nach mehreren Wochen abgebrochen, da es zu viel Stress für beide Tiere bedeutet hätte.

Im Jahr 2020 erfolgte die Prüfung aller Schieber im Löwenrevier. Die grundlegende Renovierung und Neugestaltung bzw. Erweiterung der Tiger-Anlagen mit zwei Absperregehegen dominierte den ersten Teil des Jahres 2020. Baubeginn war allerdings bereits am 28.10.2019. Der Abschluss und die Wiederöffnung der Anlagen erfolgten am 2.7.2020. Der Einbau des zusätzlichen Schließsystems der Firma Haake im Tigerbereich war aufwendig und forderte bei der Konzeptionierung und Umsetzung die Tierpfleger und Herrn Dr. A. Sliwa. Das System wurde von den zoeieigenen Schlossern auf die Bestandstüren und Neubauten gesetzt. Ebenfalls mit den zoeieigenen Schlossern wurde komplett der Bau der 10 Schieber und einer zusätzlichen Schleuse-Anlage im Bestandsstall der Tiger durchgeführt. Dadurch wurde die Sicherheit abermals verbessert.



Abb. 13: Futterbelohnung an der neuen Trainingswand für Tigerkater *Sergan*. In diesem speziellen Bereich kann ein Konditionierungstraining durch die Tierpfleger vor Besuchern stattfinden.

A food reward for male tiger *Sergan*. In this special space, animal keepers can perform a conditioning training in front of the visitors.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Revier Tropenhaus

Zum 1.1.2020 wurden 1.682 Vögel in 289 Arten im Kölner Zoo gehalten. Am 31.12.2020 waren es 1.715 Vögel aus 302 Arten. Die Systematik der Vögel richtet sich nach der Kommission der Deutschen Ornithologen Gesellschaft zur Erarbeitung der „Deutsche Namen für die Vögel der Erde“, erschienen in der Zeitschrift Vogelwarte Band 58, Heft 1, Februar 2020.

Von den folgenden 28 Vogelarten wurden insgesamt 130 Jungvögel aufgezogen:

Drei Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), neun Bankivahühner (*Gallus g.gallus*), zwölf Tüpfelpfeifgänse (*Dendrocygna guttata*), neun Baermooventen (*Aythya baeri*), vier Kragentauben (*Caloenas nicobarica*), zwei Zweifarben-Fruchttauben (*Ducula bicolor*), zwei Brandtauben (*Gallicolumba crinigera*), eine Goldbrusttaube (*Gallicolumba rufigula*), eine Rotbugkrontaupe (*Goura sclaterii*), drei Albertistauben (*Gymnophaps albertisii*), zwei Grünnacken-Fasantauben (*Otidiphaps nobilis*), elf Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*), drei Greyfruchttauben (*Ptilinopus greyi*), vier

Schwarznackenfruchttauben (*Ptilinopus melanospilus*), zwei Perlenfruchttauben (*Ptilinopus perlatus*), drei Rosenhals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), vier Rotkappen-Fruchttauben (*Ptilinopus pulchellus*), vier Purpurbrust-Fruchttauben (*Ptilinopus magnifica*), fünf Frühlingsgrüntauben (*Treron vernans*), zwei Jambufruchttauben (*Ptilinopus jambu*), zwei Gelbbrust-Fruchttauben (*Ptilinopus occipitalis*), zwei Blauohr-Honigfresser (*Entomyzon cyanotis griseigularis*), vier Rotohrbülbüls (*Pycnonotus jocosus*), drei Blaukappenhäherlinge (*Garrulax coutoisi*), siebzehn Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), eine Dajalschama (*Copsychus saularis*), drei Weißbüzelschamas (*Kittacincla malabarica*), zwölf Reisamadinen (*Lonchura oryzivora*).

Den Bestand ergänzt haben wir durch folgende Vögel (bei der Aufzählung steht vor dem Komma die Zahl der männlichen, hinter dem Komma die Anzahl der weiblichen Tiere): 0,1 Ährenträgerpfaue (*Pavo muticus*), 0,1 Kragentaube (*Caloenas nicobarica*), 1,1 Glanzkäfertauben (*Chalcophaps indica*), 0,1 Hufeisen-Fruchttaube (*Ducula carola*), 0,1 Brandtaube (*Gallicolumba crinigera*), 0,1 Rotbug-Krontaupe (*Goura sclaterii*), 1,0



Abb. 14: Rosenhalsfruchttaube
Pink-headed fruit dove

(Foto: R. Schlosser)

Grünnacken-Fasantaube (*Otidiphaps nobilis*), 0,1 Greyfruchttaube (*Ptilinopus greyii*), 1,1 Pracht-Fruchttauben (*Ptilinopus superbus*), 0,1 Schwarzkinn-Fruchttaube (*Ptilinopus leclancheri*), 0,1 Flammen-Fruchttaube (*Ptilinopus marchei*), 1,0 Palmkakadu (*Probosciger a. aterrimus*), 0,1 Schwarzweißhäherling (*Garrulax bicolor*), 1,0 Balistar (*Leucopsar rothschildi*), 2,0 Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), 1,1 Pagodenstare (*Sturnus pagodarum*), 2,0 Reisamadinen (*Lonchura oryzivora*), 0,1 Damadrossel (*Geokichla citrina*), 1,1 Sumbawadrosseln (*Geokichla dohertyi*), 0,1 Rotschnabel-Sonnenvogel (*Leiothrix lutea*), 1,1 Omeibunthäherlinge (*Liochichla omeiensis*).

Mit der Abgabe von drei weiblichen Asien-Wollhalsstörchen (*Ciconia episcopus*) und einem weiblichen Mittelbeo (*Gracula religiosa intermedia*) wurde die Haltung dieser beiden Arten vorerst beendet.

Des Weiteren wurden abgegeben: 0,3 Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), 1,8 Bankivahühner (*Gallus g. gallus*), 8,5 Tüpfel-Pfeifgänse (*Dendrocygna*

guttata), 7,2 Kragentauben (*Caloenas nicobarica*), 2,0 Zweifarben-Fruchttauben (*Ducula bicolor*), 1,0 Brandtaube (*Gallinocolumba crinigera*), 1,1 Goldbrusttauben (*Gallinocolumba rufigula*), 1,1 Rotbug-Krontauben (*Goura sclaterii*), 1,1 Albertistauben (*Gymnophaps albertisii*), 2,0 Grünnacken-Fasantauben (*Otidiphaps nobilis*), 5,5 Ohrstreiftauben (*Phapitreron leucotis*), 0,2 Goldstirn-Fruchttauben (*Ptilinopus aurantiifrons*), 0,2 Greyfruchttauben (*Ptilinopus greyii*), 2,3 Schwarznacken-Fruchttauben (*Ptilinopus melanospilus*), 0,2 Perlenfruchttauben (*Ptilinopus perlatus*), 4,3 Rosenhals-Fruchttauben (*Ptilinopus porphyreus*), 2,4 Rotkappen-Fruchttauben (*Ptilinopus pulchellus*), 1,0 Pracht-Fruchttaube (*Ptilinopus superbus*), 1,2 Frühlingsgrüntauben (*Treron vernans*), 1,3 Purpurbrust-Fruchttauben (*Ptilinopus magnifica*), 0,2 Jambu-Fruchttauben (*Ptilinopus jambu*), 4,2 Gelbbrust-Fruchttauben (*Ptilinopus occipitalis*), 1,0 Milchstorcht (*Mycteria cinerea*), 2,1 Erzloris (*Lorius domicella*), 1,5 Rotohrbülbüls (*Pycnonotus jocosus*), 1,0 Weißkopfbülbül (*Hypsipetes l. leucocephalus*), 2,0 Balistare (*Leucopsar rothschildi*), 4,4 Finkenschnabelstare (*Scissirostrum dubium*), 1,0 Weißbürcelschama (*Kittacincla malabarica*), 5,3,11 Reisamadinen (*Lonchura oryzivora*), 0,1 Sumbawadrossel (*Geokichla dohertyi*).

Todesfälle gab es u. a. bei folgenden Arten zu beklagen: 4,2 Straußwachteln (*Rollulus rouloul*), 0,1 Satyrtragopan (*Tragopan satyra*), 1,0 Weißflügelente (*Asarcornis scutulata*), 0,1 Rotbug-Krontaube (*Goura sclaterii*), 1,0 Albertistaube (*Gymnophaps albertisii*), 0,1 Königs-Fruchttaube (*Ptilinopus regina*), 0,1 Purpurbrust-Fruchttaube (*Ptilinopus magnifica*), 0,1 Schwarzkinn-Fruchttaube (*Ptilinopus leclancheri*), 1,0 Asien-Wollhalsstorch (*Ciconia episcopus*), 0,1 Balistar (*Leucopsar rothschildi*), 0,1 Damadrossel (*Geokichla citrina*).

Auch nach Abschluss der EAZA Silent Forest-Kampagne blieb die Nachfrage nach Balistaren (*Leucopsar rothschildi*) erhöht und so konnten wir für das von uns geführte EEP weitere Zoos gewinnen.



Abb. 15: Runzelhornvogel
Wrinkled hornbill

(Foto: R. Schlosser)

Bei den Säugetieren wurde ein weiblicher Kurzkrallenotter (*Aonyx cinerea*), zwei weibliche Westliche Bürstenschwanz-Rattenkängurus (*Bettongia penicillata*), zwei weibliche Sumatra Prevost-Schönhörnchen (*Callosciurus prevostii rafflesi*) und eine weibliche Nördliche Riesenborkenratte (*Phloemys pallidus*) geboren.

Verstorben sind leider ein weiblicher Kurzkopf-Gleitbeutel (*Petaurus breviceps*) und zwei Westliche Bürstenschwanz-Rattenkängurus (*Bettongia penicillata ogilbyi*) als Beuteltungtiere.

Im Reptilienbestand des Tropenhauses gab es folgende Änderungen: Es schlüpfen vier Dreistreifen-Scharnierschildkröten (*Cuora cyclornata*) und sieben Grüne Wasseragamen (*Physignathus cocincinus*). Verstorben sind eine weibliche Grüne Wasseragame und unser Tokeh (*Gecko gekko*)-Zuchtmännchen. Glücklicherweise konnten wir hier ein neues Männchen aus dem Zoo Berlin übernehmen.

Revier Urwaldhaus

Als Zugänge zu verzeichnen sind im Jahr 2020 ein männlicher Zwergseidenaffe (*Callithrix pygmaea niveiventris*), der am 31.3. geboren wurde, sowie zwei bisher geschlechtlich nicht bestimmte Zwergseidenaffen, die am 26.8. zur Welt kamen.

Ein weiblicher Bartaffe (*Macaca silenus*) wurde am 25.6. per Kaiserschnitt von Mutter *Medini* tot geboren.

Den weiblichen Bonobo (*Pan paniscus*) *Gemena* holte der Urwaldhaus Tierpfleger Herr A. Koch und Dr. A. Sliwa am 5.6. aus dem Zoo Leipzig ab. Wir gaben unser Bonobo-Zuchtweibchen *Binti* mit ihren Töchtern, *Bina* und *Balina* am 12.8. zum Zoo Planckendael (Belgien) ab. Der erste Integrationsversuch von Bonobo *Gemena* mit beiden anderen Weibchen war anfänglich ohne Erfolg. Sie wurde von dem älteren Weibchen *Yala* in Hände und Zehen gebissen, sodass wir sie abtrennen mussten. Nach Abgabe von *Binti* mit ihren Töchtern verlief die Integration mit *Yala* sehr gut. Es herrscht weitestgehend Ruhe in der kleinen Gruppe. Das Decken von Bonobo-Mann *Kivu* mit *Gemena* blieb allerdings bisher ohne Erfolg.

Die Tierpfleger des Urwaldhauses nahmen eine grundlegende Einrichtung der Gehege für die Bartaffen mit neuen Sitzbrettern, Ästen, Hängematten und Seilen vor.

An Abgängen ist leider ein männlicher Rotbrauner Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*) zu verzeichnen.

Bei den Mantelpavianen (*Papio hamadryas*) wurde erneut kein Jungtier mehr geboren und wir verloren am 14.4. einen männlichen Pavian. Er wurde 15 Jahre alt und verstarb aufgrund von „multiplen Leiden“. Die Gruppe besteht nun noch aus 60 Mantelpavianen (32,28), damit wir die Haltungsrichtlinien in Bezug auf den Platz besser erfüllen können. Allerdings überaltert die Gruppe inzwischen und für das Jahr 2021 wird an einer Planung für gezielten vereinzelt Nachwuchs bei vier Weib-

chen gearbeitet. Die Einrichtung der Außenanlage mit neuen Balken und ausgedienten Feuerwehrschräuchen erfolgte mehrfach wie in den Jahren zuvor. Der immer wieder erfolgende Beschnitt aller umliegenden Bäume sichert die Anlage gegen ein Entkommen der Tiere nach einem möglichen Bruch dieser Bäume bei einem Sturm.

Revier Elefantenpark

Im Elefantenpark des Kölner Zoos gab es wieder Veränderungen. Die freudige Nachricht gleich zu Beginn. Die 25-jährige *Shu Thu Zar*, die 2005 aus Myanmar in den Kölner Elefantenpark kam, brachte am 18.6. das weibliche Kalb *Leev Ma Rie* zur Welt. Es ist das zwölfte Mal, dass in Köln ein Elefant geboren wurde. Erfreulich ist, dass der 51-jährige *Bindu* der Vater ist, haben wir von ihm doch erst wenige Nachkommen. Damit vergrößerte sich die Dickhäuterherde auf 14 Tiere. Alle haben ihr Zuhause in dem 2004 eröffneten und rund 2 Hektar großen Elefantenpark. Unsere Tiere leben hier in ihrem natürlichen Herdenverband. Sie werden nach dem sogenannten „Protected Contact“-Prinzip gehalten, bei dem zwischen Mensch und Elefant kein direkter Kontakt besteht.

Im September überführten wir dann den 2011 bei uns geborenen Bullen *Rajendra* nach La Tanière (Frankreich). Zusammen mit Herrn A. Schulz und Frau H. Ebert führte der Zoodirektor diesen Transport selbst durch. Unser Dank gilt allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung mitgearbeitet haben.

Zum Ende des Jahres gab es erstmals kleinere Auseinandersetzungen zwischen unseren erwachsenen Bullen, die wir im Auge behalten. Über Nacht werden sie daher bereits im Innenbereich getrennt. Es gilt abzuwarten, ob *Bindu* aus Altersgründen seinen Alphastatus alsbald an *Sang Raja* verliert.

Auf der Anlage finden Sie jetzt regelmäßig große Sandhaufen, in denen wir Futter verstecken. Auch neue Stämme und andere Vorrichtungen haben unser Enrichment-Programm erweitert.

Revier Pferde

Die Eingewöhnung der neuen Vergesellschaftung auf der Banteng-Anlage war die erste Herausforderung im Jahr 2020. Die 0,4 Hirschziegenantilopen (*Antelope cervicapra*) die Ende 2019 aus Wien (Österreich) ge-



Abb. 16: Bonobo-Weibchen *Gemena* kurz nach ihrer Ankunft aus dem Zoo Leipzig. Bonobo female *Gemena* shortly after her arrival from Zoo Leipzig.

(Foto: Dr. A.Sliwa)



Abb. 17: 24 Jungvögel wurden bei den Inkaseeschwalbe aufgezogen.
 With 24 young birds we were successful again in breeding the Inca tern.

(Foto: R. Schlosser)

kommen waren, haben sich mittlerweile gut eingelebt. Zwei Tiere mussten noch kurz vor dem Transport nach Köln gedeckt worden sein, denn im Frühjahr tobten unerwartet zwei kleine Antilopen über die Anlage. Die beiden Nachzuchten wurden im Oktober an den Ogród Zoologiczny im Stefana Milera in Zamość (Polen) abgegeben.

Bei den Java-Bantengs (*Bos javanicus*) gab es wie im Jahr zuvor zwei Bullenkälber.

Bei den Bisons (*Bison bison*) erblickte ebenfalls erneut ein kleiner Bulle das Licht der Welt. Die Abgabe von männlichen Rindern gestaltete sich erneut sehr schwierig. Für die Banteng- und Bison-Nachzuchten aus 2019 konnten keine neuen Halter gefunden werden. Die drei Bullen wurden aus diesem Grund zur Verfütterung an die Raubtiere geschlachtet.

Am 17.6. kam auf Empfehlung des EEP der genetisch sehr wertvolle Przewalski-Hengst (*Equus przewalski*) Vandan aus dem Zoo Prag (Tschechien) in den Kölner Zoo. Die Begrüßung mit einigen Huftritten ist bei Equiden üblich und hat bei Vandan keine großen Spuren hinterlassen. Nach wenigen Tagen fand die erste Stute gefallen am „Neuen“ und

nach und nach wurde er von allen Stuten akzeptiert. Es konnten auch schon Deckakte beobachtet werden, daher wird 2021 mit den ersten Fohlen gerechnet.

Revier Robben

Für die Tierpfleger und Tiertrainer unseres „Showreviers“ gestaltete sich das Jahr 2020 äußerst schwierig, denn an kommentierte Fütterungen und Flugshows, die zu den Besucher-Highlights gehören, war aufgrund der einzuhaltenden Abstandsregelungen nicht zu denken. Wir mussten die Fütterungen und das Tiertraining deshalb größtenteils in die Zeiten außerhalb der Zooöffnung verlegen.

Unsere Inka-Seeschwalben (*Larosterna inca*)-Zuchtgruppe erfreute uns auch 2020 wieder mit sensationellen 24 Jungvögeln.

Luke taufte wir den jungen Kalifornischen Seelöwen (*Zalophus californianus*), der als zweites Jungtier von Lina am 2.6. zur Welt kam. Er ist sehr neugierig und begann schon im November selbstständig Fisch zu fressen, was ungewöhnlich früh ist.

Verstorben sind zwei weibliche Humboldtpinguine (*Spheniscus humboldti*).

Revier Vögel

Erfolgreich aufgezogen wurden 2020 die folgenden 283 Vögel aus 58 Arten: Eine Wachtel (*Coturnix coturnix*), vier Seidenhühner (*Gallus gallus domesticus*), vier Königsfasane (*Syrniscus reevesii*), zwei Kubapfeifgänse (*Dendrocygna arborea*), eine Rothschnabel-Pfeifgans (*Dendrocygna autumnalis*), eine Gelbbrust-Pfeifgans (*Dendrocygna bicolor*), eine Witwenpfeifgans (*Dendrocygna viduata*), vier Schwanengänse (*Anser cygnoid*), eine Rothalsgans (*Branta ruficollis*), zwei Hühnergänse (*Cereopsis novaehollandiae*), drei Schwarzhalschwäne (*Cygnus melanocoryphus*), eine Brautente (*Aix sponsa*), eine Fahlente (*Anas capensis*), zwei Kastaniententen (*Anas castanea*), vier Krickenten (*Anas crecca*), vier Schwarzenten (*Anas sparsa*), eine Hawaiistockente (*Anas wyvilliana*), zwölf Kanadabergenten (*Aythya affinis*), zwei Rotkopften (*Aythya americana*), sechs Tasmanmoorenten (*Aythya australis*), drei Bergenten (*Aythya marila*), vier Riesentafelenten (*Aythya valisineria*), 36 Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*), eine Moschusente (*Cairina moschata*), neun Gänsesäger (*Mergus merganser*), elf Rotaugenenten (*Netta erythrophthalma*), acht Glanzenten (*Sarkidiornis melanotos*), zwei Eiderenten (*Somateria mollissima*), sechs Brandgänse (*Tadorna tadorna*), sechs Paradiesgänse (*Tadorna variegata*), vier Kanadapfeifenten (*Mareca americana*), elf Sichelenten (*Mareca falcata*), drei Löffelenten (*Spatula clypeata*), zwei Punaenten (*Spatula puna*), zwölf Schopften (*Lophonetta specularioides*), drei Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*), elf Zwergsäger (*Mergellus albellus*), zwei Oliventauben (*Columba arquatrix*), zwei Gurrtauben (*Streptopelia capicola*), acht Turteltauben (*Streptopelia turtur*), drei Weißbrauenkuckucke (*Centropus superciliosus*), vier Abdimstörche (*Ciconia abdimii*), sechs Scharlachsichler (*Eudocimus ruber*), zwei Kahlkopfrappen (*Geronticus calvus*), ein Schopfibis (*Lophotibis cristata urschi*), fünf Rosalöffler (*Platalea ajaja*), ein Triel (*Burhinus oedicephalus*), sieben Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), vier Kampfläufer (*Calidris pugnax*), sechs

Schleiereulen (*Tyto a. alba*), ein Brillenkauz (*Pulsatrix perspicillata*), fünf Blauracken (*Coracias garrulus*), fünf Scharlachspinte (*Merops nubicus*), sechs Schwalbensittiche (*Lathamus discolor*), 16 Wellensittiche (*Melospitacus undulatus*), eine Gelbbürzelkassike (*Cacicus cela*).

Auch 2020 mussten sechs Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*) wieder mühsam von Hand aufgezogen werden, da eine Naturbrut wegen freilebender Möwen und Rabenkrähen leider nicht möglich war.

Bei der Handaufzucht von Glanzklaffschnäbeln (*Anastomus lamelligerus*) machten unsere Tierpfleger wieder einen großen Schritt vorwärts und so gelang ihnen die Aufzucht von drei Jungvögeln, was bei der komplexen und aufwendigen Pflege und Fütterung dieser Art sehr bemerkenswert ist!

Die nachstehenden Vogelarten wurden nach Jahren erneut in das Vogelrevier des Kölner Zoos aufgenommen: 1,1 Streifengänse (*Anser indicus*), 1,1 Schmuckzwergenten (*Nettapus auritus*), 2,2 Kaplöffelenten (*Spatula smithii*), 2,2 Kurzschopftauben (*Geotrygon versicolor*), 1,1 Madagaskartauben (*Nesoenas picturata*), 1,1 Rotschenkel (*Tringa totanus*), 1,1 Steinkäuze (*Athene noctua*), 1,1 Strichelracke (*Coracias naevius*), 3,2 Grüntangaren (*Gubernatrix cristata*).

Zur Bestandsaufstockung erhielten wir: 1,1 Auerhühner (*Tetrao urogallus*), 1,2 Wanderpfeifgänse (*Dendrocygna arcuata*), 1,0 Gelbfuß-Pfeifgans (*Dendrocygna eytoni*), 0,1 Pazifische Ringelgans (*Branta nigricans*), 1,0 Augenbrauenente (*Anas superciliosa*), 0,1 China-Fleckschnabelente (*Anas zonorhyncha*), 0,1 Laysanstockente (*Anas laysanensis*), 2,2 Gelbschnabelenten (*Anas undulata*), 2,0 Bergenten (*Aythya marila*), 1,0 Büffelkopffente (*Bucephala albeola*), 1,1 Schellenten (*Bucephala clangula*), 1,1 Moschusenten (*Cairina moschata*), 2,1 Rotschulterenten (*Callonetta leucophrys*), 1,1 Mittelsäger (*Mergus serrator*), 1,1 Orinokogänse (*Neochen jubata*), 4,3 Rotaugenenten (*Netta erythrophthal-*

ma), 1,0 Rosenschnabelente (*Netta peposaca*), 1,1 Kolbenenten (*Netta rufina*), 6,1 Eiderenten (*Somateria mollissima*), 1,2 Pfeifenten (*Mareca penelope*), 2,3 Chile-Pfeifenten (*Mareca sibilatrix*), 1,2 Zimtenten (*Spatula cyanoptera*), 1,1 Silberenten (*Spatula versicolor*), 2,1 Kupferspiegelenten (*Speculanus specularis*), 1,0 Kappensäger (*Lophodytes cucullatus*), 1,0 Socorrotaube (*Zenaida graysoni*), 1,1 Hammerköpfe (*Scopus umbretta*), 1,0 Säbelschnäbler (*Recurvirostris avosetta*), 1,1 Wiedehopfe (*Upupa epops*), 2,0 Schneescheitelrötel (*Cossypha niveicapilla*), 1,0 Gelbbürzelkassike (*Cacicus cela*).

Zur Verpaarung von Einzeltieren kamen hinzu: 1,0 Edwardsfasan (*Lophyrus edwardsi*), 0,1 Schwarzhalschwan (*Cygnus melanocoryphus*), 1,0 Magellan-Dampfschiffente (*Tachyeres pteneres*), 0,1 Rosentaube (*Nesoenas mayeri*), 0,1 Schopffibis (*Lophotibis cristata urschi*), 1,0 Hellaugenibis (*Threskiornis bernieri*), 1,0 Maskenkiebitz (*Vanellus miles*), 1,0 Riesentukan (*Ramphastos toco*), 1,0 Haubenlerche (*Galerida cristata*), 1,0 Montserrattrupial (*Icterus oberi*).

Vier Küstenseeschwalben (*Sterna paradisaea*) und 14 Flussesschwalben (*Sterna hirundo*) erhielten wir als Einstellungen aus einer Beschlagnah-

me in Hessen. Die Tiere kamen im Herbst teilweise in schlechtem Gefiederzustand zu uns und sollen nach der nächsten Mauser ausgewildert werden.

Aus der Auflösung eines ehemaligen Vogelparks erhielten wir zahlreiche Wassergeflügel und Tauben, mit denen wir unseren Bestand ergänzten; zusätzlich halfen wir bei der Vermittlung des übrigen Vogelbestandes mit.

Sehr stolz waren wir, dass es uns trotz der schwierigen Zeiten gelang, gemeinsam mit dem Zoo Berlin und dem Opelzoo Kronberg, Marmelenten (*Marmaronetta angustirostris*) für das Auswilderungsprojekt auf Mallorca (Spanien) zur Verfügung zu stellen. Im November traten 43 Jungenten den Flug von Köln aus in die Wildnis an.

Neben den diesjährigen Nachzuchten wurden noch folgende Tiere aus dem Vogelrevier abgegeben: 0,1 Gelbbrust-Pfeifgans (*Dendrocygna bicolor*), 0,1 Witwenpfeifgans (*Dendrocygna viduata*), 1,0 Pazifische Ringelgans (*Branta nigricans*), 1,0 Schwarzhalschwan (*Cygnus melanocoryphus*), 0,1 Moschusente (*Cairina moschata*), 0,1 Glanzente (*Sarkidiornis melanotos*), 1,1 Hottentottenenten (*Spatula hottentota*), 1,0 Knäkente (*Spatula*



Abb. 18: Mehrere bei uns aufgezogenen Marmelenten wurden erfolgreich in Spanien ausgewildert.

Several Marbled ducks were successfully released in Spain.

(Foto: R. Schlosser)

querquedula), 1,0 Glanzklaffschnabel (*Anastomus lamelligerus*), 0,1 Schwarzstorch (*Ciconia nigra*), 0,1 Abdimstorch (*Ciconia abdimii*), 0,1 Marabu (*Leptoptilos crumenifer*), 1,1 Scharlachsichler (*Eudocimus ruber*), 1,0 Schwarzzügelibis (*Theristicus melanopis*), 1,0 Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*), 0,1 Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*), 1,1 Kronenkiebitze (*Vanellus coronatus*), 0,1 Wiedehopf (*Upupa epops*), 1,1 Schneescheitelrötel (*Cossypha niveicapilla*), 2,1 Gouldamadinen (*Chloebia gouldiae*).

Bei den Todesfällen sind hervorzuheben: 1,0 Zimttinamu (*Tinamus solitarius*), 0,1 Truthuhn (*Meleagris gallopavo*), 0,1 Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*), 1,4 Kubaflamingos (*Phoenicopterus ruber*), 1,0 Schopfschneise (*Coua cristata dumonti*), 0,1 Glanzklaffschnabel (*Anastomus lamelligerus*), 1,0 Sattelstorch (*Ephippiorhynchus senegalensis*), 0,1 Kahlkopfrapp (*Geronticus calvus*), 1,0 Dickschnabelreiher (*Ardeola idae*), 1,1 Kahnschnäbel (*Cochlearius c. cochlearius*), 3,0 Gelbbürzelkassiken (*Cacicus cela*).

Revier Giraffe/Nashorn

Anfang Mai wurden zwei Ferkel bei den Pinselohrschweinen (*Potamochoerus porcus pictus*) geboren. Leider verstarben die beiden Jungtiere nach einigen Wochen. Die Zucht von Pinselohrschweinen ist kompliziert, daher kommen Verluste bei der Aufzucht dieser Tiere hin und wieder vor – übrigens auch im sogenannten Freiland.

Bei den Moschusochsen (*Ovibos moschatus wardi*) gab es am 5.6. leider einen Abort. Die Haltung dieser Tierart wird im Kölner Zoo im Laufe der weiteren Umsetzung des Masterplans auslaufen.

Im April wurde bei den Impalas (*Aepyceros melampus*) ein kleiner Bock geboren. Der adulte Impala-Bock musste aufgrund von Unverträglichkeit von den weiblichen Tieren abgetrennt werden und konnte daher nur im Wechsel die Außenanlage nutzen. Da trotz intensiver Bemühungen kei-



Abb. 19: Wir freuten uns nach langer Zeit wieder über die Nachzucht von 6 Scharlachsichlern. Das Gefieder der adulten Scharlachsichler ist leuchtend rot gefärbt, während die Jungtiere eine graubraune Färbung aufweisen.
After a long period of time, 6 young Scarlet Ibis hatched. The plumage of the adult Scarlet Ibis is bright red, while the juveniles are greyish brown.

(Foto: R. Schlosser)

ne neuen Halter für die beiden Böckefunden werden konnten, wurden sie geschlachtet und an die Raubtiere verfüttert.

Der Bestand bei den Netzgiraffen (*Giraffa camelopardalis reticulata*) und beim Spitzmaulnashorn (*Diceros bicornis*) hat sich im Berichtsjahr nicht verändert. Da im Jahr 2022 ein Anbau für die Giraffen in Planung ist, ist davon auszugehen, dass einige Tiere bereits 2021 den Kölner Zoo verlassen werden.

Madagaskarhaus

Sehr traurig begann das Jahr im Madagaskarhaus, denn am 9.1. mussten wir *Kely* unseren zweijährigen Großen Bambuslemuren (*Prolemur simus*) nach einer schweren Magen-Darminfektion euthanasieren, nachdem sich sein Allgemeinzustand trotz tagelanger intensiver tierärztlicher Behandlung drastisch verschlechterte.

Am 7.2. meldeten die Tierpfleger erneuten Nachwuchs bei unseren Ringelschwanzmungos (*Galidia elegans*). Das junge Männchen, das wir *Mura* nannten, wuchs komplikationslos und bestens umsorgt von Mutter *Tiffy*

auf. Am 8.12. gaben wir es im Rahmen des Zuchtprogrammes an den Zoo Berlin ab.

Bei den Goodman-Mausmakis (*Microcebus lehilahytsara*) verstarb das Weibchen. Hier erhalten wir hoffentlich bald eine neue Partnerin aus dem Zuchtbuch, damit unser Männchen wieder Gesellschaft hat.

Am 21.5. gebar *Izy*, unser Graues Bambuslemurenweibchen (*Prolemur simus*) erneut ein Jungtier. Ein toller Erfolg, wenn man bedenkt, dass 2020 europaweit nur noch zwei weitere Jungtiere dieser hochbedrohten Lemurenart zur Welt kamen und wir nun schon über Jahre immer wieder Zuchterfolge haben.

Am 11.12. machten die Pfleger eine überraschende Entdeckung, denn der kleine *Mahery* hatte die Nacht bei eisiger Kälte draußen verbracht und war seiner Gruppe nicht ins warme Innengehege gefolgt. Völlig unterkühlt und regungslos wurde er zu einem medizinischen Notfall, den wir aber glücklicherweise ohne Nachwirkungen wieder „ins Leben zurückholen“ konnten – glücklicherweise haben wir herausgefunden, wie das Tier aus dem Gehege gelangte,

sodass wir das zukünftig abstellen können.

Erneut gelang uns die Aufzucht der attraktiv gefärbten Türkisblauen Riesenstabheuschrecken (*Achrioptera manga*).

Ein Paar der bedrohten Blauen Bambus-Taggeckos (*Phelsuma klemmeri*) wurde neu in den Bestand aufgenommen und bewohnt nun die kleine „Jecko-Anlage“.

Die Haltung von Gürtelvaris (*Varecia subcincta*) gaben wir im Dezember auf, als wir unser Zuchtpaar und seine beiden Jungtiere an den Newquay Zoo (Großbritannien) abgaben. Die Anlage der Varis soll ab Frühling 2021 vorläufig das neue Zuhause eines Paares Coquerel-Sifakas (*Propithecus coquereli*) werden.

Revier Hippodom

An Zugängen sind bei den Zwergstachelmäusen (*Acomys spinosissimus*) multiple Nachzuchten zu melden.

Dr. Sliwa holte das weibliche Zweifingerfaultier (*Choloepus didactylus*) Jumi am 6.11. aus dem Tierpark Nordhorn als Geschenk ab, welches vorübergehend im Hippodom unter-

gebracht ist. Es soll später im Jahr 2021 in das neue Anulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus übersiedeln.

Am 17.2. und 17.4. wurden zwei männliche Westliche Sitatungas (*Tragelaphus spekii gratus*) geboren. Für zwei männliche Sitatungas, geboren am 20.5.19 und 17.2.20 fanden wir trotz Bemühungen keinen neuen Haltungsort. Sie wurden am 5.4. zur Verfütterung an die Raubtiere geschlachtet.

Fünf Tiger-Laufkäfer (*Anthia sexmaculata*) sind im Kalenderjahr 2020 verstorben.

Wir züchteten erneut gut bei den Tavatawebern (*Ploceus castaneiceps*). Als Zugänge erhielten wir 2,1 Graubülbüls (*Pycnonotus barbatus inornatus*), 1,0 Rotschopfturako (*Tauraco erythrophus*), 0,2 Hammerköpfe (*Scopus umbretta*) und 1,1 Hagedaschibisse (*Hagedashia hagedash*), 1,1 Gurrtauben (*Streptopelia capicola*), 2,2 Kuhreiher (*Bubulcus ibis*), 0,0,2 Helmpferlhühner (*Numidia meleagris domestic*) und 1,2 Weißscheitelrötel (*Cossypha albicapillus*).

1,2 Madagaskar-Schildchsen (*Zonosaurus madagascariensis*) erhielten wir aus dem Zoo Plzen (Tchechien).

Hunderte von Malawi-Buntbarschen verschiedener Arten wurden im Krokodilbecken gezüchtet.

An Abgängen sind die folgenden Tiere zu verzeichnen: Es starben zwei männliche Rotbraune Rüsselspringer (*Elephantulus rufescens*) am 23.4. und 17.11. Die zwei männlichen Kleinohr Riesengalagos (*Otolemur garnetti*) Thabo und Tajo gingen am 21.9. an den Zoo Riga (Lettland). Ebenfalls gaben wir drei weibliche Sitatungas, Jala, Zendaya und Zola am 22.7. an den Zoo D'Isle (Frankreich) ab. Ein junger Sitatungabock, geboren am 17.4., ging am 21.10. als Geschenk an den Naturtierpark Ströhen. Die Haltung von Harlekinwachteln (*Coturnix delegorguei*) beendeten wir mit der Abgabe von 1,2 Tieren an den Aquazoo in Düsseldorf.

Jane, unser Zuchtweibchen der Kleinohr Riesengalagos, wurde im Februar mit einem Implantat zur Kontrazeption versehen, damit sich die Geburtenabstände ihrer Jungtiere etwas verringern. Wir hoffen, dass wir die Zucht nach Abgabe ihrer zwei Söhne 2021 wieder aufnehmen.

Zur Maßnahme der Algenbekämpfung wurden 23 große Graskarpfen (*Ctenopharyngodon idella*) in das Flusspferdbecken gesetzt. Sie geben neben ihrer biologischen Funktion einen schönen Blickfang und beleben das große Becken in den Ruhephasen der Flusspferde (*Hippopotamus amphibius*). Die Tierpfleger des Reviers nahmen eine weitere Umgestaltung und Ausstattung der Anlage für Erdferkel (*Orycteropus afer*) vor.

Revier Clemenshof

Poitou-Eselstute Jeanette und ihr Fohlen Jean gaben wir am 11.5. an ein Gestüt ab. Elly de la Mer heißt die neue Baudet du Poitou-Eselstute, die gemeinsam mit ihrer Tochter Jelly Bean de la Mer am 25.6. zu uns kam. Elly ist wieder tragend und erwartet im April 2021 ihr zweites Fohlen. Mit der Haltung und Zucht dieser wertvollen registrierten Zuchtstute wollen wir einen Beitrag zum Erhalt dieser wunderschönen Eselrasse leisten.



Abb. 20: Rothaubenturako im Freiflug im Hippodom. Wir halten seit 2020 ein Paar dieser schönen Vogelart in der großen Halle mit tropischem Klima.

A Red-crested turaco in the Hippodom hall. Since 2020 we have been keeping a pair of this beautiful bird species in this large tropical hall.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Am 17.5. erhielten wir mit *Kalle* ein sehr schönes Bullenkalb der Rasse Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (*Bos taurus domesticus*) aus dem Tierpark Cottbus. Nach einem Sommeraufenthalt bei einem befreundeten Rinderhalter, kam er am 4.10. als stattlicher Jungbulle zurück zu uns in den Zoo.

Eine weibliche Diepholzer Moorschnucke (*Ovis aries domesticus*) konnten wir im Juni an einen Züchter vermitteln, ein junger Bock wechselte im Oktober in die Zoom Erlebniswelt nach Gelsenkirchen.

Eine weibliche Pommernente (*Anas platyrhynchos domesticus*) und zwei Bergische Schlotterkamm-Hennen (*Gallus gallus domesticus*) zogen wir zur Verjüngung unserer Zuchtgruppen auf und erhielten vier weitere Hennen als Geschenk von einem sehr erfolgreichen Züchter.

Bei den Diepholzer Gänsen (*Anser anser domesticus*) hatten wir keinen Zuchterfolg, da unser Ganter *Karl* fortwährend vom Pommernentenerpel an der Paarung mit seinen Weibchen gehindert wurde, eine zweite Anlage schafft hier künftig Abhilfe.

Die Haltung von Riesen-Meerschweinchen (*Carvia porcellus domes-*

ticus) wurde zu Gunsten einer besseren Haltung unserer Meißner Widder (*Oryctolagus cuniculus domesticus*) im August eingestellt. Bei diesen sehr zutraulichen Kaninchen konnten wir einige Jungtiere an befreundete Zoos vermitteln.

Der 1.11. war kein schöner Tag für unser Bauernhofteam, denn nach wochenlangen Bemühungen um die Gesundheit unseres beliebten Schwäbisch-Hällischen Zuchtebers (*Sus scrofa domesticus*) wieder herzustellen, mussten wir ihn von seinen Schmerzen erlösen.

Bei den Kölner Tümmlern (*Columba livia domesticus*) erwarben wir im November zwei neue Paare in der selten gehaltenen Farbe „Elster rot“ zum Ausbau unserer Zucht dieser lokalen Rassetauben.

Am 8.12. erwarben wir mit *Marie-Luise* eine zweite weibliche Bunte Deutsche Edelziege (*Capra hircus domesticus*) mit der wir uns an der Zucht dieser bedrohten Haustierrasse beteiligen wollen. In einem von der Bundesregierung geförderten Projekt zur Erhaltung von Nutzierrassen im Zoo wurde diese Ziegenrasse als Fokusart ausgewählt. Das wird *Hennes IX.*, unser Maskottchen des 1. FC Köln, freuen, denn somit darf

er künftig als unser Zuchtbock für Nachwuchs sorgen.

Aquarium, Terrarium, Insektarium

Die Reptilien-, Amphibien-, Fisch- und Wirbellosenbestände aus dem Tropenhaus, Madagaskarhaus und aus dem Hippodom sind in der folgenden Bestandszählung enthalten.

Revier Aquarium

Insbesondere im Süßwasser kam es im Berichtsjahr wieder zu vielen Nachzuchten, insgesamt 27 Fischarten wurden zur Vermehrung gebracht, resultierend in knapp 2.000 Nachzuchtieren. Zahlenmäßig ganz vorne 600 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), was phantastisch ist, weil es sich um eine vom Aussterben bedrohte Art handelt, die wir erst zum Jahreswechsel erhalten haben, gefolgt von 401 Madagaskar-Ährenfischen (*Bedotia madagascariensis*), 280 der ebenfalls erst vor Kurzem erhaltenen, stark gefährdeten Loiselles Buntbarschen (*Ptychochromis loisellei*), 220 Tanganjika Killifischen (*Lamprichthys tanganicanus*), 154 Odessabarben (*Pethia padamya*), 113 der vom Aussterben bedrohten Sentani-Regenbogenfischen (*Chilatherina sentaniensis*), 110 Towuti-Sonnenstrahlenfischen (*Telmatherina bonti*), 93 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), 64 Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*) und 57 der gefährdeten Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*). Auch im Berichtsjahr konnten wir den im letzten Jahr begonnenen Schwerpunkt bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar weiter ausbauen. Nach der erfolgreichen Nachzucht des stark bedrohten Madagassischen Rotschwanzährenfisches (*Bedotia madagascariensis*) und des vom Aussterben bedrohten Mangarahara-Buntbarsches (*Ptychochromis insolitus*) Ende 2019 – die beiden Arten vermehrten sich erfreulicherweise aber auch in 2020 weiter bei uns – gelangen uns weitere Nachzuchterfolge. Dazu zählt die erste Nachzucht von Loiselles Buntbarsch (*Ptychochromis loisellei*), den wir erst Ende 2019 zur Gründung einer ersten Haltung in Europa aus dem Toronto Zoo in



Abb. 21: Mit dem großen Madagaskarbecken wurde der im letzten Jahr begonnene Schwerpunkt bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar weiter ausgebaut.

With the large Madagascar tank, we continued to expand the focus on threatened freshwater fishes from Madagascar that we started last year.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

Kanada erhalten hatten. Die Erstanzucht dieser stark bedrohten Buntbarschart in einem europäischen Zoo ist insofern ein besonderer Erfolg im Artenschutz. Zur Erweiterung unseres Bestands bedrohter Fischarten aus Madagaskar erhielten wir 2020 die stark gefährdete Buntbarschart *P. oligacanthus* von einem Züchter in Polen und erstmals *Paratilapia cf. polleni* als Jungtiere von *Pisciculture Estalens* aus Frankreich. Im Berichtsjahr erhielten wir zur Bestandserweiterung Nachzuchten des bedrohten Papyrus-Buntbarschs (*Haplochromis aeneocolor*) der bereits mit einem schönen Schild in den Schaubereich eingezogen ist und erfreulicherweise bereits im Berichtsjahr ebenfalls nachgezogen werden konnte. Neue Schauaquarien gestalteten wir 2020 auch für *Ptychochromis loisellei* und *P. oligacanthus*. In der Schau konnten wir im Berichtsjahr weiterhin unser Tanganjikaschaubecken auflösen: Seine Bewohner zogen mit einem großen auf Fischtransporte spezialisierten Laster in den Zoo Beauval (Frankreich), die ein neues Tanganjikabecken im Aufbau befindlich hatten und sich daher über unsere Donation sehr gefreut hatten, weil sie die entsprechenden Arten nun nicht mehr aus verschiedenen Zoos zusammensuchen mussten. Wir hingegen brauchten diesen Platz um ein großes Schauaquarium für bedrohte endemische Süßwasserfische aus Madagaskar schaffen zu können. Dieses nun auch deutlich sichtbare Engagement für bedrohte endemische Süßwasserfische aus Madagaskar fand auch Eingang in den Jahresbericht der internationalen Madagaskar Fauna & Flora Group (MFG), deren letzte Tagung im Mai 2019 im Kölner Zoo stattfand und wo Kurator Prof. Dr. Thomas Ziegler die Aufgabe übertragen wurde, die Zoonhaltungen bedrohter madagassischer Süßwasserfische international besser zu organisieren. Über den großen Einsatz für Artenschutz im Kölner Aquarium wurde auch im aktuellen Zoomagazin berichtet (Ziegler 2020). Gerne hätten wir uns über mehr Artenschutz in den Zooaquarien auf dem für den Herbst bei uns geplanten Zootierpfleger-Treffen mit Tierpflegern und Kuratoren aus Deutschland, Österreich



Abb. 22: Insbesondere im Süßwasser kam es wieder zu vielen Nachzuchten, hier der stark gefährdete Loiselles Buntbarsch inmitten von Jungtieren. Especially in the freshwater area, there were again many offspring, here the endangered Loiselles's Ptycho amidst fry.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

und der Schweiz ausgetauscht, doch fiel auch dieser Kongress wie so viele andere der Corona-Krise zum Opfer. Auch der stark gefährdete Edelstein-Regenbogenfisch (*Rheocles vatosoa*) konnte im Berichtsjahr nachgezogen werden und die zunächst kleine Gruppe erweitert werden, sodass auch diese Art bald an andere Zoos abgegeben werden kann, wie wir das für die beiden aus Toronto erhaltenen *Ptychochromis*-Arten bereits seit einiger Zeit durchführen. Es ist das Ziel, die Haltung bedrohter madagassischer Arten nicht nur in Köln zu etablieren, sie anschließend zu vermehren und dann Nachwuchs an andere Zoos in Deutschland und Europa abzugeben. So soll das Haltungsnetzwerk und dadurch der ex situ-Schutz dieser Arten erweitert werden – also der Schutz in Menschenhand durch Aufbau von Reservepopulationen. Die von Prof. Dr. Thomas Ziegler betreute Masterarbeit an der Universität zu Köln über bedrohte madagassische Süßwasserfische in Zoos weltweit wurde 2020 abgeschlossen und wird derzeit zur Publikation aufgearbeitet. Über diesen Artenschutz Einsatz wurde auf den Facebook-Kanälen von Kölner Zoo und Madagaskar Fauna & Flora Group gleich mehrfach berichtet. Die MFG kompilierte sogar ein

Video über den Kölner Artenschutz Einsatz und den Aufbau des großen 20.000 l Aquariums allein für bedrohte Arten aus Madagaskar.

Im Meerwasser gab es im Berichtsjahr wieder viele erfreuliche Nachzuchten sowohl bei den Wirbellosen, aber vor allem bei den Meerwasserfischen. Besonders hervorhebenswert ist hier die erneut geglückte Nachzucht bei den Feilenfischen (*Acreichthys tomentosus*), die erstmals 2017 im Aquarium des Kölner Zoos nachgezogen wurden. Auch die Zucht der Korallenkatzenhaie (*Atelomycterus marmoratus*) gelang durch den Aufbau einer neuen Zuchtgruppe mit Nachzuchtieren, die wir aus dem Zoo in Antwerpen (Belgien) erhielten, mit 9 Nachzuchten im Berichtsjahr. Neben der Vermehrung der Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*) und der Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*) gelang die Nachzucht von über 100 Langschnäuzigen Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), die erfolgreich, wie auch die Seenadeln, an andere Zoos vermittelt werden konnten. Zu guter Letzt erhielten wir mit Nachzuchten von Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*) eine neue Art und konnten diese mit fast 100 Exemplaren bereits kurz darauf

selber und erstmals im Aquarium des Kölner Zoos nachziehen. Im Wirbellosenbereich wurden 50 Blutstrimmen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), sowie 8 Korallenarten mit über 120 Exemplaren nachgezogen. Im Meerwasserbereich, geleitet von Oberpfleger Bodo Lang, wurde in der Schau die Revision der Beschilderung – mit dem Thema Arten- und Umweltschutz im Vordergrund und den Schutzstatuten nach der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature (IUCN) schon von Weitem sichtbar - weiter fortgesetzt. Auch im Meerwasserbereich setzen wir nicht nur auf Nachhaltigkeit und Nachzucht insbesondere bedrohter Arten, wir setzen uns auch hier für den Aufbau von Erhaltungszuchtnetzwerken ein. So erschien im Berichtsjahr im Rahmen einer Gemeinschaftsarbeit zwischen dem Vivarium Karlsruhe und dem Kölner Aquarium eine Studie zur Nachzucht und zum Zoobestand, d. h. zur besseren Verteilung der Sulu-Seenadel (*Dunckerocampus pessuliferus*) in der Zeitschrift DER ZOOLOGISCHE GARTEN. Auch über Facebook informierten wir die Zoofreunde in Zeiten der Zoo- und Aquariumsschließung, z. B. über von Aquariumpflegerin Marion Pfeiffer selbst gedrehte Videos zu den Korallenkatzenhai- und Seepferdchennachzuchten.

Viele der Fisch- und aquatischen Wirbellosen nachzuchten konnten wieder an andere Institutionen und Zoos im In- und Ausland abgegeben werden, so z. B. innerhalb von Deutschland nach Berlin, Bernburg, Bonn, Duisburg, Düsseldorf, Frankfurt, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart; im Ausland konnten wir z. B. den Tiergarten Schönbrunn Wien in Österreich und Madagaskarfischprojekte in Polen mit unserem Surplus-Bestand versorgen, sowie den Zoo Beauval in Frankreich. Aber auch verschiedene Zoos in Großbritannien, Niederlande, Polen, Schweden und Tschechien konnten wir mit unseren Nachzuchtieren versorgen. Unsere Nachzuchten haben wir teils auch an den ausgewählten Tierhandel abgegeben, um den Druck auf Wildfänge zu minimieren. Aus diesem Grund wurde dieses

Jahr im Süß- und Meerwasserbereich - wie auch in den Vorjahren - wieder auf Zukäufe von Wildfängen verzichtet. Lediglich zu Nachzuchtzwecken wurden verschiedene Nachzuchttiere erworben oder von anderen Institutionen erhalten, so z. B. vom Tiergarten Schönbrunn in Wien (Österreich) oder von Madagaskarfischprojekte in Frankreich und Polen.

Revier Terrarium

Insgesamt 11 Amphibienarten konnten in diesem Jahr zur Vermehrung gebracht werden (was drei Arten mehr sind als in 2019, welches bereits ein Nachzuchtrekordjahr in der Terraristikabteilung war), davon laut Roter Liste der IUCN fünf gefährdet bis stark gefährdet. Darunter zahlenmäßig ganz vorne 175 Taylors Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*) und 140 Großkopf-Ruderfrösche (*Polydectes megacephalus*), weiterhin 36 Betsileo-Laubstreufrösche (*Mantidactylus betsileanus*), 20 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 19 Vietnamesische Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*), 16 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), sechs Dreistreifen-Baum-



Abb. 23: Nachzucht des Huulien-Tigergeckos, eine vom Aussterben bedrohte Art in Vietnam.

Offspring of the Huulien tiger gecko, an endangered species in Vietnam.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

steiger (*Epipedobates anthonyi*) und vier Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*). Erstmals gelang auch die Nachzucht des in der Roten Liste der IUCN als gefährdet eingestuften Kleinen Winkerfrosches (*Staurois parvus*) mit 22 Jungtieren. In diesem Jahr stellte sich erstmals Nachwuchs bei unseren eigenen Nachzuchten des stark gefährdeten Vietnamesischen Krokodilmolchs (*Tylototriton vietnamensis*) ein, womit nun aus unserer Welterstzucht von 2018 schon die F2-Generation hervorgegangen ist, und zwar mit 176 Jungtieren. Erfreulicherweise vermehrten sich unsere Ende 2019 in die Melinh Station für Biodiversität nach Nordvietnam zurückgeführten Krokodilmolch-Nachzuchten ebenfalls bereits, was einen großen Erfolg im Artenschutz auch in Vietnam selbst darstellt. Mit im Berichtsjahr 39 an andere Zoos sowie im Rahmen der Initiative „Citizen Conservation (CC) - Haltung rettet Arten“ an engagierte Privathalter abgegebenen Jungtieren konnte das Erhaltungszuchtprojekt, das aus gerade einmal 2 Tieren im Kölner Zoo hervorging, weiter vergrößert werden; und auch in Citizen Conservation-Haltungen gab es in diesem Jahr die ersten Nachzuchten. Erstmals konnte im Terrarium eine weitere, ebenfalls für Vietnam endemische Krokodilmolchart zur Vermehrung gebracht werden, und zwar der nach unserem Aquariumskurator benannte Zieglers Krokodilmolch (*Tylototriton ziegleri*). Insgesamt 28 Jungtiere dieser gefährdeten Art gingen im Berichtsjahr an Land und werden nun von Reviertierpflegerin Anna Rauhaus und ihrem Team hinter den Kulissen des Terrariums aufgezogen, bevor sie ebenfalls im Rahmen eines Erhaltungszuchtprogrammes an andere Haltungen abgegeben werden sollen. Unser Engagement für Erhaltungszuchten bedrohter Arten wurde durch eine im International Zoo Yearbook veröffentlichte Studie über Amphibien in Zoos noch bestärkt. Die Autoren Ariel Jacken, mittlerweile Kurator im Zoo Leipzig, Dr. Dennis Rödder vom Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig in Bonn und unser Prof. Dr. Thomas Ziegler konnten herausstellen, dass Zoos verhältnis-

mäßig noch viel zu wenige bedrohte Arten im Repertoire haben und dass hier noch viel Potential ist (Jacken et al. 2020). Auch deswegen haben wir über unsere Nachzuchterfolge mit gleich mehreren bedrohten Vietnamesischen Krokodilmolcharten und das mittlerweile stark ausgebaute Erhaltungszuchtnetzwerk für diese in Deutschland bzw. in Europa im Berichtsjahr im Amphibian Ark Newsletter berichtet (Ziegler et al. 2020).

Im Rahmen unseres Engagements für den Erhalt der Kölner Wechselkrötenpopulation (*Bufo viridis*) konnten wieder von der NABU Naturschutzstation Leverkusen-Köln der Natur entnommene Kaulquappen in der Dauerausstellung und Aufzuchtstation im Obergeschoss des Aquariums aufgezogen und zum Saisonende 63 Jungkröten in die Natur entlassen werden. Mehr dazu im eigenen Kapitel zum Wechselkrötenprojekt, bei dem uns die Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB Köln) finanziell unterstützen.

Hinter den Kulissen des Terrariums konnten neue Terrarien für im Januar aus dem Tiergarten Schönbrunn in Wien neu dazugekommene Nachzuchten an Borneo-Zwergkröten (*Ingerophrynus divergens*) und die aus einer Beschlagnahmung am Münchener Flughafen stammenden Tenasserim-Weißlippenfrösche (*Chalcorana eschatia*) fertiggestellt werden.

Bei den Reptilien glückte im Terrarium im Berichtsjahr die Nachzucht von 23 Arten (was sieben Arten mehr sind als in 2019, welches ja bereits ein Nachzuchtrekordjahr in der Terraristikabteilung war), davon laut Roter Liste der IUCN eine vom Aussterben bedroht, sieben stark gefährdet und zwei gefährdet. Zahlenmäßig voran waren bei den Echsen unter den Nachzuchten 55 Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), eine stark gefährdete Art, die wir in diesem Jahr erstmals vermehrten, 30 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*) und 23 Bronzeskinke (*Eutropis macularia*), weiterhin kamen vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), ein Prachtskink (*Mochlus fernandi*), zwei



Abb. 24: Geschlüpfte Exemplar der Sakishima-Langschwanzzeichse.
Hatched specimen of the Sakishima long-tailed lizard.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), zwei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*) und sechs Goldgeckos (*Gekko badeinii*) zur Welt. Neben den ersten sieben Nachzuchten der bedrohten Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), deren Eltern wir aus einer Beschlagnahme erhielten, freuen wir uns besonders auch über die Nachzuchterfolge bei allen fünf in Köln gehaltenen Tigergecko-Arten, für die wir uns in situ und ex situ einsetzen: zwei Vietnamesische Tigergeckos (*Goniurosaurus araneus*), fünf Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), drei Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), zwei Norway-Krallengeckos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), sowie fünf Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*) schlüpften im Berichtsjahr, davon einige als Naturbruten in den Elternterrarien, und werden dazu beitragen, das Erhaltungszuchtnetzwerk für diese Arten zu erweitern. Der Nachwuchs bei den seltenen und bedrohten Tigergeckos im Kölner Zoo war auch Highlight anlässlich der jährlich wiederkehrenden „Langen Nacht im Aquarium“ - dieses Mal allerdings in Form einer Videopräsentation von Reviertierpflegerin Anna Rauhaus über unsere Facebook-Seite, da das Haus ja seit März - dem Ausbruch der Pandemie - geschlossen bleiben musste. Jeweils ein Jungtier gab es

auch wieder bei den stark bedrohten Blaugefleckten Baumwaranen (*Varanus macraei*) und Vietnamesischen Krokodilswanzgeckos (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*). Über unsere Tigergecko- und Krokodilswanzgeckohaltungen berichtete auch Citizen Conservation über verschiedene Kanäle, u. a. im Rahmen der Youtube-Reihe „Du und Deine Art @ home“. Erfreulich war nach der Weltzooerzucht des Kryptischen Goldtejus (*Tupinambis cryptus*) im Kölner Zoo im Jahr 2019 ein weiterer Nachzuchterfolg in 2020 mit zwei Jungtieren.

An Schlangen gab es im Berichtsjahr 18 Nachzuchten bei den Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), eine weitere Erstzucht für den Kölner Zoo, deren Eltern auf eine Beschlagnahme zurückgehen, 16 Nachzuchten bei den ebenfalls aus einer Beschlagnahme stammenden Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), sowie erstmals für den Kölner Zoo vier Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), was insbesondere erfreulich war, da das Muttertier im Vorjahr eine OP überstanden hatte, die zu einem großen Medienecho geführt hatte. Bei den Schildkröten schlüpften im Berichtsjahr 21 Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*) - für diese stark gefährdete Art ist derzeit ein Europäisches



Abb. 25: Vorbereitung für die Rückführung der beiden Philippinenkrokodile in ihre Heimat (von links nach rechts): Anna Rauhaus (Reviertierpflegerin), Christian Niggemann (Tierpfleger), Prof. Dr. Thomas Ziegler (Leiter des Aquariums) und Bernd Marcordes (Verantwortlicher für Tiertransporte).

The team prepares the return of the Philippines crocodiles to their country of origin (from left to right): Anna Rauhaus (animal keeper), Christian Niggemann (animal keeper), Prof. Dr. Thomas Ziegler (head of the aquarium) and Bernd Marcordes (responsible for animal transports).

(Foto: J. Nicolaudius)

Erhaltungszuchtprogramm (EEP) im Aufbau befindlich - sowie zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*). Im Schaubereich des Terrariums wurden neue Terrarien für Weichschildkröten (*Pedodiscus* sp.) und Nachzuchten der Vietnamesischen Krokodilschwanzzeche (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*) fertiggestellt; weiterhin wurden die Anlagen

für Salomonen-Wickelschwanzskinke (*Corucia zebrata*), Pantherchamäleons (*Furcifer pardalis*) und Guenthers Pazifikwaran (*Varanus rainerguentheri*) umgestaltet. An die Dreifarbwaran (*Varanus yuwonoi*)-Anlage wurde eine Transportkiste angebracht, in die der Waran mittels Targettraining abgeschiebert werden kann - eine Maßnahme sowohl zur Tierbeschäf-

tigung als auch zum einfacheren Instandhalten der Anlage, die in einem Video über Facebook und Instagram auch für großen Anklang bzw. Stauen über die Intelligenz der Tiere bei unseren Besuchern sorgte. An die Terrarienscheibe der Chinesischen Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*) wurde eine Folie mit Einsichtlöchern für die Besucher angebracht, um die nachtaktiven Tiere auch tagsüber besser beobachten zu können. Hinter den Kulissen wurden neue Aquarien für Ende 2019 aus einer Beschlagnahme erhaltene Weichschildkröten (*Pelodiscus* sp.) errichtet, sowie Aufzuchtterrarienregale für Nachzuchten von Tigergecko (*Goniurosaurus* sp.) und Rauschuppenpython (*Morelia carinata*).

Selbst in diesem Jahr konnten wieder viele der Amphibien- und Reptilien-nachzuchten aus dem Terrarium des Kölner Zoos an andere europäische bzw. internationale Zoos und Vivarien abgegeben werden (u. a. Augsburg, Basel, Berlin (Tierpark), Dresden, Düsseldorf (Aquazoo), Frankfurt, Neuwied, Pilsen (Tschechien), Uhl-lingen, Volkel (ZieZoo), Wien (Tiergarten Schönbrunn). Wegen der Corona-Krise fielen sämtliche für den Zoo geplanten Kongresse aus, viele davon auf den letzten Metern, nach langer Vorbereitungszeit, darunter auch etliche die Terrarienabteilung betreffende Meetings, so die Jahrestagung der EAZA Amphibian & Reptilian Taxon Advisory Group (EAZA ARTAG) und der EAZA Regional Collection Plan (RCP) Krokodile. Schade, dass wir die Kollegen nicht bei uns begrüßen konnten. Doch es gab auch Erfreuliches in der Corona-Krisenzeit zu vermelden.

An der Außenwand des Aquariums wurden große Banner mit im Haus gezeigten und vermehrten, gefährdeten Arten aufgehängt, so die stark gefährdeten Arten Vietnam-Krokodilmolch und Vietnamesische Krokodilschwanzzeche. Im Eingangsbereich, Richtung Aquarium wurde ein neues Schild zur Historie und zum starken Artenschutzengagement in diesen Tagen angebracht - bereits eine Vorarbeit zu dem dieses Jahr an-



Abb. 26: Eines der rückgeführten Philippinenkrokodile.
One of the Philippines crocodiles returned to the Philippines.

(Foto: A. Rauhaus)

stehenden 50-jährigen Jubiläum des Hauses. Und ebenfalls ein Artikel in der Herbstausgabe des Zoo-Magazins war bereits dem fünfzigjährigen Aquariums-Jubiläum gewidmet – es kam passend zum Termin der leider wegen der Corona-Pandemie ausgefallenen Langen Nacht heraus, sodass wir es als Facebook Post bereits umgehend unseren Freunden und Förderern vorstellen konnten – sozusagen als Ersatzmaßnahme für die leider ausgefallenen Events und Führungen zur Langen Nacht. Der Aufgang zum Insektarium wurde im Berichtsjahr weiterhin durch eine Rekonstruktion eines fossilen Superkrokodils (*Sarcosuchus imperator*) mit eigenem Schild attraktiver gestaltet.

Im Berichtsjahr war der Kölner Zoo auch wieder wichtiger Partner für die Behörden - und zwar beim Kampf gegen den Wildtierschmuggel im Rahmen der Bestimmung und Vermittlung in Deutschland bzw. Europa beschlagnahmter Reptilien, genauer gesagt Warane aus dem Bindenwaran-Artenkomplex. Der ursprünglich als eine Art beschriebene Bindenwaran (*Varanus salvator*) ist mittlerweile in eine Vielzahl an verschiedenen Arten und Unterarten unterteilt worden, sodass es für den Zoll schwierig ist, die einzelnen Lokalformen voneinander zu unterscheiden. Dies ist aber eklatant wichtig, sowohl für potentielle Rückführungen in das Heimatland, denn man muss ja wissen, wohin genau die Tiere zurückgebracht und wieder ausgesetzt werden sollen, als auch für den Aufbau passender Arterhaltungszuchtprogramme. Molekularbiologe Prof. Dr. Miguel Vences von der TU Braunschweig hat sich daher mit unserem Prof. Dr. Thomas Ziegler zusammengetan und die in den letzten Jahren in Europa beschlagnahmten Bindenwarane von den Philippinen genetisch untersucht und zweifelsfrei identifiziert. Die im Fachmagazin DER ZOOLOGISCHE GARTEN publizierten Ergebnisse (Ziegler & Vences 2020) brachten erstaunliches zu Tage, nämlich bisher noch nicht in europäischen Zoos vertretene Bindenwaranarten, für die nun ein Erhaltungszuchtprojekt auf die Beine gestellt



Abb. 27: Im Insektarium gelang im Berichtsjahr die erfolgreiche Nachzucht von 100 Seychellen-Landschnecken.

In 2020, the breeding of 100 Seychelles land snails succeeded in the insectarium.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

werden konnte. Generell konnte in dieser Studie erstmals ein molekularer Stammbaum für alle Bindenwarane erstellt werden, der nun den Behörden und dem Zoll als Referenzwerk dient, denn künftig werden sich beschlagnahmte Bindenwarane dadurch rasch und sicher identifizieren lassen. Auch konnte in dieser Studie erstmals der jüngst allein an-

hand morphologischer Merkmale beschriebene, nach dem Aquariumsleiter Thomas Ziegler benannte Bindenwaranvertreter *Varanus salvator ziegleri* erstmals in einen molekularen Baum eingebaut und dessen taxonomische Eigenständigkeit genetisch bewiesen werden. Zieglers Bindenwarane pflegen wir übrigens auch in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos.



Abb. 28: Die Riesenlandschnecke stammt aus Vietnam und Kambodscha und ist vom Aussterben bedroht, weshalb der Kölner Zoo sich am Erhaltungszuchtprogramm für diese Wirbellosenart beteiligt.

The giant land snail originates from Vietnam and Cambodia and is threatened with extinction. For this reason, Cologne Zoo takes part in the conservation breeding programme for this invertebrate species.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

Wirbellose

Im Insektarium gab es wieder eine Vielzahl an Wirbellosennachwuchs, von denen viele wieder an andere Institutionen abgegeben werden konnten. Besonders erwähnenswert für das Berichtsjahr ist der Aufbau eines Erhaltungszuchtnetzwerks für die vom Aussterben bedrohte Desertas Tarantel (*Hogna ingens*), die wir erst zum Anfang des vorletzten Jahres aus dem Bristol Zoo in Großbritannien erhielten und nachfolgend im Oktober 2019 erstmals in Köln erfolgreich vermehren konnten. So konnten wir innerhalb von Deutschland im März 2020 50 der in Köln aufgezogenen Jungtiere an die Wilhelma in Stuttgart abgeben. Im Juni konnten wir weiterhin 50 Jungtiere an den Plzen Zoo in Tschechien weitergeben. Die Haltung der Desertas Tarantel und das Einsichtfenster in den Halte- und Nachzuchtbereich hinter den Kulissen des Insektariums konnte auch wieder einmal dank des Einsatzes von unseren Zoopädagoginnen Ruth Dieckmann und Lucia Schröder um eine sehr attraktive Großbeschilderung bereichert werden. Über das Erhaltungszuchtprogramm der bedrohten Art erschien 2020 ein Bericht in den Mitteilungen der Zoologischen Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz, verfasst vom Spinnenexperten Tobias Bauer vom Staatlichen Museum für Naturkunde Karlsruhe, gemeinsam mit Zuchtbuchführer Mark Bushell vom Bristol Zoo (Großbritannien) und unserem Aquariumsleiter Prof. Dr. Thomas Ziegler. Erfreulich ist auch die Vermehrung und Aufzucht der bedrohten Ornamentvogelspinne (*Poecilotheria regalis*) im Berichtsjahr. Kein Wunder, denn Peter Klaas, unser Reviertierpfleger des Insektariums, ist ein ausgewiesener Spinnenexperte und kann selbst schwierig zu haltende Arten zur Vermehrung bringen. Diese Spinnengattung ist übrigens erst vor Kurzem auf Anhang II des Washingtoner Artenschutzübereinkommens hochgestuft worden. Das Zuchtbuchprojekt in Bristol unterstützen wir mit der Abgabe von Blauen Ornament-Vogelspinnen (*Poecilotheria metallica*) von Köln nach



Abb. 29: Peter Klaas, unserem Reviertierpfleger des Insektariums, gelang die Vermehrung und Aufzucht der bedrohten Ornamentvogelspinne.

Peter Klaas, section keeper of the insectarium, succeeded in reproducing and breeding the endangered Indian ornamental tarantula.

(Foto: P. Klaas)

Bristol. Auch der Nachwuchs der bedrohten Seychellenriesentausendfüßern (*Sechelleptus seychellarum*), die wir auch erst 2019 aus England erhielten, von wo aus das Zuchtbuch (EEP) koordiniert wird, konnte erfolgreich aufgezogen werden. Eine weitere bedrohte Wirbellosenart ist die Riesenschnecke (*Bertia cambojiensis*) aus Vietnam. Eine Gruppe dieser sehr seltenen Schnecke wurde uns von der ZSL London in Großbritannien vermacht, damit wir am Erhaltungszuchtprojekt teilnehmen können. Die für Südvietnam endemische Schneckenart ist vom Aussterben bedroht. Verknüpft mit unserer Projektarbeit in Vietnam ist die Haltung der erst kürzlich entdeckten Nui Chua Stabschnecke (*Nuichua rabaeyae*), die sich auch 2020 wieder erfolgreich im Insektarium vermehrte. Weiterhin pflanzte sich im Berichtsjahr die stark gefährdete Frégate-Enid-Schnecke (*Pachnodus fregatensis*) das erste Mal erfolgreich bei uns fort, was natürlich eine willkommene Erweiterung für das Zuchtprogramm darstellt.

Zur Bestandshaltung erworben:

Wirbellose

50 Amanogarnelen (*Caridina multidentata*), Aquarium Glaser.

Fische Süßwasser

14 Perlhuhnbärblinge (*Danio margaritatus*), Aquarium Glaser, 32 Papyrus-Maulbrüter (*Haplochromis aeneocolor*), Pisciculture D'Estalens, Nogaro, FR, 40 Madagaskar-Buntbarsche (*Paratilapia spec. Andapa*), Pisciculture D'Estalens, Nogaro, FR, 25 Madagaskar-Buntbarsche (*Paretropus menarambo*), Pisciculture D'Estalens, Nogaro, FR.

Fische Meerwasser

Ein Feilenfisch (*Acreichthys tomentosus*), Nachzucht, DeJong Marinelife, sechs Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*), Nachzuchten, DeJong Marinelife, vier Mandarinfische (*Synchiropus splendidus*), Nachzuchten,

DeJong Marinelife, vier Gelbschwanzbader (*Zebrasoma xanthurum*), Nachzuchten, DeJong Marinelife.

Reptilien

Zwei Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), Nachzuchten, Import Export Peter Hoch GmbH, Waldkirch.

Als Nachzuchterfolge seien genannt:

Wirbellose

50 Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), 30 Schnecken (*Marisa cornuarietis*), 100 Red Fire Garnelen (*Neocaridina heteropoda*), eine Grüne Röhrenkoralle (*Pachyclavularia violacea*), acht Hornkorallen (*Pseudoplexaura* spec.), zehn Weichkorallen (*Lobophytum* spec.), vier Knopfkorallen (*Favia* spec.), 70 Pilzkorallen (*Fungia* spec.), zwei Steinkorallen (*Montipora crista*), 21 Steinkorallen (*Montipora digitata*), elf Fingerkorallen (*Stylophora* spec.), zwei Krustenanemonen (*Zoanthus* spec.), 30 Indische Baumvogelspinnen (*Poecilotheria regalis*).

Fische Süßwasser

30 Vielschuppen-Hochlandkärpfling (*Allodontichthys polylepis*), 401 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), 113 Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*), 64 Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*), zehn Pandapanzerwelse (*Corydoras panda*), zehn Zwergblaubarsche (*Dario dario*), 42 Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), 22 Papyrus-Maulbrüter (*Haplochromis aeneocolor*), 20 Leopardkärpflinge (*Ilyodon furcoides*), 220 Tanganjika Killifische (*Lamprichthys tanganicanus*), sechs Schneckenbuntbarsche (*Lamprologus speciosus*), 20 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), 20 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), 154 Odessabarben (*Petitia padamya*), ein Schwarzschnauzenrochen (*Plesiotrygon nana*), 36 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), 600 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), 280 Loiseselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), 45 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), 34 Madagaskar-Regenbogenfische (*Rheocles vatosoa*), 57 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), 93 Goldstörwelse (*Sturisoma-*

tichthys aureus), zehn Vietnamesische Kardinalfische (*Tanichthys micagemmae*), zehn Pastellgrundeln (*Tateurnidina ocellicauda*), 110 Towuti-Sonnenstrahlenfische (*Telmatherina bonti*), 34 Valenciakärpflinge (*Valencia robertae*), 18 Tiger-Zwergschmerlen (*Yunnanilus cruciatus*).

Fische Meerwasser

Zehn Feilenfische (*Acreichthys tomentosus*), neun Korallenkatzenhaie (*Atelomycterus marmoratus*), neun Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), sechs Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), 110 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), 90 Zwergseepferdchen (*Hippocampus zosterae*).

Amphibien

Sechs Dreistreifen-Baumsteiger (*Epipedobates anthonyi*), vier Indische Ochsenfrösche (*Kaloula pulchra*), 175 Taylors Baumfrösche (*Kurixalus bisacculus*), 16 Tobago-Raketenfrösche (*Mannophryne olmonae*), 36 Betsileo-Laubstreufrösche (*Mantidactylus betsileanus*), 140 Großkopf-Ruderfrösche (*Polypedates megacephalus*), 22 Kleine Winkerfrösche (*Staurois parvus*), 20 Schwarzseitenfrösche (*Sylvirana nigrovittata*), 19 Vietnamesische Warzenmolche (*Paramesotriton deloustali*), 176 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylotriton vietnamensis*), 28 Zieglers Krokodilmolche (*Tylotriton ziegleri*).

Reptilien

Sieben Kronengeckos (*Correlophus ciliatus*), zwei Leopardgeckos (*Eublepharis macularius*), sechs Goldgeckos (*Gekko badenii*), zehn Gelbkopfgeckos (*Gonatodes albogularis*), zwei Vietnamesische Tigergeckos (*Goniurosaurus araneus*), fünf Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), drei Huulien-Tigergeckos (*Goniurosaurus huuliensis*), zwei Norway-Krallengeskos (*Goniurosaurus lichtenfelderi*), fünf Chinesische Tigergeckos (*Goniurosaurus luii*), 30 Gefleckte Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), 23 Bronzeskinke



Abb. 30: Stolz sind wir auf den Schlupf einer Vietnamesischen Langnasennatter, deren Nachzucht uns im Berichtsjahr erstmals glückte.

A Vietnamese rhinoceros snake hatches. In 2020, the breeding of this species succeeded for the first time.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

(*Eutropis macularia*), ein Prachtskink (*Mochlus fernandi*), zwei Chinesische Wasserskinke (*Tropidophorus sinicus*), 55 Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), eine Vietnamesische Krokodilschwanzzichse (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), zwei Kryptische Goldtejus (*Tupinambis cryptus*), ein Blaugefleckter Baumwaran (*Varanus macraei*), 16 Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), vier Vietnamesische Langnasennattern (*Gonyosoma boulengeri*), 18 Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), zwei Zackenerdschildkröten (*Geoemyda spengleri*), 21 Chinesische Streifenschildkröten (*Mauremys sinensis*).

Eingestellt oder im Tausch erhalten:

Wirbellose

Fünf Vietnamesische Riesenland-schnecken (*Bertia cambojiensis*), ZSL London Zoo, GB, zehn Madagaskar-Schildmantis (*Branksikia freyi*), Nachzuchten, F. Glaw, München, ein Landeinsiedlerkrebs (*Calcinus spec.*), G. Tietzel, Bonn, zwei Drahtkorallen (*Cirrhopathes spiralis*), Nachzuchten, Haus des Meeres, Wien, AT, zwei Kupferanemonen (*Entacmaea quadricolor*), G. Tietzel, Bonn, eine Borneo-Gespensschrecke (*Haaniella dehaanii*), F. Glaw, München, eine Steinkoralle (*Montipora spec.*), L. Bohnemann, Köln, 100 Seychellen-Landschnecken (*Pachnodus fregatensis*), Zoo Bristol, GB, zehn Chile-Gespensschrecken (*Paraprisopus sp.*), F. Glaw, München, eine Lederkoralle (*Sarcophyton spec.*), L. Bohnemann, Köln, zwei Seychellen-Tausendfüßer (*Seychelleptus seychellarum*), Zoo Bristol, GB.

Fische Süßwasser

Sechs Spanienkärpflinge (*Aphanius iberus*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, zwei Kampffische (*Betta rubra*), Zoo Duisburg, neun Asiatische Flussnadeln (*Doryichthys boaja*), Zoo Frankfurt, acht Döbel (*Leuciscus cephalus*), Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn, zwölf Madagaskar-Bunt-

barsche (*Paretroplus menarambo*), P. J. Korzeniowski, Warschau, PL, drei Madagaskar-Buntbarsche (*Paretroplus menarambo*), Zoo Pilsen, CZ, sechs Odessabarben (*Pethia padamya*), von Besuchern ausgesetzt, sieben Schwarzschnanz-Antennen-rochen (*Plesiotrygon nana*), Zoo Basel, CH, fünf Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis grandidieri*), P. J. Korzeniowski, Warschau, PL, zehn Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis oligacanthus*), P. J. Korzeniowski, Warschau, PL.

Fische Meerwasser

Ein Weißkehl-Doktorfisch (*Acanthurus leucosternon*), G. Tietzel, Bonn, ein Clarks Anemonenfisch (*Amphiprion clarkii*), G. Tietzel, Bonn, zwei Riffbarsche (*Chrysiptera spec.*), G. Tietzel, Bonn, zwei Kuhkofferrische (*Lactoria cornuta*), L. Bohnemann, Köln, ein Rotzahn-Drückerfisch (*Odonus niger*), F. Glöckner, Wuppertal, ein Blaustreifen-Drückerfisch (*Pseudobalistes fuscus*), F. Glöckner, Wuppertal, ein Fuchsgesicht (*Siganus magnificus*), Privatabgabe über

B. Lang, ein Segelflossen-Doktorfisch (*Zebrasoma spec.*), G. Tietzel, Bonn.

Amphibien

Acht Borneo-Zwergkröten (*Ingerophrynus divergens*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, zehn Salomonen-Zipfelfrösche (*Cornufer guentheri*), Toronto Zoo, CA.

Reptilien

Ein Natalias Nackenstachler (*Acanthosaura nataliae*), Nachzucht, T. Baker, Drayton Bassett, GB, zwei Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*), Nachzuchten, Tiergarten Schönbrunn, Wien, AU, zwei Taubwarane (*Lanthanotus borneensis*), Nachzuchten, Zoo Prag, CZ, vier Madagaskar-Schönkopfgeckos (*Paroedura lohatsara*), Nachzuchten, F. Glaw, München, ein Sonnengucker (*Phrynocephalus helioscopus*), Nachzucht, R. Wieser, Ludwigsburg, ein Bengalwaran (*Varanus bengalensis*), aus Beschlagnehmung über Border Force, UK, ein Philippinen-Bindenwaran (*Varanus cumingi*), M. Patschke, Dortmund.

Am 31.12.2020 ergab sich bei der Inventur folgender Bestand:

	Arten	Exemplare
Wirbellose Seewasser (ohne Gliederfüßer)	55	1.364
Wirbellose Süßwasser (ohne Gliederfüßer)	3	270
Wirbellose Land (ohne Gliederfüßer)	3	205
Gliederfüßer Seewasser	5	69
Gliederfüßer Süßwasser	4	597
Sonstige Gliederfüßer	44	500.995*
Fische Seewasser	74	467
Fische Süßwasser	150	4.435
Froschlurche	33	1.003
Schwanzlurche	7	266
Blindwühlen	1	9
Schildkröten	15	104
Krokodile	3	21
Echsen	54	412
Schlangen	15	79
Insgesamt	466	510.296*

*Hierin ist ein Volk Blattschneiderameisen à 500.000 Exemplare enthalten.

Ausgestellt, als Geschenk gegen Spende oder im Tausch abgegeben:

Wirbellose

Acht Madagaskar-Fauchschaben (*Gromphadorhina portentosa*), Tierpark Aachen, 50 Desertas Taranteln (*Hogna ingens*), Wilhelma Stuttgart, 50 Desertas Taranteln (*Hogna ingens*), Zoo Pilsen, CZ, 30 Schnecken (*Marisa cornuarietis*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 100 Red Fire Garnelen (*Neocaridina heteropoda*), Kalthoffs Zoologia, Köln, zwei Ornamentvogelspinnen (*Poecilotheria metallica*), Zoo Bristol, GB, sechs Blutstriemen-Putzergarnelen (*Lysmata wurdemanni*), Zoo Duisburg.

Fische Süßwasser

30 Vielschuppen-Hochlandkärpflinge (*Allodontichthys polylepis*), Aquarium Berlin, 25 Vielschuppen-Hochlandkärpflinge (*Allodontichthys polylepis*), Aquarium Malmö, SE, zwei Perlhuhn buntbarsche (*Altamprologus calvus*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, 20 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, zehn Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Aquarium Berlin, 10 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Wilhelma, Stuttgart, 30 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Zoo Pilsen, CZ, 30 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Tiergarten Nürnberg, 30 Madagaskar-Ährenfische (*Bedotia madagascariensis*), Zoo Duisburg, 90 Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*), J. Graf, Kesseling, zehn Sentani-Regenbogenfische (*Chilatherina sentaniensis*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, 71 Marmorpanzerwelse (*Corydoras paleatus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, zehn Pandapanzerwelse (*Corydoras panda*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 46 Tanganjika-Beulenköpfe (*Cyphotilapia frontosa*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, acht Kärpflingsbuntbarsche (*Cyprichromis leptosoma*), Tiergarten Nürnberg, 39 Rubinbärblinge (*Danio choprae*), Kalthoffs Zoologia, Köln, zehn Zwergblau-

barsche (*Dario dario*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Hechtköpfige Halbschnäbler (*Dermogenys pusilla*), Kalthoffs Zoologia, Köln, eine Sumpffarbe (*Enteromius paludinosus*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, ein Tanganjikabuntbarsch (*Gnathochromis permaxillaris*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, sechs Papyrus-Maulbrüter (*Haplochromis aeneocolor*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Leopardkärpflinge (*Ilyodon furcoidens*), Aquarium Berlin, 180 Tanganjika Killifische (*Lamprichthys tanganicanus*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, 20 Tanganjika Killifische (*Lamprichthys tanganicanus*), Tiergarten Nürnberg, sechs Schneckenbuntbarsche (*Lamprologus speciosus*), Tiergarten Nürnberg, 15 Rotrücken-Makropode (*Macropodus erythropterus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, ein Regenbogenfisch (*Melanotaenia boesemani*), J. Graf, Kesseling, 50 Zwergbärblinge (*Microdevario kubotai*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 13 Tanganjika-Goldbuntbarsche (*Neolamprologus leleupi*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, zwölf Tanganjika-Goldbuntbarsche (*Neolamprologus longior*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, 28 Schneckenbuntbarsche (*Neolamprologus multifasciatus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 70 Nordamerikanische Elritzen (*Notropis chrosomus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Madagaskar-Hechtlinge (*Pachypanchax sakaramyi*), Tiergarten Bernburg, zwölf Madagaskar-Buntbarsche (*Paratilapia spec. Andapa*), Ostrava Zoo, CZ, fünf Madagaskar-Buntbarsche (*Paratilapia spec. Andapa*), Zoo Rotterdam, NL, 85 Odessa barben (*Pethia padamya*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 40 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 50 Endlers Guppys (*Poecilia spec.*), Gaia Zoo, Kerkrade, NL, neun Rotflossenglassalmler (*Prionobrama filigera*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 18 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 15 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Zoo Leipzig, 15 Vogelkop-Blauaugen (*Pseudomugil reticulatus*), Aquarium Malmö, SE, fünf Madagaskar-Buntbarsche (*Ptychochromis grandidieri*), Zoo Rotterdam, NL, 30 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Tiergarten

Schönbrunn, Wien, AT, 20 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), P. J. Korzeniowski, Warschau, PL, 15 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Aquarium Berlin, 30 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Wilhelma, Stuttgart, 15 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Ostrava Zoo, CZ, 15 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Zoo Leipzig, zehn Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Tiergarten Nürnberg, 20 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Zoo Duisburg, 30 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Tiergarten Bernburg, 25 Mangarahara-Buntbarsche (*Ptychochromis insolitus*), Aquarium Malmö, SE, 15 Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Ostrava Zoo, CZ, zehn Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Zoo Leipzig, zehn Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Zoo Duisburg, zehn Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Tiergarten Bernburg, 25 Loiselles Buntbarsch (*Ptychochromis loisellei*), Aquarium Malmö, SE, 20 Loiselles Buntbarsche (*Ptychochromis loisellei*), Haus des Meeres, Wien, AT, 20 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), Aquarium Malmö, SE, 15 Piranhas (*Pygocentrus nattereri*), Tierpark Hellabrunn, München, 49 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Kalthoffs Zoologia, Köln, 20 Prachtflossensauger (*Sewellia lineolata*), Zoo Pilsen, CZ, 18 Goldstörwelse (*Sturisomatichthys aureus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, neun Vielpunkt-Fiederbartwelse (*Synodontis multipunctatus*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, drei Fiederbartwelse (*Synodontis njassae*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, zehn Vietnamesische Kardinalfische (*Tanichthys micagemmae*), Kalthoffs Zoologia, Köln, zehn Pastellgrundeln (*Tateurndina ocellicauda*), Zoo Pilsen, CZ, 20 Towuti-Sonnenstrahlenfische (*Telmatherina bonti*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AT, 61 Towuti-Sonnenstrahlenfische (*Telmatherina bonti*), Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig, Bonn, vier Brabantbarsche (*Tropheus moori*), Zoo Beauval, St. Aignan, FR, 30 Valenciakärpflinge (*Valencia ro-*

bertae), Aquarium Malmö, SE, 18 Tiger-Zwergschmerlen (*Yunnanilus cruciatus*), Kalthoffs Zoologia, Köln, ein Drachenfisch (*Zacco platypus*), Zoo Duisburg.

Fische Meerwasser

Eine Zebra-Seenadel (*Dunckerocampus dactyliophorus*), Aquazoo Düsseldorf, drei Zebra-Seenadeln (*Dunckerocampus dactyliophorus*), Zoo Frankfurt, eine Sulu-Seenadel (*Dunckerocampus pessuliferus*), Aquazoo Düsseldorf, sechs Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Wilhelma, Stuttgart, drei Sulu-Seenadeln (*Dunckerocampus pessuliferus*), Zoo Frankfurt, 15 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Aquarium Berlin, 20 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Wilhelma, Stuttgart, drei Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Aquazoo Düsseldorf, 15 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Aquarium Malmö, SE, 15 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Tierpark Kolmarden, SE, 15 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Zoo Helsingborg, SE, fünf Langschnäuzige Seepferdchen

(*Hippocampus reidi*), Tierpark Hellabrunn, München, 20 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Haus des Meeres, Wien, AT, 50 Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Sea Life London, sieben Langschnäuzige Seepferdchen (*Hippocampus reidi*), Ouwehand Zoo, Rhenen, NL.

Amphibien

Vier Vietnamesische Riesenunken (*Bombina microdeladigitata*), Tierpark Berlin, 21 Knochenkopfkroten (*Ingerophrynus galeatus*), Citizen Conservation, Berlin, fünf Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Tierpark Berlin, 27 Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Citizen Conservation, Berlin, sieben Vietnamesische Krokodilmolche (*Tylototriton vietnamensis*), Tiergarten Schönbrunn, Wien, AU, 63 Wechselkröten (*Bufo viridis*); Auswilderung.

Reptilien

Ein Fidschileguan (*Brachylophus fasciatus*), Reptilienzoo Uhltingen, 15 Walzenskinke (*Chalcides ocellatus*), Tropenparadies, Oberhausen, drei Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), Zoo Neuwied, vier Stachelschwanzskinke (*Egernia stokesii*), R. J. Bras, Apeldoorn, NL, 4 Tatarische Sandboas (*Eryx tataricus*), S. Ellenkamp, Driel, NL, 1 Goldgecko (*Gekko badenii*), Tierpark Berlin, zwei Goldgeckos (*Gekko badenii*), Zoo Neuwied, 1 Zackenerdschildkröte (*Geoemyda spengleri*), Zoo Dresden, vier Cat-Ba-Tigergeckos (*Goniurosaurus catbaensis*), H. Rösler, Thale, zwei Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), Zoo Pilsen, CZ, vier Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), Zoo Frankfurt, zwei Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), Robert Jan Bras, Apeldoorn, NL, 2 Rauschuppenpythons (*Morelia carinata*), T. Sandmann, Bristol, GB, ein Sonnengucker (*Phrynocephalus helioscopus*), R. Wieser, Ludwigsburg, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzschlangen (*Shinisaurus crocodilurus vietnamensis*), Zoo Augsburg, zwei Vietnamesische Krokodilschwanzschlangen (*Shinisaurus*

crocodilurus vietnamensis), ZieZoo, NL, sechs Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), Zoo Basel, CH, drei Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), Zoo Pilsen, CZ, 34 Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), Tropenparadies, Oberhausen, fünf Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), A. Steinbach, Langenfeld, fünf Sakishima-Langschwanz-eidechsen (*Takydromus dorsalis*), S. Ellenkamp, Driel, NL, 1 Bindenwaran (*Varanus salvator macromaculatus*), Reptilienzoo Uhltingen, zwei Philippinenkrokodile (*Crocodylus mindorensis*) Dodong & Hulky- Rückführung auf die Philippinen zu *Crocodylus porosus* Philippines Inc., PH.

Tiermedizin

Im Jahresbericht zur Tiermedizin beschränken wir uns auf allgemeine und herausragende Ereignisse in diesem Bereich.

Zum 31.12.2020 wurden 1.502 tiermedizinische Behandlungen durchgeführt, dazu gehörten auch 139 Narkosen, von denen 25 reine Injektionsnarkosen, 22 kombinierte Injektions- und Inhalationsnarkosen und 92 reine Inhalationsnarkosen waren. Außerdem wurden 129 Blutproben gezogen und 648 Kot-, 7 Urin- und 6 Haarproben im zoointernen Labor der Tierarztpraxis untersucht.

Nachstehende besondere Fälle seien hier erwähnt:

Im Februar 2020 war eine Großaktion bei unseren Schneeleoparden angesagt: Unser eigentlich erfolgreiches Zuchtpaar, hatte im letzten Jahr leider keinen Wurf und auch dieses Jahr verlief die Paarungszeit nicht wie erwartet. Aus diesem Grund wurde die Reproduktionsspezialistin Dr. Imke Lüders hinzugerufen, um zu untersuchen, ob bei einem von beiden vielleicht etwas nicht stimmte. Am selben Tag wurde zunächst Akito und später Siri in Narkose gelegt und in die Zootierarztpraxis gebracht. Dort wurden beide Tiere einem allgemeinen Gesundheits-Check unterzogen,



Abb. 31: Behandlung eines Risses in der Hufwand bei Onager *Saphira* mit Hilfe eines angeklebten Hufschuhs.

Treatment of a hoof crack by a stucked hoof boot in Persian onager *Saphira*.

(Foto: S. Marcordes)

Blutproben genommen und dann ein Ultraschall der Geschlechtsorgane durchgeführt. Außerdem wurde *Akitos* Sperma untersucht und bei *Siri* der Zyklusstand bestimmt. Alle Untersuchungen waren zum Glück ohne Befund, sodass Jungtieren eigentlich nichts im Wege steht. Also heißt es Geduld haben und Daumen drücken!

Ebenfalls im Februar bereitete uns unser männlicher Ringelschwanzmungo *Ron* große Sorgen. Es ging ihm ganz plötzlich schlecht, er hatte stark abgenommen, hatte struppiges Fell und lief mit aufgekrümmten Rücken umher. Er wurde in Narkose untersucht, war sehr blass und ausgetrocknet, hatte schlechte Blutwerte, vor allem eine hochgradige Anämie. Er wurde auf die Krankenstation der Tierarztpraxis gesetzt und intensiv gepflegt, bekam Antibiotika und Kortison und wurde noch zweimal in Narkose gelegt, um den Verlauf zu überprüfen. Nach 14 Tagen hatte er sein Gewicht wieder fast verdoppelt und durfte wieder zurück ins Revier.

Die mittlerweile 36 Jahre alte Grizzlydame *Fredericke* litt schon längere Zeit unter altersbedingten Beschwer-

den und sollte kurz nachdem sie ihren Winterschlaf beendet hatte, einmal in Vollnarkose komplett durchgecheckt werden. Zu diesem Termin kam auch Dr. Lore Marholdt, Fachtierärztin für Kleintiere und externe Tierschutzbeauftragte des Kölner Zoos, zur Hilfe. Die Grizzlybärin wurde im Stall in Narkose gelegt und einmal gründlich untersucht. Es wurde Blut genommen und alle Beine wurden geröntgt. Die Tierärztinnen fanden vor allem eine hochgradige Arthrose beider Sprunggelenke; die sonstigen Befunde waren für das hohe Alter alle noch erstaunlich gut. Die Bärin wurde auf eine Arthrosetherapie (Schmerzmittel und Entzündungshemmer) gesetzt und kam damit erst einmal ganz gut klar. Im August verschlechterte sich dann plötzlich ihr Allgemeinbefinden sehr. Sie bekam Atembeschwerden und musste schließlich im hohen Alter von 36,5 Jahren euthanasiert werden.

Mitte April versetzte uns Erdferkel *Dobby* eines Morgens einen kleinen Schreck: Als die Pfleger in das Gehege kamen, fanden sie mehrere große Blutflecken und auch *Himbas* Rücken war mit Blut verschmiert. Zunächst konnte der Ursprung nicht genau lokalisiert werden, doch dann war



Abb. 33: Erdferkel *Dobby* in Narkose nach Amputation der abgestorbenen Zungenspitze.
Aardvark *Dobby* under anesthesia after surgical removal of the necrotic end of his tongue.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

klar, *Dobby* blutete aus dem Maul. Er musste sich irgendwo an der Zunge verletzt haben. Um das genauer abzuklären, wurde er per Blasrohr in Narkose gelegt und in die Zootierarztpraxis gebracht. Dabei stellte sich heraus, dass er sich eine ca. 1 cm lange Wunde an der Unterseite der Zunge zugezogen hatte. Die Wunde hatte bereits von selbst aufgehört zu bluten, allerdings war die Zunge sehr angeschwollen und die Spitze dunkelrot verfärbt. Eigentlich heilen Verletzungen in der Maulhöhle sehr gut, sodass die Wunde zunächst nur gereinigt wurde und *Dobby* mit Schmerzmittel und Antibiotikum versorgt zurück in den Hippodrom gebracht wurde. *Dobby* erholte sich schnell und fing auch am nächsten Tag wieder an kleine Mengen zu fressen, allerdings zeigte sich von Tag zu Tag, dass er Probleme bei der Futteraufnahme hatte. Nach vier Tagen wurde er erneut in Narkose gelegt, um die Zunge zu kontrollieren. Leider war die Wunde nicht abgeheilt wie erhofft, sondern die Zungenspitze (ca. 3 – 4 cm) war abgestorben und musste amputiert werden. Nach der OP fing *Dobby* dann wieder richtig an zu fressen. Mit der fehlenden Zungenspitze kommt er bestens zurecht.



Abb. 32: Schneeleopard in Vollnarkose auf dem Untersuchungstisch in der Tierarztpraxis.

Snow leopard under general anesthesia at the vet station.

(Foto: A. Henrich)

Im Berichtsjahr gab es einen sehr schönen Erfolg im Bereich des sogenannten „medical trainings“: Im Okapi-Stall wurden mit kleinen Maßnahmen Vorrichtungen geschaffen, sodass man im „protected contact“, also ohne dass Pfleger und/oder Tierärztin durch Abwehrbewegungen oder Ähnliches verletzt werden können, mit den Okapis trainieren kann. Da Okapis leider nicht wie andere Tiere für Leckerlies zu begeistern sind, wurde das Training während der normalen Morgenfütterung mit dem Futter durchgeführt. Stück für Stück wurde den Okapis beigebracht, Kopf und Hals über die Vorrichtung aus der Box zu strecken und ihr Futter aus dem Eimer außerhalb zu fressen. Dann wurden sie zeitgleich im Hals- und Schulterbereich von einer zweiten Person berührt bis es zum Schluss gelang aus der Halsvene Blutproben zu ziehen und am Hals einen Tuberkulin-Test durchzuführen. Die Okapis waren am Ende so „gechillt“, dass sie von dem Piecks gar nichts mehr mitbekamen. Großes Lob an das Pflegeteam!

Eine von vielen Besonderheiten am „Zootierarztsein“, ist das Artenspek-

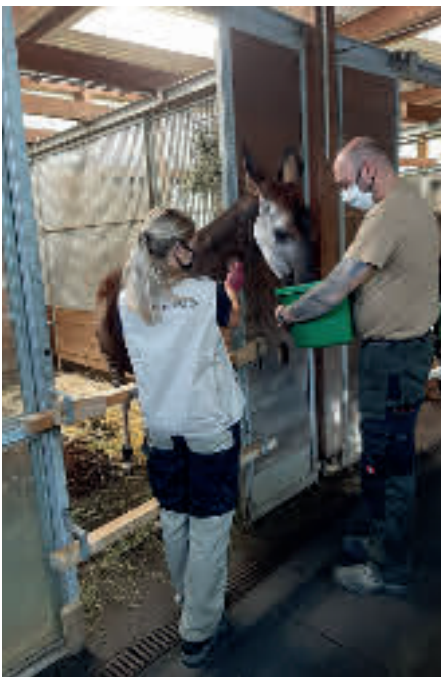


Abb. 35: Blutentnahme beim Okapi im medical training.
Voluntary blood sampling during medical training in an okapi.
(Foto: Okapi-Revier)



Abb. 34: Trampeltier *Lotte* sediert zur Untersuchung, Behandlung und Blutentnahme.
Sedation of camel *Lotte* for examination, treatment and blood sampling.
(Foto: O. Mojecki)

trum, das einem geboten wird. Man ist nicht nur für die ganz großen Tiere wie Elefant, Giraffe und Co. zuständig, sondern auch für die ganz kleinen. Ein Beispiel dafür war in diesem Jahr eine Larve von unseren Vietnamesischen Krokodilmolchen: Die Larve hatte ein Hydrozölium, d. h. sie hatte zu viel freie Flüssigkeit im Bauchraum, sodass sie im Wasser auf der Seite lag. Bei diesem nur wenige Gramm schweren Tierchen, musste die Zootierärztin nun die Flüssigkeit mit einer ganz dünnen Nadel abpunktieren, um dem Tier erst einmal Abhilfe zu schaffen und dann eine Probe dieser Flüssigkeit ins Labor schicken zu können. Danach musste die Larve in ein Salzbad gesetzt werden, um ihr weiter überschüssige Flüssigkeit zu entziehen. Die eingeschickte Probe war zum Glück steril, sodass eine Infektion als Ursache ausgeschlossen werden konnte. Die Molchlarve musste noch ein weiteres Mal punktiert werden, da sie bei niedriger Salzkonzentration wieder „dick“ geworden war. Aber nach der Metamorphose ist sie als ganz normaler Krokodilmolch an Land gegangen!

Trampeltier *Lotte* stellte die Zootierärztin Mitte des Jahres vor ein Rätsel. Sie hatte stark an Gewicht verloren, Durchfall, fraß nicht so richtig und

hatte eine hochgradige Anämie. Sie wurde mehrfach sediert, um sie genauer zu untersuchen. Blut- und Kotproben wurden an verschiedene Labore geschickt. Sie bekam Antibiotika, Kortison und verschiedene andere Medikamente. Aber nichts wollte so richtig helfen. Durch die hervorragende Vernetzung der Zootierärzte in Deutschland und die Diskussion des Falles mit den Kollegen in anderen Zoos konnte schließlich der Durchbruch geschafft werden: In den Kotuntersuchungen wurden in den verschiedenen Laboren immer mal wieder ein geringer Wurmbefall festgestellt. *Lotte* wurde zwar mehrfach entwurmt, aber anscheinend nie lange genug. Die Würmer dringen in die Darmwand ein und „verstecken“ sich dort. Außerdem sind Trampeltiere besonders empfindlich. Andere Huftiere wie Kühe oder Ziegen können einen starken Wurmbefall symptomlos wegstecken, Kamele aber nicht. Kamele magern ab, bekommen Durchfall und Anämie. Somit wurde *Lotte* über längere Zeit hochdosiert entwurmt und erholte sich wieder. Außerdem wurde die Supplementierung mit Mineralstoffen verbessert, um die Regeneration der roten Blutkörperchen zu fördern.

Im Laufe des Berichtsjahres gab es drei größere Fälle, die Frau Dr.

Marcordes zusammen mit ihrer neuen Vertretungstierärztin Dr. Lena Röhrs beschäftigt haben: Als erstes haben die zwei Tierärztinnen der alten Malaienbärin *Bali* einen Zeh amputieren müssen. Das alte Mädchen überstand die Narkose gut und erholte sich schnell wieder. Außerdem hatte Onagerstute *Saphira* plötzlich einen Riss im Hinterhuf, der immer weiter nach oben zu wandern drohte. Da Frau Dr. Röhrs hauptberuflich Pferdetierärztin ist, kennt sie sich mit solchen Problemen natürlich bestens aus. Allerdings kann man bei einem Onager nicht einfach einen Verband anlegen oder den Huf täglich auskratzen und spülen wie bei einem Hauspferd, sodass eine andere Lösung gefunden werden musste. Frau Dr. Marcordes übernahm die Anästhesie der Onagerstute und Frau Dr. Röhrs bearbeitete den Riss am Huf so, dass er nicht weiter einreißen konnte und klebte am Ende einen Hufschuh auf den Huf, um den Riss sauber und in Position zu halten. Die Aktion war ein voller Erfolg. Mehrere Monate später, im Dezember, als die Onager auf die Zebra-Anlage umziehen sollten, mussten fünf von sechs Onagern für den Umzug in Narkose gelegt werden, dabei konnte Frau Dr. Röhrs den Huf von *Saphira* kontrollieren, der Riss war kaum noch zu sehen.

Ein ähnlicher und sehr nervenaufreibender Patient dieses Jahr war Tapir *Siri*. Sie hatte sich eines Nachts an der äußeren Zehe ihres linken Hinterbeins verletzt, zunächst sah es harmlos aus, sie humpelte auch nicht sehr stark, aber die Wunde wollte nicht heilen. Ein Röntgenbild brachte dann Gewissheit: der Zeh war gebrochen. *Siri* wurde in Narkose gelegt und der Fuß in einen dicken Verband gepackt, um den Zeh in einer geraden Position zu halten. Ein Kontrollröntgen ein paar Tage später ergab aber leider, dass ein Knochensplitter sich gelöst hatte und in die Wunde stach. *Siri* musste wieder in Narkose gelegt werden. Der Knochensplitter konnte mit Mühe entfernt werden. Die Geduld zahlte sich aus, die Zehe konnte erhalten bleiben, die Wunde verheilte und neues Horn konnte nachwach-

sen, sodass *Siri* nach langem Warten auch endlich wieder Baden durfte.

Tiertransporte

Trotz der teilweise großen Reise- und Transportbeschränkungen, die geplanten Transporte oft kurzfristig verhinderten, wurden letztes Jahr insgesamt 305 Tiertransporte durchgeführt. Beim überwiegenden Teil handelte es sich um Transfers innerhalb Deutschlands, aber es wurden auch 89 Transporte in EU-Mitgliedsstaaten sowie 12 Transporte mit einem Ziel außerhalb der EU durchgeführt. Die weitesten Transporte brachten Frösche aus Kanada zu uns und Krokodile aus Köln auf die Philippinen.

Besonders hervorzuheben war im Transportjahr 2020 noch der hektische Dezember mit zahlreichen Transporten aus und nach Großbritannien, um die für 2021 zu erwartenden starken Brexit-Einschränken in diesem Bereich zu vermeiden.

Funktionen

Die Mitarbeiter des Kölner Zoos sind in zahlreichen Gremien aktiv. Dort setzen sie sich für die unterschiedlichsten Belange zum Wohl der Tiere, der Gemeinschaft und auch des Kölner Zoos ein. Damit Sie, liebe Leser, einen entsprechenden Überblick erhalten, haben wir exemplarisch Tätigkeiten wieder tabellarisch aufgeführt – eine beachtliche Liste. Diese finden Sie am Ende des Jahresberichtes.

Zum Erfahrungsaustausch besuchten unsere Mitarbeiter anlässlich von Tagungen, Tiertransporten oder sonstigen Veranstaltungen 2020 folgende tiergärtnerische Einrichtungen:

R. Dieckmann

Wild Tracks Conservation & Rehabilitation Centre (Sartaneja, BZ)

B. Marcordes

Der Grüne Zoo Wuppertal
Haus- und Nutztierpark Arche War-
der
Loro Parque (Teneriffa, ES)
Weltvogelpark Walsrode
Wildpark Eekholt

Wildpark Schwarze Berge
Zoo Duisburg

Dr. S. Marcordes

Haus- und Nutztierpark Arche War-
der
Loro Parque (Teneriffa, ES)
Weltvogelpark Walsrode
Wildpark Eekholt
Wildpark Schwarze Berge
Zoo Duisburg

O. Mojecki

Der Grüne Zoo Wuppertal
Vogelpark Niendorf
Weltvogelpark Walsrode
Wildpark Dünnwald
Wildpark Lüneburger Heide
Zoo Arche Noah Grömitz
Zoo Dortmund
ZOOM Erlebniswelt Gelsenkirchen
Zoo Neuwied
Zoo Osnabrück
ZooParc Overloon (NL)

Prof. T. B. Pagel

Der Grüne Zoo Wuppertal
Dinopark (Metelen)
Falknerei Hohenwerfen (AT)
Opel-Zoo Kronberg
Tiergarten Nürnberg
Tierpark Rheine
Wildpark Dünnwald
Wildpark Lüneburger Heide
Zoo Amsterdam (NL)
Zoo Krefeld
Zoo Zürich (CH)

L. Schröder

Zoo Heidelberg
Wild Tracks Conservation & Rehabilitation Centre (Sartaneja, BZ)

Dr. A. Sliwa

Alpenzoo Innsbruck-Tirol (AT)
Bialowieza Nationalpark Wildgehege (PL)
Cheetah Conservation Fund (NA)
Der Grüne Zoo Wuppertal
La Olivilla Zuchtzentrum für Iberische Luchse (ES)
Tierpark Berlin
Tierpark Cottbus
Tierpark Nordhorn
Wildkatzenhof Hütscheroda
Zoo Berlin
Zoo Leipzig
Zoo Schwerin
Zoo Warschau (PL)

Überblick über Natur- und Artenschutzprojekte 2020

Lfd. Nr.	Naturschutzprojekt	Land	Tiere/Schwerpunkt	Betreuer	Wiss. Arbeiten	Förderung in Euro 2020
1.	Shipstern	Belize	Biotopschutz	Dr. A. Sliwa	-	10.000 €
2.	Großer Ameisenbär	Brasilien	Forschung	L. Möcklinghoff Dr. A. Sliwa	-	-
3.	Przewalskipferde	China/Mongolei Hortobagy	Przewalskipferde	O. Mojecki	-	8.098 €
4.	Deutsches Primatenzentrum und Universität Göttingen	Deutschland	Naturschutz Longon'I Kirindi	B. Marcordes	X	500 €
5.	Deutsche Stiftung Artenschutz	Deutschland	Artenschutz	Prof. T. B. Pagel	X	5.000 €
6.	Wechselkröte	Deutschland (Köln)	Wechselkröte	Prof. Dr. T. Ziegler Prof. Dr. M. Vences	X	-
7.	Wisent	Deutschland (Köln Dünwald)	Wisent	O. Mojecki	-	-
8.	Bonobo Alive	Demokratische Republik Kongo	Bonobo	Dr. A. Sliwa	-	-
9.	Gorilla	Demokratische Republik Kongo	Westlicher Flachlandgorilla, Bonobo	Dr. A. Sliwa R. Dieckmann	-	2.829 €
10.	Mensch-Tier-Konflikt	Eswatini	Krokodile, Flusspferde	Dr. A. Sliwa M. Reilly	-	21.647 €
11.	Singvögel/Südostasien	Indonesien	Singvögel	B. Marcordes	-	-
12.	Niasbeo	Indonesien	Niasbeo	B. Marcordes	-	-
13.	Balistar	Indonesien	Balistar	B. Marcordes	-	-
14.	Saola/Vu-Quang Antilope	Laos/Vietnam	Naturschutz	Global Wildlife Conservation Prof. Theo B. Pagel	-	5.000 €
15.	Bambuslemur	Madagaskar	Madagaskar	B. Marcordes	-	1.305 €
16.	Madagascar Fauna and Flora Group (MFG)	Madagaskar	Biotop- u. Artenschutz, Lemuren, Vögel, Fische Erhaltungszuchtnetzwerk	B. Marcordes, Dr. E. Miller Prof. T. B. Pagel Prof. Dr. T. Ziegler	X	12.496 €
17.	Kleiner Panda	Nepal	Kleiner Panda	Dr. A. Sliwa	-	250 €
18.	Tenkile	Neu Guinea	Baumkänguru	B. Marcordes	-	-
19.	Philippinenkrokodil	Philippinen	Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, Rainier Manalo (CPPI)	X	7.607 €
20.	Elefanten-/Tierschutz	Sri Lanka	Asiatische Elefanten, insb. Namal	B. Batstone Prof. T. B. Pagel Dr. A. Sliwa Dr. V. Perera	-	4.425 €
21.	Schwarzfußkatze	Südafrika	Schwarzfußkatze	Dr. A. Sliwa	X	4.000 €
22.	Bärenschutz	Vietnam/Laos	Malaien- u. Kragenbär	Dr. A. Sliwa	-	1.500 €
23.	Vietnam/Laos	Vietnam/Laos	Artenschutz, Biodiversitätsforschung, Amphibien, Reptilien	Prof. Dr. T. Ziegler (PD Dr. Truong Quang Nguyen)	X	51.785 €
24.	Citizen Conservation	Vietnam Madagaskar	Ausbau des Erhaltungszuchtnetzwerkes	Prof. Dr. T. Ziegler	X	-
Gesamt						175.116 €

Naturschutz, Artenschutz, nationale und internationale Zusammenarbeit

Als wissenschaftlich geführter Zoo erfüllt der Kölner Zoo zahlreiche Aufgaben. Wir sind einerseits ein attraktiver Ort, um Unterhaltung, Spaß, Erholung und Bildung miteinander zu verbinden. Andererseits sind wir uns der Problematik des Artensterbens bewusst und deshalb zu einem bedeutenden Akteur im weltweiten Natur- und Artenschutz geworden. Rund um den Globus unterstützen wir zahlreiche Artenschutzprojekte, u. a.:

Projekte in Europa

Wechselkröte

In Zusammenarbeit von NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln, der TU Braunschweig, der Uni Köln und dem Kölner Zoo werden die noch vorhandenen Bestände der Wechselkröte im Kölner Raum systematisch erfasst. Von den Tieren werden Proben genommen, die sowohl auf mögliche Krankheitserreger als auch auf ihre Genetik untersucht werden. Die Universität Braunschweig ermöglicht diese Untersuchungen. Davon versprechen wir uns Aufschluss über die Ursachen des Rückgangs. Der Kölner Zoo bemüht sich parallel um Hilfestellung beim Aufbau einer Ersatzpopulation, um rückläufige Bestände stabilisieren zu können.

Das gemeinsame Projekt „Artenschutz für die Wechselkröte in Köln“ wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet. Der Kölner Zoo hat gemeinsam mit den Stadtentwässerungsbetrieben Köln AöR (StEB) eine Ausstellung zu Biologie und Bedrohung der Wechselkröte aufgebaut, die zugleich Haltungen für eine geschützte Aufzucht von Ersatzpopulationen für die rückläufigen Bestände bereitstellt. Aufgrund der Populationsanalysen kann dann das bereits in Bearbeitung befindliche Schutzkonzept optimiert werden. Besondere Bedeutung kommt der Pflege von Gewässern und dem Anlegen von sogenannten Trittsteinbiotopen zu, die



Abb. 36: 2020 ausgewilderte Wechselkröten.

Specimens of the European green toad released in 2020.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

den Austausch zwischen den rückläufigen und fragmentierten natürlichen Beständen ermöglichen.

Draußen vor Ort konnten wir 2020 wieder unseren Beitrag zur Erhaltung der bedrohten heimischen Amphibienwelt leisten. Filmisch dokumentiert vom WDR konnten am 8.10. insgesamt 63 in der Wechselkrötenausstellung im Kölner Zoo aufgezogene Wechselkröten in die Natur entlassen werden. Besonders schön in diesem Jahr – beim Auswilderungsort handelte es sich um eine eigens für Wechselkröten angelegte Fläche und zwar durch tatkräftigen Einsatz unserer Kooperationspartner, der NABU-Naturschutzstation Leverkusen-Köln und der Unteren Naturschutzbehörde Köln (UNB). Durch solche neu angelegten Lebensräume schafft man eine bessere Vernetzung der bereits existierenden Vorkommen, man spricht dann auch von Trittsteinbiotopen. Diese dienen durch verbesserten Austausch zwischen den noch existierenden Beständen der Stabilisierung der natürlichen Population.

Projekte in Afrika

Bonobo Alive

Seit Langem unterstützt der Kölner Zoo „Bonobo Alive“, eine von Bonobo-Forschern gegründete Organisation, die sich für den Schutz und Erhalt

der Bonobos in der Demokratischen Republik Kongo einsetzt. Mit den Geldern werden u. a. Antiwilderer-Patrouillen, Umweltbildung und die Förderung von Projekten unterstützt, die auf die Verbesserung der Lebensbedingungen der Bevölkerung in den waldnahen Dörfern abzielen.

Madagascar Fauna & Flora Group

Der Kölner Zoo ist Mitglied der Madagaskar Fauna & Flora Group (MFG). Zoodirektor Prof. Theo B. Pagel ist Mitglied im Management Board, in dem Mitarbeiter renommierter Zoos, Botanischer Gärten, Repräsentanten der madagassischen Regierung sowie Vertreter von Naturschutzbehörden und ortsansässigen NGOs vertreten sind, um gemeinsam Schutzkonzepte für die madagassische Flora und Fauna zu entwickeln und umzusetzen.

Die MFG hat ihren Sitz in Taomasina, der zweitgrößten Stadt der Insel. Von dort betreut sie den Parc Zoologique de Ivoloina. Dieser 4 ha große Zoo beherbergt nur madagassische Arten und dient den Behörden auch als Auffangstation für konfiszierte Tiere. Daneben gibt es ein großes Trainingscenter, in dem Workshops und Unterweisungen für Studenten stattfinden. Auch nachhaltige Anbaumethoden und Wiederaufforstungsprojekte werden hier entwickelt.



Abb. 37: Das große Fangteam im Südafrikanischen Schwarzfußkatzen Studiengebiet bei Kimberley im März 2020. Die Schwarzfußkatzenarbeitsgruppe involviert zusätzlich zu seiner Kerngruppe immer neue interessierte nationale und internationale Forscher und Praktiker in seine Fangaktionen.

The large capture team in the South African black-footed cat study area close to Kimberley in March 2020. The Black-footed Cat Working Group is involving interested national and international researchers and practitioners additional to its core group in its capture operations.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Etwa 40 km landeinwärts liegt das Naturreservat Betampona. Hier leben Lemuren und andere Wirbeltierarten in einem intakten, aber nach außen begrenzten Waldstück. Mitarbeiter der MFG führen Bestandserhebungen durch und prüfen, wo es sinnvoll ist, Lemuren wieder anzusiedeln.

Bereits dreimal ist es gelungen, Nachzuchten des Schwarzweißen Varis in Betampona auszuwildern und den Bestand damit aufzustocken. Ein weiterer Fokus der MFG ist die Erforschung der madagassischen Amphibienfauna. Im Jahr 2013 wurde nachgewiesen, dass auch auf Madagaskar der Amphibienchytridpilz verbreitet und wahrscheinlich für den Rückgang einer Vielzahl von Amphibien verantwortlich ist. Methoden zur systematischen Untersuchung der frei lebenden Amphibien auf den Pilz, aber auch der Aufbau gezielter Nachzuchtprogramme wurden eingerichtet. Auch die einzigartige Pflanzenwelt ist über Jahre gezielt erforscht und zur Vermehrung gebracht worden.

Ein umfangreiches Bildungsprogramm für Schulklassen, aber auch Interessierte aus der Bevölkerung komplettiert das Angebot der MFG.

Das Ivoloina Conservation Training Center ermöglicht Schülern, Lehrern, Studenten und angehenden Wissenschaftlern, praktische Erfahrungen in der Naturschutzarbeit zu machen.

Am 22. Dezember fand die jährliche Tagung dann virtuell statt – die Projekte liefen trotz der Schwierigkeiten recht erfolgreich.

Seit dem Treffen der MFG in Köln im Jahr 2019 konnten wir uns verstärkt für den Schutz bedrohter endemischer madagassischer Süßwasserfische einsetzen. Anfang des Jahres gelang uns bereits die Nachzucht des vom Aussterben bedrohten Mangarahara-Buntbarsches (*Ptychochromis insolitus*), der einmal als seltenster Fisch der Welt galt. Die Elterntiere kamen zum Jahreswechsel aus dem Toronto Zoo in Kanada zu uns – einer der wenigen Zoos in der Welt, der diese Art hält. Es sollte ein verbessertes Nachzuchtnetzwerk für bedrohte madagassische Süßwasserfische erarbeitet werden, wofür Prof. Dr. Thomas Ziegler auf dem MFG-Treffen in Köln im letzten Jahr zum Koordinator bestellt wurde. Der Fischtransfer aus Toronto war eine erste Maßnahme, diese bedrohte Art weltweit besser zu vertei-

len. Kurz darauf gelang dann auch die Nachzucht im Kölner Aquarium und es konnten bereits viele Hundert Fische an andere Zoos in Deutschland und Europa verteilt werden, um das Erhaltungszuchtnetzwerk zu stabilisieren. Darüber wurde vielfach in den Medien berichtet, auch international, z. B. durch gleich mehrere Posts der Madagascar Fauna and Flora Group.

Nachfolgend gelang auch die Nachzucht des ebenfalls von Toronto zu uns gelangten Loiselles Buntbarsch (*Ptychochromis loiselleyi*), was überhaupt den Grundstein der Haltung dieser stark gefährdeten Art in Europa darstellte. Auch hier wurden Nachzuchten von Köln aus an diverse Zoos verteilt. Und die dritte und letzte aus Toronto zu uns gelangte Art, der ebenfalls stark gefährdete Edelstein-Regenbogenfisch (*Rheocles vatosoa*) konnte dann schließlich dank des großen Einsatzes des Aquariums-Teams um Reviertierpflegerin Nathalie Frank-Klein auch bei uns vermehrt werden.

Leider musste 2020 die Aquariumsführung für den Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e. V.“ ausfallen, ebenso wie die Lange Nacht im Aquarium. Um unseren Besuchern und Freunden doch etwas zu ermöglichen, präsentierten wir selbst gedrehte und kommentierte Filme über unsere Facebook-Seite. Es wurden die neuen Fischarten aus Madagaskar vorgestellt, die vielen neu gestalteten Aquarien und Schilder im Aquarium sowie ein in Florida vom Chairman der MFG, Tim Tetzlaff, kompiliertes, mit Musik untermaltes Video über unseren Einsatz für bedrohte Fische aus Madagaskar und den Aufbau eines großen 20.000 l umfassenden Madagaskarbeckens im Kölner Aquarium.

Zur Stabilisierung des Erhaltungszuchtnetzwerkes konnte im Berichtsjahr auch ein Citizen Conservation Programm für bedrohte endemische madagassische Buntbarsche aufgebaut werden, d. h. unsere Nachzuchten gehen künftig auch an engagierte Privathalter, die sich für bedrohte Süßwasserfische aus Madagaskar

einsetzen möchten. Prof. Dr. Thomas Ziegler ist auch Fachbeirat bei Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e.V. (Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT) sowie Artkoordinator bei Citizen Conservation für bedrohte madagassische Süßwasserfische. Möchten auch Sie bei dieser Bürger-Artenschutzinitiative mitmachen? Dann wenden Sie sich an uns und wir können Sie gerne weiter beraten bzw. an CC vermitteln.

Schwarzfußkatze

2008 wurde eine Arbeitsgruppe unter Leitung von Dr. Alexander Sliwa, Kurator im Kölner Zoo, ins Leben gerufen, die sich dem auf wissenschaftlichen Datenerhebungen beruhenden Schutz der Schwarzfußkatze widmet. Die Arbeitsgruppe besteht aus Biologen, Naturschützern und Veterinären aus Südafrika, Namibia, den USA und Deutschland. Mit unterschiedlichen Maßnahmen soll die sehr seltene Katzenart geschützt werden. Die Forscher arbeiten multidisziplinär daran, so viele Informationen wie möglich über Biologie, Verbreitung und Gesundheitszustand der Schwarzfußkatzen zu sammeln. Denn nur auf Basis dieser Daten lassen sich wirkungsvolle Maßnahmen einleiten, die den Erhalt der bedrohten Tiere sicherstellen.

Im Berichtsjahr sind besonders folgende Aktivitäten zu erwähnen:

Von 22.2. bis 9.3.20 erfolgte die Leitung der kooperativen Fangaktionen durch Dr. Sliwa nahe Grünau, im Süden Namibias, bei der vier weibliche Schwarzfußkatzen (*Felis nigripes*) zur Entnahme von biologischen Proben gefangen und radio-telemetrisch markiert wurden. Dies bedeutete die Etablierung einer ersten Studie an dieser Katzenart in Namibia. Direkt im Anschluss erfolgte dann der Fang von acht Schwarzfußkatzen bei Kimberley in Südafrika im Langzeitstudiengebiet. Die Probenentnahme diente der Etablierung grundlegender Blutwerte, der Überprüfung des allgemeinen Gesundheitszustands der Tiere. Die diesjährige Fangperiode diente ebenfalls erneut der

Gewinnung von kryo-konservierten Spermaproben von Schwarzfußkatzen durch Dr. Jason Herrick, Omaha Zoo. Ebenso wurden die Streifgebiete aller radio-markierten Katzen durch Nachsuche definiert. Das multidisziplinäre Projekt besteht zwischen dem Kölner Zoo, dem Zoo Wuppertal, dem Henry Doorly Zoo Omaha, San Diego Zoo Global, der Namibian University of Technology (NUST) in Windhoek, Namibia und dem McGregor Museum, Kimberley, Südafrika, an letzterem ist Dr. Sliwa Forschungsbeauftragter. Vom 27.11. bis 3.12.20 besuchte Dr. Sliwa dann auf einer privaten Urlaubsreise das Projekt zur weiteren Einarbeitung des Feldassistenten der Schwarzfußkatzenarbeitsgruppe bei Grünau, Namibia. Dabei gab er Instruktion zur Habituation, der Studientiere und der Datensammlung. Er erstellte umfangreiches Fotomaterial der besenderten Schwarzfußkatzen für Sponsoren und Berichte. Ebenso wurden die Streifgebiete durch Nachsuche der radio-markierten Tiere definiert. Der Kölner Zoo übergab eine Spende über 4.000 EUR im Februar an das Namibia Projekt, welche einen wichtigen Beitrag neben der umfangreichen aktiven und persönlichen Arbeit von Dr. Sliwa bedeutet.

Eswatini

Der Kölner Zoo ist seit 2009 in Swasiland, heute Eswatini, aktiv und unterstützte auch im Berichtsjahr seinen Partner Big Game Parks beim Schutz von Flusspferd, Krokodil, Nashorn und Co. Dabei geht es in erster Linie darum, die Konflikte zwischen den Menschen und den als gefährlich eingestuften Tieren zu lösen oder zu vermindern. Zum Management der Mensch-Tier-Konflikte werden verschiedene Maßnahmen ergriffen: An Uferbereichen von Flüssen werden geschützte Bereiche eingerichtet, an denen die Menschen gefahrlos Wasser holen können. Flusspferde und Krokodile, die immer wieder Schaden anrichten oder Menschen angreifen, werden in geschützte Gebiete umgesiedelt. Durch den Bau und die Reparatur von Dämmen entstehen neue Stauseen und somit zusätzliche Lebensräume für wasserbewohnende Arten. Leider war dieses Jahr kein Projektbesuch von Dr. Sliwa möglich, aber der Kölner Zoo war wieder in der Lage eine Spende an Big Game Parks zu überweisen. Diese setzten die Mittel für strukturelle Verbesserungen in Bautätigkeit mit seinen eigenen Angestellten ein.



Abb. 38: Seit Februar 2020 ist der Kölner Zoo mit Dr. Sliwa im Süden Namibias in der Schwarzfußkatzen-Forschung tätig. Martina Küsters bildete hier Ndele Shipala in der Telemetrie auf dem von Auas Motors, Windhoek, gestellten Feldfahrzeug aus.

Since February 2020, Cologne Zoo is active with Dr. Sliwa in black-footed cat research in Southern Namibia. Martina Küsters trained Ndele Shipala in telemetry on top of the dedicated field vehicle sponsored by Auas Motors, Windhoek.

(Foto: Dr. A. Sliwa)

Projekte in Südostasien

Biodiversitätsforschung und Naturschutz in Vietnam und Laos

Der Kölner Zoo betreibt zusammen mit Partnern aus Vietnam und Laos seit Jahren Biodiversitätsforschung und Artenschutzprojekte. Diese werden von Prof. Dr. Thomas Ziegler koordiniert. Hierbei geht es nicht nur um die Entdeckung neuer Arten, sondern um die Erforschung ihrer Ökologie und Bestandsentwicklung, um passende Schutzmaßnahmen sowohl im natürlichen Lebensraum als auch durch ex situ-Erhaltungsprojekte und verbesserte Schutzstatuten ergreifen zu können.

Der Auf- und Ausbau von Stationen zur Aufnahme konfiszierter Tiere sowie Haltung, Nachzucht und Erforschung bedrohter Arten ist ein weiterer Schwerpunkt des Deutsch-Vietnamesischen Teams. Der Fokus liegt auf der Melinh Station für Biodiversität im Norden Vietnams, die vom Institut für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) in Hanoi betrieben wird. Die Station verfügt über Auffanggehege für Reptilien, Amphibien, Vögel und Säugetiere wie Primaten.

2020 war anders als sonst. Alle Projektreisen mussten ausfallen, sowohl von uns nach Vietnam, als auch von Vietnam zu uns. Der vietnamesische Doktorand Hai Ngoc Ngo, der hier bei uns in Köln seine Dissertation über bedrohte Tigergeckos anfertigt, konnte wegen der Corona-Krise 2020 nicht nach Vietnam zurückreisen - er musste vielmehr Homeoffice in Köln machen, da keine Flüge verfügbar waren und zudem die Einreisebedingungen kompliziert waren. Wir haben uns dennoch nicht unterkriegen lassen und trotzdem mit Artenschutz weiter gemacht. Denn gerade jetzt ist er wichtiger denn je, hat doch die Pandemie gezeigt, wie wichtig eine intakte Artenvielfalt und ein funktionierendes Ökosystem sind.

Selbst, wenn beiderseitige Besuche nicht möglich waren, haben wir viel mit Vietnam telefoniert, Zoom-Kon-

ferenzen abgehalten und uns per Whatsapp ausgetauscht, um dennoch „up to date“ zu bleiben. Es gelang die Projekt-Netzwerke 2020 sogar noch zu erweitern – digital und über vorgenannte Kommunikationswege. Und da dieses Jahr mehr Zeit im Homeoffice und an den Schreibtischen verbracht werden konnte, war 2020 sogar eines der effektivsten Jahre überhaupt, z. B. was wissenschaftliche und populäre Publikationen der Arbeitsgruppe um unseren Professor Dr. Thomas Ziegler herum betrifft. So veröffentlichte er 2020 insgesamt 41 Publikationen – eine absolute Rekordzahl für ein einziges Jahr. Und 32 Publikationen davon die Projekte in Vietnam und Laos betreffend, die meisten davon mit PD Dr. Truong Quang Nguyen gemeinsam verfasst, in mehr als 20 verschiedenen Wissenschafts-Journalen (s. Publikationen).

In Zeiten von Corona, wo viele daheim im Homeoffice verbrachten und das Aquarium ab März geschlossen bleiben musste, ist gerade die Öffentlichkeitsarbeit besonders wichtig. Um weiter über unsere Arbeit hinter den Kulissen zu berichten und um Mut zu machen und die Zoofreunde und Besucher weiter zu involvieren, wurden aus dem Kölner Aquarium heraus 2020 knapp 80 Social Media

Posts und Pressemitteilungen herausgeschickt, davon über die Hälfte zum Thema Artenschutz in Vietnam, ob nun durch Erfolgserfolge im Kölner Terrarium, durch Entdeckung neuer Arten oder Artenschutzarbeit vor Ort. Von den 11 in 2020 nachgezogenen Amphibien stammen sieben aus Vietnam bzw. sind mit unseren Projekten vor Ort verknüpft und von den 23 im Berichtsjahr nachgezogenen Reptilien stehen 12 mit unseren Vietnamprojekten in Verbindung. Eine für den Artenschutz wesentliche Verknüpfung. Beispielsweise wurden im August 2020 Informationsbroschüren gedruckt, die nun im Cat Ba Nationalpark in der Ha Long-Bucht in Nordvietnam vorliegen. Etwa 1.000 Broschüren wurden an die für die Ha Long-Bucht zuständige Behörde geschickt, weitere an andere Stellen in Vietnam, so z. B. auch an die mit uns kooperierende Me Linh Station für Biodiversität. Mit diesen Broschüren soll Umweltbildung betrieben werden, informieren sie doch über die besondere Bedeutung dieses Ökosystems mit seiner einzigartigen Vielfalt, so dem vor einigen Jahren von Thomas Ziegler und Truong Quang Nguyen dort entdeckten Cat Ba-Tigergecko – ein Inselendemit von Cat Ba und vorgelagerten kleineren Inseln.



Abb. 39: Großer Erfolg im Artenschutz - die Gefleckte Weichschildkröt. wurde erst vor Kurzem von unserem deutsch-vietnamesischen Team wiederentdeckt.

Great success in species conservation - the spotted softshell turtle was recently rediscovered by our German-Vietnamese team.

(Foto: C. T. Pham)



Abb. 40: Exemplar des in 2020 neu beschriebenen Pasmans Krokodilmolch.
Specimen of Pasmans crocodile newt, a new species described in 2020.

(Foto: C. T. Pham)

So widmet sich auch die Doktorarbeit von Hai Ngoc Ngo, die übrigens vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) und zusätzlich von der Rufford Foundation (und natürlich auch vom Kölner Zoo) mit gefördert wird, der Ökologie, dem Populations- und Bedrohungsstatus dieser Art, die wir aufgrund unserer Forschung bereits auf die Rote Liste der Weltnaturschutzunion und erst kürzlich auch auf die Anhänge des Washingtoner Artenschutzübereinkommens bringen konnten. Ex situ setzen wir uns im Kölner Zoo für diese und andere Tigergeckoarten ein, die in der Terrarienabteilung – obwohl wir sie noch gar nicht so lange bei uns im Bestand haben – überaus erfolgreich vermehrt werden. In dem Zusammenhang ist auch die erneute Nachzucht der bedrohten Vietnamkrokodilmolche zu nennen – sowohl unsere erste F2-Generation, als auch die erste Nachzucht der von uns 2019 nach Vietnam rückgeführten Krokodilmolche. Ein großer Erfolg im Artenschutz und im Hinblick auf den Ausbau von Erhaltungszuchtnetzwerken in beiden Ländern. Das wurde dann auch passend zum Weltartenschutztag am 3. März gepostet.

Auch Funk und Fernsehen interessierte sich stark für unsere Erfolge im Vietnamprojekt sowohl im Kölner Aquarium als auch in Vietnam und in vielen Fernseh- und Rundfunkformaten wurde darüber berichtet. Auch zum Thema Neuentdeckungen gab

Prof. Dr. Thomas Ziegler diverse Interviews, so z. B. im März bei Radio Erft. Passend zum Internationalen Tag der Artenvielfalt wurde am 22. Mai veröffentlicht, dass unsere internationale Arbeitsgruppe, allen voran Doktorandin Marta Bernardes drei neue Krokodilmolche in Vietnam entdeckt und wissenschaftlich benannt hat. Früher dachte man, der Schwarze Krokodilmolch (*Tylotriton asperrimus*) wäre in China und Vietnam weit verbreitet. Die jüngste Forschungsarbeit unseres deutsch-vietnamesischen Kooperationsteams bestätigt das Gegenteil: Alle angeblichen Vorkommen des Schwarzen Krokodilmolchs in Vietnam erwiesen sich als zwei neue Arten und eine neue Unterart und das Vorkommen des Schwarzen Krokodilmolchs ist entgegen früherer Annahmen auf ein kleines Verbreitungsgebiet in China begrenzt. Das hat natürlich Konsequenzen für den Artenschutz, denn sowohl die ehemals weit verbreitet geglaubte Art als auch die vielen neu beschriebenen, nur kleinräumig verbreiteten Krokodilmolche sind durch Lebensraumzerstörung und Absammeln für die traditionelle chinesische Medizin und den Tierhandel bedroht. Die neuen Krokodilmolche wurden zu Ehren des Salamanderchytridpilz-Entdeckers Prof. Dr. Frank Pasmans und den vor Kurzem verstorbenen Salamanderliebhabern und -experten Prof. Fritz-Jürgen Obst und Max Sparreboom benannt. Die aktuelle Studie hat die aus Vietnam bekannte Krokodilmolchzahl nahezu ver-

doppelt: sieben Krokodilmolche sind nun aus diesem Land bekannt. Dank des Einsatzes von Marta Bernardes und der Köln-Hanoier Arbeitsgruppe sind Krokodilmolche der Gattung *Tylotriton* vor Kurzem auch in die Anhänge des Washingtoner Artenschutzübereinkommens aufgenommen worden, d. h. sie sind nun international geschützt.

Einige der bedrohten Krokodilmolcharten Vietnams werden auch im Kölner Zoo im Rahmen von Erhaltungszuchtprojekten gehalten, so der gefährdete Zieglers Krokodilmolch (*Tylotriton ziegleri*) und der stark gefährdete Vietnam-Krokodilmolch (*T. vietnamensis*). Letzterer ist nach neuesten Forschungen sogar nur von drei Stellen in Nordostvietnam bekannt, was ihn zu einem wahren Mikroendemiten macht, also eine Art die nur sehr kleinräumig verbreitet ist und in einem winzigen Verbreitungsgebiet vorkommt – was sie natürlich sehr angreifbar macht und weswegen unsere Schutzbemühungen umso wichtiger sind.

Insgesamt beschrieb unser deutsch-vietnamesisches Team in 2020 insgesamt 15 neue Arten und eine neue Unterart: drei neue Froscharten aus Vietnam – eine davon nach dem leider viel zu früh verstorbenen Berliner Veterinär und Froschschützer Dr. Frank Mutschmann benannt, drei neue Krokodilmolche aus Vietnam, drei Schlangen (eine aus China und zwei aus Vietnam) und sieben neue Geckoarten (drei aus Laos und vier aus Vietnam). Auch zahlreiche Neunachweise konnten im Berichtsjahr publiziert werden: ein Arterstnachweis für China und insgesamt sechs Publikationen zu Neunachweisen von Arten in Regionen von China, Laos und Vietnam.

Einer der kuriosesten Nachweise im Berichtsjahr, bei der Prof. Dr. Thomas Ziegler involviert war, war die Wiederentdeckung eines verloren geglaubten Leistenkrokodilschädels – das größte je für Vietnam nachgewiesene Leistenkrokodil (u. a. Ziegler 2020). Diese Art gilt heute in Vietnam als ausgestorben – ein Mahnmal, dass

wir heute besser aufpassen müssen, um nicht weitere Biodiversität zu verlieren.

Im Rahmen von vier an der Universität zu Köln angefertigten, von Prof. Dr. Thomas Ziegler initiierten und betreuten Bachelorarbeiten, konnte in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) der Handel mit landlebenden Wirbeltieren in Zentrallaos untersucht werden. Die in Zeiten der Pandemie unheilvoll auf die Übernutzung des Menschen von natürlichen Ressourcen verweisenden Daten wurden 2020 im Journal Nature Conservation publiziert (Kasper et al. 2020), die diese wichtige Resultate später auch als Pressemeldung postete.

Der illegale Handel mit Wildtieren stellt Artenschützer weltweit immer noch vor große Probleme. Eines davon ist die Unterbringung von beschlagnahmten Tieren. In der Regel ist ihre Herkunft nämlich nicht bekannt: Setzt man beschlagnahmte Tiere aber am falschen Ort aus, kann das zu Anpassungsproblemen und auch unnatürlichen Vermischungen mit lokalen Beständen führen. Schildkröten gehören zu den Tieren die immer noch regelmäßig im illegalen Tierhandel auftauchen. Viele Arten sind dadurch schon an den Rand der Ausrottung gebracht worden. Eine effektive Maßnahme, geschrumpfte natürliche Bestände wieder aufzustocken, ist das Auswildern von beschlagnahmten Tieren oder – falls diese nachfolgend in Auffangstationen oder Zoos untergebracht worden sind – auch von deren Nachzuchten. Die grundlegende Frage ist dabei aber: Wo stammen die konfiszierten Tiere oder deren Nachzuchten her und wo kann man sie überhaupt wieder aussetzen? Hier hat unser deutsch-vietnamesisches Team im Berichtsjahr gemeinsam mit Kollegen vom Asian Turtle Program eine Pionierstudie anhand der stark gefährdeten Pfauenaugenschildkröte im Journal Nature Conservation veröffentlicht (Le et al. 2020). Mittels im Freiland gefundener Exemplare, die genetisch beprobt wurden, konnten beschlagnahmte und gehaltene Tiere "geeicht", also einer Region zugeord-

net werden. Die Studie deckte weiterhin auf, dass es in Vietnam und China bisher noch unbekannte genetische Linien, also mehrere Formen dieser Art gibt. Hätte man Pfauenaugenschildkröten ohne dieses Wissen einfach irgendwo ausgesetzt, hätte man zur unnatürlichen Vermischung von getrennt voneinander vorkommenden Formen beigetragen.

Diese Forschung unterstreicht einmal mehr den von der Weltnaturschutzorganisation beförderten One Plan Approach, nämlich den Einsatz verschiedener Expertengruppen sowie die Kombination von in situ- mit ex situ-Maßnahmen für den verbesserten Artenschutz, für den auch der Kölner Zoo steht.

Ein großer Erfolg im Artenschutz war auch die Wiederentdeckung der erst vor Kurzem von unserem deutsch-vietnamesischen Team entdeckten Gefleckten Weichschildkröte (*Pelodiscus variegatus*). Genetisch getestete Individuen konnten in von uns gemeinsam geplanten und gebauten Erhaltungszuchtanlagen in Nordvietnam überführt werden. Und im Berichtsjahr glückte die erste Nachzucht in Menschenhand. So schlimm es in der Natur um diese Art bestellt sein mag, sie kann jetzt zumindest nicht mehr verschwinden, da wir sie ex situ haben und bereits zur Vermehrung bringen konnten. Jetzt stehen Nachzuchten für die Erweiterung des ex situ-Netzwerks und auch für Wiederansiedlungen in Schutzgebieten zur Verfügung. Die Entdeckung der hübsch gezeichneten und mit ihrem Rüssel sehr possierlich wirkenden Gefleckten Weichschildkröte wurde auch im Mekong Report des WWF, der jedes Jahr weltweit in den Medien verbreitet wird und auf die spektakulärsten Entdeckungen der Region verweist, hervorgehoben.

Darüber berichtete Prof. Dr. Thomas Ziegler auch auf der Jahrestagung der European Union of Aquarium Curators (EUAC), die eigentlich 2020 auf den Azoren hätte stattfinden sollen, stattdessen aber im März als Webinar, also Zoom-Konferenz, am Bildschirm stattfand.

Philippinen

Wie schon zuvor angekündigt war dieses Jahr das Highlight die Rückführung zweier Nachzuchtkrokodile aus dem Kölner Zoo auf die Philippinen. Grundvoraussetzung hierfür war das vorherige genetische Screening der europäischen Zuchtbuchpopulation, das schon Jahre zuvor in Kooperation mit Prof. Dr. Miguel Vences von der Technischen Universität Braunschweig durchgeführt wurde. Denn in philippinischen Haltungen kam es zu Hybridisierungen mit Leistenkrokodilen, die aber äußerlich nicht wirklich erkennbar sind, sodass zwischen reinerbigen Philippinenkrokodilen und Mischlingen nicht unterschieden werden kann. Als Prof. Dr. Thomas Ziegler, Zuchtbuchführer für das Philippinenkrokodil (*Crocodylus mindorensis*), 2019 auf einem Krokodilkongress auf den Philippinen war, fiel daher schnell die Entscheidung, dass für Auswilderungen in den Philippinen reinerbige Nachzuchten aus dem europäischen Zuchtprogramm genutzt werden sollten. Als unsere Kooperationspartner von *Crocodylus porosus* Philippines Inc. (CPPI) bei einem nachfolgenden Kurzbesuch bei uns waren, fiel deren Wahl schnell auf die Kölner Naturbruten, die kurz nach der europäischen Erstzucht des Philippinenkrokodils im Kölner Zoo im Gehege mit ihrer Mutter schlüpften und mit dieser aufwuchsen.

Diese genetisch reinerbigen und bestens sozialisierten, also für eine Auswilderung idealen Jungtiere sollten dann zurück in die Heimat. Der erste Rückflugtermin im März 2020 wurde jedoch wenige Tage vor Abflug wegen der sich ausweitenden Corona-Krise gestrichen. Es kostete Transferkoordinator Bernd Marcordes zusammen mit Thomas Ziegler, der auch Regionaler Vorsitzender der IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG) für Europa ist, neun Monate, einen neuen Rückflug zu organisieren, was auch Dank Sandra Wedel von dem in Frankfurt basierten Tierreisebüro Gradlyn Petshipping im Dezember erfolgreich umgesetzt werden konnte.



Abb. 41: Teilnehmer der Belize-Fahrt vor dem Schild, das den neuen Biologischen Korridor ausweist.

Participants of the tour to Belize in front of the panel of the new biological corridor.

(Foto: R. Dieckmann)

Zu Recht wurde diese Rückführung einer vom Aussterben bedrohten Tierart von großem Medienecho in Funk und Fernsehen begleitet, zeigt sie doch, was Zoos für den Arterhalt auch in freier Wildbahn (!) zu leisten vermögen. Wie jedes Jahr unterstützte der Kölner Zoo auch 2020 die Mabuwaya Foundation auf den Philippinen, die sich ebenfalls für die Erhaltung der Philippinenkrokodile stark macht. Im Mai 2020 wurde weiterhin die gemeinsame Arbeit mit Snapchat – das vom Aussterben bedrohte Philippinenkrokodil war ja eine der drei Trägerarten der im Februar vorgestellten „augmented reality“ Kampagne – mit einer Bronze- und einer Silber-Medaille beim Art Directors Club Deutschland gekürt (<http://s.adc.de/io6>). Mit finanzieller Unterstützung von Snapchat und dank eines Teils der Einnahmen vom China Light-Festival konnten wir ein Genetikprojekt ermöglichen, welches die verwandtschaftlichen Beziehungen der Tiere im europäischen Zuchtbuch untersuchen soll. Aufgrund dieser Resultate, die wir uns im Laufe von 2021 erhoffen, können wir danach optimale Zuchtpaare zu-

sammenstellen, sowohl zur möglichst langen Aufrechterhaltung einer hohen genetischen Vielfalt innerhalb des europäischen Zuchtbuchs, als auch als Grundlage für die Planung potentieller weiterer Rückführungen in das Heimatland, die Philippinen.

Elefantenschutz in Sri Lanka

Die Auffang- und Wiederauswildungsstation Udawalawe im Süden Sri Lankas wird von Vijitha Perera, Vertreter der Wildtierbehörde Sri Lankas, geleitet. Die Station kümmert sich um junge Elefanten, die bei Konfliktsituationen zu Schaden gekommen sind, sei es, dass sie verletzt wurden oder ihre Muttertiere verloren haben. Die Tiere werden in der Station zunächst wieder aufgepäppelt und medizinisch versorgt. Danach versucht man, sie in kleinen sozialen Gruppen wieder im angrenzenden Nationalpark anzusiedeln. Die Mitarbeiter der Station kümmern sich außerdem um Mensch-Tier-Konflikte in der Region. Sie siedeln zum Beispiel „Problemelefanten“ um oder verhandeln mit den Bauern Ausgleichszahlungen.

Der Kölner Zoo unterstützt die Wiederauswildung der Elefanten, indem er Halsbänder für die telemetrische Überwachung finanziert, die Auswildung wissenschaftlich betreut und das Know-how aus der Elefantenhaltung im Zoo weitergibt.

Verantwortlich für das Projekt auf Seiten des Kölner Zoos ist Kurator Dr. Alexander Sliwa. Er wird unterstützt von Brian Batstone, einem ehemaligen Elefantenpfleger im Kölner Zoo.

Im Berichtsjahr sind besonders folgende Aktivitäten zu erwähnen: Ein Projektbesuch war aufgrund der Covid-19 bedingten Reiserestriktionen nicht möglich, daher erfolgten Überweisungen von 325 EUR für ein Hochdruckgerät zu Säuberung des gehbehinderten Elefanten *Namal* sowie 3.250 EUR zur Schließung und Verbesserungen an den vom Kölner Zoo bereits letztes Jahr gesponserten Gehegen zur Rehabilitation von verletzten wilden Katzenarten. Die Diskussion über diese Ausgaben erfolgte im E-Mail Austausch.

Naturschutz in Belize

In Hinblick auf den Umbau des alten Südamerikahauses und die angestrebte Erweiterung des Bereichs durch die Jaguar-Anlage engagiert sich der Kölner Zoo seit 2015 in einem Naturschutzprojekt in Belize. Unsere Zoopädagoginnen haben das Projekt Anfang März gemeinsam mit Mitarbeitern aus den Zoos Arnheim und Stuttgart, die das Projekt ebenfalls unterstützen, besucht. Dort konnten sie u. a. den in diesem Jahr eingerichteten biologischen Korridor zwischen drei bereits bestehenden Schutzgebieten in Augenschein nehmen. Das gesamte Schutzgebiet hat sich jetzt auf fast 400 m² vergrößert und kann zu einem wichtigen Lebensraum für Jaguar, Puma und Co. werden. Es ist ein großer Erfolg der Corozal Sustainable Future Initiative (CSFI), die das Projekt vor Ort betreut, nach jahrelangem Ringen um Eigentumsrechte, Verhandlungen mit der Regierung und benachbarten Menonitengemeinden und erfolgreichen Landkäufen.

Ausbildung, Fortbildung, Wissenschaft, Lehre

Obwohl 2020 viele Universitätslehre-kurse z. T. ganz ausgefallen sind, verändert stattgefunden haben (per Distanz und ohne Führungen) oder indirekt als Online-Konferenzen am Bildschirm abgehalten werden mussten, haben wir trotzdem mit unserer Lehre und Ausbildung von Studenten weiter gemacht. In 2020 engagierten wir uns wieder in der Lehre an der Universität zu Köln und der Universität Bonn bei folgenden Lehrveranstaltungen:

7.1.2020: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

8.1.2020: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentrum“ (Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“), Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel

13. – 14.1.2020: Lehramtskurs Bachelor-Modul „Amphibien und Reptilien“, Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler

15.1.2020: Lehramtskurs Bachelor-Modul „Biodiversität Vögel“, Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel

22.1.2020: Studentenkurs Dr. Till Töpfer „Form & Function in Birds“, Universität Bonn, B. Marcordes

23. – 24.6.2020: Master of Education „Moderne Zoos: Tiergefängnis oder Artenschutzzentrum“, Seminar „Aktuelle und gesellschaftsrelevante Aspekte der Biologie“, Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

31.8. – 11.9.2020: Master of Education, Modul „Tiergartenbiologie“, Universität zu Köln, R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, O. Mojecki, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler

Auch von anderen zoologischen Einrichtungen waren regelmäßig Mitarbeiter zur Fortbildung bei uns oder

absolvierten sonstige Praktika, so u. a.:

7.1. - 1.2.2020 Jasper Creuzmann, Auszubildender, Universität Bielefeld

7.1. - 28.2.2020: Praktikumbetreuung Nils Becker, Biologie-Masterstudent kuratives Praktikum, B. Marcordes

27.1. - 20.3.2020: Praktikumsbetreuung Regina Hailmann, Tiermedizinstudentin im praktischen Jahr, Dr. S. Marcordes

21.2.2020: ZIMS Schulung Jens Riebe, EU-Fruchttaubenprojekt, B. Marcordes

27.7. - 4.9.2020: Praktikumsbetreuung Johanna Henke, Tiermedizinstudentin im praktischen Jahr, Dr. S. Marcordes

29.7. - 11.9.2020: Praktikumsbetreuung Robin Lammers, Bachelorstudent Biologie, kuratives Berufspraktikum, Thema: „Haltung und Zucht des Schopfbissess (*Lophotibis cristata*)“, B. Marcordes

Auch an den Zwischen- und Abschlussprüfungen der Zootierpfleger im Zoo Wuppertal waren unsere Mitarbeiter wieder als Prüfer beteiligt:

28. – 29.1.2020: Zwischen- und Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Grüner Zoo Wuppertal, M. Pfeiffer, Dr. A. Sliwa, B. Marcordes

1. - 2.7.2020: Abschlussprüfung der Auszubildenden zum Tierpfleger Fachrichtung Zoo, Grüner Zoo Wuppertal, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer

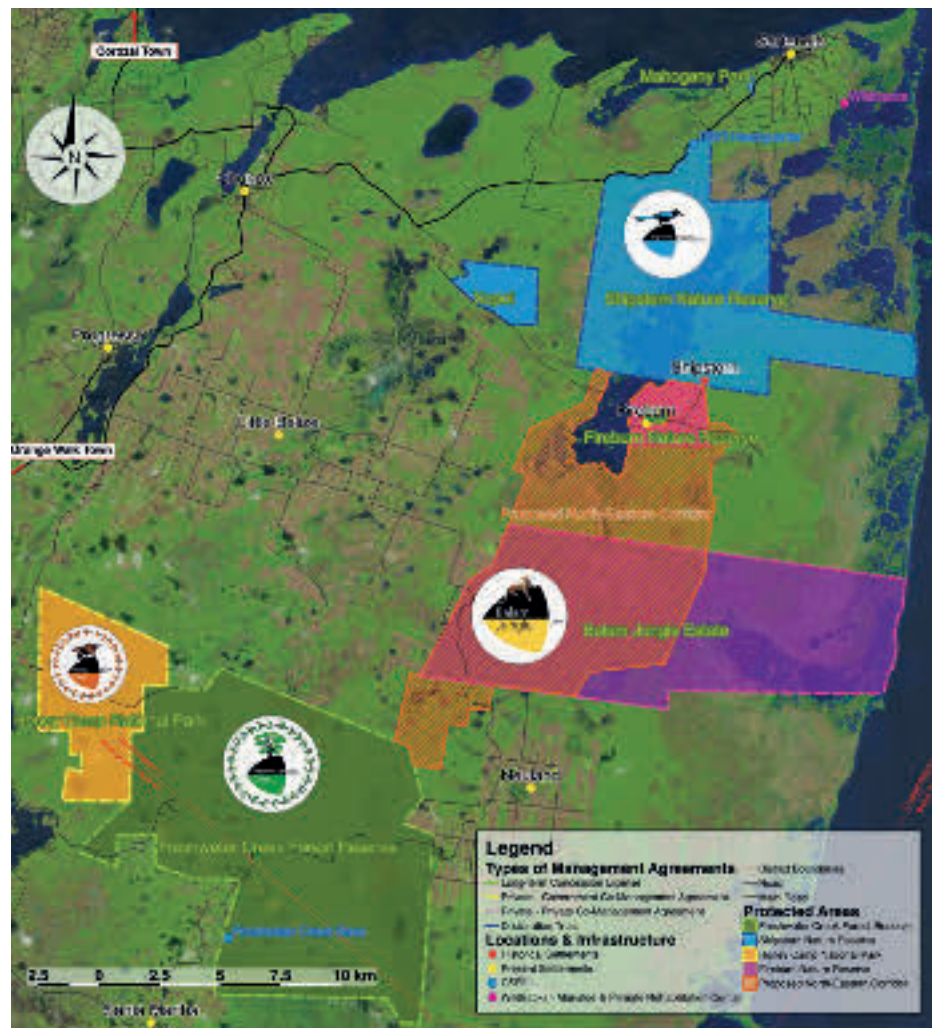


Abb. 42: Karte des Naturschutzgebietes in Belize inklusive des neuen Korridors. Map of the nature conservation area in Belize including the new biological corridor. (Illustration: Corozal Sustainable Future Initiative, CSFI)

Durch Mitarbeiter des Kölner Zoos betreute Arbeiten

Bresser, A. (Dissertation). Biologie und Lebensweise der Großen Alexandersittiche (*Psittacula eupatria*) in Köln, Universität zu Köln, B. Marcordes

Diaz Gonzalez, I. (Bachelorarbeit): Redefinition of *Lycodon fasciatus*: Is there more than one *fasciatus* taxon. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Graf, L. (Bachelorarbeit): Studies on the functioning of the microbial food web in the deep sea in response by phytoplankton sedimentation with special focus on heterotrophic flagellates. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)

Hilberath, D. M. (Bachelorarbeit): Studies on the functioning of the microbial food web in the deep sea in response to phytoplankton sedimentation with a special focus on ciliates. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Zweitbetreuer)

Hormann, O. H. (Bachelorarbeit): Identification of cryptic bent toed geckos (*Cyrtodactylus*) from Vietnam: An integrative taxonomic approach. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Hünebeck, A. (Bachelorarbeit): Integrative taxonomische Analyse zur Erforschung der kryptischen Artenvielfalt der Bogenfingergeckos (*Cyrtodactylus*). Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Karutz, E. (Abschlussarbeit Master of Education): Analyse der EAZA-Kampagne "Silent Forest" im Hinblick auf den One Plan Approach. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer), B. Marcordes

Leiss, L. (Abschlussarbeit Master of Education): Entwicklung eines Maßnahmenplans für verbesserten ex situ-Schutz bedrohter Süßwasserfischarten Madagaskars. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Lenz, T. (Bachelorarbeit): Behavioral reactions of *Helarctos malayanus* to olfactory stimuli. Universität zu Köln, Prof. Dr. T. Ziegler (Erstbetreuer)

Weitere vom Zoo koordinierte Forschungsprojekte

Von großer Artenschutzrelevanz war die im Berichtsjahr erschienene Studie von Schneider et al. (2020) im Journal of Thermal Biology über Thermoregulation bei Malaienbären (*Helarctos malayanus*) und die Konsequenzen für in situ-Artenschutz. Dass man durch Infrarotmessungen im Zoo zum Artenschutz beitragen kann, hat unsere ehemalige Doktorandin Dr. Marion Schneider eindrucksvoll bewiesen: Sie hat im Rahmen ihrer Doktorarbeit an der Universität Köln Wärmebilder von im Kölner Zoo gehaltenen Malaienbären erstellt. Die gemeinsam mit der nun im Ruhestand befindlichen, ehemaligen Kuratorin im Kölner Zoo Dr. Lydia Kolter und Prof. Dr. Thomas Ziegler publizierten Ergebnisse brachten erstaunliches zutage, nämlich dass die in den tropischen Regenwäldern Asiens lebende, gefährdete Bärenart empfindlich auf höhere Temperaturen reagiert! Die Wärmebilder zeigten, dass der Temperaturbereich, in dem sie keine zusätzliche Energie für die Temperaturregulation aufbringen müssen, zwischen 24 °C und 28 °C liegt. Darüber – das bestätigten auch Verhaltensbeobachtungen – müssen sie Schatten aufsuchen, um nicht zu überhitzen. Nicht nur der Eisbär, sondern auch diese Bärenart ist daher akut vom Klimawandel und damit einhergehenden Waldbränden und durch Abholzung der Tropenwälder bedroht.

Die Studie zeigt eindeutig, dass Malaienbären zum Überleben sogenannten Primärwald benötigen. Von Holzeinschlag geprägter, stärker besonnener und sich erwärmender Sekundärwald reicht für die Art als Lebensraum nicht aus. Diese Studie zeigt einmal mehr, dass Zoos wesentliche Forschungsorte für verbesserte Artenschutzmaßnahmen in der Natur sein können.

Eine weitere wichtige im Berichtsjahr veröffentlichte Bärenforschung war der Beitrag von Tobias Lenz, Thomas Ziegler und Lydia Kolter in den International Bear News – eine Pilotstudie zur Stimulation von Reibeverhalten von Malaienbären. Dies war ein Aspekt der im Kölner Zoo durchgeführten Bachelorarbeit vom Kölner Studenten Tobias Lenz. Es gibt nämlich kaum Informationen zum natürlichen Populationsstatus von Malaienbären bzw. zur genetischen Gesundheit der natürlichen Bärenpopulation, da die Tiere so schwer zu sichten sind. Über abgestreifte Haare bzw. deren Haarwurzeln kann man aber Information über Vorkommen, den Haarträger und seine Genetik erhalten. Im Kölner Zoo wurde erforscht, wie man die Bären am besten dazu bringt, sich an dafür vorgesehenen Orten zu reiben, um Haarproben zu bekommen. Die Ergebnisse der Studie sollen nun in einem nächsten Schritt an natürlichen Bärenpopulationen ausprobiert werden, um bestenfalls zu den für den verbesserten Bärenschutz so wichtigen Daten zu kommen. Dies war eine Studie im Rahmen des Sun Bear Ex Situ Research Prospectus (Schneider et al. 2020), welches 23 dringende Forschungsfragen enthält, die in Zoos und anderen ex situ-Einrichtungen geklärt werden können und somit direkt zum Schutz der Art in ihrem natürlichen Lebensraum beitragen (siehe auch Schneider et al. 2020).

Darüber hinaus wurden 2020 folgende Forschungsprojekte unterstützt:

Barbosa Pacheco, I. (Dissertation): Video-Überwachung und Auswertung der nächtlichen Aktivität von Säugetieren (z. B. Geparden, Löwen), Arbeitskreis Didaktik der Biowissenschaften und Zootierbiologie/Opel-Zoo Stiftungsprofessur Zootierbiologie, Goethe-Universität Frankfurt, Dr. A. Sliwa

Lippert, S. A. A behavioural study on the growth and development of cheetahs (*Acinonyx jubatus*) and Geoffroy's cats (*Leopardus geoffroyi*) in zoos. Master of Science. Johann-Wolfgang Goethe-Universität, Frank-

furt am Main. Betr. Prof. P.W. Dierkes und Dr. E. Schleucher. Videomaterial und Literatur zur Salzkatze, Dr. A. Sliwa

Mach, A. Einfärben von Kotproben der Geparden zur individuellen Unterscheidung, Sammlung von weiteren Proben von den Salzkatzen und dem Grizzlybären. Microbiom Studien der Universität Frankfurt., Dr. A. Sliwa

Perrin K. & C. Schiffmann "Can increased exposure to EEHV shedding protect Asian elephant (*Elephas maximus*) calves from fatal disease?", Entnahme und Bearbeitung von Rüsselspülproben unserer Elefanten. Dr. S. Marcordes, Pflegerteam Elefantentpark

Gutachtertätigkeit/wissenschaftliche Beratung

Unsere Mitarbeiter sind vielfältig als Gutachter und Berater aktiv.

Prof. Dr. T. Ziegler bestimmte u. a. Schlangen, darunter Schling- und Ringelnattern für die Feuerwehr in Overath und war für die Untere Naturschutzbehörde bzw. die Feuerwehr bei der Bestimmung von Skorpionen und einer angeblichen Bananenspinne in einem Supermarkt behilflich. Außerdem half er der Giftnotzentrale Bonn einen Kokon in einer Bananenlieferung näher zu bestimmen sowie der Unteren Naturschutzbehörde Reptilienpräparate zuzuordnen.

B. Marcordes war als wissenschaftlicher Berater für AERES MBO Barneveld und TAMAN Safari in Sachen zukünftige Vogelhaltung, für das BfN und verschiedene Untere Naturschutzbehörden in Vogelfragen, sowie für das Veterinäramt der Stadt Köln als Berater für die Auflösung eines ehemaligen Vogelparks tätig.

Eine detaillierte Auflistung der Gutachter- und Beraterfunktionen unserer Mitarbeiter finden Sie in Anhang 1: Zooverbände/Institutionen.

Poster und Vorträge

Ferreira, J., Nolasco, S & Sliwa, A. (2020): Situation of the Persian Leopard EEP and Outlook. EAZA Annual Conference (online) - Animal session 3: Saving species, am 30.9.

Pagel, T. B. (2020): Auswirkungen der Umorganisation der EEPs auf Wildtierhaltungen, 10. Leipziger Tierärztekongress, Leipzig, 16.1.

Pagel, T. B. (2020): Zoos – wichtiger denn je, Mitglieder des Landtags der CDU-Fraktion, Kölner Zoo, 29.1.

Pagel, T. B. (2020): Zoos und ihr Beitrag zum Artenschutz, Rigi-Symposium, Rigi, 7.2.

Pagel, T. B. (2020): Das Naturschutz(bildungs)zentrum Kölner Zoo und seine Projekte, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König (ZFMK), Bonn, 19.2.

Pagel, T. B. (2020): Die Bedeutung Zoologischer Gärten für den Artenschutz, Deutscher Wildgehege-Verband e.V. (DWV), Eggestorf, 20.2.

Pagel, T. B. (2020): "Das Naturschutzzentrum Kölner Zoo", Zoobegleiter Kölner Zoo, Köln, 4.3.

Pagel, T. B. (2020): „Argentinien, Uruguay, Chile – Reiseimpressionen“, Bonner Stammtisch für Vogelhalter und Ornithologen, Alfter-Witterschlick, 6.3.

Pagel, T. B. (2020): Der neue Masterplan Kölner Zoo 2030. Hauptversammlung der AG Zoologischer Garten Köln. Kölner Zoo, 26.8.

Pagel, T. B. (2020): Rückblick 2019 und Masterplan Kölner Zoo 2030. Mitgliederversammlung der Freunde des Kölner Zoos. Kölner Zoo, 25.9.

Pagel, T. B. (2020): Masterplan 2030. Belegschaftsversammlung, Kölner Zoo, 30.9.

Pagel, T. B. (2020): WAZA update, EAZA Council, online, 2.10.

Pagel, T. B. (2020): Recognition for the publication: Social Change for Conservation: The World Zoo and Aquarium Conservation Education Strategy. International Zoo Educators Association Conference 2020, online, 10.10.

Pagel, T. B. (2020): No time to die. Opening speech 75th WAZA Conference, online, 12.10.

Pagel, T. B. (2020): President's Report. 75th WAZA AGM, online, 15.10.

Pagel, T. B. (2020): Role of Zoos and Aquariums in our societies and how to keep our acceptance to fulfil our important goals, 2020 Virtual 28th Conference der Southeast Asian Zoos and Aquariums Association (SEA-ZA), 16.11.

Pagel, T. B. (2020): WAZA – die weltweite Situation der Zoos, VdZ Tagung, online, 11.6.

Pagel, T. B. (2020): Der neue Masterplan 2030, Zoobegleiter, online, 2.12.

Pagel, T. B. (2020): 160 Jahre Kölner Zoo. Ein Rückblick in die Vergangenheit und ein Ausblick in die Zukunft“, Freunde des Kölner Zoos, online, 10.12.

Sliwa, A. (2020): Virtuelle Zoo Vorlesung "Research in small Wildcats" Biogeography Vorlesungen der Humboldt Universität Berlin, am 18.5. Dr. A. Sliwa

Sliwa, A. (2020): Research and Conservation of Black-footed Cats, Cheetah Conservation Fund, Otjiwarongo, Namibia, am 8.12., Dr. A. Sliwa

Sliwa, A. (2020): Neues aus den Primatenrevieren. Zoobegleiterfortbildung, Kölner Zoo,

Tidiere, M., Müller, P., Sliwa, A., Siberchico, A. & Douay, G. (2020): Sex-specific actuarial and reproductive senescence in zoo-housed tiger, AZA Annual Conference am 17.9., Dr. A. Sliwa.

Ziegler, T. (2020): Neues aus dem Aquarium. Zoobegleiterfortbildung, Kölner Zoo, 7.10.

Ziegler, T. (2020): Ideenfindung zur Fortschreibung des VdZ-Forschungsplans, Zoom Meeting VdZ AG Wissenschaft & Forschung am 13.11.

Ziegler, T. (2020): In search of the Spotted Softshell Turtle (*Pelodiscus variegatus*), EUAC Webinar am 3.12.

Publikationen

Bauer, T., Bushell, M. & Ziegler, T. (2019): Ein Portrait der stark gefährdeten Desertas-Tarantel *Hogna ingens* (Blackwall, 1857), die wahrscheinlich größte Wolfspinne der Welt. - ZGAP Mitteilungen 36(1): 31-34.

Bernardes, M., Le, M. D., Nguyen, T. Q., Pham, C. T., Pham, A. V., Nguyen, T. T., Rödder, D., Bonkowski, M. & Ziegler, T. (2020): Integrative taxonomy reveals three new taxa within the *Tylostrotitron asperimus* complex (Caudata, Salamandridae) from Vietnam. - ZooKeys 935: 121-164.

Castelló, J. R., Kitchener, A. C. & Sliwa, A. (2020): Felids and Hyenas of the World: Wildcats, Panthers, Lynx, Pumas, Ocelots, Caracals, and Relatives. DOI: 10.1515/9780691211862; ISBN: 9780691211862.

Do, Q. H., Pham, C. T., Phan, T. Q., Le, M. D., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2020): A new species of *Hemiphyllodactylus* (Squamata: Gekkonidae) from Tuyen Quang Province, Vietnam. - Zootaxa 4821(3): 511-532.

Eggers, B., Tordiffe, A., Lamberski, N., Lawrenz, A., Sliwa, A., Wilson, B. & Meyer, L. C. R. (2020): Evaluation of two doses of butorphanol-medetomidine-midazolam for the immobilization of wild versus captive black-footed cats (*Felis nigripes*). Journal of Zoo and Wildlife Medicine 51(3):497-506.

Gewiss, L. R., Ngo, H. N., van Schingen-Khan, M., Bernardes, M., Rauhhaus, A., Pham, C. T., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2020): Population assessment and impact of trade on the

Asian Water Dragon (*Physignathus cocincinus* Cuvier, 1829) in Vietnam. - Global Ecology and Conservation 23(2020)e01193: 1-10.

Gogarten, J.F., Calvignac-Spencer, S., Nunn, C.L., Ulrich, M., Saiepour, N., Vedel Nielsen, H., Deschner, T., Fichtel, C., Kappeler, P. M., Knauf, S., Müller-Klein, N., Ostner, J., Robbins, M. M., Sangmaneedet, S., Schülke, O., Surbeck, M., Wittig, M., Sliwa, A., Strube, C., Leendertz, F. H., Roos, C. & Noll, A. (2020): Metabarcoding of eukaryotic parasite communities describes diverse parasite assemblages spanning the primate phylogeny. Mol Ecol Resour. 2020; 20:204-215. <https://doi.org/10.1111/1755-0998.13101>.

Hüllen, S., Mandl, C., Geiger, M. F., Hadiaty, R. K., Wahyudewantoro, G., Ziegler, T. & Herder, F. (2020): On the Challenge to Correctly Identify Rasboras (Teleostei: Cyprinidae: Danioninae) Inhabiting the Mesang Wetlands, East Kalimantan, Indonesia. - Diversity 2021, 13(8): 1-15, <https://doi.org/10.3390/d13010008>.

Jacken, A., Rödder, D. & Ziegler, T. (2020): Amphibians in zoos: a global approach on distribution patterns of threatened amphibians in zoological collections. International Zoo Yearbook 54: 146-164.

Janssen, H. Y., Ren, J.-L., Li, J.-T., Wang, Z., Nguyen T. T., Nguyen, T. Q., Bui, Q. T. T., Nho, H. T. N., Le, M. D. & Ziegler, T. (2020): Range extension and extended diagnosis of *Lycodon pictus*: First country record from China. - Revue suisse de Zoologie (September 2020) 127(2): 413-422.

Kasper, K., Schweikhard, J., Lehmann, M., Ebert, C. L., Erbe, P., Wayakone, S., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Ziegler, T. (2020): The extent of the illegal trade with terrestrial vertebrates in markets and households in Khammouane Province, Lao PDR. Nature Conservation 41: 25-45.

Kirchhauser, J., Pfeiffer, M., Jakobs, S., Lang, B., Mendoza-Weber, A., Speck, M. & Ziegler, T. (2020): Breeding and larval development of the Yellow-

banded Pipefish *Dunckerocampus pessuliferus*, including an overview of the current zoo population: An approach towards sustainable captive populations. - Zool. Garten N.F. 87(2019): 7-24.

Le, M. D., McCormack, T. E. M., Hoang, H. V., Duong, H.T., Nguyen, T. Q., Ziegler, T., Nguyen, H. D. & Ngo, H. T. (2020): Threats from wildlife trade: The importance of genetic data in safeguarding the endangered Four-eyed Turtle (*Sacalia quadriocellata*). - Nature Conservation 41: 91-111.

Lenz, T., Ziegler, T. & Kolter, L. (2020): Stimulation of Rubbing Behavior in Sun Bears for Hair Trapping: Results of a Pilot Study. - International Bear News 29(2): 29-31.

Luu, V. Q., Dinh, T. S., Lo, O. V., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2020): New records and an updated list of reptiles from Ba Vi National Park, Vietnam. - Bonn zoological Bulletin 69(1): 1-9.

Luu, V. Q., Ziegler, T., Ha, N. V., Lo, O. V., Hoang, T. T., Ngo, H. T., Le, M. D., Tran, D. H. & Nguyen, T. Q. (2020): A new species of *Achalinus* (Squamata: Xenodermidae) from Trang An Landscape Complex, Ninh Binh Province, Vietnam. - Zootaxa 4877(1): 174-184.

Marcordes, S., Lueders, I., Grund, L., Sliwa, A., Maurer, F.P., Hillemann, D., Möbius, P. & S.A. Barth (2020): Clinical outcome and diagnostic methods of atypical mycobacteriosis due to *Mycobacterium avium* ssp. *hominissuis* in a group of captive lowland tapirs (*Tapirus terrestris*). Transbound Emerg Dis. 2020; 00:1-9.

Miller, A. H., Davis, H. R., Luong, A. M., Do, Q. H., Pham, C. T., Ziegler, T., Lee, J. L., de Queiroz, K., Reynolds, R. G. & Nguyen, T. Q. (2020): Discovery of a New Species of Enigmatic Odd-Scaled Snake (Serpentes: Xenodermidae: *Achalinus*) from Ha Giang Province, Vietnam. - Copeia 108(4): 796-808.

Ngo, H. T., Nguyen, T. T., Le, M. D., van Schingen-Khan, M., Nguyen, T.

- Q., Rauhaus, R., Vences, M. & Ziegler, T. (2020): Genetic screening of captive crocodile lizards (*Shinisaurus crocodilurus*) in Europe. – DER ZOOLOGISCHE GARTEN 88: 17-30.
- Nguyen, T. Q., Do, Q. H., Ngo, H. T., Pham, A. V., Pham, C. T., Le, M. D. & Ziegler, T. (2020): Two new species of Hemiphyllodactylus (Squamata: Gekkonidae) from Hoa Binh Province, Vietnam. - Zootaxa 4801(3): 513–536.
- Nguyen, T. Q., Pham, C. T., Nguyen, T. T., Luong, M. A. & Ziegler, T. (2020): A new species of Megophrys (Amphibia: Anura: Megophryidae) from Vietnam. - Zootaxa 4722(5): 401-422.
- Nguyen, T. H., Sitthivong, S., Ngo, H. T., Luu, V. Q., Nguyen, T. Q., Le, M. D. & Ziegler, T. (2020): A new species of Dixonius (Squamata: Gekkonidae) from the karst forest of Khammouane Province, central Laos. – Zootaxa 4759(4): 530-542.
- Nguyen, T. T., Ninh, H. T., Orlov, N., Nguyen, T. Q. & Ziegler, T. (2020): A new species of the genus Zhangixalus (Amphibia: Rhacophoridae) from Vietnam. - Journal of Natural History 54(3):1-17.
- Ninh, H. T., Nguyen, T. T., Orlov, N., Nguyen, T. Q., & Ziegler, T. (2020): A new species of the genus Zhangixalus (Amphibia: Rhacophoridae) from Vietnam. - European Journal of Taxonomy 688: 1–18.
- Onkels, A., Marcordes, S., Sliwa, A., Schaub, S., Hennrich, M., Herden, C. & Köhler, K. (2020): Cholesterol Granuloma and Periventricular Haemorrhagic Malacia in a Sun Bear (*Helarctos malayanus malayanus*). Journal of Comparative Pathology 174: 181. DOI: 10.1016/j.jcpa.2019.10.135.
- Ostrowski, S., Do, D. T., Le, M. D., Ngo, H. T., Pham, C. T., Nguyen, T. Q., Nguyen, V. T. H. & Ziegler, T. (2020): A new species of Cyrtodactylus (Squamata: Gekkonidae) from southern Vietnam. - Zootaxa 4789(1): 171–20.
- Pagel, T. (2020): Auswirkungen der Umorganisation der Europäischen Erhaltungszuchtprogramme (EEP's) auf Wildtierhaltungen. Proceedings des 10. Leipziger Tierärztekongresses, Leipzig.
- Pagel, T. (2020): Erinnerungen an die Vogelwelt Südafrikas. AZ-Vogelinfo 64 (?): in press.
- Pagel, T. (2020): Ornithologische Reiseindrücke aus Westaustralien. Gef. Welt 144 (8/9): 30-34, 37-39.
- Pagel, T. (2020): Zoos und ihr Beitrag zum Artenschutz. 9. Rigi-Symposium Verhandlungsbericht: 70-81
- Pagel, T. & C. Schütt (2020): 111 Dinge über den Kölner Zoo die man wissen muss. emons Verlag, Köln, 240
- Pagel, T., Siemen, M. & Schütt, C. (2020): 160 Jahre Zoologischer Garten Köln – Tiergärtnerei des 21. Jahrhunderts, Zeitschrift des Kölner Zoos 63, 5-19
- Pham, A.V., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2020): New records and an updated checklist of snakes from Son La Province, Vietnam. - Biodiversity Data Journal 8: e52779. <https://doi.org/10.3897/BDJ.8.e52779>.
- Pham, C. T., Do, Q., H., Ngo, H. N., Tran, T. T., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2020): First report on the anuran fauna of Hai Ha forest, Quang Ninh Province, Vietnam. - Check List 16(4): 1025–1041.
- Pham, C. T., Le, M. D., Hoang, C. V., Pham, A. V., Ziegler, T. & Nguyen, T. Q. (2020): First records of Bufo lutchunicus (Yang et Rao, 2008) and Amolops wenshanensis Yuan, Jin, Li, Stuart et Wu, 2018 (Anura: Bufonidae, Ranidae) from Vietnam. Russian Journal of Herpetology 27(2): 81 – 86.
- Philips, L. & R. Dieckmann (2020, Übers.): Unsere Erde bewahren. Nachhaltigkeitsstrategie 2020 – 2030. WAZA
- Philips, L., & L. Schröder (2020, Übers.): Wie wir Einwegplastik in un-
- seren Zoos und aquarien reduzieren können. WAZA. (Original: Cerdan, Paula & G. Kirk-Cohen)
- Sachs, M., Schluckebier, R., Poll, G., Schulz, V., Sabino-Pinto, J., Schmidt, E., Simon, K., Künzel, S., Ziegler, T., Arndt, H. & Vences, M. (2020): Evidence of Batrachochytrium dendrobatidis and other amphibian parasites in the Green toad (*Bufo viridis*), syntopic amphibians and environment in the Cologne Bay, Germany. - Salamandra 56: 275–284.
- Schneider, H. & T. Pagel (2020): Der Blaukappenhäherling. Gef. Welt 144 (7): 14-17.
- Schneider, M., Ziegler, T. & Kolter, L. (2020): Thermoregulation in Malayan sun bears (*Helarctos malayanus*) and its consequences for in situ conservation. - Journal of Thermal Biology 91(2020): 1-11.
- Schneider, M., L. Kolter & Crudge, B. (2020): Research Prospectus: Priority topics for ex situ sun bear conservation research. Free the Bears / IUCN SSC Bear Specialist Group. Edition: May 2020, 38 S.
- Schneider, M., L. Kolter & Crudge, B. (2020): Priorities for Ex Situ Sun Bear Research. Int Bear News 29: 36-37.
- Schneider N., Luu V. Q., Sitthivong S., Teynie A., Le M. D., Nguyen T. Q. & Ziegler T. (2020). “Two new species of Cyrtodactylus (Squamata: Gekkonidae) from northern Laos, including new finding and expanded diagnosis of *C. bansocensis*”. Zootaxa 4822(4): 503–530.
- Sliwa, A., Wilson, B., Rodgers, M., Anver, J., Schroeder, M., Küsters, M. & Hauptfleisch, M. (2020): Black-footed Cat Working Group - Report on surveying and monitoring Black-footed cats (*Felis nigripes*) on Benfontein Nature Reserve and in Namibia in 2019. 15 pp. DOI: 10.13140/RG.2.2.28768.64005.
- Vogt, K.J., Dieckmann, R. & b. Marcordes (2020): Kambodscha – Biodi-

versitätsschutz im Reich der Tempel, Zeitschrift des Kölner Zoos 63, 47- 58.

Wang, J., Lyu, Z.-T., Zeng, Z.-C., Lin, C.-Y., Yang, J.-H., Nguyen, T.-Q., Le, M. D., Ziegler, T. & Wang, Y.-Y. (2020): Re-examination of the Chinese record of *Opisthotropis maculosa* (Squamata, Natricidae), resulting in the first national record of *O. haihaensis* and description of a new species. - *ZooKeys* 913: 141–159.

Ziegler, T. (2020): Artenschutz pausiert nicht [Statement für Rubrik „Angespannte Zeiten – auf „Stimmenfang“ während der Pandemie“]. - *DATZ* 5/2020: 9.

Ziegler, T. (2020): „Đầu Sấu“ – ein Rekordkrokodil aus Vietnam. – *elaphe*: 46-50.

Ziegler, T. (2020): Distribution patterns of threatened amphibians in the zoo and aquarium community and a call for action. *AArk Newsletter* Nr. 52, December 2020: 15-16.

Ziegler, T. (2020) 50 Jahre Kölner Zoo Aquarium - Der Weg zum Artenschutz-Zentrum. - *Kölner Zoo Magazin Herbst/Winter 2020/2021*: 6-11(+12-13).

Ziegler, T., Frank-Klein, N., Ommer, S., Hürche, R., Loisselle, P. V. & Vences, M. (2020): Keeping and breeding of threatened endemic Malagasy freshwater fishes at Cologne Zoo (Germany): a contribution towards the advancement of a conservation breeding network. - *Zool. Garten N.F.* 88 (2020): 123-155.

Ziegler, T., Nguyen, T.T., Nguyen, M.T., Manalo, R., Diesmos, A., & Manolis, C. (2019): A giant crocodile skull from Cần Thơ, named “Đau Sấu”, represents the largest known saltwater crocodile (*Crocodylus porosus*) ever reported from Vietnam. - *Tap Chi Sinh Hoc, Journal of Biology, Vietnam Academy of Science and Technology*, 41(4): 1-6.

Ziegler, T., Nguyen, T. T., Ong, A. V., Pham, C. T. & Nguyen, T. Q. (2020): In search of the Spotted Softshell Tur-

tle in Vietnam: An implementation of the One Plan Approach. - *WAZA News* 2020 1: 24-27.

Ziegler, T. & Pfeiffer, M. (2020): Seenadeln im Aquarium des Kölner Zoos – Haltung, Vermehrung und ein Ausblick in Richtung Nachhaltigkeit in der Meerwasseraquaristik. - *DATZ* 6/2020: 30-38.

Ziegler, T. & Rauhaus, A. (2020): Vietnamesischer Krokodilmolch, *Tylostrotitron vietnamensis* Böhme, Schöttler, Nguyen & Köhler, 2005. – *DATZ*, Arche.

Ziegler, T., Rauhaus, A., Niggemann, C., Nicolaudius, J., Bernardes, M. & Nguyen, T. Q. (2020): Developing a conservation breeding network for threatened Vietnamese Crocodile Newts. - *AArk Newsletter* Nr. 52, December 2020: 9-12.

Ziegler, T., Rauhaus, A. & Vences, M. (2020): Does genetic screening reveal first zoo breeding of the Cryptic Golden Tegu (*Tupinambis cryptus*)? - *Zool. Garten N.F.* 87(2019): 25-40.

Ziegler, T. & Vences, M. (2020): Molecular identification of water monitors (*Varanus salvator complex*) from confiscations and the pet trade, including phylogenetic placement of *V. s. ziegleri* – a molecular reference for species conservation enforcement and conservation breeding. – *DER ZOOLOGISCHE GARTEN* 88: 31-50.

Ziegler, T., Vences, M., Schmidt, E., Dieckmann, R., Niggeman, C. & A. Rauhaus (2020): Gemeinsam für die biologische Vielfalt. - *Kompetenz Wasser, Kölner Fachjournal für Abwasser, Hochwasserschutz und Gewässer*, 2019(28): 19-23.

Teilnahme an Tagungen, Veranstaltungen o.Ä.

Die nachfolgende Liste gibt einen Überblick über sämtliche Tagungen, Veranstaltungen o. ä., an denen unsere Mitarbeiter im Berichtsjahr teilgenommen haben. Gelistet sind an dieser Stelle auch Telefonkonferenzen,

die sonst als persönliche Treffen stattgefunden hätten:

4.1.2020: KG Kölsche Rotshäre (Ratsherren) im Elefanten Park, Übergabe Spendenurkunde. Dr.A. Sliwa

7.1.2020: WAZA Recruitment Briefing Call, Prof. T. B. Pagel

9.1.2020: IHK-Neujahrsempfang in Köln, C. Landsberg

11.1.2020: Prinzenproklamation in Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

20.1.2020: Neujahrsempfang der Bezirksregierung Köln, Prof. T. B. Pagel

20.1.2020: IUCN World Conservation Congress Update Call, Prof. T. B. Pagel

21.1.2020: Kölner Dreigestirn im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

21.1.2020: 1. Zukunftsdialog – Nationale Tourismusstrategie der Bundesregierung, Gelsenkirchen, C. Landsberg

22.1.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel

22.1.2020: „Loss mer Singe“ zugunsten der EAZA Singvogel-Kampagne, R. Dieckmann, K. Hilski, C. Landsberg, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, P. Monheim, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, J. Sander, L. Schröder, C. Schütt

23.1.2020: Kinderdreigestirne aus Köln und Bonn im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

24.1.2020: Zentrale Veranstaltung „Unser Zoo – unsere Verantwortung“ der Stadt Krefeld, des Zoo Krefeld gGmbH und der Zoofreunde Krefeld e.V. nach der vollständigen Zerstörung des Affentropenhauses durch Brand in der Silvesternacht, Prof. T. B. Pagel

25.1.2020: Seminar „Anästhesie Zootiere“ an der JLU Gießen, Dr. S. Marcordes, Ann-Kathrin Henrich

- 29.1. – 1.2.2020: Sachkundelehrgang für Distanzinjektion, Immobilisation und Töten von Gatterwild und Rindern im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum Echem, Ann-Katrin Henrich
- 30.1.2020: Blumenberg + Kommritz Vorstandssitzung, C. Landsberg
- 31.1.2020: Veranstaltung „Du fragst, der Zoodirektor antwortet“, Lions Club Overath, Prof. T. B. Pagel
- 4.2.2020: BNE-Netzwerk Köln in der Wasserschule, R. Dieckmann (weitere Termine am 2.9. und 7.12. online)
- 4.2.2020: Meeting „Virtual Fencing“, Peter Hettlich, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, Dr. Inga Tiemann, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. Horst Toonen, Westfälische Hochschule Gelsenkirchen Bocholt Recklinghausen, B. Marcordes, O. Mojecki
- 6.2.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 6.2.2020: Zoozappelei, Pullmann Hotel, Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
7. – 8.2.2020: Rigi-Symposium, Arth-Goldau (Schweiz), Prof. T. B. Pagel
7. – 8.2.2020: Vorstandssitzung des Verbandes der deutschsprachigen Zoopädagogen (VZP), Zoo Heidelberg, L. Schröder
- 9.2.2020: Unterstützung bei einer Gorillanarkose im Zoo Duisburg, Dr. S. Marcordes
- 12.2.2020: Tierschutzbeirat NRW, Düsseldorf, Prof. T. B. Pagel
- 13.2.2020: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 13.2.2020: WAZA/International Zoo Educators (IZE) Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 14.2.2020: Fest in Gold, Handwerkskammer zu Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 17.2.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 19.2.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
20. – 21.2.2020: 50-jähriges Bestehen und Jahreshauptversammlung des Deutschen Wildgehege-Verbandes e.V., Eggestorf, Prof. T. B. Pagel
- 20.- 22.2.2020: 2020 Waterfowl Conservation Workshop, Barneveld (NL), M. Groot und S. Wolf
- 26.2.2020: Katerfrühstück 2020 „Klimanotstand“ – Arbeitgeber und Net-Cologne, Köln, C. Landsberg
2. – 3.3.2020: EEP Committee Meeting, Amsterdam (Niederlande), Prof. T. B. Pagel
- 5.3.2020: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 14.3.2020: 4. Regionaltreffen der Gemeinschaft Deutscher Zooförderer e.V., Zoo Neuwied, Prof. T. B. Pagel
- 16.3.2020: WAZA Recruitment Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 16.3.2020: IUCN World Conservation Congress Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 25.3.2020: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln (online), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen
- 27.3.2020: Panel Interviews WAZA CEO (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.4.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 7.4.2020: WAZA Council Mid-Year Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.4.2020: Telefonkonferenz mit Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, zum Thema „Covid-19“, Prof. T. B. Pagel
- 16.4.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 20.4.2020: IUCN World Conservation Congress Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 22.4.2020: EAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 23.4.2020: EAZA Annual General Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 27.4.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 30.4.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 5.5.2020: Wiedereröffnung des Kölner Zoos nach dem Lockdown wegen Covid-19 durch Ursula Heinen-Esser, Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, und Dr. Heinrich Bottermann, Staatssekretär beim Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
7. – 9.5.2020: Tagung der Zooinspektoren, Tierpark Zittau, U. Riepe
- 14.5.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 19.5.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 20.5.2020: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus
- 20.5.2020: WAZA Finance Committee (online), Prof. T. B. Pagel
- 26.5.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 26.5.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel

- 26.5.2020: IUCN, SSC and WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 27.5.2020: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, K. Hardtke, B. Helbing, R. Ofenstein, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, U. Riepe, G. Schulz, Dr. T. Schwanke, M. Wiese
- 27.5.2020: Sitzung des Krisenstabs Covid-19, B. Helbing, C. Landsberg, R. Ofenstein, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe
- 28.5.2020: WAZA Webinar Covid-19, Prof. T. B. Pagel
- 28.5.2020: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schaefer
- 2.6.2020: IUCN, SSC and WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 5.6.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 11.6.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 12.6.2020: Vorstandssitzung des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V., Prof. T. B. Pagel
- 17.6.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 18.6.2020: Sitzung des Krisenstabs Covid-19, B. Helbing, C. Landsberg, R. Ofenstein, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe
- 18.6.2020: WWF-Livestream mit Svenja Schulze, Bundesumweltministerin, Sandra Junglen, Virologin sowie Arnulf Köhncke, WWF-Artenschutzbeauftragter zum Thema „Wie wir uns besser vor Pandemien schützen können“, Prof. T. P. Pagel
- 22.6.2020: IUCN Reverse-the-Red Pavillion Partners Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 22.6.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 23.6.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 25.6.2020: Übergabe der Corona-Förderhilfe des Landes Nordrhein-Westfalen durch Regierungspräsidentin Gisela Walsken im Kölner Zoo, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 25.6.2020: Fakultätssitzung der Universität zu Köln, Prof. T. B. Pagel
- 25.6.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 30.6.2020: Vorstandssitzung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, B. Schäfer
- 2.7.2020: Eröffnung der umgebauten Tiger-Anlage im Kölner Zoo durch die Kölner Oberbürgermeisterin H. Reker, Herrn M. Radday, WWF Experte für die Amur-Region und Dr. R. Heinen, Vorstandsvorsitzender des Aufsichtsrates der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 3.7.2020: ZooSpensefull – Emergency Recall Webinar, Dr. S. Marcordes, Anni Henrich
- 6.7.2020: 1st Online Zoo and Wildlife Health Conference, EAZWV, Dr. S. Marcordes
- 7.7.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 9.7.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 14.7.2020: 1st Online Zoo and Wildlife Health conference, EAZWV, Dr. S. Marcordes
- 17.7.2020: Besuch der Feldhamsterzucht im Artenschutzzentrum Metelen, Prof. T. B. Pagel
- 20.7.2020: WAZA Council Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 22.7.2020: 1st Online Zoo and Wildlife Health conference, EAZWV, Dr. S. Marcordes
- 23.7.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 27.7.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 28.7.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 30.7.2020: 1st Online Zoo and Wildlife Health conference, EAZWV, Dr. S. Marcordes
- 31.7.2020: IUCN, SSC and WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 6.8.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 20.8.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 20.8.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 24.8.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 25.8.2020: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 25.8.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 26.8.2020: Hauptversammlung und Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus, M. Siemen
28. – 30.8.2020: Verabschiedung von Zoodirektor Dr. Alex Rübel, Zoo Zürich (Schweiz), Prof. T. B. Pagel
- 31.8.2020: Tierschutzbeirat NRW, Duisburg, Prof. T. B. Pagel
1. – 2.9.2020: Steering Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.9.2020: Mitgliederversammlung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), C. Landsberg
- 2.9.2020: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, B. Helbing, K. Lach,

- S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, U. Riepe, G. Schulz, M. Wiese
- 3.9.2020: IUCN German Members Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
3. – 4.9.2020: Elefantentransport nach La Tanière Zoo Refuge (Frankreich), Prof. T. B. Pagel, H. Ebert, A. Schulz
- 10.9.2020: SSC Chair Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 11.9.2020: Schulung „Verantwortung im Arbeitsschutz“, Unfallkasse NRW, Kölner Zoo, R. Dieckmann, A. Dornbusch, T. Hoenen, R. Lammers, C. Landsberg, C. Neunzig, Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, O. Mojecki, R. Ofenstein, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe, P. Robertus, L. Schröder, T. Senftleben, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, T. Titz, M. Wiese, Prof. Dr. T. Ziegler
- 14.-24.9.2020: Online Summerschool Geflügel der Tierärztlichen Praxis für Exoten, Dr. S. Marcordes
- 15.9.2020: Schaeferstunde Coelln, Köln, C. Landsberg
- 16.9.2020: WWF Team Tiger, Prof. T. B. Pagel
- 16.9.2020: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, M. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 17.9.2020: Vorstellung Masterplan 2030, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 17.9.2020: WAZA Finance Committee (online), Prof. T. B. Pagel
- 17.9.2020: Sitzung Kompetenzteam KLimabildung Köln. R. Dieckmann, L. Schröder
- 22.9.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 23.9.2020: Elephant TAG Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 24.9.2020: Achim Kaschny und Dr. Leifer, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Düsseldorf, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
24. – 26.9.2020: VdZ-Arbeitskreis Zootechniker, Zoo Basel (Schweiz), W. Brass, C. Neunzig, G. Schulz
- 25.9.2020: Vorstandssitzung und Mitgliederversammlung des Fördervereins „Freunde des Kölner Zoos e.V.“, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, P. Robertus, B. Schäfer
- 28.9.2020: EAZA TAG Chairs Meeting (online), Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 28.9.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 29.9.2020: EAZA Annual Conference 2020 (online), Prof. T. B. Pagel, O. Mojecki
- 29.9.2020: Vorstandssitzung VZP (online), L. Schröder
- 29.9.2020: EEP Committee Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 30.9.2020: EAZA Annual Conference 2020 (online), Animal session 3: Saving species! Dr. A. Sliwa
1. – 2.10.2020: VdZ-Sommerklausur, Teyendorf, Prof. T. B. Pagel
- 1.10.2020: EAZA Council Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 2.10.2020: EAZA Extraordinary General Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
7. – 9.10.2020: CPSG Annual Meeting 2020 (online), Prof. T. B. Pagel
- 8.10.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg
- 8.10.2020: WAZA Council Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 9.10.2020: Projektbesprechung Elephant Transit Home (ETH), Köln, B. Batstone, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa
- 10.10.2020: International Zoo Educators (IZE) Conference (online), Prof. T. B. Pagel
- 12.10.2020: WAZA Council Conference Call, Prof. T. B. Pagel
12. – 15.10.2020: 75th WAZA Annual Conference und Annual General Meeting (online), Prof. T. B. Pagel
- 26.10.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel
- 26.10.2020: Telefonkonferenz mit Dr. Stephan Hering-Hagenbeck, Tiergarten Schönbrunn, Wien (Österreich) und Dr. Severin Dressen, Zoo Zürich (Schweiz), Prof. T. B. Pagel
- 26.10.2020: Telefonkonferenz Rick Barongi, Saola Working Group, Prof. T. B. Pagel
- 27.10.2020: Webinar „The Fundamentals of Animal Welfare, Assessments with guest Professor Xavier Manteca Vilanova (online), Prof. T. B. Pagel
- 27.10.2020: IUCN, SSC and WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 28.10.2020: 1st Species Committee-Black-winged Myna Complex EEP Meeting, B. Marcordes
- 29.10.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel
- 29.10.2020: Krisenstabsitzung Covid-19, B. Helbing, C. Landsberg, R. Ofenstein, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe
- 30.10.2020: Dr. Steinkamp, RheinEnergie Köln, Prof. T. B. Pagel
- 3.11.2020: Redaktionssitzung DER ZOOLOGISCHE GARTEN, M. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
- 3.11.2020: Achim Kaschny, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Prof. T. B. Pagel

9.11.2020: Kuratoriumssitzung der Paul Riegel Stiftung, Bonn, Prof. T. B. Pagel

9.11.2020: Zoom Meeting, Stiftung Artenschutz, Bedrohte Fische in VdZ Zoos, Prof. Dr. T. Ziegler

11.11.2020 Mitgliederversammlung VZP (online), L. Schröder, R. Dieckmann

12.11.2020: Zoom Meeting, VdZ AG Artenschutz, Prof. Dr. T. Ziegler

13.11.2020: Zoom Meeting, VdZ AG Wissenschaft & Forschung, Prof. Dr. T. Ziegler

13.11.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel

17.11.2020: IUCN Reverse the Red Live Webinar, Prof. T. B. Pagel

18.11.2020: Kölner Arbeitgebertag 2020 (online), C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

20.11.2020: IUCN Reverse-the-Red Discussion (online), Prof. T. B. Pagel

23.11.2020: IUCN Reverse-the-Red Update Call, Prof. T. B. Pagel

24.11.2020: 84. Sitzung des Beirates bei der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung (online), Prof. T. B. Pagel

24.11.2020: IUCN, SSC and WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel

25.11.2020: Aufsichtsratssitzung der AG Zoologischer Garten Köln, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen

25.-27.11.2020: Introduction to EAZA EX situ Programm Management (online), O. Mojecki

26. – 27.11.2020: VdZ-Jahrestagung 2020 (online), B. Marcordes, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler

26.11.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel

27.11.2020: Zoom Meeting, VdZ Jahrestagung 2020 „Halle online“, Prof. Dr. T. Ziegler

28.11.2020: IUCN SSC Specialist Group (online), Prof. T. B. Pagel

30.11.2020: Global Wildlife Conservation (online), Prof. T. B. Pagel

30.11.2020: 1st Knobbed Hornbill EEP Species Committee Meeting, B. Marcordes

2.12.2020: Vorstandssitzung der Korbmacher Stiftung, C. Landsberg

2.12.2020: Sitzung des Arbeitssicherheitsausschusses, B. Helbing, K. Lach, S. Paffenholz, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, U. Riepe, G. Schulz, M. Wiese

3.12.2020: Webinar EUAC (European Union of Aquarium Curators), Prof. Dr. T. Ziegler

7.12.2020: Detroit Zoological Society (online), Prof. T. B. Pagel

8.12.2020: DEVK Versicherungen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

8.12.2020: Erste Projektbegleitende Arbeitsgruppensitzung: „Landwirtschaftliche Nutztiere in Zoos erhalten“, B. Marcordes

9.12.2020: IUCN Reverse the Red Live Webinar, Prof. T. B. Pagel

9.12.2020: EAZA Silent Forest Group-Online meeting, B. Marcordes

10.12.2020: WAZA Conference Call, Prof. T. B. Pagel

22.12.2020: Madagascar Fauna Group Annual Conference (online), Prof. T. B. Pagel

Film, Funk und Fernsehen

6.1.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Brandschutz, Studiogast Prof. T. B. Pagel

14.1.2020: n-tv, Thema: Australien, Prof. T. B. Pagel

17.1.2020: WDR Fernsehen, Thema: Elephant Transit Home (Sri Lanka), Prof. T. B. Pagel

20.1.2020: Sabine Fringes, WDR Hörfunk, Interview zum Thema „Auf meinem Nachttisch – Welches Buch lesen Sie gerade“, Prof. T. B. Pagel



Abb. 43: WDR-Dreharbeiten für die Sendung „Quarks“ zum Thema Artenschutzprojekte im Aquarium.

Filming for German television on the subject of species conservation projects in Cologne Zoo's Aquarium.

(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)



Abb. 44: „Zoogehört“ - Der Pianist Thelonious Herrmann spielt für die Zootiere und macht so auf die finanziellen Sorgen des Zoos während des Lockdowns aufmerksam.
Pianist Thelonious Herrmann plays for the zoo animals, raising awareness of the zoo's financial situation during the lockdown.

(Foto: R. Schlosser)

5.2.2020: Thomas Weidenbach, Längengrad Filmproduktion GmbH, und Petra Löttker, Filmproduktion Light & Shadow, Filmreihe „Zoos in NRW“, Prof. T. B. Pagel

8.2.2020: Pressemitteilung: Erfolg im Kampf um den Erhalt der Artenvielfalt Madagaskars. Kölner Zoo gelingt Nachzucht der vom Aussterben bedrohten Mangarahara-Buntbarsche, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

18.2.2020: n-tv ratgeber: Wie alte Handys Gorillas retten können, R. Dieckmann.

28.2.2020: Interview für die DATZ, Prof. Dr. T. Ziegler

2.3.2020: Interview Kölner Stadtanzeiger zum Weltartenschutztag, Prof. Dr. T. Ziegler

5.3.2020: Kölner Stadtanzeiger: Arche von Köln, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

6.3.2020: Interview über Neuentdeckungen Radio Erft, Prof. Dr. T. Ziegler

6.3.2020: Franziska Kleemann, Tellux Film GmbH, Interview, Thema: Klimawandel und die Auswirkungen auf die Tierwelt, Prof. T. B. Pagel

6.3.2020: Mia von Hirsch, WDR Fernsehen, Interview, Thema: WAZA-Präsidenschaft und Artenschutz, Prof. T. B. Pagel

25.3.2020: Interviews zum Thema Artenschutz in Zoos, Instagram Punkt Erde, A. Rauhaus

2.4.2020: Lydia Schneider-Benjamin, Stadtmagazin KölnerLeben, Telefoninterview, Prof. T. B. Pagel

3.4.2020: Pressemitteilung: Artenschutz im Zoo hört auch in Krisenzeiten nicht auf

28.4.2020: WDR - Dreh Flusspferde/ Nils, Dr. A. Sliwa

29.4.2020: Herr Prath, DIE ZEIT, Prof. T. B. Pagel

1.5.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Prof. T. B. Pagel

12.5.2020: WDR Hörfunk, Kinderradiosendung KiRaKa (WDR 5), Interview zum Thema Schlangen, Prof. Dr. T. Ziegler

22.5.2020: Aquarienzeitschrift DATZ, Interview, Thema: Im Focus: Süßwasserfische Madagaskars im Kölner Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler

28.5.2020: Dreharbeiten Arte/Xenius über den Vietnamesischen Krokodilmolch, Prof. Dr. T. Ziegler

3.6.2020: Interview Super RTL Schildkröten, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

4.6.2020: Frau Bossler, Kölnische Rundschau, Interview, Thema: 160 Jahre Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel

16.6.2020: Ausstrahlung Interview Super RTL togo Schildkröten, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

23.6.2020: Antje Brudereck, ZDF, Dreh im Elefantenpark, Prof. T. B. Pagel

3.7.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Hier und Heute“, Studiogast, Prof. T. B. Pagel

3.7.2020: Süddeutsche Zeitung: Interview zur Tigerhaltung, Dr. A. Sliwa

6.7.2020: Rainer Brandes und Philipp Mai, Deutschlandfunk, Telefoninterview, Thema: Elefantensterben in Botswana, Prof. T. B. Pagel

13.7.2020: Bernhard Amann, Bayerischer Rundfunk, Telefoninterview, Thema: Elefantensterben in Botswana, Prof. T. B. Pagel

15.7.2020: WWF Mekong Report, Prof. Dr. T. Ziegler & Team
16.7.2020: Ayhan Demirci, Express, Interview, Thema: 111 Geschichten aus dem Kölner Zoo, die man kennen muss, Prof. T. B. Pagel

16.7.2020: Herr Bischoff, BILD, Interview: 160-jähriges Zoojubiläum, Prof. T. B. Pagel

27.7.2020: Titelbericht in Kölnischer Rundschau: „Wir können eine Arche sein“ Kölner Zoo leitet Forschungsprojekte engagierter Studenten an – Ziel ist immer der Schutz gefährdeter Arten, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

20.8.2020: BILD, Interview, Thema: Schildkrötensicherungen in der Natur, Prof. Dr. T. Ziegler

21.8.2020: Dokumentation ARTE/Xenius: Amphibien - Wie wir Frosch

und Lurch retten können, mit Beitrag über das Erhaltungszuchtprogramm für den Vietnamesischen Krokodilmolch im Kölner Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

2.9.2020: Petra Pluwatsch, Kölner Stadt-Anzeiger, Rundgang im Veedel, Prof. T. B. Pagel

3.9.2020: Super RTL, Sendung „Togo Radio“, Interview über Krokodile, Prof. Dr. T. Ziegler

14.9.2020: Pfarrer Oliver J. Mahn, WDR Hörfunk „Kirche im WDR“, Thema: Tierethik, Prof. T. B. Pagel

22.9. Bayrischer Rundfunk / Arte Dreh für Xenius: Tiger, Großkatzen in Gefangenschaft, Dr. A. Sliwa

25.9.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Quarks“, Thema: Artenschutzprojekte im Aquarium, Prof. Dr. T. Ziegler

7.10.2020: Cats of the Wild. Interview zu Podcast „On the Trail of the Black-Footed Cat - episode 5“ <https://www.catsofthewild.com/episodes/on-the-trail-of-the-black-footed-cat>, Dr. A. Sliwa

8.10.2020: WDR Fernsehen/Hörfunk, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Auswilderung Wechselkröten, Prof. Dr. T. Ziegler

13.10.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Lokalzeit“, Thema: Erforschung und Schutz der Vietnamesischen Krokodilschwanzzechse, Dr. M. van Schingen, Prof. Dr. T. Ziegler
16.10.2020: Interview Kölnische Rundschau, Prof. Dr. T. Ziegler

27.10.2020: Interview Kölnische Rundschau, Thema: Zoo ist zu 100 % Artenschutz, Prof. Dr. T. Ziegler

2.11.2020: Heiko Wrusch, Free Bureau of Illustration, Thema: Kölner Zoo Wimmelbuch, Prof. T. B. Pagel

5.11.2020: WDR Fernsehen, Studio Dortmund, Sendung „Planet Wissen: Der Zoo der Zukunft - Artenrettung und Erlebniswelt“, Prof. Dr. T. Ziegler

17.11.2020: Dreharbeiten Amphibienschutz mit Christian Ehrlich für ZDF Volle Kanne, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

20.11.2020: Tom Anstey, Planet Attractions, Thema: Zoos, Klima, Ausblick auf 2021, Prof. T. B. Pagel

20.11.2020: WDR Hörfunk, WDR 5, Thema: Reportage über die Arbeiten von Sculturescoop im Südamerikahaus, Prof. T. B. Pagel

24.11.2020: Interview für Zeitung Natur über Moosfrösche, Prof. Dr. T. Ziegler

26.11.2020: Ausstrahlung Planet Wissen, WDR: Der Zoo der Zukunft – Artenrettung und Erlebniswelt, Prof. Dr. T. Ziegler

2.12.2020: WDR Hörfunk, Sendung „Zeitzeichen“, Thema: Daktari – die Tier-/Afrika-Serie im Fernsehen, Prof. T. B. Pagel

2.12.2020: Irene Geuer, WDR Hörfunk, Sendung „Zeitzeichen“, Thema: Tierschutz und seine Entwicklung in Afrika, Prof. T. B. Pagel

3.12.2020: WDR Fernsehen, Sendung „Hier und Heute“, Thema: Lockdown im Zoo, Prof. T. B. Pagel

15.12.2020: Ausstrahlung ZDF, Volle Kanne, Artenschutz im Zoo, Prof. Dr. T. Ziegler & Team

16.12.2020: Pressemitteilung: Seltenstes Krokodil der Erde: Meilenstein für Arterhalt. Kölner Zoo gelingt Rückführung von Philippinenkrokodil-Nachwuchs zur Wiederauswilderung. *Hulky* und *Dodong* sollen natürliche Populationen stärken, mit Berichterstattung in Rundschau, Express, Bild, WDR Lokalzeit etc., Prof. Dr. T. Ziegler & Team

18.12.2020: Gabi Bossler, Interview Kölnische Rundschau zum Thema „Vogelhaltung im Kölner Zoo“, B. Marcordes

Nicht öffentliche Führungen, Gäste

7.1.2020: Dr. Heiner Leisten, LEISTEN & Cie. GmbH, Prof. T. B. Pagel

7.1.2020: Herr Hirth Firma Procom Brutgeräte, B. Marcordes

8.1.2020: Dr. Inga Tiemann, Universität Bonn und Peter Hettlich MULNV-NRW zum Thema Virtual Fencing, B. Marcordes

21.1.2020: J. Pfeleiderer, Zoologischer Leiter im Zoo Duisburg, Prof. Dr. T. Ziegler

22.1.2020: Dr. Ludwig Kammesheidt, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Prof. Dr. T. Ziegler

27.1.2020: Hans-Arndt Riegel, Paul Riegel Stiftung, Prof. T. B. Pagel

29.1.2020: Arbeitskreis Umwelt der CDU-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen, Prof. T. B. Pagel

31.1.2020: Georg Lampson, Lampson Security Consulting, T. Hoenen, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe

3.2.2020: Claus Bachem, J. P. Bachem Editionen GmbH, Prof. T. B. Pagel

5.2.2020: Frank Schätzing, Schriftsteller, Prof. T. B. Pagel

11.2.2020: Dr. Alexa Vaupel, Fachtierärztin für Geflügel, Dr. Sandra u. B. Marcordes

12.2.2020: Tim van Laarhoven, Dierenpark ZieZOO, Zeelandsedijk, Volkel (Niederlande), Prof. Dr. T. Ziegler, B. Marcordes

13.2.2020: Taeke van't Riet, Vertretungstierarzt im Kölner Zoo, Prof. T. B. Pagel

18.2.2020: Deutsche Stiftung Denkmalschutz, Bauprojekt Südamerikahaus im Kölner Zoo, W. Brass, C. Landsberg

- 24.2.2020: Spinnenabteilung des ZFMK und Gaststudenten aus Georgien, Prof. Dr. T. Ziegler
- 4.3.2020: Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 6.3.2020: Anja Schmidt, Sparkasse KölnBonn, C. Landsberg
25. - 27.3.2020: Georg Lampson, Lampson Security Consulting, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe, M. Siemen
- 27.3.2020: Panel Interviews für WAZA CEO, Prof. T. B. Pagel
- 6.4.2020: Dr. Paul Smith, Botanic Gardens Conservation International (BCGI, online), Prof. T. B. Pagel
- 7.4.2020: Christian Diekmann und Fred Handwerker bzgl. Christmas Garden und Kölner Zoo, C. Landsberg
- 15.4.2020: ZooQuariumDesign, Thema: Masterplan 2030, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 23.4.2020: Klaus Meyer, REWE Group, Thema: Zugangskonzept Covid-19 (online), Prof. T. B. Pagel
- 28.4.2020: Dr. Jürgen Amann, Köln-Tourismus GmbH, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel
- 29.4.2020: Sebastian Stein, Christmas Garden Deutschland GmbH (online), C. Landsberg
- 11.5.2020: Sebastian Stein, Christmas Garden Deutschland GmbH, C. Landsberg
- 13.5.2020: Sebastian Stein, Christmas Garden Deutschland GmbH, Ortsbegehung, C. Landsberg
- 14.5.2020: Lukas Wachten, WDR, C. Landsberg
- 28.5.2020: Regina Inden, Alfred Talke GmbH & Co. KG (online), Prof. T. B. Pagel
- 10.6.2020: Vodafone GmbH, C. Landsberg
17. - 18.6.2020: Tomas Kapic und Miroslav Machek, Zoo Prag (Tschechien)
- 18.6.2020: Regina Inden, Alfred Talke GmbH & Co. KG (online), Prof. T. B. Pagel
- 19.6.2020: Georg Lampson, Lampson Security Consulting, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe
- 23.6.2020: Lukas Wachten, WDR, C. Landsberg
- 29.6.2020: Elefantenzüchter aus La Tanière Zoo Refuge (Frankreich), Prof. T. B. Pagel
- 3.7.2020: Markus Ritterbach, Marken- und Strategieberatung Ritterbach GmbH, C. Landsberg
- 6.7.2020: Klaus Mayer (REWE Group, online), Prof. T. B. Pagel
- 7.7.2020: Kinderferienkurs „Zooreporter“, Interview, Prof. T. B. Pagel
- 8.7.2020: Kollegen des Zoo Schwerin – Erfahrungen mit dem Bedingten Schließsystem der Firma Haake, Dr. A. Sliwa
- 10.7.2020: Klaus Mayer (REWE Group, online), Prof. T. B. Pagel
- 13.7.2020: Dr. Georg Verbücheln, Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), Prof. T. B. Pagel
- 15.7.2020: Wolfgang Kiesling und Wolfgang Rades Loro Parque, Teneriffa (Spanien), Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
- 15.7.2020: Hartmut Arndt mit IMES-Studenten, Köln, Prof. Dr. T. Ziegler
- 16.7.2020: Reviertierpfleger des Aquarium Zoo Rostock, Prof. Dr. T. Ziegler
- 22.7.2020: Annette Limmer, Zoo Royal Pectare GmbH (online), Prof. T. B. Pagel
- 23.7.2020: Sebastian Stein, Christmas Garden Deutschland GmbH, C. Landsberg
- 24.7.2020: Deutsche Cichliden Gesellschaft, Prof. Dr. T. Ziegler
- 28.7.2020: Dr. Frank Glaw, Zoologische Staatssammlung München, Prof. Dr. T. Ziegler
- 18.8.2020: Henning Krautmacher, Lesereise durch den Kölner Zoo, J. Sander
- 20.8.2020: Kristina Joachim, Umweltamt der Stadt Köln, R. Dieckmann
- 21.8.2020: Stephanie Jessen, CERZA Lisieux Zoo, O. Mojecki
- 24.8.2020: Begrüßung der Kölner Oberbürgermeisterin Henriette Reker, C. Landsberg
- 26.8.2020: Anna Bresser, Aachener Tierpark – Euregiozoo, Ameisenbärhaltung, O. Mojecki
- 27.8.2020: Annika Milde, WWF Deutschland (online), Prof. T. B. Pagel
- 27.8.2020: Dr. Georg Verbücheln, LANUV NRW, Prof. T. B. Pagel
- 27.8.2020: Hendrik Gottschalk, getbaff GmbH, Präsentation zu Augmented Reality (virtuell), Prof. T. B. Pagel, M. Siemen
- 5.9.2020: Dr. Melita Vamberger, Senckenberg Naturhistorische Sammlungen Dresden, Prof. Dr. T. Ziegler
- 9.9.2020: Herr Kante, Merbeck GmbH, C. Neunzig, Prof. T. B. Pagel
- 9.9.2020: Timo Lorenzen, Thema: Arbeitswelt Zoo (online), Prof. T. B. Pagel
- 22.9.2020: Aquaristik- und Terraristikabteilung Malmö Museer (Schweden), Prof. Dr. T. Ziegler
- 22.9.2020: Kaja Heising, Wisent-Welt-Wittgenstein e.V., O. Mojecki

23.9.2020: Dr. Georg Verbücheln, LANUV NRW, Prof. T. B. Pagel

24.9.2020: Organisationsteam Oldtimer Rallye, Prof. T. B. Pagel

5.10.2020: Fredy Dill, Zoo Basel, O. Mojecki

6.10.2020: Georg Kurella und Jungjäger, Kölner Jägerschaft, Prof. T. B. Pagel

12.10.2020: Wolfgang Heckner, Wolfgang Heckner Metallbau GmbH, M. Siemen

16.10.2020: Jay Timo Fritsch, Prof. T. B. Pagel

22.10.2020: Dr. Andreas Berger, Historisches Archiv Stadt Köln, M. Siemen

28.10.2020: Beatrice Timm, Startext GmbH, Prof. T. B. Pagel, M. Siemen

21.10.2020: Claus Bachem, J. P. Bachem Editionen GmbH (online), Prof. T. B. Pagel

2.11.2020: Markus Greitemann, Stadt Köln, Dezernat VI - Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Wirtschaft, C. Landsberg

3.11.2020: Annette Bussenius und Frank Höller, Kämmerei Stadt Köln, C. Landsberg

5. – 6.11.2020: Georg Lampson, Lampson Security Consulting, B. Helbing, S. Paffenholz, U. Riepe, Prof. T. B. Pagel

1.12.2020: Führung zum Thema Raubkatzen (online) für Kinder der Kita am Löwentor in Koblenz, L. Schröder

3.12.2020: Achim Kaschny, Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW, Zoo Event, C. Landsberg, Prof. T. B. Pagel

18.12.2020: Gabi Bossler, Kölner Rundschau, B. Marcordes

16.12.2020: Führung für die Weihnachtsfeier (online) Zentrum für Prä-

klinische Forschung Technische Universität München, L. Schröder

Zooschule

Zooschule

Ergänzend zum Unterricht in der Schule bietet die Kölner Zooschule als außerschulischer Lernort zahlreiche Module zum Sach- und Biologieunterricht für alle Schulformen und Jahrgangsstufen an. Anhand spezifischer Tierthemen können die jüngeren Schülerinnen und Schüler das Beobachten, Protokollieren und Auswerten erlernen und einen Forschungsausweis erhalten. Für Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe gibt es in der Zooschule zum Beispiel Unterrichtsvorhaben zum Themenbereich der Angepasstheiten an spezielle Lebensräume. Themen mit evolutivem Inhalt werden anhand von Tierbeispielen erarbeitet. Auch für die gymnasiale Oberstufe gibt es abiturrelevante komplexe Unterrichtsvorhaben zu den Themenbereichen Evolutions-tendenzen der Primaten und deren Verhaltensweisen sowie zum Thema Regenwald.

Der Unterricht findet sowohl in der Zooschule, als auch in den verschiedenen Tierhäusern und Revieren des Zoos statt. Die Dauer der Unterrichts-

module ist abhängig von Altersgruppe, Schulform und dem Thema und variiert daher von zwei bis zu neun Unterrichtsstunden. Für allgemeine Informationen, Beratung sowie Themen- und Terminabsprachen bietet die Zooschule tägliche Sprechzeiten für die Grundschule und Förderschule von 8:30 bis 9:00 Uhr und montags in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr an. Die Terminvergabe und Beratung für den SI/SII-Bereich findet montags von 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr statt. Nähere Informationen zur Vergabe der Termine sind auf der Website des Zoos zu finden. Aufgrund der großen Nachfrage sollten die Termine frühzeitig gebucht werden. Zusätzlich zu den Sprechzeiten besteht die Möglichkeit Anfragen per E-Mail an die Zooschule zu richten. Über folgende E-Mail-Adresse ist die Zooschule erreichbar: info@koelnerzooschule.de.

Zooschule in Zeiten von Corona

Mit Beginn des ersten Lockdowns am 17. März 2020 musste auch die Zooschule schließen. Als vom Schulministerium die Anweisung kam, dass bis zu den Sommerferien keine außerschulischen Lernorte von Schulklassen besucht werden dürfen, entwickelte das Team der Primarstufe Ideen, um die Kinder und Lehrer an den Grund- und Förderschulen im



Abb. 45: Schüler der Grundschule beobachten die Trampeltiere.
Primary school students observe the Bactrian camels.

(Foto: K. Hilski)

Distanzunterricht zu unterstützen. Mit Genehmigung des Kölner Zoos erstellte es eine Kinderwebsite, auf der sich Beobachtungsaufgaben, Rätsel und Bastelideen befinden. Texte und Audiosequenzen führen die Kinder durch die einzelnen Bereiche, die von ihnen weitestgehend selbstständig erkundet werden können. Bis zu den Sommerferien und darüber hinaus nutzten viele Klassen dieses Online-Angebot.

Außerdem feilte das Team der Primarstufe in dieser unterrichtsfreien Zeit weiter an den Modulen des Themenkatalogs, Altbewährtes wurde überarbeitet, neue Ideen entwickelt und Module erschaffen. Per E-Mail und in der Montags-Sprechstunde konnten die Schulen den Kontakt zur Zooschule aufrechterhalten.

In der Hoffnung, nach den Sommerferien den Unterricht in der Zooschule wieder aufnehmen zu können, wurde in Absprache mit den Zoopädagoginnen und allen in der Zooschule tätigen Lehrkräften ein Hygienekonzept entwickelt. Hilfreich waren hierbei die Erfahrungen der Zooschullehrer an ihren Stammschulen als auch die Vorgaben des Schulministeriums und der Stadt Köln. Wichtige Punkte waren der Schutz der Lehrkräfte und Schüler sowie die Nachverfolgbar-

keit der Kontakte. Daher wurde eine Maskenpflicht für alle eingeführt, die Anzahl der Klassen pro Tag im Primarstufenbereich halbiert und von den Besuchern auszufüllende Sitzpläne für jeden Unterrichtsraum erstellt. Vor jedem Raum wurde ein Behälter für Desinfektionsmittel installiert. Nach den Sommerferien konnte zur Freude aller der Zooschulunterricht wieder erteilt werden. Das aktuell gültige Hygienekonzept wurde den Schulklassen rechtzeitig zugemailt, sodass diese sich darauf einstellen konnten. So warteten die Schulklassen im Abstand zueinander vor dem Außeneingang der Zooschule und wurden von der jeweiligen Lehrkraft abgeholt. Das Einbahnstraßensystem des Hygienekonzepts sah vor, dass die Klassen die Zooschule durch den Nebeneingang des Aquariums wieder verlassen. Dadurch konnten die Kontakte weiter reduziert werden. Klemmbretter und Stifte mussten von allen Jahrgangsstufen mitgebracht werden, um mögliche Schmierinfektionen zu vermeiden. Die Sitzpläne wurden von den begleitenden Lehrkräften ausgefüllt und für mindestens vier Wochen in der Zooschule verwahrt. Die jeweilige Klasse wurde in zwei getrennten Gruppen unterrichtet, um die Entwicklung der Aerosolbelastung im Unterrichtsraum zu reduzieren. Eine kontinuierliche Lüf-

fung in den warmen Septembertagen trug ebenfalls dazu bei, an kälteren Tagen wurde regelmäßig stoßgelüftet.

Unter Beachtung der zugelassenen Besucheranzahl in den geöffneten Tierhäusern konnten fast alle Themenmodule im Zooschulunterricht angeboten werden. Auch wurde der Zooschule die Durchführung von Unterricht im Aquarium, Terrarium und Insektarium nach vorheriger Anmeldung ermöglicht, was die Zooschullehrer sehr begrüßten.

Die guten Erfahrungen mit dem Hygienekonzept ermutigte schließlich die Zooschule zu einer Aufstockung der Klassenanzahl im Primarstufenbereich, sodass nach den Herbstferien wieder wie üblich alle Termine vergeben wurden.

Doch leider entwickelten sich die Infektionszahlen zwischenzeitlich so, dass bereits am 2. November 2020 der Kölner Zoo und damit auch die Zooschule wieder schließen mussten. Wie in der Zeit vor den Sommerferien arbeiten die Zooschullehrer nun weiter am Themenkatalog und stehen per E-Mail und in der Montags-Sprechstunde den Kollegen in den Schulen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Themenkatalog

Der Themenkatalog der Zooschule, der jederzeit auf der Website des Zoos abrufbar ist, bietet den Lehrern einen Überblick über die Unterrichtsmodule, die am außerschulischen Lernort Zoo zurzeit angeboten werden. Die Kollegen werden über die Inhalte der Module und den Erwerb verschiedener Kompetenzen, die dem Lehrplan NRW entsprechen, informiert. Auch erhalten die Kollegen hier Anregungen, wie sie den Zooschulbesuch vor- und nachbereiten können, um ihren Schülern nachhaltiges Lernen zu ermöglichen.

In individueller Absprache mit den Förderschullehrern und mit Blick auf den Lehrplan werden die Unterrichtsmodule der Grundschule auch für die höheren Jahrgänge der Förderschulen



Abb. 46: Kinderwebsite der Kölner Zooschule. Website for children made by the cologne zoo school.

(Entwurf: K. Hilski)

Themenkatalog der Zooschule

Themenkatalog Primarstufe

- Was erzählen uns Tiere? Einführung in die Tierbeobachtung an ausgewählten Tierarten
- Tiere auf dem Bauernhof - Esel , Schwein und Co.
- Faszinierende Unterwasserwelt - Vielfalt und Anpassung von Fischen
- Eine Expedition auf die Insel Madagaskar: die geheimnisvollen Lemuren
- Faszinierende Insekten - Vielfalt, Tarnen und Warnen
- Das größte Landsäugetier: der Elefant
- Sinne der Tiere - von Lauschern bis Spürnasen (ab Kl2)
- Wer passt wohin? - Tiere in verschiedenen Lebensräumen
- Forschungsreise in den Regenwald: Vielfalt der Tierwelt
- Wie arbeitet ein Forscher? - Eine Expedition in den Hippodrom
- Ein komischer Vogel: der Pinguin
- Unsere nächsten Verwandten: Tierbeobachtung bei den Menschenaffen
- Leben in einer Bande: das Zusammenleben der Paviane
- Kleine Drachen: die Familie der Reptilien
- Kleine Räuber: eine Expedition zu den Erdmännchen
- Schräge Vögel - Schnabelformen in der Vogelwelt
- Unterrichtsprojekte in der Zooschule nach Absprache

Themenkatalog Sekundarstufe I

- Angepasstheit von Säugetieren - der Lebensraum bestimmt den Körperbau
- Affen, unsere nächsten Verwandten: Evolution bei Primaten beobachten, beschreiben und erkennen
- Elefanten-Runde: kooperatives Lernen und Forschen am Elefantenpark
- Das Ökosystem Regenwald - selbstbestimmt entdecken - Nachhaltigkeit fördern
- Am Anfang war das Wasser - Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien
- Vom Wildtier zum Nutztier – Forschen auf dem Clemenshof
- Evolution durch die Begegnung mit Huftieren begreifen

Angebot für internationale Vorbereitungsklassen

- Euter, Huf und Körperform: Beobachten und Vergleichen von Nutz- und Wildtieren - Sprachtraining im Kölner Zoo

Themenkatalog Sekundarstufe II

- Evolutionstendenzen bei Primaten – Erstellung eines Modellstammbaumes
- Soziobiologie der Primaten – Analyse der Paarungs- und Sozialsysteme
- Ökosystem tropischer Regenwald - Ökofaktoren - Biodiversität - ökologische Nische
- Das Ökosystem Regenwald - selbstbestimmt entdecken - Nachhaltigkeit fördern

und Schule für Kranke angepasst und erfolgreich eingesetzt.

Ferner werden auch weiterhin Zooschuleinheiten auf Englisch angeboten. Diese können ab Klasse 5 gebucht werden. Eine Beratung dazu kann in der Nachmittagsprechstunde erfolgen.

Neu in der Zooschule

Der Themenkatalog der Primarstufe umfasste bereits 14 Themen zu den unterschiedlichsten Tierarten und mit bestimmten methodischen Schwerpunkten. In diesem Jahr kamen zwei weitere Module hinzu, die ab sofort von den Schulklassen gebucht werden können.

Nachdem der zuletzt geplante Baustein „Forschungsreise durch den Regenwald - Vielfalt der Tierwelt“ unter anderem die Vielfalt der Vögel im Regenwald, besonders der Tauben, thematisiert, stehen bei dem neuen Modul andere Vögel des Kölner Zoos im Mittelpunkt. Das zweite Modul nimmt die Tiere des Hippodoms und verschiedene Forschertätigkeiten in den Blick.

Der Titel: „Schräge Vögel - Schnabelformen in der Vogelwelt“ lässt erahnen, worauf der Fokus im Bereich der Ornithologie gelegt wird. Bevor im Zooschulunterricht jedoch die Schnäbel der Vögel zum Unterrichtsgegenstand werden, wird den Schülern zum Einstieg in das Thema Vögel zunächst ein Quiz zu den Merkmalen von Vögeln präsentiert. So haben die Schüler die Möglichkeit auf spielerische Art und Weise ihr Vorwissen zu aktivieren und während der Auswertung ihr Wissen zu vertiefen. Danach erst steht der Schnabel, das wichtigste Werkzeug der Vögel, im Mittelpunkt des Unterrichts. Die allgemeinen Aufgaben und die Vielfalt der Schnäbel im Vogelreich werden thematisiert. Eine Auswahl an unterschiedlichen menschlichen Werkzeugen und ihre Funktion soll auf die Beobachtungsphase einstimmen. Während der Beobachtungsphase haben die Schüler die Möglichkeit, im Bereich der Vogelvolieren bis zu fünf

verschiedene Vogelarten genauer zu betrachten: den Marabu, den Ibis, den Pinguin, den Löffler und den Papagei. Diese Vögel benutzen ihre Schnäbel auf verschiedene Weise und sind folglich ganz unterschiedlich geformt. Die konzipierten Arbeitsblätter unterstützen den Beobachtungsauftrag. Die Schüler beobachten die Vögel und zeichnen die Schnabelform so genau wie möglich. Falls sie den Einsatz des Schnabels nicht beobachten können, sollen die Schüler Vermutungen auf die Funktion des Schnabels anstellen und sich überlegen, mit welchem menschlichen Werkzeug der Schnabel vergleichbar ist. In der Auswertungsphase können die Schüler ihre Ergebnisse präsentieren. Die verschiedenen Vögel und ihre Schnäbel werden besprochen und die Zusammenhänge zwischen Form, Funktion und Nahrung veranschaulicht. Das Unterrichtsmodul eignet sich für alle vier Jahrgangsstufen der Grundschule und kann somit auch gut von Schulklassen mit jahrgangsübergreifendem Konzept gebucht werden.

Das zweite neue Modul: „Wie arbeitet ein Forscher? - Expedition in den Hippodrom“ richtet sich eher an Dritt- und Viertklässler bzw. Schülergruppen, die die Zooschule zum zweiten oder dritten Mal besuchen. Im Mittelpunkt des Unterrichts stehen verschiedene anspruchsvollere Forschertätigkeiten, die an unterschiedlichen Stationen im Hippodrom ausprobiert oder vertieft werden. Aufbauend auf den elementaren Forschungsmethoden Beobachten, Zeichnen, Beschreiben und Sich Gedanken machen werden in diesem Modul die neuen Methoden des Kartierens, Messens und Ordners eingeführt. Durch die Bestimmung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit erhalten die Schüler einen messbaren Eindruck der Lebensbedingungen in einer afrikanischen Flusslandschaft. Um einen Einblick in die Arbeitsweise des Kartierens zu bekommen, suchen die Schüler verschiedene vorgegebene Tiere im Hippodrom und tragen ihren Aufenthaltsort in einer dafür vorbereiteten Karte ein. Anhand von vorab eingeführten Kriteri-

en ordnen sie anschließend die Tiere den verschiedenen Wirbeltierklassen zu. Ein weiterer wichtiger Aspekt dieses Bausteins ist, dass die Kinder lernen, die „Passivität“ einiger Tierarten, wie z. B. die der Krokodile und Flusspferde, zu deuten. Mit den gesammelten Daten können die Kinder in der Auswertungsphase erkennen, dass die Flusspferde, angepasst an ein Leben in der afrikanischen Feuchtsavanne, eher nachtaktiv sind und tagsüber ruhen. Gleiches gilt für die Inaktivität der Krokodile, denn diese Tiere werden von den Schülern schnell als „faul“ eingestuft. Aber mit den gesammelten Informationen lernen die Schüler, dass dieses Verhalten eine Anpassung an ihre Lebensweise und den Lebensraum der afrikanischen Flusslandschaft ist.

Durch den Lockdown und die vermehrte Arbeit im Homeoffice entstehen weitere neue Module. Die Zooschullehrer freuen sich darauf, diese neuen Unterrichtseinheiten den Schülern demnächst in der Zooschule anbieten zu können.

Schulpartnerschaften

Vor sechs Jahren startete das Projekt der „Schulpartnerschaften“. Das Ziel dieser Idee ist das forschende, fächer-

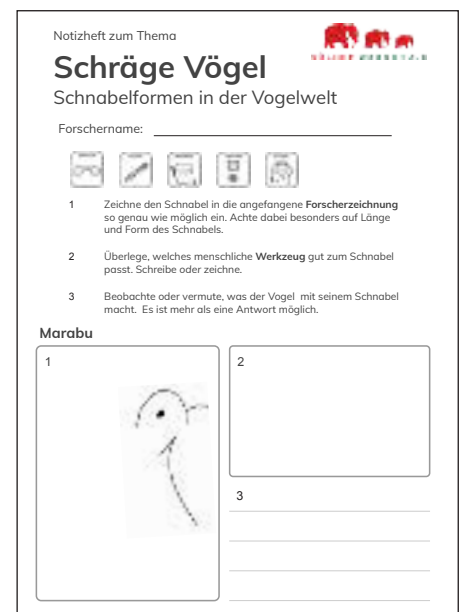


Abb. 47: Arbeitsblatt zum Thema „Schräge Vögel“.

Worksheet dealing with birds.

(Entwurf: N. Klatt/K. Hilski)

übergreifende und vor allem nachhaltige Lernen in den Schulen zu fördern.

25 Kölner Grundschulen nehmen an dem Projekt teil. Das entspricht dem Anteil von etwa 30 % aller Zooschultermine der Primarstufe. Schulen, die als Partner an dem Projekt teilnehmen, haben sich durch die Einbindung in ihr schulinternes Curriculum dazu verpflichtet, den Zoobesuch und den Unterricht in der Zooschule mit dem eigenen (Sach-)Unterricht in der Schule zu verknüpfen.

Die Idee zu den Schulpartnerschaften entstand durch die Erkenntnis, dass zahlreiche Schulklassen inhaltlich unvorbereitet in den Zoo kamen. Die Sachunterrichtslehrerinnen und -lehrer behandeln das Thema Zootiere oftmals unabhängig von einer Unterrichtsreihe und sehen im Besuch der Zooschule lediglich eine sinnvolle Ergänzung zum Klassenausflug. Um diesem Problem entgegenzuwirken, wurden vor sechs Jahren zahlreiche Ideen, darunter auch das Projekt der Schulpartnerschaften, ins Leben gerufen.

Jeweils ein Kollege/eine Kollegin der ausgewählten Schulen betreut die Partnerschaft und steht im engen Kontakt zur Zooschule. Das alljährliche Treffen mit den Vertretern der Partnerschulen konnte im Jahr 2020 leider nicht stattfinden. Unter normalen Bedingungen wird bei diesem Treffen regelmäßig von Neuigkeiten aus dem Zoo berichtet, Ideen und Tipps untereinander ausgetauscht, sowie einzelne Unterrichtsprojekte, die aus dem Unterricht im Zoo erwachsen sind, vorgestellt.

Um den Unterricht in den Schulen noch nachhaltiger zu gestalten und allen, auch neuen Kolleginnen und Kollegen in den Schulen, eine Sicherheit beim Thema "Forschen zu Tieren" zu geben, haben wir die Partnerschulen dazu verpflichtet, in den kommenden Jahren an der Fortbildung "Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo" teilzunehmen. Schulen, die mit dem gesamten Kollegium diese Fortbildung bereits besucht haben, berichteten sehr posi-

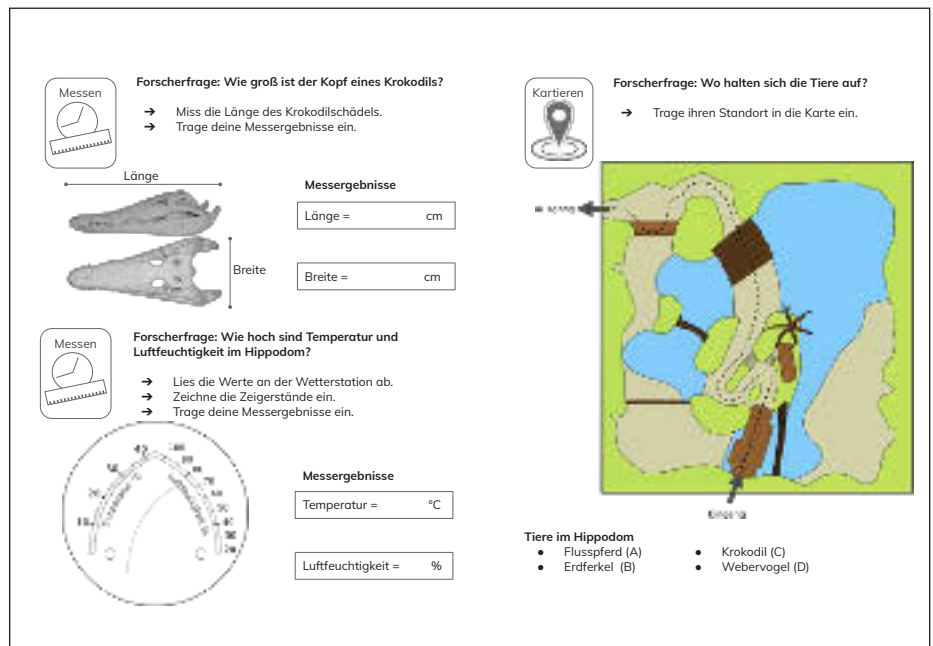


Abb. 48: Arbeitsblatt zum Thema „Wie arbeitet ein Forscher? – Expedition in den Hippodom“.

Worksheet dealing with the tasks of an explorer.

(Entwurf: Nölke/G. Hastenrath)

tiv von ihren Erfahrungen und den Auswirkungen an den Schulen.

Facharbeiten im Zoo – erste Schritte zum wissenschaftlichen Arbeiten

In Nordrhein-Westfalen müssen die Schüler der Jahrgangsstufe Q1 in einem schriftlichen Fach eine Facharbeit im Umfang von 10 bis 12 Seiten anfertigen. Sie ersetzt eine Klausur und hat dementsprechend ein gewisses Gewicht in der Gesamtbewertung. Die Facharbeit ist eine umfangreiche schriftliche Hausarbeit, die selbstständig zu verfassen ist. Facharbeiten sind besonders geeignet, die Schülerinnen und Schüler mit den Prinzipien und Formen selbstständigen, wissenschaftspropädeutischen Lernens vertraut zu machen. Soweit die gesetzlichen Vorgaben.

Für zoologisch interessierte Schüler bietet der Zoo ungeahnte Möglichkeiten für eine kleine Forschungsarbeit, die sie auch noch in der Schule voranbringt. In vielen Fächern, so auch in manchen Fachgebieten der Biologie, bleibt den Schülern nur die Möglichkeit einer Literararbeit. Im Zoo allerdings kann selber geforscht und eigene Daten erhoben werden. Hier

bieten sich in erster Linie die Bereiche Evolution, Ökologie und Ethologie an. Auch bei den Tiergruppen kann ein breites Spektrum bearbeitet werden: „Untersuchungen zu den Rangstrukturen der Kölner Flachlandgorilla-Gruppe“, „Mutter-Kind-Verhalten bei Bonobos“ oder „Untersuchungen zum Tantsystem in der Elefantenherde des Kölner Zoos“ sind nur einige Beispiele für Facharbeiten, die Schüler im Zoo angefertigt haben und bei denen sie selber „forschen“ konnten.

Zum Thema Facharbeiten im Zoo bieten die Zooschullehrer Detlev Fricke und Andreas Maikranz mehrere zentrale Informationsveranstaltungen an. Hier geht es vor allem um die Themenfindung und die Frage, welche wissenschaftlichen Methoden so einer Arbeit zu Grunde liegen. Nach einem Theorieteil in der Zooschule geht es an die Gehege zu praktischen Übungen. Bevor die Schülerinnen und Schüler dann mit ihren Forschungen im Zoo starten, erhalten sie noch ein individuelles Beratungsgespräch mit einem der beiden Zooschullehrer. Die zentrale Informationsveranstaltung am Ende des Jahres musste diesmal aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen.

„Jugend forscht“/Projektkurs

Die erfolgreiche Arbeit der Kölner Zooschule bei der Betreuung von Fach- und Projektkursarbeiten und besonders die Kooperation mit dem Mechernicher Gymnasium Am Turmhof bei der Ausrichtung und Durchführung des Projektkurses „Wissenschaftliches Arbeiten im Zoo“ wurde durch den Schülerwettbewerb „Jugend forscht“ in den zurückliegenden Jahren bereits mit dem Sonderpreis für „engagierte Förderung naturwissenschaftlicher Talente“ ausgezeichnet.

Seit einigen Jahren besteht in der gymnasialen Oberstufe in NRW die Möglichkeit sog. Projektkurse anzubieten. Diese Kurse sind an ein Referenzfach (hier Biologie) angebunden und beschäftigen sich mit Themen, die nicht im normalen Fachunterricht behandelt werden. Ziel des Projektkurses Biologie am Gymnasium Am Turmhof Mechernich ist es kleine Forschungsarbeiten zu zoologischen, evolutiven, ethologischen oder ökologischen Themen ähnlich einer Hausarbeit an der Uni zu erstellen. Dazu wird der Kurs zu Beginn an zwei Kompakttagen methodisch und fachlich vorbereitet. In der ersten Kompaktveranstaltung geht es um eine methodische Schulung. Hierzu bekommen die Teilnehmer in der Zooschule eine Einführung in die Methoden der Verhaltensforschung. Im Anschluss werden die erlernten Methoden gleich im Zoo an den jeweiligen Gehegen einem Praxistest unterzogen. Dabei geht es u. a. um Methoden zur Untersuchung des Tantsystems bei den asiatischen Elefanten oder des Raumnutzungsverhaltens bei den Flusspferden. Am zweiten Kompakttag geht es dann um inhaltliche Fragen, z. B. darum, welche Aufgaben ein Zoo hat oder welche Tiere sich für eine solche Forschungsarbeit eignen. Außerdem wird besprochen, wie eine wissenschaftliche Arbeit aufgebaut ist. Im letzten Quartal des Projektkurses werden die Arbeiten in Vorträgen präsentiert und erläutert. Die besten Arbeiten werden bei Jugend forscht eingesendet.

Auch 2020 haben Schüler des Projektkurses im Zoo geforscht und sich z. B. mit folgenden Themen befasst: „Beobachtung zur Vergesellschaftung von Madagaskar-Ährenfischen (*Bedotia madagascariensis*) und Sakaramy-Hechtlingen (*Pachypanchax sakaramyi*) in Bezug auf die Aquariumsnutzung im Kölner Zoo“, „Vergesellschaftung von Flusspferden und Witwenpfeifgänsen“ oder „Mutter-Kind-Verhalten bei Borneo-Orang-Utans“.

Zwei Schülerinnen sind für ihre im Jahr 2019 erstellten Arbeiten von „Jugend forscht“ im Februar 2020 bei der Siegerehrung im Forschungszentrum Jülich besonders geehrt worden: Nina Rademacher hat mit ihrer Arbeit zur Aktivität der Burmesischen Sternschildkröte den 2. Platz und Veronika Rul mit ihrer Arbeit zum Vergleich der Verhaltensweisen in der Rangstruktur von Chuckwalla und Blauem Felsenleguan den 3. Platz im Fachbereich Biologie im Regionalwettbewerb Köln/Bonn belegt.

Fortbildungen

Die unterschiedlichen Fortbildungen, die in der Zooschule angeboten werden, sollen die Kolleginnen und Kollegen aller Schulformen die Möglichkeit bieten, den Zoo und die Unterrichtsmöglichkeiten im Zoo kennenzulernen. Die aktuellen Fortbildungsangebote werden auf der Website der Zooschule veröffentlicht.

Für die Kolleginnen und Kollegen der Grundschule wird das Thema „Lehren und Lernen am außerschulischen Lernort - am Beispiel Zoo“ angeboten. In schulinternen und -externen Fortbildungen lernen die Lehrerinnen und Lehrer den Mehrwert des außerschulischen Lernortes praktisch kennen.

Im vergangenen Jahr wurde dieses Modul neun Mal für durchschnittlich 25 Teilnehmer angefragt. Das Interesse an kollegiumsinternen Veranstaltungen ist nach wie vor groß.

Für die Lehrkräfte der Sekundarstufen I und II startete das Fortbildungsjahr 2020 wie gewohnt mit gut besuchten Fortbildungen zu den Themen „Am Anfang war das Wasser - Evolution und Ökologie von Fischen, Amphibien und Reptilien erforschen (Sek. I)“ im Januar und „Beobachten, vergleichen, erklären - Angepasstheiten von Säugetieren an ihre Lebensräume verstehen (Sek. I)“ im Februar. Ab März mussten die Fortbildungsangebote pandemiebedingt leider pausieren.

Seit Beginn des Schuljahres 2020/21 werden die Fortbildungen für die Sekundarstufen I und II überregional für den gesamten Regierungsbezirk Köln angeboten. Aufgrund des hohen Anteils von Fortbildungsteilnehmer*innen aus unterschiedlichsten Regionen des Kölner Regierungsbezirkes wurde das Moderatorenteam für die Sekundarstufen I und II der Kölner Zooschule direkt an die Bezirksregierung Köln angegliedert und ist nicht mehr dem Kompetenzteam Köln zugehörig.

Damit einhergehend - und die pandemiebedingte Zwangspause nutzend - wurden zahlreiche Fortbildungsangebote umfassend überarbeitet und auch an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst. Da im Regelunterricht an Schulen aufgrund der Pandemie häufig kein regulärer Präsenzunterricht möglich ist, wurden auch die Fortbildungsangebote um umfassende „Distanzlernphasen“ und digitale Vertiefungsoptionen ergänzt. Durch das Angebot von Online-Modulen soll es den Fortbildungsteilnehmer*innen ermöglicht werden, sich „kontaktlos“ auf künftige Unterrichtsgänge im Kölner Zoo vorzubereiten, um den Regelunterricht lehrplankonform zu vertiefen und Fachwissen nachhaltig zu verankern.

Sobald der Zoo wieder für Besucher geöffnet werden kann, wird das Fortbildungsangebot um diese „Hybridfortbildungen“ erweitert und auch klassische „Präsenzfortbildungen“ mit einem großen Anteil originaler Begegnungen mit Zootieren werden wieder angeboten.

Schulform	Anzahl der Klassen	Prozentualer Anteil	Anzahl der Schüler
Primarstufe	219	67,19 %	5.475
Förderschule	27	8,28 %	405
Sekundarstufe I	39	11,96 %	1.170
Sekundarstufe II	36	11,04 %	720
Sonstige Gruppen	5	1,53 %	75
Gesamt	326	100 %	7.845

Statistik

Im Kalenderjahr 2020 wurden insgesamt 326 Lerngruppen im Bereich der Primar-, Sekundarstufe I und II mit 7.770 Schülern unterrichtet. Im Vergleich zu den Vorjahren mit 800 bis 900 Schulklassen hat das Corona-Jahr 2020 auch nicht vor dem Betrieb der Kölner Zooschule halt gemacht. Bedingt durch den ersten Lockdown und den damit verbundenen Maßnahmen für die Schulen des Landes, mussten alle Termine vom 16. März bis zu den Sommerferien abgesagt werden. Nach den Sommerferien konnte der Unterrichtsbetrieb wieder aufgenommen werden, wobei in den ersten Wochen die Klassen gemäß dem Hygienekonzept des Zoos nur in halben Gruppen von maximal 15 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden konnten. Am 2. November 2020 musste der Kölner Zoo und damit auch die Zooschule aufgrund des zweiten Lockdowns schließen und die verbleibenden Termine für den Rest des Jahres absagen. Die Lehrerinnen und Lehrer der Zooschule mussten in diesem Krisenjahr hunderte Termine absagen und konnten damit tausenden Schülern die lange im Voraus geplanten und vorbereiteten Unterrichtseinheiten nicht anbieten. Bei einem Rückblick auf die Zahlen des letzten Jahres sollte aber auch ein positiver Aspekt nicht unerwähnt bleiben: Die Nachfrage nach Terminen war auch in diesem Jahr ungebrochen hoch. Die Kölner Zooschule war im gesamten Kalenderjahr 2020 ausgebucht. Termine, die aufgrund der Corona-Maßnahmen abgesagt werden mussten, wurden nach der Lockerung im Sommer innerhalb kurzer Zeit neu vergeben. Ohne die durch Corona bedingten Ausfälle wären in

der Zooschule wieder über 21.000 Schülerinnen und Schüler aus Köln und Umgebung und aus allen Schulformen unterrichtet worden.

Außerschulische Zoopädagogik

Zoobegleiter

Es gab 2020, der Zooschließung und der Besucherbeschränkungen geschuldet, insgesamt nur 364 Veranstaltungen (2019: 1.100), darunter 236 Führungen (2019: 659), die sich wie folgt aufteilen: 12 Matineen, 158 Abendführungen, 11 Schulklassenführungen, 55 allgemeine Führungen und 128 Kindergeburtstage.

2020 konnten keine Tierpflegertage durchgeführt werden.

Die Zahl der betreuten Besucher betrug 2020 2.548 Personen. Die Altersstaffelung verteilt sich auf 1.190 Kinder (davon bei Kindergeburtstagen: 885, 86 Schüler in Schulklassen, 219 Sonstige) und 1.358 Erwachsene (davon 291 als Begleitung von Kindergruppen, 25 als Begleiter von Schulklassen und 1.042 bei allgemeinen Führungen).

In 9 Wochenferienkursen wurden insgesamt 183 Kinder betreut. Die Zeltlager konnten leider nicht stattfinden.

Insgesamt waren die Zoobegleiter 2020 3.015 Stunden im Einsatz.

Im Rahmen von 9 gemeinsamen Veranstaltungen mit der Zoogastronomie wurden 182 Personen betreut.

Damit Führungen überhaupt wieder möglich gemacht werden konnten, wurde ein Hygienekonzept erarbeitet

und umfangreiche Hygienemaßnahmen ergriffen. Die maximale Teilnehmerzahl wurde an die jeweils bestehenden Regelungen für Treffen im öffentlichen Raum angepasst.

Für die Kindergeburtstage wurden alle angebotenen Programme auf ihre Tauglichkeit unter Coronabedingungen geprüft. Neue Programme wurden zusammengestellt, die nur noch hygienekonforme Spielelemente enthalten. Spielaktionen im Rahmen der Geburtstage wurden nicht mehr in Bereichen durchgeführt, wo mit vielen Besuchern zu rechnen war, sondern auf ruhigere Bereiche verlegt. Auch bei den Kindergeburtstagsveranstaltungen wurde die maximale Teilnehmerzahl reduziert und an die bestehenden Regelungen angepasst.

Alle Zoobegleiterinnen und Zoobegleiter wurden in die ausgearbeiteten Maßnahmen eingewiesen.

Die monatlichen Zoobegleiter-Treffen fanden zu folgenden Themen statt:

Januar: Veranstaltungen 2020, Führungskonzept „160 Jahre Kölner Zoo“ (M. Smeets), Februar: Neue EAZA-Kampagne: Which Fish? (L. Schröder), März: Organisatorisches (B. Schäfer), April: Tierveränderungen und Neues Aus den Huftierrevieren (Dr. S. Marcordes, O. Mojecki), digital wegen Corona, Mai: digitale Primatenführung (Dr. A. Sliwa), Juni: Restart Führungen und Ferienprogramm unter Auflagen, Virtual Fencing (O. Mojecki), Digitale botanische Führungen (M. Bugdahn), Juli: entfällt), August: Neues aus den Vogelrevieren (B. Marcordes) in MZH unter Auflagen, September: Sicherheitsunterweisung und Neues

aus dem Zoo, speziell Elefanten (Prof. T. Pagel), Oktober: Neues aus dem Aquarium (Prof. Dr. T. Ziegler), November: Infomail), Dezember: Masterplan (Prof. T. Pagel) und digitale Weihnachtsfeier.

Seit Oktober sind neue „Quereinsteiger“ bei den Zoobegleitern dabei. Eine zunächst für November avisierte Schulung musste entfallen. Die Kandidaten wurden mit digitalen Materialien versorgt, die Schulung wird im neuen Jahr baldmöglichst nachgeholt.

Die Zoobegleiter-Fahrt fiel dieses Jahr coronabedingt aus.

Veranstaltungen

160 Jahre Kölner Zoo

Anlässlich des Jubiläums wurde eine historische Führung neu aufgesetzt, die in den ersten drei Monaten jeweils am 1. Sonntag als Matinee angeboten wurde. Seit April führen wir wegen Corona keine öffentlichen Führungen mehr durch.



Abb. 50: Am Seelöwengehege wird auf die Kampagne „Fisch gewiss“ zum nachhaltigen Fischkonsum aufmerksam gemacht. At the enclosure of the sealions we are focussing on a campaign towards sustainable fish consumption.

(Foto: M. Braun)

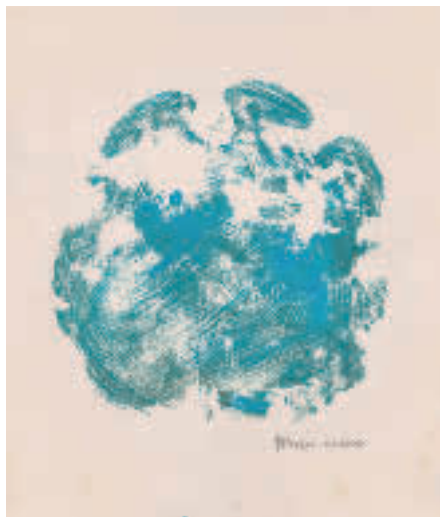


Abb. 49: Limitierter Kunstdruck des Fußes von Elefantenkuh *Marlar*.

Limited edition of the art print of the foot from female elephant *Marlar*.

(Foto: J. Sander)

Die Zooschullehrer haben gemeinsam mit den Zoopädagoginnen anlässlich des Jubiläums einen Schulwettbewerb „Zoo der Zukunft – Gemeinsam für den Artenschutz“ aufgelegt, der wegen Corona jedoch nicht durchgeführt wurde.

Elefantentag

Der Elefantentag musste kurzfristig wegen Corona abgesagt werden. Auf Facebook wurde eine digitale Führung hinter den Kulissen des Elefantenparks gezeigt, eine Elefantenrallye konnte zu Hause gelöst und eingesandt werden.

Limitierte Drucke von Elefantenfußabdrücken

Im Rahmen des 160-jährigen Zoojubiläums haben die Tierpfleger des Elefantenparks Fußabdrücke von *Marlar* genommen. Diese wurden dann grafisch aufgearbeitet und als imitierter Kunstdruck produziert und über den Zooshop verkauft. Der Verkaufspreis liegt bei 160 EUR inkl. Rahmen (90 EUR nur Kunstdruck). Der Erlös des Verkaufs geht zu Gunsten des Kölner Zoos.

In der zweiten Herbstferienwoche vom 12. bis 18. Oktober fand die vom Marine Stewardship Council (MSC) initiierte Kampagne „Fisch gewiss“

statt. In dieser bundesweit laufenden Kampagne wurde in MSC-zertifizierten Betrieben (der Kölner Zoo ist seit 2008 zertifiziert) und Supermärkten, die MSC-Fisch verkaufen, mit Aufstellern, Zeitungen, Flags und einem umfangreichen Online-Angebot auf die Bedeutung des nachhaltigen Fischfangs und die Verantwortung der Konsumenten aufmerksam gemacht. In dem Zusammenhang wurde bei den Seelöwen eine neue Tafel installiert, die aufzeigt, wie wichtig nachhaltiger Fischfang auch für unsere Robben ist.

Ferienprogramm

In diesem Jahr war für alle großen Schulferien ein Ferienprogramm geplant. Es sollte ein offenes Ferienprogramm angeboten werden, bei dem Schülerinnen und Schüler Besucherkindern Rallyes und Fabeltierrätsel kostenfrei anbieten. Nachdem die Rätsel auf dem Weg durch den Zoo eigenständig gelöst wurden, dürfen sich die Kinder eine Belohnung in Form eines Aufklebers oder Ausmalbildes aussuchen. Dieses Angebot musste in diesem Jahr komplett gestrichen werden.

Für alle großen Ferien waren außerdem Ferienkurse geplant, für die Altersgruppe der Vorschulkinder, der Grundschul Kinder sowie auch für „Fortgeschrittene“. Die Ferienkurse in den Osterferien mussten wegen der Schließung des Zoos komplett abgesagt werden. In den Sommerferien wurden die Ferienkurse für die Vorschulkinder abgesagt. Alle anderen Kurse wurden mit pandemiebedingten Anpassungen durchgeführt. So wurden zum Beispiel zwei parallele Tierforscherkurse mit jeweils 16 Kindern auf drei Ferienkurse mit 10 Kindern aufgesplittet. Durch den erhöhten Betreuungsschlüssel entstanden höhere Kosten. Uns war es dennoch wichtig, die Ferienkurse unter allen Vorsichtsmaßnahmen durchzuführen, weil die Kinder im ersten Lockdown sehr gelitten haben und sich extrem über das abwechslungsreiche Programm und den Kontakt zu Gleichaltrigen gefreut haben. Im Vorfeld der Umplanung wurden die

Eltern informiert und bekamen ein Rücktrittsrecht. Davon haben nur die wenigsten Eltern Gebrauch gemacht. Im Gegenteil: Die meisten Eltern waren sehr dankbar über das Betreuungsangebot.

Zwei anspruchsvollere Kurse für ältere Kinder konnten zum Glück fast unverändert stattfinden. Der Zooreporterkurs fand zum 11. Mal statt und einmal mehr entstand aus der Feder der Kinder ein abwechslungsreiches Zoojournal mit vielen interessanten Einblicken.

Ein in diesem Jahr neu erschaffener Kurs „Zoodetektive“ nutzte zum ersten Mal eine Smartphone-App, BI-PARCOUS. Dies ist ein Angebot von „Bildungspartner NRW“ an schulische und außerschulische Lernorte. Schulen und Institutionen können mit diesem Lernwerkzeug Quizanwendungen, Themenrallyes, und Naturrundgänge zu vielfältigen Fragestellungen und Themen erstellen.

Im Ferienkurs probierten die teilnehmenden Kinder erste von den Kursleitern erstellte Parcours zu verschiedenen Zoothemen aus. Unter anderem musste ein Kriminalfall um einen gestohlenen Elefanten gelöst werden. Im zweiten Abschnitt des Kurses erstellten die Kinder in mehreren Gruppen eigene Parcours, die die anderen Gruppen am letzten Tag testen konnten. Dabei waren die Kinder sehr kreativ und kooperativ.

Ein gelungenes Konzept, das in den nächsten Jahren weitergeführt werden soll.

In den Herbstferien konnten die Ferienkurse unter den gleichen Hygienemaßnahmen wie im Sommer stattfinden.

Letztendlich kann man sagen, dass jede Krise auch neue Wege eröffnet. Die durch die Hygienemaßnahmen erzwungene Reduzierung der Teilnehmerzahl wurde von den Kursleitern sehr begrüßt. Mit den teilnehmenden Kindern konnte viel intensiver gearbeitet werden und die Gruppe war insgesamt harmonischer

und ruhiger. Wir beschlossen dies für die zukünftigen Ferienprogramme beizubehalten. Durch Erhöhung der Teilnehmergebühren sollen die höheren Betreuungskosten aufgefangen werden.

Handys für Gorillas (s. Naturschutzprojekte)

Unsere Handysammlung hat gerade zu Corona-Zeiten Auftrieb erfahren, da offensichtlich viele Menschen ihre Altbestände durchforsteten. Seit 2019 erhalten wir von unserem Wiederverwertungspartner Mobile Box 2 EUR für Handys, die in den Wiederverkauf gehen und 40 Cent für jedes recycelte Handy. Im Jahr 2020 kamen wir mit 4.221 gesammelten Handys auf einen Erlös von ca. 2.200 EUR, der in unsere Menschenaffenprojekte in Afrika fließt.

Begleitend zu der Aktion gab es am 18. Februar eine Sendung auf n-tv („Wie man mit Handys Gorillas rettet“), Ende des Jahres wurde das Thema mehrfach im Radio thematisiert.



Abb. 51: Die originalgetreue Abbildung eines aufgerichteten Tigers ist beeindruckend.

The original-sized panel of a tiger standing in his back legs is very impressive.

(Foto: W. Scheurer)

Kooperationen/ Netzwerke

Das Kompetenzteam Klimabildung Köln wurde Ende des Jahres aufgelöst. Die Klimabildung wird weiterhin als gemeinsame Aufgabe im bestehenden „BNE-Netzwerk Köln“ sowie dem in der Entstehung begriffenen Netzwerk Umweltbildung Köln fortgeführt. In beiden Netzwerken ist der Zoo über die Zoopädagoginnen vertreten.

Der Klimatag, der sonst als Schmelztiegel verschiedene Partner aus der Nachhaltigkeitsbildung zusammengeführt hat, fiel dieses Jahr coronabedingt aus.

Ebenso Corona zum Opfer gefallen sind in diesem Jahr die Aktivitäten der NABU-Kinder- und Jugendgruppe.

Freiwilliges Ökologisches Jahr

Ende Juli ging das Einsatzjahr für Patricia Monheim (Zoopädagogik), Stella Serafin (Gärtnerei) und Kim Waldenberger (Clemenshof) zu Ende. Frau Monheim nahm ihr Studium der Tiermedizin in Hannover auf, Herr Waldenberger trat am 1. August einen Ausbildungsplatz als Tierpfleger im Kölner Zoo an.

Am 1. August startete das neue Einsatzjahr mit den FÖJlern Mira Braun im Bereich Zoopädagogik, Alexander Abels in der Gärtnerei und Kevin Seyfried in der Tierpflege im Clemenshof. Wegen der Reisebeschränkungen und anderer Hygienemaßnahmen wurde auf eine Kennenlernfahrt verzichtet.

Auch auf das FÖJ hatte die Pandemiesituation Folgen. Im ersten Lockdown ab März musste ein Teil der FÖJler zu Hause bleiben, um eine Fahrt in öffentlichen Verkehrsmitteln zu vermeiden und um die Anzahl der Begegnungen mit anderen Menschen in der Zooverwaltung zu reduzieren. Für alle Teilnehmer des Jahres 2020 fanden die Seminare nur noch in der halben Zeit in halben Gruppen oder komplett online statt. Die FÖJler in der Tierpflege und Gärtnerei konnten normal weiter arbeiten. Für die FÖJler in der Zoopädagogik fiel ein gro-



Abb. 52: Eingangstafel der Ausstellung zu den Aufgaben eines modernen Zoos.
Intro panel of the exhibition about the tasks of modern zoos.
(Gestaltung: Creative Networkx)

ßer Aspekt der Arbeit komplett weg, da alle Veranstaltungen ausfielen. Kindergeburtstage und Führungen fanden nur sehr eingeschränkt statt. Lediglich im Ferienprogramm konnten die beiden Teilnehmerinnen Erfahrungen sammeln.

Tieranlagen/Beschilderung

Zu Beginn des Jahres wurde an der Außenanlage der Orang-Utans eine aus sechs Großtafeln bestehende Ausstellung zum Thema „Aufgaben eines modernen Zoos“ fest installiert. Vom Artenschutz über Forschung und Bildung bis hin zum Erlebnis werden die verschiedenen Facetten des modernen Zoos ansprechend dargestellt.



Abb. 53: Neue Beschilderung im Aquarium.
New panel in the Aquarium.
(Foto: Prof. Dr. T. Ziegler)

Für die neugestaltete Amurtiger-Anlage wurden neue Grundschilder und Themenschilder erstellt. Auf der meistens geschlossenen Tür zur Trainingswand werden Enrichment und medizinisches Training erklärt. Eine lebensgroße Tigersilhouette soll den Besuchern einen Vergleich zur eigenen Größe ermöglichen. Die Tafel „Tiger der Welt“, gibt einen Überblick über lebende und ausgestorbene Tigerarten und deren Verbreitung. In der Tigerhütte, beleuchten drei Thementafeln die Bedrohungssituation für die Amurtiger in der südostrusischen Heimat. Dabei geht es auch um die Wilderei, vor allem für die Nutzung in der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM), den Lebensraumverlust und um die harte Arbeit der Ranger, die um das Überleben der letzten Tiger kämpfen. Im Eulenkloster wurden die Vitrinen neu gestaltet. Neben der Biologie der Eulen wird das Habichtskauzprojekt im Bayrischen Wald sowie das Projekt Waldrapp vorgestellt.



Abb. 54: Beschilderung an der Trainingswand der neuen Tiger-Anlage.
Panel at the training place of the new tiger enclosure.
(Foto: W. Scheurer)

Auch im Aquarium wurden diverse Neubeschilderungen vorgenommen. Eine großflächige Darstellung gibt es jetzt im Insektarium zur Desertas-Tarantel, die das Naturschutzengagement der Zoos auch für Wirbellose hervorhebt und zugleich einen Blick hinter die Kulissen gewährt.

Weiterhin galt es im Süßwasserbereich den neuen Schwerpunkt der Haltung,

Nachzucht und Erforschung madagassischer Fische auszuschildern.

Öffentlichkeitsarbeit

Marketing/Kommunikation

Zielgruppenorientiert, kanalübergreifend und mit möglichst hohem Wirkungsgrad: Dies waren auch 2020 die Grundsätze der Medienarbeit des Kölner Zoos. Wir veröffentlichten 51 Medienmitteilungen und luden damit im Schnitt exakt einmal pro Woche zu einem Medientermin in den Kölner Zoo. Die Bandbreite der Themen, die wir vorstellten, war groß. Highlights waren beispielsweise die breite Berichterstattung über unser neu geborenes Elefantenjungtier (Juni), die Eröffnung der Tiger-Anlage (Juli) oder die Vorstellung des neuen „Masterplans 2030“. Bei allen Medienterminen wurden die Corona-Regeln strikt eingehalten. Landesumweltministerin Ursula Heinen-Esser konnte sich davon selbst überzeugen beim Presserundgang zur Wiederöffnung des Zoos nach dem ersten Lockdown am 5. Mai 2020. Außerdem ging die Marketingabteilung mit einzelnen Themenangeboten gezielt auf Pressevertreter zu. Ziel war die Kontaktpflege mit Medienhäusern und Medienvertretern und die gemeinsame Erarbeitung von Themenideen. Dadurch konnten immer wieder Bereiche der Zooarbeit in den Blickpunkt gerückt werden, die normalerweise etwas abseits der anlassbezogenen Medienarbeit liegen. Auf diese Art wurden z. B. Berichte über die gelungene Nachzucht eines der seltensten Fische der Erde, des Mangaharabuntbarschs, oder die Auswilderung seltener Marmelenten in den Medien platziert werden. Am 22. Juli, dem Tag des 160-jährigen Bestehens, erschienen in allen großen regionalen Medien Berichte über den Zoo, darunter Glückwünsch-Potpourris Kölner Prominenter und einem Leser-aufruf der Dumont-Medien, bei der Zoofans ihre schönsten Zoobesuchsbilder einsenden konnten. Einmal im Monat wurden unsere Abonnenten mit einem Newsletter zu Neuigkeiten aus dem Tier- und Veranstaltungsbe-reich auf dem Laufenden gehalten.



Abb. 55: Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor, Gisela Walsken, Regierungspräsidentin der Stadt Köln, Christopher Landsberg, Zoovorstand, bei der Übergabe des Förderbescheids des Landes Nordrhein-Westfalen.

Handover of the subsidy notice of the state of North Rhine-Westfalia (from left to right): Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo, Gisela Walsken, President of the district of Cologne, Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo.

(Foto: W. Scheurer)

Im Rahmen der crossmedialen Medienaktivitäten war der Kölner Zoo auch in TV und Radio mit News und Botschaften präsent. Das bundesweit ausgestrahlte ARD Morgenmagazin berichtete über das neugeborene Elefantenjungtier *Leev Ma Rie* sowie die angespannte Lage von Zoos in Lockdownzeiten. Vorstand Christopher Landsberg skizzierte in der Lokalzeit Köln mehrfach die Finanzsituation

des Zoos. Prof. Dr. Thomas Ziegler schilderte das breite Artenschutzengagement in der Terrarienabteilung des Kölner Zoos erfreulicherweise 2020 gleich mehrfach im Fernsehen: bei ARTE in der Sendung „Xenius“, im WDR in den Sendungen „Quarks“, „Planet Wissen“ und „Lokalzeit“ sowie beim ZDF in der Sendung „Volle Kanne“. Ganz vorne dabei der Aufbau einer Erhaltungszucht im Kölner

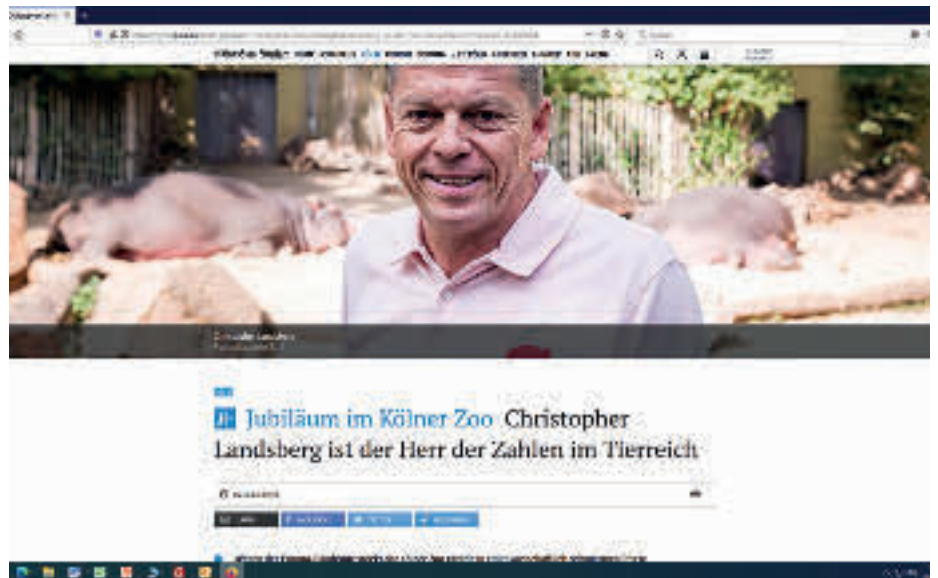


Abb. 56: Beispiel für Berichterstattung im Internet.

Example of media coverage on the Internet.

<https://www.ksta.de/koeln/jubilaeum-im-koelner-zoo-christopher-landsberg-ist-der-herr-der-zahlen-im-tierreich-37440584>

Zoo für den Vietnam-Krokodilmolch und die Rückführung des Philippinenkrokodils. Auch für eine in Kürze erscheinende Naturdokumentation über Artenvielfalt und Landschaften Vietnams wurde im Berichtsjahr im Terrarium gedreht, weil dort so viele besondere Arten aus Vietnam gehalten und vermehrt werden.

Online & Social Media

Zoos sind kein Selbstzweck, sondern gesellschaftliche Dienstleister. Sie bieten Erholung und Bildung, Zerstreuung und Emotion, Forschung und Artenschutz. Zoos sind also ganz und gar soziale Unternehmen im Fokus der Öffentlichkeit. Ein Zoo, der geschlossen ist, kann diesen Aufgaben kaum oder nur sehr bedingt gerecht werden. U. a. auch deswegen intensivierte der Kölner Zoo sein Digitalangebot weiter. Mit Zeitpunkt der coronabedingten Erstschließung am 17. März verringerte der Kölner Zoo nicht etwas seine Social Media-Aktivitäten. Er vergrößerte sie. Mit Backstage-Videos, biologischen Hintergrundinformationen und Bildern

von Tieren, Pflanzen und Bauwerken des Zoos unterhielt, informierte und zerstreute der Zoo die Menschen auf seinen Digitalkanälen. Die Zoo-Fans, die den Infotainment-Angeboten auf Facebook, Instagram, Twitter & Co. folgen, zeigten sich dankbar. Die Followerzahlen stiegen rasant mit teils zweistelligen Zuwachsraten (Facebook: 85.000 auf 101.000; Twitter: 1.800 auf 6.000; Instagram: 20.000 auf 36.000). Auch in der zweiten Lockdown-Phase ab November 2020 publizierte der Zoo intensiv über seine Social Media-Kanäle. Er startete eine Hashtag-Kampagne „Wir vermissen Euch“ sowie eine Adventskalender-Aktion, bei der die Marketing-Abteilung im gesamten Advent jeden Morgen um 8:30 Uhr in Videoform ein „Türchen“ hinter die Kulissen der Zooarbeit und Zoowelt öffnete. Ergebnis dieser verstärkten Anstrengungen, die auf dem Engagement der Tierpfleger und ihren Video-Beiträgen basiert, sind u. a. neue Kontakte und gestärkte Image- und Reputationswerte des Zoos mit zooaffinen Menschen. Dass die Social Media-Kanäle nicht rein vertrieblich, sondern

informativ und unterhaltend genutzt werden, stärkt deren Akzeptanz und Reichweite und macht sie als Info-plattform für die Follower glaubhaft.

Highlight am Jahresende war ein Video, bei dem ein junger Kölner Pianist, Thelonius Hermann, den Tieren im menschenleeren Zoo Klavierkonzerte gab. Ziel des rund 2-minütigen Clips war es, die Tiere zu unterhalten und auf die Situation des Zoos hinzuweisen. Verbunden wurde er mit einem abschließenden Spendenaufruf. Es berichteten u. a. RTL, Sat.1 und der WDR, Kölner Stadt-Anzeiger, Kölnische Rundschau, Express, Welt und die Tagesschau.

Kooperationen/Sponsoring

Alle geplanten Kooperationen fielen 2020 coronabedingt aus.

Förderverein

Der Förderverein „Freunde des Kölner Zoos e.V.“ tat auch in diesem Jahr viel Gutes und unterstützte den Zoo mit einer Geldspende in Höhe von 350.000 EUR. Die Spende fließt in den Bau einer modernen Anlage für Coquerel-Sifakas. Zunächst wird die Innenanlage gebaut. Sie entsteht im alten Elefantenhaus. Eine Außenanlage wird folgen. Die großzügige Spende verdanken wir unseren treuen Mitgliedern und deren Einmal Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Zum Jahresende zählte der Verein 2.383 Mitglieder (davon 83 Kindermitgliedschaften).

Neben der Möglichkeit bei der Weiterentwicklung des Kölner Zoos zu helfen, gibt es für die Zoofreunde spannende Exklusivführungen und Vorträge. Aber auch Rabatte für Sonderveranstaltungen werden den Mitgliedern des Fördervereins gewährt.

In diesem Jahr mussten leider alle Führungen für Mitglieder des Fördervereins wegen Covid-19 abgesagt werden. Wir hoffen jedoch auf eine Verbesserung der allgemeinen Lage und darauf, unseren Fördervereinsmitgliedern im nächsten Jahr wieder Führungen durch unsere Kuratoren anbieten zu können.



Abb. 57: Scheckübergabe in Höhe von 350.000 EUR durch den Zoo-Förderverein (von links nach rechts): Prof. Theo B. Pagel, Zoodirektor, Uwe Schöneberg und Dr. Klaus Tiedeken, Vorstände des Fördervereins, und Christopher Landsberg, Zoovorstand. The zoo receives a cheque in the amount of 350,000 EUR by the association „Friends of Cologne Zoo“ (from left to right): Prof. Theo B. Pagel, CEO Cologne Zoo, Uwe Schöneberg und Dr. Klaus Tiedeken, chairmen of „Freunde des Kölner Zoos e.V., and Christopher Landsberg, CFO Cologne Zoo.

(Foto: W. Scheurer)



Abb. 58: Die Titelseiten der beiden Ausgaben der „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und des „Kölner ZooMagazin“.
The cover pages of „Zeitschrift des Kölner Zoos“ and „Kölner ZooMagazin“.

(Fotos: R. Schlosser/Zeitschrift), (Entwurf: I. Etienne Design/Kölner ZooMagazin)

Die Themen der Vortragsreihe, die regelmäßig im Zoo Event stattfindet, umfasste im Berichtsjahr folgende Vorträge:

13.10.2020:

„Insekten und mehr. Artenvielfalt im eigenen Garten.“

Martin Herbst, NABU Köln

10.11.2020:

„Von Nischen und Arealen – Wie reagieren Tiere auf den Klimawandel?“
Dennis Rödder, Zoologisches Forschungsmuseum Alexander König, Bonn, musste wegen Zooschließung durch Covid-19 abgesagt werden

08.12.2020:

„160 Jahre Kölner Zoo. Ein Rückblick in die Vergangenheit und ein Ausblick in die Zukunft.“ (online)
Prof. Theo B. Pagel, AG Zoologischer Garten Köln

Wenn Sie liebe Leser dieses Berichts auch Anteil nehmen möchten an der Weiterentwicklung des Kölner Zoos und noch nicht zu den „Freunden des Kölner Zoos e.V.“ gehören, dann sind Sie herzlich eingeladen, dem Förderverein beizutreten und viele Vorteile zu genießen, denn nur „zoosamme“ sind wir stark! Wir freuen uns über jedes neue Mitglied! Weitere Informationen erhalten Sie über die Internetseite www.zoosamme.de oder unter der Rufnummer 0221/7785-260.

Zeitschrift des Kölner Zoos und Kölner ZooMagazin

Unsere Publikationen „Zeitschrift des Kölner Zoos“ und „Kölner ZooMagazin“ erschienen jeweils in zwei Ausgaben. Die erste Ausgabe der Zeitschrift beinhaltete wie immer den ausführlichen Jahresbericht. In der zweiten Ausgabe berichteten Fremdautoren über Naturschutz, Forschung, Umweltbildung und Tierhaltung. Die Frühjahrsausgabe des Magazins war dem Tiger und seiner umgebauten Anlage gewidmet, die Herbstausgabe dem anstehenden 50-jährigen Jubiläum des Aquariums.



Abb. 59: Die Titelseite von Vol. 88, Issue 2, 2020 der Zeitschrift „DER ZOOLOGISCHE GARTEN“:

The cover page of Vol. 88, Issue 2, 2020 of „DER ZOOLOGISCHE GARTEN“.

(Foto: R. Schlosser)

Für die Erstellung unserer Zeitschrift des Kölner Zoos danken wir Frau M. Siemen und Herrn Dr. A. Sliwa. Mein Dank für die Erstellung des Kölner ZooMagazins gilt den Damen R. Dieckmann, A. Dornbusch und M. Siemen sowie Herrn C. Schütt. Alle haben sich wieder sehr engagiert eingebracht. Ein herzliches Dankeschön möchte ich an dieser Stelle auch allen Autoren sowie Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, aussprechen.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN

DER ZOOLOGISCHE GARTEN ist der Titel einer internationalen, wissenschaftlichen Zeitschrift für die gesamte Tiergärtnerei. Neben größeren Abhandlungen werden Kurzmitteilungen und Nachrichten aus zoologischen Gärten aufgenommen. Die Zeitschrift ist offizielles Organ des Verbands der Zoologischen Gärten (VdZ) e.V. und der World Association of Zoos and Aquariums (WAZA).

Die Neuauflage dieser Fachzeitschrift, die zuvor vom Berliner Zoo redaktionell betreut wurde, wird nach zweijähriger Pause nun vom Kölner Zoo gemanaget. Editor-in-Chief ist Zoo-Direktor Prof. Theo B. Pagel. Das erweiterte Redaktionsteam besteht aus O. Mojecki, Dr. A. Sliwa, M. Siemen und Prof. Dr. T. Ziegler. Im Berichtsjahr konnten wir zwei Ausgaben von DER ZOOLOGISCHE GARTEN veröffentlichen. Mein Dank hierfür geht an das gesamte Redaktionsteam.



Abb. 60: Die Band „Paveier“ bei der Tauffeier von *Leev Ma Rie*.
The Cologne band „Paveier“ during the naming ceremony of elephant *Leev Ma Rie*.
(Foto: W. Scheurer)

Dem Editorial Board danke ich für die wichtige Unterstützung beim Review der uns eingesendeten Manuskripte und die kritischen Anmerkungen und Anregungen und den Autoren natürlich für die Einsendung ihrer Manuskripte, ohne die wir diese Ausgaben nicht hätten veröffentlichen können.

DER ZOOLOGISCHE GARTEN erscheint zweimal jährlich (im Juni und im Dezember). Sollten Sie Interesse an einer Veröffentlichung eines Artikels haben, senden Sie uns Ihr Manuskript unter editor@koelnerzoo.de zu. Wir freuen uns auf Ihre Einsendungen!

Tierpatenschaften

Seit 1992 können im Kölner Zoo Patenschaften für Tiere, Bäume oder Gehege abgeschlossen werden. Zum 160. Jubiläum 2020 werden neu auch Bankpatenschaften über eine unserer 160 Jubiläumsbänke angeboten. Während des ersten Lockdowns wurden 291 Patenschaften als Unterstützung für den Kölner Zoo abgeschlossen. Wir bedanken uns herzlich bei diesen und allen weiteren Paten für Ihre Unterstützung.

Patenschaften sind ein beliebtes Geschenk zu verschiedensten Anlässen.

Als Beispiele für passende Patentiere sind Meißner Widderkaninchen oder Hornlose Moorschnucken zu Ostern zu nennen, zum 1. Mai passt die Birke als symbolischer Maibaum, zu Weihnachten Lebkuchenbaum oder Zimtente und zu Silvester Tobago-Raketenfrosch oder Knallkrebs.

Eine Baumpatenschaft ist ein nachhaltiges Geschenk z. B. zur Taufe, wächst stetig und bindet CO².

Auch Berufe oder Hobbys können sich in einem Patentier wiederfinden. Einem Maler steht z. B. das Pinselohrschwein gut, der Trompeterschwan inspiriert den Musiker und das Seepferdchen den Reiter.

Zu einigen unserer prominenten Paten im Berichtsjahr gehören u. a. die Kölner Band Paveier, die die Patenschaft für unseren Elefantennachwuchs *Leev Ma Rie* übernommen hat; Oberbürgermeisterin Henriette Reker wurde Patin unseres Amurtigers *Sergan* und Regierungspräsidentin Gisela Walsken übernahm stellvertretend für die Bezirksregierung Köln die Patenschaft für unsere Schneeopardin *Siri*. Andrea Nikuta-Meerloo und Nelly Nikuta-Meerloo, Tochter und Enkelin der in diesem Jahr verstorbenen Kölner Sängerin Marie-Luise Nikuta, übernahmen die Patenschaft

für die beiden im März geborenen Zwergziegen *Marie* und *Luise*, Töchter von FC-Maskottchen *Hennes IX.* und seiner Partnerin *Ilse*. Kabarettist Wilfried Schmickler, langjähriger Freund des Kölner Zoos, verlängerte erneut seine Patenschaft für den Brüllaffen *Platano*.

Zum Jahresende zählten wir 1.303 Tierpaten und 34 Baumpatenschaften.

Mit einer Patenschaft widmen Sie sich unseren Tieren und dem Zoo auf ganz besondere Weise. Egal, ob Tier-, Gehege-, Baum- oder Bankpatenschaft, wählen Sie aus, was Ihnen besonders am Herzen liegt und was zu Ihnen passt. Wir beraten Sie gerne zu allen Fragen rund um das Thema Patenschaften. Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0221/7785-121. Gerne können Sie Ihre Anfrage auch per E-Mail an patenschaften@koelnerzoo.de richten.

Personelles

Als neue Kollegen begrüßten wir im Berichtsjahr Herrn Stefan Alsdorf in der Gärtnerei.

Frau Claudia Neunzig kam als gelernte Architektin von der Stadt Köln zu uns und übernahm die Stelle als Projektsteuerin Hochbau und Bauunterhaltung und Herr Sebastian Stüsser begann als Schlosser im Bereich Werkstatt.

Im Aquarium begann Frau Aline Steinbach ihre Arbeit als Tierpflegerin. Sie kam aus dem Zoo Duisburg zu uns. Herr Dominic Boos und Herr Tim Burghoff wurden nach ihrer erfolgreichen Ausbildung zum Zootierpfleger übernommen.

Der Biologe und gebürtige Kölner, Herr Oliver Mojecki nahm seine Tätigkeit als Kurator, überwiegend im Huftierbereich, bei uns auf. Er war zuvor u.a. in Stralsund tätig.

Als neue Auszubildende im Bereich Tierpflege starteten 2020 Frau Lucy Hillius und Frau Nele Sindern sowie die Herren Elias Bätzing und Kim Waldenberger.

Ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr begannen im Berichtsjahr Frau Mira Braun (Zoopädagogik), Herr Alexander Abels (Gärtnerei) und Herr Kevin Seyfried (Bauernhof).

Herr Marco Smeets von den Zoobegleitern unterstützt seit Oktober dieses Jahres ehrenamtlich die Archivarbeit, da unser Ehrenarchivar Ralf Becker leider nach wie vor gesundheitliche Probleme hat und nur von daheim zuarbeiten kann

Allen „Neuzugängen“ wünschen wir viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und heißen sie an dieser Stelle nochmals herzlich willkommen.

Folgende Mitarbeiter feierten besondere Jubiläen, zu denen wir auch hier nochmals herzlich gratulieren und für die geleistete Arbeit Danke sagen.

Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum begingen Frau Christina Klawitter, Frau Miriam Schütze und Herr Robin Lammers aus dem Bereich Tierpflege, die Herren Amico Calogero und Gero Schulz aus der Werkstatt sowie Herr Salvatore Richters aus der Gärtnerei.

Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten Frau Claudia Kohls und Herr Andreas Hölscher aus dem Bereich Tierpflege.

Und auf die 40-jährige Betriebszugehörigkeit blickten Frau Ingrid Wallner, Tierpflegerin im Elefantenpark und Herr Martin Ballsieper vom Futterhof zurück, der sich damit auch gleichzeitig in den Ruhestand verabschiedete. Frau Wallner übernahm zum 1. Dezember die Reviertierpflegerstelle im Elefantenpark.

Herr Jürgen Voss aus der Gärtnerei verabschiedete sich in den Ruhestand. Dies tat eigentlich auch Herr Wolfgang Schmiedeberg, der 2020 seine 50 Jahre Dienstzeit im Zoo (verteilt auf Leipzig und Köln) vollendete. Er blieb uns aber noch als Teilzeit-Tierpfleger im Primatenbereich erhalten.

Ende März 2020 ging auch unser Vertretungstierarzt Taeke van't Riet nach über 30 Jahren in den wohl verdienten

Ruhestand, wir danken ihm sehr für seine jahrelange Unterstützung und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft! Die Vertretung der Zootierärztin übernimmt weiterhin die Tierarztpraxis Köln-Langel, insbesondere Frau Dr. Lena Röhrs und Christina Schoofs, somit wird die gute Zusammenarbeit uneingeschränkt weitergeführt.

Jens Krause, langjähriger Revierleiter im Robbenrevier, zog es im Sommer mit seiner Familie zurück in seine norddeutsche Heimat. Seine Nachfolge trat Andreas Hölscher an, der sich neben dem Tiertraining auch um die Bienenhaltung hier im Zoo verdient gemacht hat.

2020 mussten wir uns von zwei Mitarbeitern für immer verabschieden. Anfang des Jahres erkrankte unser langjähriger Werkstattleiter Herr Ronald Springborn und verstarb nach wochenlanger intensivmedizinischer Behandlung. Herr Walter Wolf, der sich jahrzehntelang in die Tierpflege – zuletzt im Elefantenpark – einbrachte, verstarb nach langer schwerer, tapfer ertragener Krankheit. Beiden Mitarbeitern gebührt unser Dank für all das, was sie für den Kölner Zoo geleistet haben. Wir werden Sie in Ehren halten.

Herr Christopher Landsberg wurde im Berichtsjahr in den erweiterten

Vorstand der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. gewählt. Ein weiteres Engagement vor Ort.

Wir gratulieren unserem langjährigen Kooperationspartner in Hanoi, Privatdozent Dr. Truong Quang Nguyen recht herzlich, der am 1. September in Hanoi zum Stellvertretenden Direktor des Institutes für Ökologie und Biologische Ressourcen (IEBR) der Vietnamesischen Akademie für Wissenschaft und Technologie bestellt worden ist. Auf eine weiterhin gute weitere Zusammenarbeit im internationalen Artenschutz!

Für Prof. T. B. Pagel endete 2020 die Mitgliedschaft im Tierschutzbeirat NRW. Hier war er für den Bundesverband für fachgerechten Natur- und Artenschutz (BNA) e.V. entsandt. Durch eine Umstrukturierung des Beirates auf Einrichtungen, die ihren Sitz in NRW haben, fiel seine Position weg. Es gelang aber, dass die Zoos in NRW jetzt eine eigene Vertretung im Beirat haben werden.

Mit Schreiben vom 15. Dezember 2020 wurde Prof. Pagel gemäß § 54 Absatz 3 Landesjagdgesetz NRW für eine weitere Dauer von vier Jahren vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen als Vertreter des Tierschutzes in



Abb. 61: Die Stammaktionen bei den Bären sind immer ein imposanter Kraftakt. Setting up the climbing facilities in the bear enclosures.

(Foto: T. Titz)

den Beirat für Jagdkunde und Wildschadenverhütung berufen.

Zudem ist Prof. Pagel seit dem Berichtsjahr Mitglied im Governance Body der Saola Working Group (SWG) der IUCN. Auch wenn der Kölner Zoo wohl niemals ein Saola (*Pseudoryx nghetinhensis*) halten wird bzw. gehalten hat, setzt er sich für diese Art, die auch Vu-Quang-Antilope oder Vietnamesisches Waldrind genannt wird, ein. Sie wurde erst 1993 wissenschaftlich beschrieben und kommt (hoffentlich noch) in Laos und Vietnam vor.

Ebenfalls im Berichtsjahr wurde Prof. Pagel als Mitglied des Beirates des Instituts für Zooarchitektur an der Hochschule Anhalt, Dessau, berufen.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Ausgeschiedenen und den Jubilaren ganz besonders für ihre geleistete Arbeit und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.



Abb. 62: Kaffee, botanisch sowie pädagogisch sehr interessant.

Coffee, very interesting from a botanical and also educational point of view.

(Foto: T. Titz)

Gärtnerei

Auch die Gärtnerei bringt sich mit Eigenleistung in verschiedene Bauvorhaben und Verbesserungen ein.

Gestaltungen in Tiergehegen

Für eine artgerechte Haltung von Zootieren ist nicht nur die Größe des Geheges wichtig, sondern auch die Beschaffenheit und Qualität der Gehegeeinrichtung.

Ein im Zoo besonders häufig verwendetes Einrichtungselement sind Klettermöglichkeiten aus natürlich gewachsenen Holz. Bevorzugt wird hierbei langlebiges Hartholz wie zum Beispiel das Holz von der Eiche, Hainbuche oder Rotbuche. Technisch sehr beeindruckend war die „Baumstammaktion“ auf unserer großen Malaienbär-Anlage. Mithilfe eines großen Autokrans und jeder Menge Fingerspitzengefühl konnten hierbei große Eichenstämme perfekt auf der Anlage platziert werden. Großen Dank gebührt der Berufsfeuerwehr Köln für Ihren beeindruckenden und wie gewohnt routinierten Einsatz.

Eine weitere spannende Aktion war die Einrichtung der Salzkatzen-Außenanlage am neuen Südamerikahaus. Hierbei wurden Baumstämme aus der heimischen und nachhaltigen Forstwirtschaft, sowie Grauwacke-Findlinge aus einem bergischen Steinbruch verwendet. Für die kostenlose und freundschaftliche Bereitstellung der Findlinge möchten wir uns sehr bei Herrn Matthias Rimmel von der Firma Otto Schiffarth Steinbruch GmbH & Co. KG bedanken.

Auch das Gehege für das Schwäbisch-Hällische Landschwein im Clemenshof erhielt mit dem Einbau von neuem Ton in der Suhle eine sichtliche Bereicherung. Es ist nicht übertrieben wenn man behauptet, dass die Landschweine ein Sauegnügen hatten sich in der neu befüllten Suhle zu wälzen. An dieser Stelle gilt unser Dank der RWE Power AG für die kostenfreie Bereitstellung des Tons.

Besonders dankbar sind wir auch dem Bundesforstbetrieb Rhein-Weser für die kostenfreie Zurverfügungstellung verschiedenster Naturmaterialien, welche stets dankbare Abnehmer im gesamten Zootierbestand finden.

Tiger-Anlage

Wie bei vielen Bauprojekten im Kölner Zoo, konnten sich auch die Gärtner bei der Neugestaltung Tiger-Anlage tatkräftig mit einbringen. Neben der Beschaffung von Kletterstämmen, erfolgte auch die komplette Begrünung der Anlage durch die zoeieigene Gärtnerei.

Botanische Neuerungen

Ein Garten ist nie fertig und entwickelt sich immer weiter. Besonders schön anzusehen sind die oft bunt blühenden krautigen Stauden. Entweder wachsen diese als Begleitgrün auflockernd zwischen Gehölzen oder es wird ihnen eine eigene Fläche geboten.

Besonders schön ist hierbei die neue große Staudenfläche bei den Klunkerkranichen geworden. Dank der Tiefe des Pflanzbeetes und dem Wechselspiel aus Licht und Schatten, entstand eine wirklich gelungene Pflanzenszusammenstellung, welche zum Betrachten verweilen lässt. Erwähnenswert ist ebenfalls das neue Staudenbeet am Nebeneingang, welches auch durch die gelungene Mitverwendung von beeindruckenden Quarzporphyr-Natursteinen den Besucher im Zoo willkommen heißt.

Pflanzensammeltour für das neue Südamerikahaus

Wie schon vor 10 Jahren beim Hippodom, zog auch dieses Mal die Gärtnerei wieder ins Land, um tropische Pflanzen für die Einrichtung eines Themenhauses zusammen zu tragen. Die gesteckte Aufgabe war hierbei, die Innenhalle des neuen Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Hauses in einem südamerikanischen Regenwald zu verwandeln. Bei der Auswahl der Pflanzen wurde großen Wert auf eine pädagogische Nutzung der Pflan-



Abb. 63: Ein toller Blickfang: Das neue Staudenbeet am Nebeneingang.
A great eye-catcher: new perennials at the side entrance.

(Foto: R. Schlosser)

zen gelegt, sodass bekannte tropische Nutzpflanzen wie Kaffee, Kakao oder Vanille auf jeden Fall vertreten sein werden. Dank der großzügigen und fachlichen Unterstützung aus den Botanischen Gärten in Berlin, Bochum, Düsseldorf, Magdeburg, Osnabrück, Potsdam und Stuttgart sowie aus dem Tropicarium Monheim von der Firma Bayer, konnte eine beeindruckende Pflanzensammlung zusammengetragen werden.

Gewässerbelüftung

Angeknüpft an die letztjährige stromsparende und effektive neue Gewässerbelüftung im Südamerika-weiher, wurden auch in diesem Berichtsjahr weitere Belüftungsanlagen von der Gärtnerei in Betrieb gesetzt. Mittels leiser Membranpumpen und Belüftungsringen erhielten nun auch die Zoogewässer in der Banteng-Anlage, im Bergweiher, im Mittelweiher, bei den Marabus und Weißnackentierantilopen, bei den Löwen sowie auch im Pelikanweiher einen adäquaten Sauerstoffeintrag. Im Vergleich zur alten Sprudlerbelüftung kann nun je Membranpumpe eine Stromersparnis von etwa 1.300 Watt je Laufstunde erzielt werden. Bei aktuell sieben in Betrieb befindlichen Membranpumpen kommt diese doch sehr beachtliche Stromersparnis nicht nur finanziell dem Kölner Zoo

zugute, sondern ist auch ein durchaus erwähnenswerter Beitrag für den Umweltschutz.

Neue Wegebeleuchtung am Hauptweg zum Urwaldhaus

Im Austausch für die alte und etwas wackelig gewordene Beleuchtung an der Zuwegung zum Urwaldhaus, entstand in vorbildlicher Zusammenarbeit mit der Zoo-Elektrowerkstatt und der Zoo-Gärtnerei eine neue wunderschöne Wegebeleuchtung.

Besucherweg - Umleitung für das kommende Bauprojekt „Jaguar-Anlage“

In Vorbereitung auf das kommende nächste Projekt „Jaguar-Anlage“, wird sich durch die großflächige Baustelle die Wegführung des Zoorundweges etwas verändern. Hierbei entsteht ein großzügig verbreiteter neuer Besucherweg. Flankiert von farbenprächtigen Stauden, erlaubt dieser schöne Einblicke auf unsere Anlagen für Wassergeflügel.

Arbeitssicherheit

In Sachen Arbeitssicherheit ging alles seinen üblichen Gang. Die Fortschreibung der Gefährdungsanalysen läuft, Revierbegehungen und die Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschus-

ses fanden statt. Auch 2020 haben wir wieder in die Verbesserung der Arbeitssicherheit investiert. Unseren beiden Fachkräften für Arbeitssicherheit, Herrn Ulrich Riepe (Kölner Zoo) und Herrn Klaus Hardtke (DEKRA) sei für ihre wichtige Arbeit besonders gedankt.

Baumaßnahmen und technische Veränderungen

Bauvorhaben Südamerikahaus, Jaguar und Villa

Projekt Südamerikahaus

Die Planungen und Umsetzung für das Areal Südamerika fanden in 2020 ihre Fortsetzung. Der Umbau bzw. die Sanierung des Südamerikahauses wurde bis auf Restarbeiten fertiggestellt, für die Jaguar-Anlage und den Umbau der Villa lagen die Baugenehmigungen vor. Im Einzelnen:

Bauphase 2020

Wie im Jahresbericht 2019 berichtet, waren zum Jahreswechsel 2019/2020 die Probleme der maroden Bausubstanz beseitigt, nicht mehr tragfähiges Mauerwerk und Stahlstützen gegen Betonkonstruktionen ausgetauscht und damit einhergehend energetische Maßnahmen verbaut.

Nun galt es, mit weiterem Ausbau sowohl im Hochbau als auch durch technische Gewerke das Südamerikahaus zu vollenden.

Ein großes Augenmerk war auf die Sanierung der verbliebenen historischen Putzflächen gerichtet bzw. auf detailgetreue Nachbildung des Stuckwerkes der Obergaden. Für die Arbeiten Obergaden wurde von einem geborgenen abgerissenen Bauteil eine Negativ-Matrize der Ornamente hergestellt. Diese Matrize diente als Gussform für die neuen Bauteile. Diese wurden dann nach Aushärtung an die neu errichteten Betonteile geklebt. Nicht mehr tragfähige Putzschichten wurden abgeschlagen und neu aufgebaut, das Gesims reprofiliert. Diese Arbeiten wurden in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutzamt



Abb. 64: Das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus vor Einbau des Folienkissendaches. Arnulf and Elizabeth Reichert House before fitting the membrane roof.

(Foto: W. Scheurer)

der Stadt Köln durchgeführt. Von dem Mittelschiff des Gebäudes konnten nur die Dachtragwerke erhalten werden. Diese wurden vor dem Ausbau und Bergen exakt vermessen, gesandstrahlt, im Kölner Brückengrün beschichtet und wieder in der ursprünglichen Lage eingebaut.

Im Mai wurde dann mit dem Einbau des Folienkissendaches und anderer Maßnahmen begonnen, um das Gebäude wetter- und regendicht zu machen. Danach konnte der Innenausbau beginnen.

Hier alle Gewerke und Bautätigkeiten bis Ende 2020 aufzuzählen

würde den Rahmen sprengen. Im Dezember 2020 war das Gebäude funktionstüchtig saniert, die neue Heiz-, Lüftungs- und Kälteanlage, die Elektroinstallation und die Wasseraufbereitungsanlage des Piranha-Beckens waren betriebsbereit, die Kunstfelsenarbeiten waren abgeschlossen, das Salzkatzenaußengehege fertig übernetzt, der Backstage-Stall vollendet und das Erdsustrat für die Bepflanzung eingebracht.

Im Frühjahr 2021 soll das Gebäude fertiggestellt, bepflanzt und mit den vorgesehenen Tierarten belegt und dann hoffentlich zeitnah für das Publikum geöffnet werden.



Abb. 65: Das Arnulf-und-Elizabeth-Reichert-Haus Mitte Dezember 2020. Inside of the Arnulf and Elizabeth Reichert House in mid-December 2020.

(Foto: W. Scheurer)

Jaguar-Anlage

Mitte des Jahres lag hier die Baugenehmigung vor und die Ausführungsplanung war zu 90 % fertiggestellt. Zwar wurden im Vorfeld die Kollisionpunkte der großen Fundamente der Seilabspannungen der Edelstahlnetze durch Suchschürfungen untersucht, dokumentiert und Teillösungen erarbeitet, jedoch bildeten diese Knackpunkte so viele Unabwägbarkeiten, dass der Vorstand hier im September zur Vermeidung unnötiger Planungs- und Mehrkosten die Reißleine zog und die weitere Planung stoppte.

Hier wurde jetzt das Planerteam aufgefordert, praktikable, preislich valide Vorschläge zu erarbeiten.

Hier waren die Abstimmungen und vertiefte Überlegungen Ende 2020 noch nicht abgeschlossen und werden im Frühjahr 2021 zu einem Ergebnis führen.

Event Location Villa Bodinus

2020 wurde die Ausführungsplanung für den Umbau der Villa, die nach ihrem ersten Bewohner Dr. Bodinus benannt wird, in eine Event Location in Abstimmung mit dem Büro des Stadtkonservators fertiggestellt. Zukünftig soll im Erdgeschoss mit anschließender Gastterrasse eine Bewirtung von bis zu 200 Gästen möglich sein, im Obergeschoss sollen exklusive Seminarräume entstehen.

Überdies wird die Villa zukünftig barrierefrei zu begehen sein, hierfür wird ein Aufzug integriert und Rampen an dem Zugang verbaut. Durch abgehängte Decken verborgene Stuckelemente sollen freigelegt, das historische Parkett überarbeitet sowie die Stuckfassade saniert werden. Die Baugenehmigung wurde im Juni 2020 erteilt.

Mitte Dezember 2020 konnte das Büro ZooQuariumDesign die Generalunternehmer-Ausschreibungsunterlagen fertigstellen und von uns das deutschlandweite Vergabeverfahren gestartet werden. Hierfür

wurde ein rein digitales Versenden der Verdingungsunterlagen über einen eingerichteten digitalen Projektraum angewendet und Plot-Kosten konnten eingespart werden. Interessierte Bieter erhielten ein Passwort und konnten die Unterlagen runterladen.

Bauvorhaben Erweiterung Tiger-Anlage

Anfang Januar waren die vorbereitenden Maßnahmen wie Abbruch und Stahlbau zur Aufnahme der Kunstfelfassade abgeschlossen und die Fundamente für die Komplettierung des Blockhauses gesetzt.

Im Februar wurde die Blockhütte mit dem Bauteil Besucherhütte ergänzt und mit den umfangreichen Kunstfelfarbeiten begonnen. Parallel wurden in der zoologischen Schlosserei die neuen Schieber konzipiert und mit der Fertigung begonnen.

Das Freigelände wurde geräumt und die Neugestaltung begonnen.

Ende März wurde von der Bundesregierung aufgrund der Covid-19 Pandemie ein Lockdown verhängt, der Zoo wurde geschlossen und die Verunsicherung bei den beauftragten Baufirmen, wie jetzt weiter verfahren werden sollte, war groß. Nach Einzelgesprächen konnten diese jedoch überzeugt werden, die Arbeiten unter Einhaltung von Schutzmaßnahmen fortzuführen. Die Schließung des Zoos für Publikumsverkehr hatte jedoch den Vorteil, dass die Baustelle von allen Seiten angedient werden konnte.

Bis Ende Juni war die Baumaßnahme termin- und kostengerecht beendet und am 2.7. erfolgte die öffentliche Einweihung.

Bauvorhaben Sifaka-Anlage

Mit der Montage des Geheges wurde nach Detailfestlegung mit der Metallbaufirma Meckel im Februar begonnen. Das schwarz eloxierte Stahlnetz, welches wir erstmals direkt bei einem Hersteller in China bezogen hatten,



Abb. 66: Idee für den Innenbereich des alten Zoodirektorenhauses.
Idea for the interior of the old zoo director's house.

(Foto: ZooQuariumDesign)

wurde straff in die errichteten Stahlrahmen eingezogen.

Die Verkleidung des rückwärtigen Pflegerganges mit Lärchenbrettern wurde durch die Zooschreinerei durchgeführt, die Fassadenfenster erneuert und die Beleuchtung durch LED-Lampen modernisiert.

Im September waren die drei neu errichteten Innengehege mit Kletterbäumen fertiggestellt und hätten mit Sifakas besetzt werden können. Jedoch war durch die weltweite Covid-19-Pandemie ein Transport der Tiere nach Köln nicht möglich.

Sanierung Sozialräume Herren

Im Januar wurde mit der Sanierung der Dusch-, WC- und Waschräume der Herren im Miteigentum des Gebäudes am Futterhof begonnen.

Diese Bereiche wurden in den 1970er Jahren errichtet und hatten seitdem nur kleinere Renovierungsleistungen erhalten. Die Sanitäreinrichtungen waren verbraucht, die gefliesten Wände und Böden teilweise beschädigt, die Beleuchtung veraltet.

Um den Betrieb während der Sanierung aufrecht halten zu können,



Abb. 67: Blick aus der Tigerhütte in die Tiger-Anlage.
View from the visitor's log cabin into the tiger enclosure.

(Foto: W. Scheurer)

Eckdaten der Neugestaltung Tiger-Anlage	
neu gestaltete Bestandsaußenanlage	900 m ²
neues Außengehege (<i>Absperrgehege</i>)	340 m ²
Unterkonstruktion Stahlträger für Kunstfelsen	6,5 t
neu gestaltete Fassadenfläche Kunstfelsen:	240 m ²
Betonbauten als Unterkonstruktion Fels-Nachbildungen:	70 m ³
Felsnachbildungen Außenanlage	260 m ²
Prägebeton Fußböden Weg, Canyon, Hütte, Höhle	350 m ²
Besucherblockhütte	24 m ²
Einsichtbare Höhle:	12 m ²
Panzerglasscheiben bis 5 m hoch	6 Stk.
Bau eines Canyons mit Sitzstufen als Besuchereinkblick auf Gehege-Niveau, 3 m tief	65 m ²
Stahlgitterkonstruktion Absperrgehege, 5 m hoch	340 m ²
Einbau eines Kaskadenwasserfalls	

wurde eine Reihe Waschbecken im Waschraum demontiert und vier mobile Duschkabinen aufgestellt.

Anschließend wurden der Duschraum und die Toilettenanlage bis zum Rohbau entkernt, folgend die Rohinstallation der Wasser-, Abwasser- und Heizungsleitungen durchgeführt.

Nach erfolgtem Trockenbau und den Estricharbeiten konnte Ende März mit den Fliesenarbeiten in diesen Bereichen begonnen werden.

Mit Fertigstellung der Fliesenarbeiten und der Sanitär-, Heizungs- und Elektroarbeiten Ende April konnte der Duschbereich wieder in Betrieb genommen werden, der Toilettenbereich nach Montage der WC-Trennwände Mitte Mai.

BV Onager/Zebra

Nach Aufstellung der Kosten für den Umbau der Onager-Anlage in ein Zebra-Gehege wurde beschlossen, eine Minimallösung auszuführen. Die Umbauten sollten möglichst gering gehalten werden und hauptsächlich in Eigenleistung erfolgen.

Da die Innenraumtemperatur bei einer Zebrahaltung höher liegen muss als bei der Haltung von Onagern wur-

de der Luftraum geschlossen und zusätzliche Deckenstrahlheizkörper eingebaut.

Zudem sind weitere Umbauarbeiten an den Stalltrennwänden nötig, die zu Beginn des neuen Jahres ausgeführt werden. Ebenso wie die Erstellung einer Asphaltfläche im Außenbereich und die Verbesserung der Entwässerung durch Anbindung an das Kanalnetz.

Ein neues Absperrgehege wird angebaut und Niveauunterschiede ausgeglichen. Die Holzfassade bleibt erhalten und wird nicht erneuert. In Zusammenarbeit mit der Marketingabteilung wird es hier eine Verschönerung der Fassade geben.

BV Brandschutz E-Park

Aufgrund der Störanfälligkeit des Brandmeldesystems und der sehr hohen Wartungskosten wurde das Brandschutzkonzept geändert. Die Baugenehmigung für diese Änderung liegt vor und muss nun umgesetzt werden. Der Einbau einer neuen Brandschutztür wurde bereits beauftragt und wird kurzfristig umgesetzt. Die weiteren Maßnahmen sind noch in Abstimmung mit dem Brandschutzgutachter und werden ebenfalls schnellstmöglich in 2021 ausgeführt.

Christmas Garden

Die Ausstellung, die für das China Light-Festival geplant war, konnte coronabedingt nicht stattfinden.

Personalentwicklung Werkstatt

s. Personelles

Bauunterhaltungsmaßnahmen Reviere

Auftragsstatistik

In 2020 wurden 1.405 Aufgaben in unser CAFM-System eingestellt. Einen großen Anteil der Aufgaben in 2020 nahmen mit 154 Stück die allg. Maßnahmen ein. Hierunter fallen Wartungen, Spielplatzkontrollen, Schieberkontrollen, usw. Hier die Liste der Arbeitsaufträge aus den Revieren/Abteilungen in absteigender Reihenfolge:

- Aquarium 155
- Tropenhaus 128
- Elefantenpark 117
- Löwen 97
- Hippodrom 81
- Urwaldhaus 63
- Giraffen 59
- Madagaskarhaus 52
- Bauernhof 51
- Geflügel 48
- Afrikastall 45
- Bären 4
- Pferde 42
- Pädagogik 36
- Fasanerie 35
- Südamerikahaus 35
- Hirsch 33
- Kamele 28
- Robben 27
- Verwaltung 23
- Futterhof 21
- Zooschule 8
- Werkstatt 6
- Gärtnerei 4
- Zoo Shop 4
- Gastronomie 3

Wie in den Vorjahren sind die Häuser der Warmreviere mit dem größten Reparaturaufwand. Die Vielzahl von 1.405 Aufträgen einzeln als Maßnahme aufzulisten würde den Rahmen sprengen. Deshalb in Folge einige Beispiele:



Abb. 68: Innenansicht der Sifaka-Anlage.
Interior of the Sifaka enclosure.

(Illustration: Architekturbüro close to bone)

Werkstatt

Unsere Werkstatt hatte im Berichtsjahr wieder alle Hände voll zu tun. Einige größere Maßnahmen sollen hier dokumentiert werden:

Der Heizkessel in der Fasanerie wies irreparable Schäden auf. Da Ersatzteile aufgrund des Alters des Kessels nicht mehr zu beschaffen waren, wurde der Kessel durch einen leistungsstärkeren und energieeffizienteren ausgetauscht. Auf dem Zoogelände befinden sich 5 Brunnen. In allen fünf Brunnenstuben wurden turnusgemäß neue geeichte Brunnenwasserzähler und -Steuerungen eingebaut. Durch diese Maßnahme wird Energie eingespart. Auch einige defekte Pumpen wurden durch energiesparendere ersetzt. Ein Beispiel: Die alte Pumpe am Wasserfall auf der Schneeoparden-Anlage verbrauchte 8 KW, die neue hat bei gleichem Volumenstrom lediglich einen Verbrauch von 2,5 KW. Im Aquarium wurden die Pumpen mit Frequenzumformern nachgerüstet, die den Leistungsbedarf automatisch regeln. Die Anlagen sind durch diese Maßnahmen störungsunempfindlicher, außerdem konnten drei große Druckausgleichsgefäße demontiert werden, wodurch Lagerflächen frei wurden. Eine TÜV-Prüfung ist nun nicht mehr notwendig, was weitere Kosten einspart.

Um das Leerlaufen des Teichs und Wasserschäden im Tropenhaus zu kompensieren wurde der Wasser-

kreislauf durch den Einbau eines Ventils optimiert.

Die Umstellung auf LED-Beleuchtung wurde fortgesetzt, z. B. für die Beleuchtung diverser Becken im Aquarium, Wurfboxen, Ställe und Durchgänge bei den Bären oder die Beschilderung in der Tropenhaushalle. Im Elefantentpark konnte die Umstellung auf LED der Säulenbeleuchtung abgeschlossen werden. Zur täglichen Arbeit unseres Elektrikers gehört auch die Neuinstallation oder Verlegung von Beleuchtung, Steckdosen mussten ge- bzw. verlegt oder repariert werden. In der Tropenhausküche wurde ein defektes Kochfeld erneuert. Diverse Fenstermotoren wurden instandgesetzt oder erneuert, die Dachbefahrung im Urwaldhaus instandgesetzt. Der Lüfter der Gifttierquarantäne im Aquarium wurde erneuert, ein Entfeuchtungsgerät im Eingang Hippodrom montiert und angeschlossen. Die Kadaverkühlung an der Remise erhielt einen neuen Stromanschluß.

Nach Beendigung des China Light-Festivals unterstützte unser Elektriker den Abbau der Lichtinstallationen und Rückbauarbeiten der Unterkünfte der chinesischen Arbeiter.

Die VDS-Prüfung durch den TÜV Rheinland brachte kleinere Mängel zutage, die behoben wurden.

Diverse wiederkehrende Arbeiten und Wartungen wurden durchge-

führt. Hierzu gehören beispielsweise die Kontrolle der Sicherheitsbeleuchtung, die Wartung von Trafos und Dieselmotoren, bei Wartungen durch Fremdfirmen, beispielsweise an den Toren im Elefantentpark, war unser Elektriker ebenfalls beteiligt.

Anhang 1:**Zooverbände/Institutionen, in denen der Kölner Zoo oder seine Mitarbeiter tätig sind:**

Verband/Institution	Name
IUCN¹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Commission for Education and Communication (CEC)	Prof. T. B. Pagel
Chair Asian Songbird Group	D. Jeggo
Mitglied Asian Songbird Group	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied Strategic Committee der Conservation Planning Group (CPSG)	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN Asian Elephant Specialist Group	Prof. T. B. Pagel
Mitglied IUCN/SSC Cat Specialist Group	Dr. A. Sliwa
Mitglied IUCN/SSC Amphibian Specialist Group, within the Main-land Southeast Asia Region	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Crocodile Specialist Group (CSG)	A. Rauhaus, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Monitor Lizard Specialist Group (MLSG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN SSC Pigeon and Dove Specialist Group	B. Marcordes
Regional Chairman for Europe, IUCN Crocodile Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied IUCN/SSC Skink Specialist Group	Prof. Dr. T. Ziegler
WAZA²	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
President	Prof. T. B. Pagel
Council Member	Prof. T. B. Pagel
SPECIES 360³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZA⁴	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Council	Prof. T. B. Pagel
Mitglied EEP Committee	Prof. T. B. Pagel
Mitglied EEP Species Committee Coquerel Sifaka	B. Marcordes
Mitglied EEP Species Committee Black-winged Myna	B. Marcordes
Mitglied EEP Species Committee Sumatran Laughingtrush	B. Marcordes
Mitglied EEP Species Committee Knobbed Horbill	B. Marcordes
Mitglied Steering Committee Madagascar Pochard	B. Marcordes
Vice Chair TAG ⁵ Waterfowl and Pelecaniformes	B. Marcordes
Chair EAZA Songbird TAG	D. Jeggo
Mitglied der TASA ⁶	D. Jeggo, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Chair TAG Katzen (Felid)	Dr. A. Sliwa
Mitglied EAZA Songbird TAG	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Psittaciformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Ciconiiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Columbiformes	B. Marcordes

1 IUCN = International Union for Conservation of Nature

2 WAZA = World Association of Zoos and Aquariums

3 SPECIES 360 = Global Information serving conservation

4 EAZA = European Association of Zoos and Aquariums

5 TAG = Taxon Advisory Group

6 TASA = Threatened Asian Songbird Alliance

Verband/Institution	Name
Mitglied TAG Cracid und Gruiformes	B. Marcordes
Mitglied TAG Toucan und Touraco	B. Marcordes
Mitglied TAG Elephants	Prof. T. B. Pagel
Mitglied TAG Felid	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Great Ape	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Old World Monkey	Dr. A. Sliwa
Mitglied TAG Amphibians and Reptiles	Prof. Dr. T. Ziegler
Zuchtbuchführer EEP Balistar	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer ESB Erzlori	B. Marcordes
Zuchtbuchführer ESB Klunkerkranch	B. Marcordes
Zuchtbuchführer EEP Napoleonfasan	D. Jeggo
Zuchtbuchführer ESB ⁷ Philippinenkrokodil	Prof. Dr. T. Ziegler, A. Rauhaus (Assistenz)
Zuchtbuchführer ESB Sitatunga	P. Zwanzger
Zuchtbuchführer (international) Omanfalbkatze (<i>Gordon's Wildcat</i>)	Dr. A. Sliwa
Zuchtbuchführer (international und regional) Bartaffe	Dr. A. Sliwa
Monitoring Elsterwürger	B. Marcordes
Monitoring Roter Brüllaffe	Dr. A. Sliwa
Monitoring Rotbrauner Rüsselspringer	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Asiatischer Elefant	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Artkommission Asiatischer Löwe	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommissionen Tiger	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Bonobo	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Flachlandtapir	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Moschusochse	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Okapi	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Onager	O. Mojecki
Mitglied Artkommission Persischer Leopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Pudu	O. Mojecki
Mitglied Artkommission Salzkatze	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Schneeleopard	Dr. A. Sliwa
Mitglied Artkommission Przewalskipferd	O. Mojecki
Wissenschaftlicher Berater EEP Asiatische Goldkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EEP Sandkatze	Dr. A. Sliwa
Wissenschaftlicher Berater EAZA Amphibian and Reptile Taxon Advisory Group	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Steering Group for the Amphibian Conservation Fund (ACF)	Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Animal Transport Working Group	B. Marcordes
Mitglied Arbeitskreis Przewalskipferd	O. Mojecki
Education Coordinator Songbird Campaign	L. Schröder
Mitglied Education Committee	L. Schröder
Mitglied Europäische Union von Aquarienkuratoren (EUAC)	Prof. Dr. T. Ziegler
Fossa EEP Vet Advisor	Dr. S. Marcordes
Bürstenschwanzrattenkänguru EEP Vet Advisor	Dr. S. Marcordes

7 ESB = European Studbook

8 VdZ = Verband der Zoologischen Gärten

Verband/Institution	Name
VdZ⁹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Mitglied Vorstand	Prof. T. B. Pagel
Mitglied Korrespondierend	Dr. S. Marcordes, B. Marcordes, O. Mojecki, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Mitglied Arbeitskreis Kaufleute und Marketing	A. Dornbusch, C. Landsberg, C. Schütt
Mitglied Arbeitskreis Technik und Werkstatt	W. Brass
AG Zoologischer Garten Köln	
ZIMS ⁹ -Beauftragter	B. Marcordes
Ausbilder	B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, U. Riepe, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Vorsitzender LOB ¹⁰ -Kommission	M. Wiese
Mitglieder LOB-Kommission	B. Helbing, R. Ofenstein, A. Paffenholz, S. Paffenholz, U. Riepe
Fachkraft für Arbeitssicherheit	K. Hardtke (DEKRA), U. Riepe
Vorsitzender Arbeitssicherheitsausschuss	Prof. T. B. Pagel
Mitglieder Arbeitssicherheitsausschuss	Betriebsrat, K. Hardtke (DEKRA), G. Hündgens, M. Pfeiffer, U. Riepe, Dr. T. Schwanke (Arbeitsmediziner), G. Schulz, M. Wiese
Arbeitssicherheitsbeauftragte	G. Hündgens, M. Pfeiffer, G. Schulz, M. Wiese
Brandschutzbeauftragter	K. Hardtke (DEKRA)
Elektrofachkraft	G. Schulz
Schießberechtigte	J. Heck, A. Hölscher, C. Landsberg, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, O. Mojecki, U. Riepe, N. Reißdörfer, Dr. A. Sliwa, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. Ziegler
Spielplatzbeauftragte	C. Amico, F. Rathjen, C. Reichert, G. Schulz
Tierschutzbeauftragte Kölner Zoo	Dr. L. Marholdt

Behörden

Verband/Institution	Name
BMUB¹¹	
Sachverständiger für das Sachgebiet „Reptilien und Amphibien“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Prof. Dr. T. Ziegler
Sachverständiger für das Sachgebiet „Vögel“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Sachverständiger für das Sachgebiet „Raubtiere, Affen“ im Sinne von § 51 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)	Dr. A. Sliwa
LANUV¹² NRW	
Beirat der Forschungsstelle für Jagdkunde und Wildschadenverhütung	Prof. T. B. Pagel
IHK Zootierpfleger	
Mitglied des Prüfungsausschuss Tierpfleger/in der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid	J. Dömling, A. Hölscher, B. Lang, B. Marcordes, S. Ommer, Prof. T. B. Pagel, M. Pfeiffer, A. Rauhaus, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Kommunaler Arbeitgeberverband	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Serum-Depot Berlin e.V.	
Fördermitglied	AG Zoologischer Garten Köln

9 ZIMS = Zoological Information Management System

10 Leistungsorientierte Bezahlung

11 BMUB = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

12 LANUV = Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen

Verband/Institution	Name
Tierärztekammer Nordrhein	
Mitglied	Dr. S. Marcordes
Tierschutzbeirat NRW	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Unfallkasse NRW	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Universität	
Prüfer Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, Dr. A. Sliwa, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität zu Köln	R. Dieckmann, B. Marcordes, Dr. S. Marcordes, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Lehre Fachwissenschaft Biologie Universität Bonn	Prof. Dr. T. Ziegler
Gastdozent Graduate University of Science and Technology (GUST), Vietnam Academy of Science and Technology (VAST), Hanoi	Prof. Dr. T. Ziegler

Andere Verbände/Gesellschaften/Institutionen

Verband/Institution	Name
Alexander Koenig Gesellschaft	
Beirat	Prof. Dr. T. B. Pagel
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, Prof. Dr. T. Ziegler
Aviornis¹³ Deutschland	
Beirat	B. Marcordes
AZ¹⁴	
Mitglied	T. Breuer, B. Marcordes, Prof. T. B. Pagel
Wissenschaftlicher Beirat	Prof. T. B. Pagel
BAG¹⁵	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
Botanische Gärten Bonn	
Mitglied Beirat	Prof. T. B. Pagel
Citizen Conservation c/o Frogs & Friends e.V., Gemeinschaftsprojekt von Frogs & Friends, VdZ und DGHT	
Fachbeirat	Prof. Dr. T. Ziegler
Artkoordinator für bedrohte madagassische Süßwasserfische	Prof. Dr. T. Ziegler
DeArGe¹⁶	
1. Vorsitzender	P. Klaas
DGS¹⁷	
Mitglied	Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
DFO¹⁸	
Mitglied	A. Hölscher, Prof. T. B. Pagel
DGHT¹⁹	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler

13 Aviornis = Verband der Liebhaber von Park- und Wasserziergeflügel

14 AZ = Vereinigung für Artenschutz, Vogelhaltung und Vogelzucht

15 BAG = Bundesarbeitsgruppe Kleinsäuger

16 DeArGe = Deutsche Arachnologische Gesellschaft

17 DGS = Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde

18 DFO = Deutscher Falknerorden

19 DGHT = Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde

Verband/Institution	Name
D-OG²⁰	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
EAZWV²¹	
Mitglied	Dr. S. Marcordes
Europäisches Fruchttaubenprojekt	
Vorsitzender	B. Marcordes
GAV²²	
Beirat	B. Marcordes
GEH²³	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln
GfBS²⁴	
Mitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
IZEA²⁵	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Hans und Waltraut Korbmacher Stiftung	
Vorstand	C. Landsberg
McGregor Museum, Kimberley, Südafrika	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
NABU²⁶	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel, B. Marcordes
NAFOSTED²⁷	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
Panthera (NGO), New York, USA	
Research Associate	Dr. A. Sliwa
Paul Riegel Stiftung	
Beirat	Prof. T. B. Pagel
Saola Working Group Governance Body	
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.	
Erweiterter Vorstand	C. Landsberg
Stiftung Artenschutz	
Gutachter	Prof. Dr. T. Ziegler
TVT²⁸	
Mitglied AK 7 Zoos und Zirkus	Dr. S. Marcordes
VDFU²⁹	
Mitglied	AG Zoologischer Garten Köln

20 D-OG = Deutsche Ornithologische Gesellschaft

21 EAZWV = European Association of Zoo and Wildlife Veterinarians

22 GAV = Gesellschaft für Arterhaltende Vogelzucht

23 GEH = Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen e.V.

24 GfBS = Gesellschaft für Biologische Systematik

25 IZEA = International Zoo Educators Association

26 NABU = Naturschutzbund Deutschland

27 NAFOSTED = National Foundation for Science and Technology Development, Vietnam

28 TVT = Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz

29 VDFU = Verband Deutscher Freizeitparks und Freizeitunternehmen

Verband/Institution	Name
VZP³⁰	
Mitglied Vorstand	L. Schröder
Mitglied	R. Dieckmann, D. Fricke, G. Hastenrath, K. Hilski, A. Maikranz, E. Pyro, S. Rest, L. Schröder D., Weber
VZT³¹	
Mitglied	Dr. S. Marcordes
WPA³²	
ECBG ³³	B. Marcordes
Zoologischer Berater	B. Marcordes
Mitglied	Prof. T. B. Pagel
Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig	
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der Herpetologischen Abteilung	Prof. Dr. T. Ziegler
ZGAP³⁴	
Mitglied wiss. Beirat	Prof. T. B. Pagel
Mitglied	B. Marcordes, O. Mojecki, Prof. T. B. Pagel, M. Reul-Schneider, Dr. A. Sliwa

Zeitschriften - Herausgeber Kölner Zoo

Zeitschrift	Name
DER ZOOLOGISCHE GARTEN	
Editor-in-Chief	Prof. T. B. Pagel
Co-Editors-in-Chief	B. Marcordes, O. Mojecki, M. Siemen, Dr. A. Sliwa, Prof. Dr. T. Ziegler
Magazin des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	R. Dieckmann, A. Dornbusch, L. Schröder, C. Schütt, M. Siemen
Zeitschrift des Kölner Zoos	
Herausgeber	Prof. T. B. Pagel
Redaktionsmitglieder	Prof. T. B. Pagel, M. Siemen, Dr. A. Sliwa
Anzeigenannahme und Layout	M. Siemen

Zeitschriften - Sonstige

Zeitschrift	Name
Academia Journal of Biology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Amphibia Reptilia	
Redaktionsmitglied, Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Asian Herpetological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
BIWAK Journal of Varanid Biology and Husbandry	
Redaktionsmitglied	Prof. Dr. T. Ziegler
Cat News, IUCN CSG Newsletter	
Gutachter im Berichtsjahr	Dr. A. Sliwa

30 VZP = Verband deutschsprachiger Zoopädagogen

31 VZT = Verband der Zootierärzte

32 WPA = World Pheasant Association

33 ECBG = European Conservation Breeding Group

34 ZGAP = Zoologische Gesellschaft für Arten- und Populationsschutz

Zeitschrift	Name
DUMERILIA	
Redaktionsmitglied, Expertenrat	Prof. Dr. T. Ziegler
Gefiederte Welt	
Redaktionsmitglied	B. Marcordes
Global Ecology & Conservation	
Gutachter im Berichtsjahr	Dr. A. Sliwa
Hanoi National University of Education (HNUE)Journal of Science	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetological Conservation and Biology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Herpetozoa	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Israel Journal of Natural History	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
JCVI Reptile Database	
Mitglied Wissenschaftliches Beratungsgremium	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Biology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Journal of Zoological Systematics and Evolutionary Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Maejo International Journal of Science and Technology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Mammalian Biology	
Gutachter im Berichtsjahr	Dr. A. Sliwa
Nature Conservation	
Redaktionsmitglied Bereich: Herpetologie und Naturschutz in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Northern Journal of Zoology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Philippine Journal of Science	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Salamandra	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Travaux du Muséum National d'Histoire Naturelle „Grigore Antipa“	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Vertebrate Zoology	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
ZooKeys	
Redaktionsmitglied, Akademischer Herausgeber Bereich: Schuppenkriechtiere in Südostasien	Prof. Dr. T. Ziegler
Zoological Research	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler
Zootaxa	
Gutachter im Berichtsjahr	Prof. Dr. T. Ziegler

Anhang 2:
Zuchtprogramme, an denen der Kölner Zoo beteiligt ist:

Art	Status	Programm
Asiatischer Elefant (<i>Elephas maximus</i>)	EN+I+A	EEP
Asiatischer Löwe (<i>Panthera leo persica</i>)	EN+I+A	EEP
Bärenstummelaffe (<i>Colobus polykomos</i>)	VU+II+B	EEP
Baermoorente (<i>Aythya baeri</i>)	CR	EEP
Balistar (<i>Leucopsar rothschildi</i>)	CR+I+A	EEP
Banteng (<i>Bos javanicus</i>)	EN	EEP
Bartaffe (<i>Macaca silenus</i>)	EN+I+A	EEP
Bernierente (<i>Anas bernieri</i>)	EN+II+B	EEP
Blauaugenmaki (<i>Eulemur flavifrons</i>)	CR+I+A	EEP
Blaufügelgans (<i>Cyanochen cyanoptera</i>)	VU	EEP
Blaukappenhäherling (<i>Pterorhinus courtoisi</i>)	CR+D	EEP
Blaukehlara (<i>Ara glaucogularis</i>)	CR+I+A	EEP
Bonobo (<i>Pan paniscus</i>)	EN+I+A	EEP
Borneo-Orang-Utan (<i>Pongo pygmaeus</i>)	CR+I+A	EEP
Braune Landschildkröte (<i>Manouria emys</i>)	EN+II+B	EEP
Damadrossel (<i>Geokichla citrina</i>)		EEP
Eiderente (<i>Somateria mollissima</i>)	NT+VSRI+B	EEP-Meeresenten
Flachlandtapir (<i>Tapirus terrestris</i>)	VU+II+B	EEP
Finkenschnabelstar (<i>Scissirostrum dubium</i>)		EEP
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)	I+A	EEP
Gelbbrustkapuziner (<i>Sapajus xanthosternos</i>)	CR+II+B	EEP
Goldgelbes Löwenäffchen (<i>Leontopithecus rosalia</i>)	EN+I+A	EEP
Goldstirn-Blattvogel (<i>Chloropsis aurifrons inornata</i>)		EEP
Grevyzebra (<i>Equus grevyi</i>)	EN+I+A	EEP
Großer Ameisenbär (<i>Myrmecophaga tridactyla</i>)	VU+II+B	EEP
Großer Bambuslemur (<i>Prolemur simus</i>)	CR+I+A	EEP
Helmhornvogel (<i>Rhyticeros cassidix</i>)	VU+II+B	EEP
Hinterindische Scharnierschildkröte (<i>Cuora galbinifrons</i>)	CR+II+B	EEP
Humboldtpinguin (<i>Spheniscus humboldti</i>)	VU+I+A	EEP
Hyazinthara (<i>Anodorhynchus hyacinthinus</i>)	VU+I+A	EEP
Kalifornischer Seelöwe (<i>Zalophus californianus</i>)		EEP
Kleiner Panda (<i>Ailurus fulgens fulgens</i>)	EN+I+A	EEP
Kleinfleckkatze (Salzkatze) (<i>Leopardus geoffroyi</i>)	I+A	EEP
Königspardiesvogel (<i>Cicinnurus regius</i>)	II+B	EEP
Kragenente (<i>Histrionicus histrionicus</i>)	VSRI+B	EEP-Meeresenten
Lisztäffchen (<i>Saguinus oedipus</i>)	CR+I+A	EEP
Madagaskarente (<i>Anas melleri</i>)	EN+D	EEP
Mandschurenkranich (<i>Grus japonensis</i>)	EN+I+A	EEP
Mantelpavian (<i>Papio hamadryas</i>)	II+B	EEP
Marmelente (<i>Marmaronetta angustirostris</i>)	VU+VSRI+B	EEP
Moschusochse (<i>Ovibos moschatus wardi</i>)		EEP
Netzgiraffe (<i>Giraffa camelopardalis reticulata</i>)	EN+II+B	EEP
Okapi (<i>Okapia johnstoni</i>)	EN	EEP
Omeibunthäherling (<i>Liocichla omeiensis</i>)	VU+II+B	EEP
Onager (<i>Equus hemionus onager</i>)	EN+II+A	EEP

Art	Status	Programm
Orangebauch-Blattvogel (<i>Chloropsis hardwickii</i>)		EEP
Palawanpfaufasan (<i>Polyplectron napoleonis</i>)	VU+I+A	EEP
Palmkakadu (<i>Probosciger a. aterrimus</i>)	I+A	EEP
Persischer Leopard (<i>Panthera pardus saxicolor</i>)	VU+I+A	EEP
Pinselohrschwein (<i>Potamochoerus porcus pictus</i>)		EEP
Przewalski-Urwildpferd (<i>Equus p. przewalskii</i>)	EN+I+A	EEP
Rodrigues-Flughund (<i>Pteropus rodricensis</i>)	EN+II+A	EEP
Rosentaube (<i>Nesoenas mayeri</i>)	EN+C (III Mauritius)	EEP
Roter Vari (<i>Varecia rubra</i>)	CR+I+A	EEP
Rothalsgans (<i>Branta ruficollis</i>)	VU+II+A+VSRI	EEP
Rotschnabel-Sonnenvogel (<i>Leiothrix lutea</i>)	II+B	EEP
Rotschwanzhäherling (<i>Trochalopteron milnei</i>)	D	EEP
Schneekranich (<i>Leucogeranus leucogeranus</i>)	CR+I+A	EEP
Schnee leopard (<i>Panthera uncia</i>)	VU+I+A	EEP
Schuppensäger (<i>Mergus squamatus</i>)	EN	EEP
Schwarzer Haubenlangur (<i>Trachypithecus auratus</i>)	VU+II+B	EEP
Schwarzweißhäherling (<i>Garrulax bicolor</i>)	EN	EEP
Sibirischer Tiger (<i>Panthera tigris altaica</i>)	EN+I+A	EEP
Socorrotaube (<i>Zenaida graysoni</i>)	EW	EEP
Spitzmaulnashorn (<i>Diceros bicornis</i>)	CR+I+A	EEP
Südafrikanischer Gepard (<i>Acinonyx jubatus jubatus</i>)	II+B	EEP
Südpudu (<i>Pudu pudu</i>)	NT+I+A	EEP
Sumbawadrossel (<i>Geokichla dohertyi</i>)	NT	EEP
Türkis-Feenvogel (<i>Irena puella</i>)		EEP
Vietnamfasan bzw. Edwardsfasan (<i>Lophura edwardsi</i>)	CR+II+B	EEP
Waldrapp (<i>Geronticus eremita</i>)	EN+EU	EEP
Weißbüzelschama (<i>Copsychus malabarica</i>)		EEP
Weißflügelente (<i>Asarcornis scutulata</i>)	EN+I+A	EEP
Weißhandgibbon (<i>Hylobates lar</i>)	EN+I+A	EEP
Weißkopfbülbül (<i>Hypsipetes leucocephalus leucocephalus</i>)		EEP
Weißkopf-Ruderente (<i>Oxyura leucocephala</i>)	EN+II+A+VSRI	EEP
Weißnackten Moorantilope (<i>Kobus megaceros</i>)	EN	EEP
Westlicher Flachlandgorilla (<i>Gorilla gorilla gorilla</i>)	CR+I+A	EEP
Westliches Bürstenschwanz-Rattenkänguru (<i>Bettongia penicillata ogilbyi</i>)	CR+I+A	EEP
Westliche Sitatunga (<i>Tragelaphus spekii gratus</i>)		EEP
Wisent (<i>Bison bonasus</i>)	NT	EEP
Zwerggans (<i>Anser erythropus</i>)	VU+EU	EEP
Zwergtaucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	VSRI	EEP
Abdimstorich (<i>Ciconia abdimii</i>)		ESB
Argusfasan (<i>Argusianus argus</i>)	VU+II+B	ESB
Blauer Bambus-Taggecko (<i>Phelsuma klemmeri</i>)	EN+II+B	ESB
Blaue Ornament-Vogelspinne (<i>Poecilotheria metallica</i>)	II+B	ESB
Brandtaube (<i>Gallicolumba crinigera</i>)	II+B	ESB
Brasiltangare (<i>Ramphocelus bresilia</i>)		ESB
Erdferkel (<i>Orycteropus afer</i>)		ESB
Erzlori (<i>Lorius domicella</i>)	EN+II+B	ESB
Fidschileguan (<i>Brachylophus fasciatus</i>)	EN	ESB
Flusspferd (<i>Hippopotamus amphibius</i>)	VU+II+B	ESB

Art	Status	Programm
Goodman-Mausmaki (<i>Microcebus lehilahytsara</i>)	VU+I+A	ESB
Hammerkopf (<i>Scopus umbretta</i>)		ESB
Inka-Seeschwalbe (<i>Larosterna inca</i>)	NT	ESB
Rotgesicht-Hornrabe (<i>Bucorvus leadbeateri</i>)	VU	ESB
Klunkerkranich (<i>Grus carunculatus</i>)	VU+II+B	ESB
Königsgeier (<i>Sarcoramphus papa</i>)	III+C	ESB
Malaienbär (<i>Helarctos malayanus</i>)	VU+I+A	ESB
Marabu (<i>Leptoptilos crumenifer</i>)		ESB
Mindoro-Krokodil (<i>Crocodylus mindorensis</i>)	I+A	ESB
Nashornleguan (<i>Cyclura cornuta</i>)	VU+I+A	ESB
Nördliche Riesenborkenratte (<i>Phloeomys pallidus</i>)		ESB
Paradieskranich (<i>Grus paradiseus</i>)	VU+II+B	ESB
Riesentukan (<i>Ramphastos toco</i>)	II+B	ESB
Ringelschwanzmungo (<i>Galidia elegans</i>)		ESB
Rotbauchtamarin (<i>Saguinus labiatus</i>)	II+B	ESB
Rotbug-Krontaube (<i>Goura sclateri</i>)	NT+II+B	ESB
Rotducker (<i>Cephalophus natalensis</i>)		ESB
Rothandamarin (<i>Saguinus midas</i>)	II+B	ESB
Rotschopfturako (<i>Tauraco erythrolophus</i>)		ESB
Sattelstorch (<i>Ephippiorhynchus senegalensis</i>)		ESB
Schildturako (<i>Musophaga violacea</i>)		ESB
Schwarznacken-Fruchttaube (<i>Ptilinopus melanospilus</i>)		ESB
Schwarzstorch (<i>Ciconia nigra</i>)	II+A+VSRI	ESB
Smaragdwaran (<i>Varanus prasinus</i>)	II+B	ESB
Sonnenralle (<i>Eurypyga helias</i>)		ESB
Strahlenschildkröte (<i>Astrochelys radiata</i>)	CR+I+A	ESB
Wiedehopf (<i>Upupa epops</i>)	RL3+VSRI	ESB
Dreistreifen-Scharnierschildkröte (<i>Cuora cyclornata</i>)	CR+II+B	ESF
Gelbkopfschildkröte (<i>Indotestudo elongata</i>)	EN+II+B	ESF
Gelbrand-Scharnierschildkröte (<i>Cuora flavomarginata</i>)	EN+II+B	ESF
Strahlen-Dreikielschildkröte (<i>Geoclemys hamiltonii</i>)	VU+I+A	ESF
Albertistaube (<i>Gymnophaps albertisii</i>)		FT-P.
Frühlinggrünstaube (<i>Treron vernans</i>)		FT-P.
Gelbbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus occipitalis</i>)		FT-P.
Goldstirn-Fruchttaube (<i>Ptilinopus aurantiifrons</i>)		FT-P.
Greyfruchttaube (<i>Ptilinopus greyi</i>)		FT-P.
Hufeisen-Fruchttaube (<i>Ducula carola</i>)	VU	FT-P.
Jambufruchttaube (<i>Ptilinopus jambu</i>)	NT	FT-P.
Königsfruchttaube (<i>Ptilinopus regina</i>)		FT-P.
Madagaskarfruchttaube (<i>Alectroenas madagascariensis</i>)		FT-P.
Ohrstreifentaube (<i>Phapitreron leucotis</i>)		FT-P.
Perlenfruchttaube (<i>Ptilinopus perlatus</i>)		FT-P.
Purpurbrust-Fruchttaube (<i>Ptilinopus magnifica puella</i>)		FT-P.
Rothals-Fruchttaube (<i>Ptilinopus porphyreus</i>)		FT-P.
Rotkappen-Fruchttaube (<i>Ptilinopus pulchellus</i>)		FT-P.
Schwarzkinn-Fruchttaube (<i>Ramphiculus leclancheri</i>)		FT-P.
Zweifارben-Fruchttaube (<i>Ducula bicolor</i>)		FT-P.
Schwalbensittich (<i>Lathamus discolor</i>)	CR+II+B	GAV Zuchtbuch

Art	Status	Programm
Starweber (<i>Dinemella dinemelli</i>)		GAV Zuchtbuch
Bergischer Schlotterkamm schwarz (<i>Gallus gallus domestic</i>)	GEH I	GEH
Bronzepute (<i>Meleagris gallopavo domesticus</i>)	GEH II	GEH
Deutsches Schwarzbuntes Niederungsrind (<i>Bos taurus domestic</i>)	GEH III	GEH
Diepholzer Gans (<i>Anser anser domestic</i>)	GEH II	GEH
Diepholzer Moorschnucke (<i>Ovis aries domestic</i>)	GEH III	GEH
Meissner Widder (<i>Oryctolagus cuniculus domestic</i>)	GEH III	GEH
Pommernente (<i>Anas platyrhynchos domestic</i>)	GEH I	GEH
Schwäbisch-Hällisches Landschwein (<i>Sus scrofa domestic</i>)	GEH II	GEH
Amethyst-Glanzstar (<i>Cinnyricinclus leucogaster</i>)		IG-Stare
Dreifarben-Glanzstar (<i>Lamprotornis superbus</i>)		IG-Stare
Lappenstar (<i>Creatophora cinerea</i>)		IG-Stare
Rotschwingenstar (<i>Onychognathus morio</i>)		IG-Stare
Kahlkopfrapp (<i>Geronticus calvus</i>)	VU+II+A	ISB
Kurzkrallenotter (<i>Amblonyx cinerea</i>)	VU+I+A	ISB
Matschie-Baumkänguru (<i>Dendrolagus matschiei</i>)	EN+D	ISB
Montserrat-Trupial (<i>Icterus oberi</i>)	VU	ISB
Hagedaschibis (<i>Bostrychia hagedash</i>)		Mon-P
Korallenkatzenhai (<i>Atelomycterus marmoratus</i>)	NT	Mon-P
Blauracke (<i>Coracias garrulus</i>)	VSRI	Mon-P
Chinabuschwachtel (<i>Arborophila gingica</i>)	NT+D	Mon-P
Gabelracke (<i>Coracias caudatus</i>)		Mon-P
Gaukler (<i>Terathopius ecaudatus</i>)	EN+II+B	Mon-P
Grauflügel-Trompetervogel (<i>Psophia crepitans</i>)	NT	Mon-P
Reisamadine (<i>Lonchura oryzivora</i>)	EN+II+B	Mon-P
Kahnschnabelreiher (<i>Cochlearius c. cochlearius</i>)		Mon-P
Kampfläufer (<i>Calidris pugnax</i>)	RLI+VSRI	Mon-P
Prachtfruchttaube (<i>Ptilinopus superbus</i>)		Mon-P
Prevost-Schönhörnchen (<i>Callosciurus prevostii</i>)		Mon-P
Rosalöffler (<i>Platalea ajaja</i>)		Mon-P
Satyrtragopan (<i>Tragopan satyra</i>)	NT+III+C	Mon-P
Scharlachsichler (<i>Eudocimus ruber</i>)	II+B	Mon-P
Schopfbibis (<i>Lophotibis cristata urschi</i>)	NT	Mon-P
Schwarzügelibis (<i>Theristicus melanopis</i>)		Mon-P
Gelgebänderter Philippinen-Bindenwaran (<i>Varanus cumingi</i>)	II+B	Mon-P
Blaugefleckter Baumwaran (<i>Varanus macraei</i>)	II+B	Mon-P
Quittenwaran (<i>Varanus melinus</i>)	II+B	Mon-P
Papuawaran (<i>Varanus salvadorii</i>)	II+B	Mon-P
Ährenträgerpfau (<i>Pavo muticus imperator</i>)	EN+II+B	Mon-T
Afrikaruderente (<i>Oxyura maccoa</i>)	VU+VSRI	Mon-T
Coscorobaschwan (<i>Coscoroba coscoroba</i>)		Mon-T
Dickschnabelreiher (<i>Ardeola idae</i>)	EN	Mon-T
Graupapagei (<i>Psittacus erithacus</i>)	EN+I+A	Mon-T
Grüntangare (<i>Gubernatrix cristata</i>)	EN+II+B	Mon-T
Halsband-Wehrvogel (<i>Chauna torquata</i>)		Mon-T
Hawaiigans (<i>Branta sandvicensis</i>)	VU+I+A	Mon-T
Hawaiistockente (<i>Anas wyvilliana</i>)	EN	Mon-T
Hellaugenibis (<i>Threskiornis bernieri</i>)	EN	Mon-T

Art	Status	Programm
Helmhokko (<i>Pauxi pauxi</i>)	EN+III+C	Mon-T
Kaisergans (<i>Anser canagicus</i>)	NT	Mon-T
Königsfasan (<i>Syrnaticus reevesii</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kragentaube (<i>Caloenas nicobarica</i>)	NT+I+A	Mon-T
Kuba-Pfeifgans (<i>Dendrocygna arborea</i>)	VU+II+B	Mon-T
Kupferspiegelente (<i>Specularnas specularis</i>)	NT	Mon-T
Kurzschopftaube (<i>Geotrygon versicolor</i>)	NT	Mon-T
Laysanstockente (<i>Anas laysanensis</i>)	CR+I+A	Mon-T
Milchstorch (<i>Mycteria cinerea</i>)	EN+I+A	Mon-T
Moorente (<i>Aythya nyroca</i>)	NT+A	Mon-T
Orinokogans (<i>Neochen jubata</i>)	NT	Mon-T
Philippinenente (<i>Anas luzonica</i>)	VU	Mon-T
Rosapelikan (<i>Pelecanus onocrotalus</i>)	VSRI	Mon-T
Rotfußfalke (<i>Falco vespertinus</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T
Rotschnabelkitta (<i>Urocissa erythrorhyncha</i>)		Mon-T
Schwanengans (<i>Anser cygnoides</i>)	VU	Mon-T
Schwarzhalsschwan (<i>Cygnus melanocoryphus</i>)	II+B	Mon-T
Sichelente (<i>Mareca falcata</i>)	NT+VSRI	Mon-T
Spaltfußgans (<i>Anseranas semipalmata</i>)		Mon-T
Straußwachtel (<i>Rollulus rouloul</i>)	NT+I+A	Mon-T
Sundaente (<i>Anas gibberifrons</i>)	NT	Mon-T
Tafelente (<i>Aythya ferina</i>)	VU+VRSI	Mon-T
Turteltaube (<i>Streptopelia turtur</i>)	VU+A+VSRI	
Zimttinamu (<i>Tinamus solitarius</i>)	NT+I+A	Mon-T
Zwergtrappe (<i>Tetrax tetrax</i>)	NT+II+A+VSR	Mon-T

IUCN-Kriterien für bedrohte Arten

in freier Wildbahn ausgestorben: EW

kritisch gefährdet: CR

stark gefährdet: EN

schutzbedürftig: VU

stehen kurz vor der Bedrohung: NT

Sonstige Kriterien/Programme:

I, II, III = Washingtoner Artenschutzabkommen I-III

A, B, C, D = Europäische Gemeinschaft Verordnung A-D

GEH (I-III) = Gesellschaft zur Erhaltung bedrohter Haustierrassen

Gefährdungsstufe I-III

VSR (I-III) = Vogelschutzrichtlinie

ISB = International Studbook

FTP = Europäisches Fruchtaubenprojekt

MON-P = monitored by Person

MON-T = monitored by Taxon Advisory Group

IG-Stare = Interessengemeinschaft Stare

GAV = Gesellschaft arterhaltender Vogelzucht

ESF = European Studbook Foundation

DIGITALSAFARI IN ZOO & AQUARIUM



VON DER COUCH IN DEN ZOO

Bei unseren einstündigen **digitalen Führungen** zeigen wir Euch unsere tierischen **Highlights** – von den Erdmännchen bis zu den Elefanten.

Im Aquarium entdeckt Ihr die **geheimnisvolle Unterwasserwelt** des Amazonas, bunte Korallenriffe, seltene Reptilien und faszinierende Frösche.

Infos & Termine unter
koelnerzoo.de

Ihre Zielgruppe erwartet Sie.

Wir bringen Sie hin!

Zielgruppen sicher erreichen.
Mit allen Instrumenten des intelligenten **Dialogmarketings**.



MEDIA

Mediaplanung
Dialogwerbung
Haushaltsmarketing
Sonderwerbeformen

LISTBROKING

Postadressen
Beilagenmarketing
Listmanagement
Crossmediale Kampagnen

ONLINE

Leadgenerierung
Display-Advertising
E-Mail-Adressen
Up- und Cross-Selling

DATENVERARBEITUNG

Datenpflege
Datenanalyse
Datenbearbeitung
Datensicherheit

LETTERSHP

Digitaldruck & Ink-Jet
Intelligente Kuvertierung
Selfmailer
Internationaler Versand

PRINT MANAGEMENT

Produktentwicklung
Werbemittelproduktion
Druckveredelung
Marktpreisanalyse

Trebbau direct media GmbH, Schönhauser Str. 21, 50968 Köln, Telefon 0221/376460
www.trebbau.com



CARELA GmbH

Schafmatt 5, 79618 Rheinfelden
 +49 7623 7224 0 / info@carela.com
 www.carela-group.com



Das **CARELA® ZOO-Programm** ist ein Komplettsystem aufeinander abgestimmter Produkte unterschiedlicher pH-Werte zur Grund- und Unterhaltsreinigung von Tierhäusern, Freigehegen, Tierbecken, Delphinarien, Insektarien, Aquarien, Terrarien, etc.

Das **CARELA® ZOO-Programm** hat viele Vorteile:

- ✓ anwendbar für die Reinigung und Desinfektion von Futternäpfen, Futterküchen, Tränken, Arbeitsgeräten, Maschinen, usw.
- ✓ geeignet für die tägliche Pflege
- ✓ wirksam gegen Fette, Verharzungen, Algen, Schleimbeläge, Kalk, Urinstein, Verschmutzungen jeglicher Art sowie leichte Rostansätze
- ✓ wirkt entfettend, schmutzlösend, antistatisch und korrosionshemmend
- ✓ sehr ergiebig sowie sparsam im Verbrauch

Zum ZOO-Programm

www.carela-group.com/zoo-programm





AZ-VOGELINFO

Die Vereinszeitschrift der
Vereinigung für Artenschutz,
Vogelhaltung und Vogelzucht (AZ) e. V.



- Die **AZ-Vogelinfo** erscheint monatlich mit einer Auflage von ca. 20.000 Exemplaren und einer mittleren Stärke von ca. 48 Seiten im DIN-A4 Format. Sie finden Fachberichte über Großsittiche und Papageien, Wellensittiche, Farben- und Positurkanarien sowie einheimische und exotische Vögel, natürlich lesen Sie auch Reiseberichte, Berichte zum Artenschutz und der Arterhaltung
- Aktuelle Informationen, eine Presseschau, Informationen aus Zoos und Vogelparks, Buchvorstellungen sowie allgemeine Berichte runden jede Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** ab
- Ein umfangreicher und informativer Anzeigenteil ist in jeder Ausgabe der **AZ-Vogelinfo** vorhanden
- Für unsere Mitglieder ist die **AZ-Vogelinfo** im Mitgliedsbeitrag von 42,-€ jährlich enthalten

Haben wir Ihr Interesse für diese Fachzeitschrift oder eine Mitgliedschaft geweckt? Dann wenden Sie sich bitte an unsere Geschäftsstelle:

- AZ-Generalsekretär
Michael Schädlich
- Anschrift: AZ-Geschäftsstelle,
Marienthaler Straße 132,
08060 Zwickau
- Telefon: (03 75) 5 67-4 98 00,
Telefax: (03 75) 5 67-4 98 01
- E-Mail: geschaeftsstelle@
azvogelzucht.de
- Internet: www.azvogelzucht.de



Geschlechtsbestimmung und Virusdiagnostik für Vögel per DNA- Analyse



Geschlechtsbestimmung aus der Feder

**Erregernachweis: Polyomavirus (APV),
Circovirus (PBFDV), Bornavirus (ABV),
Chlamydomphila psittaci (CPS)**

Institut für Molekulare Diagnostik Bielefeld

Dr. Friederike Poche-de Vos & Dr. Peter de Vos,
Voltmannstraße 279 a, D-33613 Bielefeld

Tel.: +49 (0) 521 – 400 760 70,

Fax.: +49 (0) 521 – 400 760 80

info@geschlechtsbestimmung.de

www.geschlechtsbestimmung.de



Axer

Früchte – Gemüse - Kräuter

Import – Großhandel

Tägliche Anlieferung an Großverbraucher

Tel.: 0221 – 9346340

Fax.: 0221 – 343259

Mail: axergmbh@aol.com



IHRE NEUE IP-TELEFONANLAGE FÜR DEN DIGITALEN ARBEITSPLATZ

Ob HomeOffice, Cloud-Telefonanlage oder ein klassisches Telefon auf dem Tisch. Immer und überall erreichbar!

Bei Kalthöfer bekommen Sie die perfekt zugeschnittene Kommunikationslösung für Ihr Unternehmen.

Rufen Sie uns an – wir kümmern uns, gemeinsam mit unserem Partner Atos.

www.kalthoefer.de | 02161 / 96 96-0



KALTHÖFER
IT | SICHERHEITSTECHNIK | TELEKOMMUNIKATION

THE DUKE OF
BERKSHIRE



*Guter Geschmack.
Gutes Gewissen.
Gute Qualität.*

Für die Zoo Gastronomie liefern wir die Würstchen und Schnitzel. Dafür verwenden wir unser Premium-Schweinefleisch von The Duke of Berkshire, das Sie exklusiv nur bei uns erhalten. Neben erstklassiger Qualität und höchstem Genuss hat vor allem das Tierwohl oberste Priorität:

**UNSERE
GARANTIE!**
für die Zoo Gastronomie

FLEISCH AUS ARTGERECHTER HALTUNG

THE DUKE OF
BERKSHIRE



- Artgerechte Haltung der Schweine im Freiland
- Einzigartige, neu konzipierte Außenklima-Ställe
- Ganzheitliche, transparente und nachhaltige Zucht
- Nur in begrenzten Mengen verfügbar

www.the-duke-of-berkshire.de

Handelshof Köln-Poll

Rolshover Str. 229-231, 51105 Köln
Telefon 0221 83906-0

Handelshof Köln-Müngersdorf

Widdersdorfer Str. 429-431, 50933 Köln
Telefon 0221 510847-0

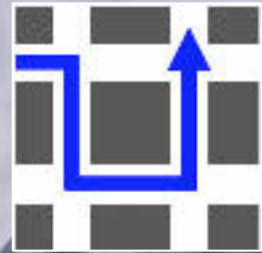
Mo - Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.00 - 20.00 Uhr
www.handelshof.de

Handelshof

Großhandel

Lampson Security Consulting

Wir.Beraten.Sicherheit



Ihr Partner für Krisen- und Notfälle

Zoos, Tierparks, Unternehmen und Krankenhäuser im In- und Ausland profitieren von unserer Kompetenz.

Unsere Leistungen:

- Sicherheitsberatungen/ -konzepte
- Krisen- und Notfallmanagement
- Krisenkommunikation
- BCM- Beratungen
- Evakuierungskonzepte

Details auf www.lampson-consulting.de

Kontakt

Tel: +49 (0) 40 20915101

E-Mail: info@lampson-consulting.de

Rufen Sie uns an - wir sind für Sie da.



Kölns größtes
Gartencenter.
Familientradition
in 4. Generation.



Einzigartige
Pflanzenauswahl.
Qualität steht bei
uns an 1. Stelle.



Dinger's. Hier wächst die Freude.®

Köln-Vogelsang an der Militärringstraße
Goldammerweg 361 | 50829 Köln

www.dingers.de

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden
Sie unter www.dingers.de



- Glaserei
- Glasschleiferei
- Spiegel
- Bleiverglasung
- Ganzglas-Duschen
- Bilderrahmen
- Reparatur-Schnelldienst
- Insektenschutz-Gitter
- Glastüren
- Holz-, Metall- und Kunststoff-Fenster
- Glas-Vordächer

■ Hauptbetrieb:
Elbeallee 23-25
50765 Köln Chorweiler
Tel.: 02 21 / 70 77 77
Fax: 02 21 / 7 00 29 77

■ Stadtgeschäft:
Dagobertstraße 3-5
50668 Köln Mitte
Tel.: 02 21 / 12 22 25
Fax: 02 21 / 12 48 09

www.glas-bong.de
e-mail: mail@glas-bong.de

BAUMASCHINEN  BAUGERÄTE WERKZEUGE

karl rother ^{GM} _{BH}



**IHR PROFI FÜR
BAUGERÄTE &
BAUMASCHINEN**

51063 Köln (Mülheim) · Düsseldorf Str. 183-193
Tel.: (0221) 964 57-0 · Mail: info@karlrother.de
www.karlrother.de



ISBN 978-3-7408-0853-2 · 16,95 €

WO DER
LÖWE BRÜLLT

GEHEIMNISSE, WISSENSWERTES

& ERSTAUNLICHES



emons:
www.emons-verlag.de



Vielfalt bereichert unsere Gesellschaft. Und gibt Ihrem Portfolio neuen Auftrieb. **Werden Sie Sinnvestor.**

Geld sollte sinnvoll investiert werden, damit es nachhaltig Rendite erwirtschaften kann. Mit A wie Aktienfonds bis Z wie Zertifikate lässt sich Ihr individuelles Portfolio gestalten. Entdecken Sie die vielfältigen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.

„Deka
Investments

Jetzt in Ihrer Kreissparkasse Köln oder
im Internet: [skk-koeln.de/sinnvestieren](https://www.sinnvestieren.de)

Capital

FONDS-KOMPASS 2021
HEFT 03/2021

Top-Fondsgesellschaft



Höchste Note für
Deka

IM TEST: 100 ANBIETER GELTIG BIS: 02/22

Zertifikate
AWARDS
2020 / 2021

DZB
Der Zertifikateberater

BÖRSE
FRANKFURT

ntv

Börse
Stuttgart

Publikumspreis: **1. Platz**
Zertifikatehaus des Jahres

- ▶ Ausgezeichnete Qualität ▶ Persönlicher Service
- ▶ Kompetente Beratung ▶ Hohe Flexibilität ▶ Hohe Termintreue



▶ Druckhaus Duisburg OMD GmbH ▶ Juliusstraße 9-21 ▶ 47053 Duisburg
 ▶ Tel +49 (0) 203-6005-0 ▶ Fax +49 (0) 203-6005-250
 ▶ info@druckhaus-duisburg.de ▶ www.druckhaus-duisburg.de



Aufsichtsrat der Aktiengesellschaft Zoologischer Garten Köln

Vorsitzender:

Dr. Ralf Unna

1. stellvertretende Vorsitzende:

Erika Oedingen

2. stellvertretender Vorsitzender:

Peter Zwanzger

Monika Assenmacher

Dr. Joachim Bauer

Anna-Maria Henk-Hollstein

Robert Schallehn

Andrea Schröder

Murat Zengin

Impressum

ZEITSCHRIFT DES KÖLNER ZOOS
 früher FREUNDE DES KÖLNER ZOO
 Erscheinungsweise: halbjährlich

Abonnement:

Für einen jährlichen Betrag von 15 EUR
 (Inland) und 20 EUR (Ausland) kann die
 Zeitschrift des Kölner Zoos (zwei Ausgaben)
 im Abonnement bezogen werden.

AG Zoologischer Garten Köln
 Riehler Straße 173, 50735 Köln
 Telefon: +49 (0)221 7785-100
 Telefax: +49 (0)221 7785-111
 E-Mail: info@koelnerzoo.de
 Internet: www.koelnerzoo.de

Herausgeber:

AG Zoologischer Garten Köln,
 Prof. Theo B. Pagel, Vorstandsvorsitzender

Redaktion:

Prof. Theo B. Pagel
 Maerte Siemen
 Dr. Alexander Sliwa

Anzeigenannahme & Layout:

Maerte Siemen
 Telefon: +49 (0)221 7785-102
 E-Mail: siemen@koelnerzoo.de

Druck:

Druckhaus Duisburg OMD GmbH
 47053 Duisburg

Gedruckt auf holzfrei weiß, chlorfreiem
 Papier
 Printed in Germany
 Imprimé en Allemagne
 ISSN 0375-5290

Mehr Infos:
www.devk.de | Tel.: 0800 4-757-757

gebührenfrei aus dem deutschen Telefonnetz



Ihr zuverlässiger Partner in vielen Lebenslagen

Die günstigen Versicherungen der DEVK

Gesagt. Getan. Geholfen.

DEVK

